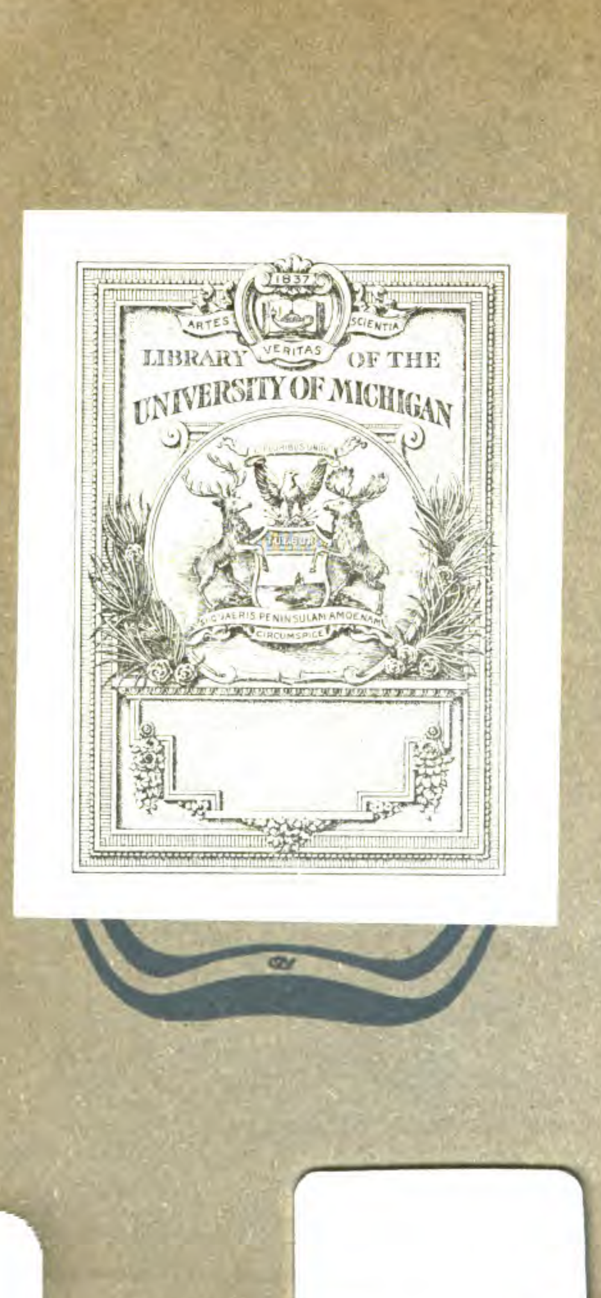
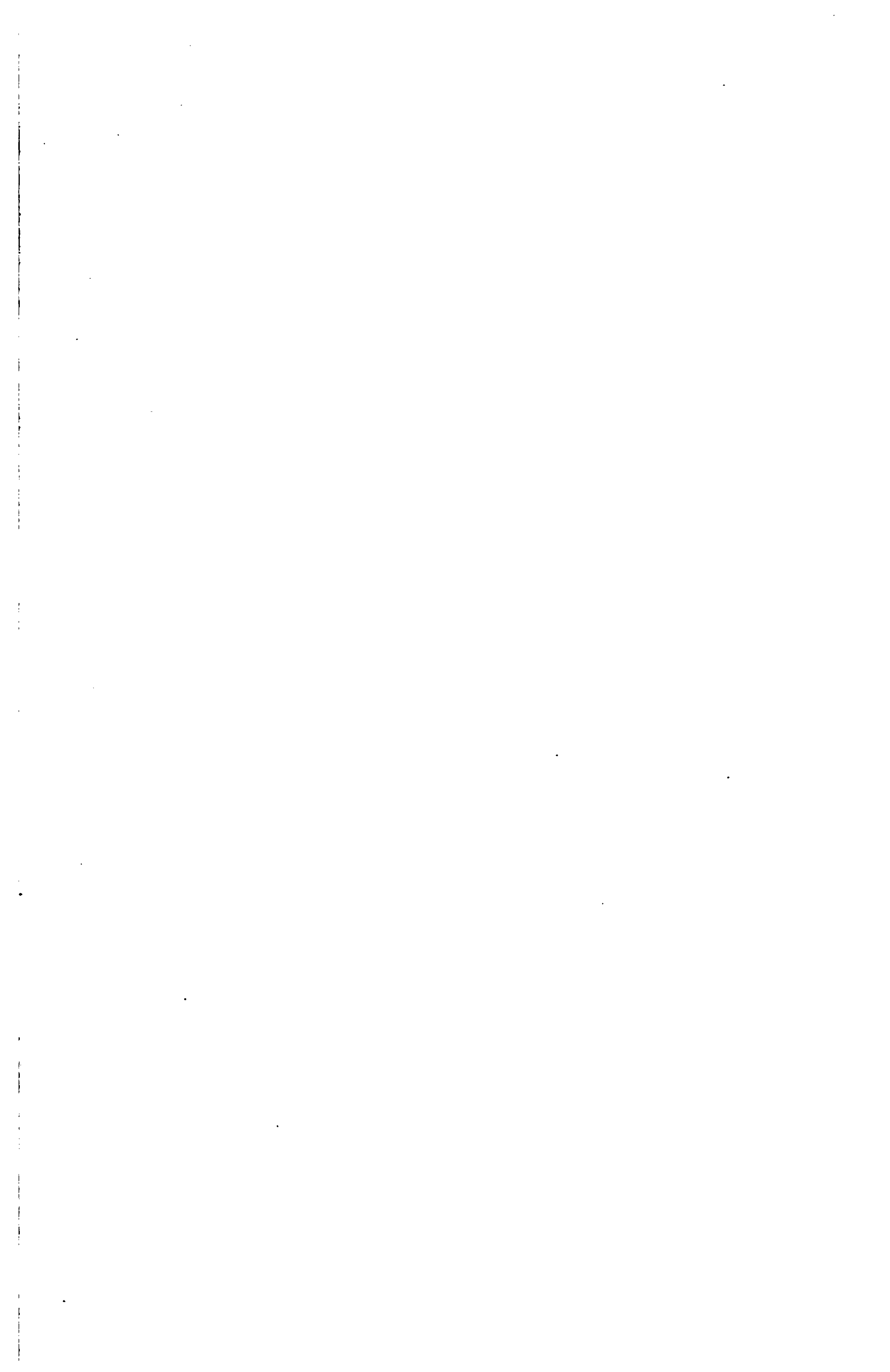


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE


KHK
Erst besinn's
Dann beginn's





Cicero, Marcus Tullius

CICEROS
AUSGEWÄHLTE REDEN.

ERKLÄRT

VON

KARL HALM.

ERSTER BAND.

DIE REDEN FÜR SEX. ROSCIUS AUS AMERIA UND ÜBER DAS IMPERIUM DES CN. POMPEIUS.

ELFTE, UMGEARBEITETE AUFLAGE

BESORGT VON

G. LAUBMANN.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1896.

CICEROS REDEN

FÜR SEX. ROSCIUS AUS AMERIA

UND ÜBER

DAS IMPERIUM DES CN. POMPEIUS.

ERKLÄRT

VON

KARL HALM.

ELFTE, UMGEARBEITETE AUFLAGE

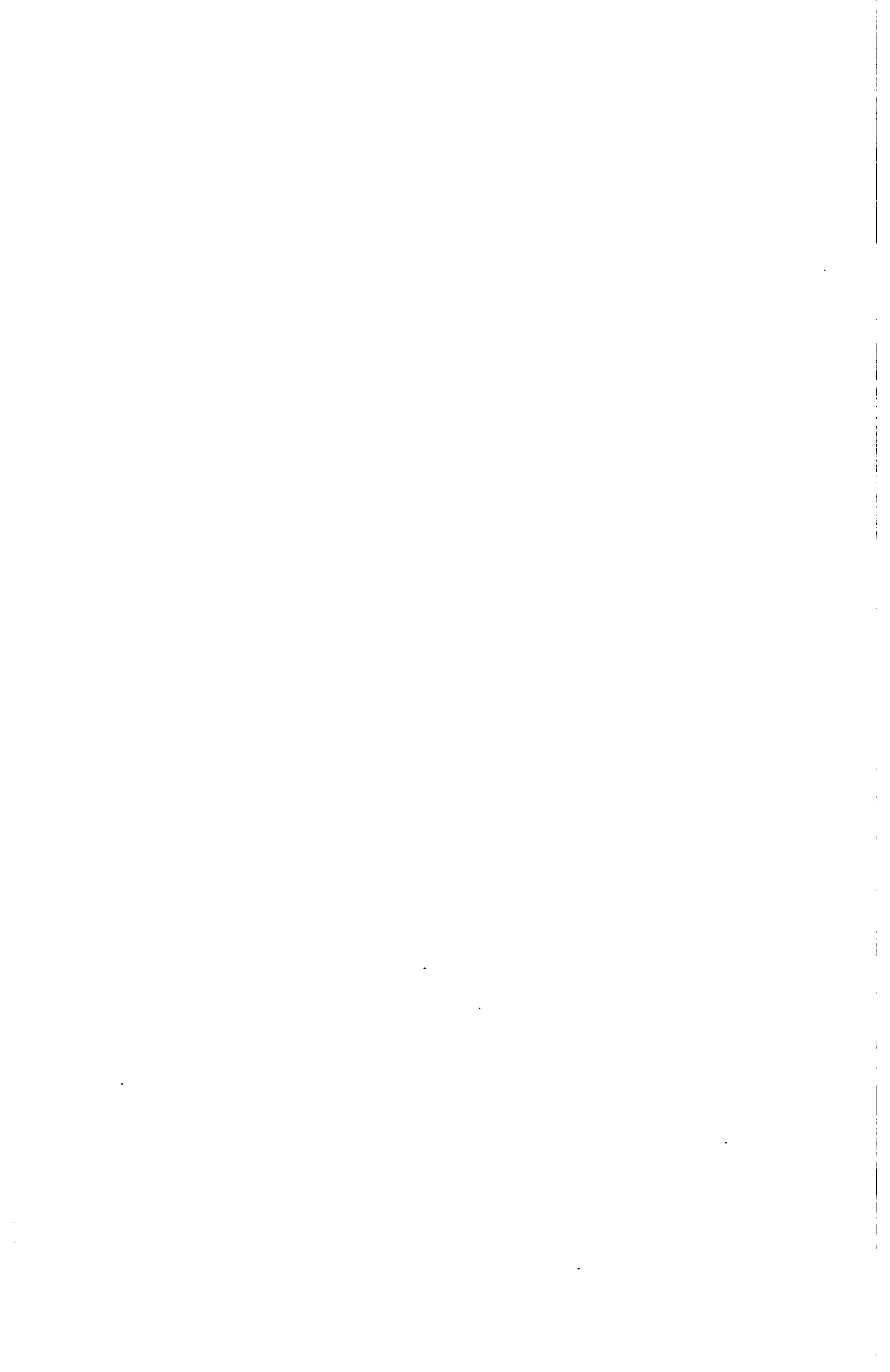
BESORGT VON

G. LAUBMANN.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1896.



M. TULLII CICERONIS

PRO

SEXTO ROSCIO AMERINO

ORATIO AD IUDICES.

EINLEITUNG.

1 Der Prozefs des Sextus Roscius, in welchem Cicero in seinem 27. Lebensjahre im J. 80 v. Chr. das erste Mal in einer *causa publica*[1]) auftrat, hatte nach der Darstellung unseres Redners folgende Veranlassung.

Sextus Roscius, der Vater des Angeklagten, ein wohlhabender[2]) und angesehener[3]) Bürger aus dem Municipium Ameria (h. t. Amelia) in Umbrien, war zu Rom, wo er sich häufig aufhielt[4]) und mit vornehmen Familien[5]) in gastfreundlichen Beziehungen stand, auf der Heimkehr von einem Gastmahl bei den Pallacinischen Bädern[6]) meuchlerisch überfallen und ermordet worden. Die Unthat ereignete sich einige Monate nach der schreckensvollen Zeit der Sullanischen Proskriptionen, durch die nicht blofs unzählige Opfer der politischen Parteiwut gefallen waren, sondern auch mancher Unschuldige, der die Rach- oder Habsucht[7]) eines Frevlers erregt, sein Leben eingebüfst

---

[1]) § 59. Wir würden sagen: in einer Kriminalsache. *Causa publica* war eine solche, die den Staat (*populus*) anging, bei der es sich um eine Rechtsverletzung nicht gegen einen einzelnen (*privatus*), sondern gegen die Gesamtheit der Bürger handelte. Zu diesen Fällen gehörte auch das Verbrechen der absichtlichen Tötung, weil durch ein solches die allgemeine öffentliche Sicherheit gefährdet wird. [2]) § 20: *nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt.* [3]) 15. [4]) 16. [5]) 15: *cum Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo.* Vgl. auch 27. 77. 148 f. [6]) 18. Dieselben lagen hart am circus Flaminius, wie H. Jordan im Hermes II, 76 ff. nachgewiesen hat. [7]) Sall. Cat. 51, 32 *nostra memoria victor Sulla cum Damasippum et alios eius modi, qui malo rei publicae creverant, iugulari iussit, quis non factum eius laudabat? homines scelestos et factiosos, qui seditionibus rem publicam exagitaverant, merito necatos aiebant. Sed ea res magnae*

hatte. So wäre der Mord des Roscius bei der annoch herrschenden öffentlichen Unsicherheit[8]) vielleicht niemals geahndet worden, hätten nicht die wahrscheinlichen Urheber[9]) des Frevels den verruchten Plan ersonnen, auch dem einzigen Sohn des Ermordeten ein gleiches, ja noch härteres Schicksal zu bereiten.
2 Dieser befand sich zur Zeit des Mordes nicht in Rom, sondern an seinem gewöhnlichen Aufenthaltsorte, auf dem Lande[10]), wo er die Bewirtschaftung der väterlichen Güter besorgte[11]). Wohl aber war damals ein Verwandter und Landsmann des Ermordeten, T. Roscius Magnus, in Rom anwesend[12]), der unmittelbar[13]) nach dem Vollzug des Mordes die That durch einen Eilboten, einen gewissen Mallius Glaucia, nach Ameria meldete, aber nicht in das Haus des Sohnes, sondern eines andern Verwandten, des Roscius Capito[14]), der wie Roscius Magnus mit dem Ermordeten auf feindlichem Fuſse[15]) gestanden hatte. Innerhalb vier Tagen wurde von dem Vorfall auch L. Cornelius[16]) Chrysogonus, ein Freigelassener und Günstling des Sulla, der in dessen Lager vor Volaterrae[17]) in Etrurien stand, in Kenntnis gesetzt, und zwar ohne Zweifel durch dieselben feindlich gesinnten Verwandten[18]). Dem reichen[19]) und mächtigen[20]) Günstling ward zugleich mitgeteilt, der Ermordete

initium cladis fuit: nam uti quisque domum aut villam, postremo vas aut vestimentum alicuius concupiverat, dabat operam ut is in proscriptorum numero esset . . . neque prius finis iugulandi fuit, quam Sulla omnes suos divitiis explevit. [8]) 80: *eius modi tempus erat, inquit, ut homines vulgo impune occiderentur.* § 81. 93. 94 a. E. [9]) 83ff. bes. 98. [10]) 18. 39. 42ff. 51. [11]) 43f. [12]) 18. 92. [13]) 97. [14]) 19. 96f. [15]) 17. 19. 86. 88. Der Grund der Feindschaft wird angedeutet 87: *inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei familiaris* (über Vermögens- oder Geldsachen) *controversias concedas necesse est.* [16]) So hieſs er, weil er dem Sulla seine Freilassung verdankte, vgl. zu Verr. IV, 25 und bes. App. bell. civ. I, 100: *τῷ δὲ δήμῳ τοὺς δούλους τῶν ἀνῃρημένων τοὺς νεωτάτους τε καὶ εὐρώστους, μυρίων πλείους, ἐλευθερώσας ἐγκατέλεξε* (sc. Sulla), *καὶ πολίτας ἀπέφηνε Ῥωμαίων, καὶ Κορνηλίους ἀφ' ἑαυτοῦ προσεῖπεν, ὅπως ἑτοίμοις ἐκ τῶν δημοτῶν πρὸς τὰ παραγγελλόμενα μυρίοις χρῷτο.* Den Namen Chrysogonus, der sich von Freigelassenen auch auf Inschriften öfters findet, führte auch ein Sklave des Verres, s. Verr. I, 92. [17]) Volaterrae (h. t. Volterra) war eine der letzten Städte, die sich dem Sieger Sulla nach zweijähriger Belagerung im J. 80 ergab. Strabo V, 2, 6 *ἐνταῦθα συνέστησάν τινες τῶν Τυρρηνῶν καὶ τῶν προγεγραμμένων* (proscriptorum) *ὑπὸ Σύλλα· πληρώσαντες δὲ τέτταρα τάγματα στρατιᾶς διετῆ χρόνον ἐπολιορκήθησαν, εἶθ' ὑπόσπονδοι παρεχώρησαν τοῦ τόπου.* [18]) 105ff. bes. 107: *ipsos certo scio non negare ad haec bona Chrysogonum accessisse impulsu suo.* [19]) 133ff. [20]) 135. 6: *adulescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis.*

habe ein bedeutendes Vermögen an Geld und Gütern hinterlassen, und die Andeutung gegeben, dafs man den einzigen Erben, seinen Sohn, ebenso leicht aus dem Wege räumen könnte[21]). Die Aussicht auf neue Beute lockte; so vereinigte sich Chrysogonus mit den beiden Rosciern zu dem ruchlosen Plane, die Güter des Sex. Roscius an sich zu reifsen und des Sohnes sich in irgend einer Weise zu entledigen. Sofort veranlafste Chrysogonus, dafs der Name des Ermordeten, wiewohl er immer ein Anhänger der Aristokratie gewesen[22]) und der Termin für die Verfolgung der Geächteten schon geraume Zeit abgelaufen war[23]), noch nachträglich auf die Proskriptionsliste[24]) gesetzt wurde, was zur Folge hatte, dafs sein ganzes Vermögen dem Staat anheimfiel[25]). Als es hierauf zum öffentlichen Verkauf[26]) der

---

[21]) 20. [22]) 16. 21. 126. [23]) am 1. Juni des J. 81. § 128: *aliquot post menses et homo occisus est et bona venisse dicuntur.* Vgl. auch 21. [24]) *tabula proscriptionis* (von *proscribere* öffentlich ausschreiben), welche die Namen der zum Tode Bestimmten enthielt. Der Aufstellung dieser Liste ging ein Erlafs zur Seite, welcher die rechtlichen Wirkungen der Proskription festsetzte, *lex de proscriptione* § 125; s. Mommsen R. Gesch. II[6], 337 ff. Bedient sich auch Cicero in Verr. I, 123 des Ausdrucks *lex Cornelia* (*contra legem Corneliam, quae proscriptum iuvari vetat*), so läfst sich doch weder daraus noch aus einer Stelle in der Rede *de domo sua* § 79 mit Sicherheit folgern, dafs über die Proskriptionen ein formeller Volksbeschlufs gefafst worden sei. Vielmehr scheint es, dafs Sulla die *tabula proscriptionis* und die Feststellung ihrer rechtlichen Folgen von sich aus erlassen hat, ähnlich wie später die Kaiser z. B. die Bürgerrechtsverleihungen an die Veteranen. Da nun mit der Zeit die Rechtsbeständigkeit in Frage kam, d. h. die Volkspartei die rechtliche Existenz einer *lex Cornelia de proscriptione* leugnete, so suchte man diese aus der *lex Valeria*, die L. Valerius Flaccus als Interrex im J. 82 beantragt hatte, zu folgern. Denn diese von den Centuriatcomitien bestätigte *lex*, welche dem Sulla die Diktatur übertrug (Mommsen R. G. II, 335 f.), enthielt auch die Bestimmung (Cic. de lege agr. III, 5): *ut omnia quaecumque ille fecisset essent rata.* Vgl. auch Cic. de legg. I, 42 *si triginta illi Athenis leges imponere voluissent, aut si omnes Athenienses delectarentur tyrannicis legibus, num idcirco eae leges iustae haberentur? Nihilo, credo, magis illa, quam interrex noster tulit, ut dictator quem vellet civium impune posset occidere.* So begreift man, warum sich Cicero § 125 des schwankenden Ausdrucks *sive Valeria est sive Cornelia* bedient und den Inhalt der *lex* nur vom Hörensagen zu kennen behauptet (126 *scriptum enim ita dicunt esse* und 128 *opinor enim esse in lege*); es war eigentlich nicht eine *lex*, sondern eine *scriptio privata*, die wenigstens ein Demokrat nicht zu kennen brauchte.
[25]) 126. Man behandelte die Proskribierten als Staatsfeinde, deren Vermögen von alter Zeit her konfisciert wurde. [26]) Das Vermögen eines Proskribierten wurde als Staatsgut *sub hasta* (sie war ursprünglich das Symbol der mit Waffengewalt erworbenen Beute und wurde bei ihrem Verkauf im Lager aufgestellt) und immer als Ganzes ver-

Güter kam, erstand[27]) sie Chrysogonus, da niemand dem gefürchteten Günstling entgegenzubieten wagte, zu dem Spottpreis von 2000 Sestertien[28]), wiewohl ihr Wert auf sechs Millionen geschätzt wurde[29]). Als Anteil an der Beute[30]) erhielt Capito drei der besten Güter zum festen Eigentum[31]); von den zehn übrigen Landgütern und von der fahrenden Habe nahm Chrysogonus durch T. Roscius Magnus Besitz, den er zu seinem Geschäftsführer bestellt hatte[32]). So kommt dieser nach Ameria[33]), verjagt den jungen Sex. Roscius von Haus und Hof und nimmt das bedeutende Vermögen in Beschlag, wobei er vieles ganz offen nach seinem Hause bringen, anderes heimlich beiseite schaffen liefs oder an seine Helfershelfer verschleuderte; der Rest der fahrenden Habe ward in öffentlicher Auktion veräufsert[34]).

4 Dieses gewaltthätige Verfahren machte in Ameria den peinlichsten Eindruck[35]). Daher wurde sogleich von den Decurio-

---

kauft. Ein solcher Verkauf hiefs *sectio,* der Käufer *sector;* Gaius Inst. IV, 146 *sectores vocantur qui publice bona mercantur.* Die Bedeutung des Wortes ist sehr dunkel und war schon den alten Grammatikern unklar, die es von *sequi, sectari* ableiteten und *sectores* erklärten = *sectatores bonorum.* Richtiger scheint die Ableitung von *secare* (§ 80 *sectores collorum et bonorum*); aber die Annahme, dafs der Name *sectores* daher rühre, weil die Käufer einer Gütermasse sie in der Regel durch Wiederverkauf in kleine Parzellen zerstückelt und zersplittert hätten, ist sicherlich eine irrige. (Geradezu wird sie widerlegt durch § 103: *testimonium dicturus est is, qui et sector est et sicarius, hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emptor atque possessor est et eum hominem occidendum curavit, de cuius morte quaeritur.*) Da der Käufer auch die auf einem Vermögen haftenden Schulden übernehmen mufste, so bezieht Mommsen (nach Privatmitteilung) mit gröfserer Wahrscheinlichkeit das Wort auf die Prozente, die in Abstrich kommen sollten. So konnten diejenigen, die z. B. statt 100 Prozent nur 50 boten, recht wohl Abschneider (*sectores*) heifsen. Das Vermögen z. B. des Milo wurde wegen der grofsen Überschuldung *semuncia,* d. h. um 1/24 des Wertes erstanden. [27]) 21 *manceps fit.* [28]) Plutarch v. Cic. c. 3 sagt *δισχιλίων δραχμῶν,* welche Angabe auf einem Mifsverständnis des Ausdrucks *nummum* (i. e. *sestertium*) bei Cic. § 6 beruht. [29]) 6. [30]) 107 a. E. [31]) 17 heifst es nur *possidere audio;* aber an den späteren Stellen (21. 99. 108. 115. 117) spricht sich Cic. ganz bestimmt aus. Jedenfalls wird man annehmen müssen, dafs Capito nicht unmittelbar nach dem erfolgten Güterverkauf in den Besitz der drei *praedia* gekommen ist; sonst hätte er kaum unter den *decem primi* von Ameria in Sullas Lager erscheinen können. [32]) 21. 108. [33]) 23. [34]) *auctio* im Gegensatz von *sectio* ist der Verkauf einzelner Vermögensstücke. Die damalige *auctio* war Privatsache, da Chrysogonus durch die *sectio* volles Eigentumsrecht erlangt hatte. Er liefs durch den Magnus versteigern was er nicht behalten wollte. [35]) 24.

nen[36]) der Stadt der Beschlufs gefafst, es sollten die *decem primi*, zu denen auch Capito gehörte[37]), in das Lager des Sulla reisen, Aufklärung über die guten Gesinnungen des Ermordeten geben[38]) und dahin wirken, dafs durch die Tilgung seines Namens von der Proskriptionsliste der gute Ruf des Verstorbenen vor Unglimpf bewahrt und der Sohn in sein rechtmäfsiges Erbe wieder eingesetzt werde. Allein der Zweck der Gesandtschaft wurde durch die Ränke des Capito vereitelt[39]). Um zu verhindern, dafs Sulla aufgeklärt werde, setzt er den Chrysogonus von den Absichten der Gesandtschaft in Kenntnis, stellt ihm den Verlust vor, den er, würde der Güterverkauf rückgängig, erleiden werde, während er selbst sodann eine peinliche Anklage zu befürchten habe, und bringt es durch Vorspiegelungen aller Art dahin, dafs seine Mitgesandten sich durch das Versprechen des Chrysogonus, er werde die Aufhebung der Ächtung bewirken und dem Sohne zu seinem väterlichen Erbe verhelfen[40]), vertrösten liefsen und nach Ameria zurückkehrten, ohne dafs sie ihren Auftrag persönlich beim Diktator ausgerichtet hatten[41]). So blieb der Besitz der Güter zunächst in den Händen der Räuber; sie konnten sich aber ihrer Beute nicht sicher fühlen, weil man neue Schritte der Ameriner für ihren armen Mitbürger besorgen mufste und auch in der Folgezeit eine Wiedereinsetzung in seine Rechte durch einen Umschwung in den öffentlichen Verhältnissen eintreten konnte[42]). Nur eine gänzliche Beseitigung des Unglücklichen vermochte völlige Sicherheit und Beruhigung zu verschaffen[43]). Da aber Nachstellungen gegen das Leben des Sex. Roscius mifslangen, indem er auf den Rat seiner Ver- 5

---

[36]) 25. Der Senat in den *municipia* und *coloniae* (*senatus, ordo, curia* genannt) bestand in der Regel aus 100 Mitgliedern, die in Decurien geteilt waren, daher *decuriones* und das ganze Collegium *ordo decurionum*. Einen eigenen Ausschufs bildeten die *decem primi*, die an der Spitze der Decurien standen und namentlich die Gesandtschaften im Namen einer Commune zu übernehmen pflegten. [37]) 109. [38]) 25: *doceantque eum* (*Sullam*), *qui vir Sex. Roscius fuerit.* [39]) 109 ff. 116 ff. Etwas verschieden ist die Darstellung 25 f., wo in der kurzen Erzählung der Anteil des Capito an der Gesandtschaft nur im Vorbeigehen erwähnt wird. [40]) 26. [41]) *re inorata* 26, welche Redensart verschieden von *re infecta* ist. [42]) Zwar war dagegen in dem Gesetze des Sulla vorgesehen, s. Vell. Pat. II, 28, 4: *adiectum etiam, ut bona proscriptorum venirent exclusique paternis opibus liberi etiam petendorum honorum iure prohiberentur*; aber Cic. legt den Gegnern selbst eine solche Besorgnis unter: 145 a. E. und 146. [43]) 5 f.: *consulto ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? bona patris huiusce* etc.

wandten und Freunde sich nach Rom flüchtete[44]), wo er bei der Caecilia[45]), einer edlen, mit seinem Vater befreundeten Frau[46]), Aufnahme und Schutz fand[47]), so faſsten die Gegner den verruchten Plan, das Verbrechen, durch das sie den Vater aus dem Wege geräumt hatten (s. § 83 ff.), auch zur Beseitigung des Sohnes zu benutzen. Sie beschlossen, ihn des Vatermords anzuklagen, ein Gedanke, auf welchen die feindlichen Verwandten vielleicht deshalb geraten waren, weil sie bemerkt hatten, daſs zwischen Vater und Sohn nicht das beste Einvernehmen geherrscht hatte[48]), wie sehr sich auch Cicero Mühe giebt, jede Idee von einem Miſsverhältnis völlig in Abrede zu stellen. Wie sich aus den Behauptungen des Klägers schlieſsen läſst, so mochten die etwas bäuerischen Manieren des Sohnes[49]) dem in aristokratischen Kreisen sich gern bewegenden Vater minder behagt haben. Zur Einbringung der Klage wurde ein gewisser Erucius, ein gewiegter Ankläger[50]), nicht ohne Bildung[51]), aber ein Mensch von gemeiner Abkunft[52]) und schlechtem Charakter, angestiftet[53]). Erkaufte Zeugen[54]), darunter auch Roscius Magnus[55]), sollten als Stütze dienen, während die Haupt-

---

[44]) 27. [45]) In den zwei Stellen, wo die Caecilia mit einem Beisatz erwähnt wird, 27 u. 147, widersprechen sich die Handschriften, welche sie das erste Mal *Nepotis filiam*, das zweite Mal *Balearici filia*, *Nepotis soror* nennen. Da aber die Annahme, daſs sie eine Tochter des Metellus Balearicus gewesen sei, wegen der 147 erwähnten Verwandtschaftsverhältnisse einem Zweifel nicht unterliegen kann, so hat man mit Recht die Lesart in § 27 nach § 147 berichtigt, statt in beiden §§ den Zusatz zu streichen. Denn es ist mehr als unwahrscheinlich, daſs Cicero diese Caecilia nirgends von andern Frauen dieses Namens unterschieden hätte; ebenso ist nicht anzunehmen, daſs er einen solchen Zusatz nicht vor § 147 gemacht haben sollte. Dagegen ist es wohl glaublich, daſs er die nähere Bezeichnung zweimal angebracht hat: solche Wiederholungen von schon Gesagtem sind in dieser Rede nicht selten. Demnach emendiere man in § 27 *Nepotis* ⟨*sororem*, *Balearici*⟩ *filiam*, ein Vorschlag, der schon von Garatoni, mit umgekehrter Stellung der Glieder aber (*Caec. Bal. fil. Nep. sor.*) bereits von Hotmann gemacht worden ist.
[46]) 27: *qua pater usus erat plurimum.* [47]) 27. 147. 149. [48]) 40 ff. 52 ff. [49]) 74: *et simul tibi in mentem veniat facito, quem ad modum vitam huiusce depinxeris: hunc hominem ferum atque agrestem fuisse* etc. [50]) *accusator vetus* 28; vgl. auch 49. 61. [51]) 46. [52]) 46.
[53]) Daſs Erucius auch Mitankläger (*subscriptores*) hatte, wird aus § 17 *sedere in accusatorum subselliis* und 87 *qui cum accusatoribus sederes* (so auch 6. 30) fälschlich gefolgert, an welchen Stellen die ganze feindliche Partei mit *accusatores* bezeichnet ist; hingegen heiſst es 95: *sederes cum accusatore*, 110: *si accusator voluerit testimonium iis denuntiare.* Daſs Cic. nichts von einem Mitankläger erwähnt, genügt zum Beweise, daſs Erucius allein als Kläger aufgetreten ist. [54]) 30: *testes in hunc et accusatores huiusce pecunia comparant.* [55]) 17. 84. 85.

zeugen, zwei Sklaven, die den Ermordeten nach Rom begleitet hatten, mit der übrigen Habe in die Gewalt der Kläger geraten[56]) und als Besitz des Chrysogonus[57]) gegen Auslieferung geschützt waren.

6 Die Zeit der Anklage war sehr glücklich gewählt[58]). Das einzusetzende Gericht war nach langem gerichtlichen Stillstand das erste, das wieder über Meuchelmord gehalten wurde; so durfte man von den Richtern, nachdem die Stimme der Gesetze so lange geschwiegen hatte, ein strenges Verfahren gewärtigen[59]). Allein noch gröfsere Hoffnung bauten die Kläger auf den mächtigen Einflufs des Chrysogonus. Aus Furcht vor dem Diktator, so rechneten sie, werde der Angeklagte keinen Verteidiger finden; wenigstens werde niemand wagen, von dem schändlichen Güterverkauf ein Wort zu erwähnen und das verbrecherische Komplott zu enthüllen, dessen Opfer der Angeklagte werden sollte[60]). Doch liefsen ihn die Freunde seines Vaters nicht gänzlich im Stich[61]); 7 mufste doch die Partei des Adels, so sehr sie auch der Sache des Sulla zugethan war, durch den überragenden Einflufs und empörenden Hochmut eines aus niederer Sphäre emporgekommenen Günstlings sich in hohem Grade gekränkt fühlen und so gern einer Sache ihre Unterstützung zuwenden, die mittelbar dazu beitragen konnte, frevelhafte Mifsbräuche einer einflufsreichen Stellung zu beschränken[62]). Doch wagte es kein bedeutender Mann selbst die Verteidigung zu führen; wohl aber darf man es dem Zureden der Freunde[63]), welche der Ermordete unter dem Adel hatte, besonders des jugendlichen M. Messalla[64]) zuschreiben, dafs der junge M. Tullius Cicero sich bestimmen liefs[65]), als Anwalt der verfolgten Unschuld aufzutreten.

8 Die Klage auf Vatermord[66]), für welches Verbrechen die *poena cullei*, die Strafe der Einsackung[67]), bestand, wurde bei der

---

95. 104. Auch eine Zeugschaft des Capito wird in Aussicht gestellt 84. 100 ff.; dieser war aber doch wenigstens nicht persönlich vor Gericht erschienen. [56]) 77 f. 119 ff. 123. [57]) 120. [58]) 28: *ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent.* [59]) 11. 28. [60]) 28. 58. [61]) 1 ff. 15 a. E. 77. [62]) 136—142. [63]) 4. [64]) 149. Gewöhnlich nimmt man an, dafs der Konsul des J. 61 gemeint sei, der nur zwei Jahre später als Cicero zu dieser Würde gelangt ist. Mit gröfserer Wahrscheinlichkeit denkt Drumann (Geschichte Roms V, 237 n. 84) an den Konsul des J. 53. 'Dieser war jetzt, die Zeit berechnet, wo man gewöhnlich das Amt erhielt, etwa 16 Jahre alt und hatte erst vor kurzem die Toga gewechselt.' [65]) 4. [66]) *parricidium* in weiterer Bedeutung jeder Mord eines Angehörigen, an den man durch die Bande des Blutes und der Pietät geknüpft war, daher auch *patriae parricidium.*

[67]) 30. 70 a. E. und c. 26. 'Die Strafe des *culleus* wird in den Pan-

quaestio[68]) *inter sicarios*[69]) eingebracht, bei der in diesem

---

dekten 48, 9, 9 pr. genau geschildert: *poena parricidii more maiorum haec instituta est, ut parricida virgis sanguineis verberatus* (d. i. mit roten Ruten), *deinde culleo* (von Leder verfertigt) *insuatur cum cane* (als einem von Griechen und Römern verachteten Tier), *gallo gallinaceo* (weil dieser wie der *parricida* aller Pietät ermangelt) *et vipera* (auch *serpens* genannt, einem im allgemeinen verabscheuten Tier, welches durch den Tod der Mutter an das Tageslicht kommen sollte) *et simia* (wahrscheinlich nur als widrigem Zerrbild des Menschen), *deinde in mare profundum* (auch in einen Flufs) *culleus iactetur.* Mit diesen vier schändlichen und dem Vatermörder ähnlichen Tieren wurde der Sack in das Meer geworfen, damit der Verbrecher allen Elementen entzogen würde, wie es bei Justinian Inst. IV, 18, 6 heifst: *ut omni elementorum usu vivus carere incipiat et ei caelum superstiti, terra mortuo auferatur*'. W. Rein Criminalrecht der Römer S. 457f. Damit ist zu vergleichen, was die griechische Sage von dem Muttermörder Alkmaeon berichtet, für welchen, damit er gesühnt werden konnte, erst ein neues Land aus den Gewässern emporsteigen mufste, weil die ganze Erde durch seine Greuelthat für ihn befleckt war; s. Thukyd. II, 102. Gust. Landgraf in seiner grofsen Ausg. (Erl. 1882) pag. 268ff. hält Rein's Deutung des Hundes und Hahnes für nicht befriedigend. Vielmehr seien beide heilige Tiere, der Hund als der treue Hüter des Hauses und der Herden, der Hahn als Verkündiger des Morgens und als Symbol des Lichtes und der Sonne. Wie also der Sack mit dem parricida in das Meer geworfen wurde, weil man dem Wasser reinigende und sühnende Kraft zuschrieb, so seien auch Hahn und Hund beigegeben worden nach uralter Anschauung — als Feinde und Überwinder des Bösen. Und wie diese beiden die symbolischen Vertreter des Guten seien, so Affe und Schlange die des Bösen, und die Vereinigung dieser zwei Paare in einem Sack deute den Kampf des Guten mit dem Bösen an. Dagegen sagt E. Brunnenmeister 'Das Tödtungsverbrechen im altrömischen Recht' (Leipz. 1887) in einer quellenmäfsig belegten Erörterung S. 184 bis 198: „von allen diesen Zuthaten sagt Cic. kein Wort. Wenn man nun bedenkt, mit welcher iuvenilis redundantia (s. unten Note 85) sich der Redner über die *poena cullei* und ihre Bedeutung erregt, wie sehr er bemüht ist, die Grässlichkeit derselben zu einer Waffe gegen die Anklage zu machen, so wird man sein Stillschweigen als ein concludentes bezeichnen und die vorgängige Geifselung sowohl wie die Beigabe der vier Tiere als eine nachträglich, wahrscheinlich durch die *lex Pompeia* (s. die folg. Note 68) hinzugefügte Strafschärfung betrachten dürfen.“

[68]) Die *quaestio* wurde als stehende Untersuchung (*quaestio perpetua*) vom Diktator Sulla durch die *lex Cornelia de sicariis et veneficis* angeordnet (s. Mommsen R. G. II[6], 358f., der die erste Einsetzung einer stehenden Geschwornenkommission für Mord schon durch C. Gracchus annimmt, s. R. G. II, 107), vor deren Einsetzung Anklagen wegen Mord an das Volk gingen, welches sodann entweder selbst richtete oder, was gewöhnlich geschah, besondere Kommissarien zur Führung der Untersuchung und Aburteilung ernannte. Das Gesetz des Sulla begriff mehr als der Name besagte, und war ein allgemeines Gesetz über jeden strafbaren, *dolo malo* verübten Totschlag. Es ist wahrscheinlich, dafs die *lex* in ihren verschiedenen Kapiteln auch besondere Bestimmungen über

Jahre der Prätor M. Fannius[70]) die Vorstandschaft führte, der schon früher in solcher Sache als Untersuchungsrichter thätig gewesen war[71]). Die Richter im Prozesse waren nach der Sullanischen Verfassungsreform Senatoren[72]); über ihre Zahl und Zusammensetzung ist nichts Näheres bekannt[73]). Nach Ciceros

---

parricidium enthielt; wenigstens wissen wir, dafs die alte *poena cullei* für dieses Verbrechen ausdrücklich in der *lex* bestimmt war; s. Rein Crim.-R. d. R. S. 455. Wahrscheinlich enthielt die *lex* auch die Bestimmung, dafs die Untersuchung über ein so seltenes und unnatürliches Verbrechen *extra ordinem*, d. h. aufser der Reihe vor andern anhängigen strafrechtlichen Sachen vorgenommen werde (vgl. Cic. de inv. II c. 19), woraus sich vielleicht erklärt, dafs der Prozefs des Roscius die erste Kriminalsache gewesen ist, die nach langem gerichtlichen Stillstand an die Reihe kam. [69]) Der Ausdruck *quaestio, iudicium inter sicarios* (11) und so auch *inter sicarios deferre, accusare* (90), *defendere* schreibt sich daher, weil das betreffende sachliche Substantiv zur Bezeichnung der Handlung des Meuchelmords fehlte. Da es ebensowenig anging zu sagen *sicae deferre* (verschieden ist *veneficii deferre*) als *de sica deferre* (nach Analogie von *de vi deferre*), so hiefs es *ita deferre ut nomen alicuius inter sicarios referatur*, wofür der abgekürzte Ausdruck *inter sicarios deferre* und die analoge Anwendung der übrigen Redensarten in Gebrauch gekommen ist. [70]) 11. 12 und vgl. 85.

[71]) Da vor der *lex Cornelia* kaum ein stehender Gerichtshof *inter sicarios* bestand (s. jedoch Mommsen R. G. II[6], 107 u. 358), so ist bei den Worten § 11 *cum huic eidem quaestioni iudex praeesses* schwerlich an eine länger dauernde Vorstandschaft in mehreren Prozessen gleicher Kategorie zu denken, sondern an ein Commissorium, das er wohl als vir aedilicius (s. Mommsen röm. Münzwesen S. 593) in einem einzelnen Prozefs über Mord erhalten hatte, worauf auch die Worte *qualem te iam antea populo Romano praebuisti* hinzuweisen scheinen. In der angeführten Stelle ist *iudex* = *iudex quaestionis* (*quaestionis* zu ergänzen aus *quaestioni*), mit welchem Namen solche Vorsteher einer *quaestio* bezeichnet wurden, die zur Ergänzung der Prätoren, wenn diese für die Quästionen nicht hinreichten, eintraten und selbständig wie die Prätoren die Vorstandschaft in einem *iudicium* führten. [72]) Vell. Pat. II, 32, 3: *per idem tempus Cotta iudicandi munus, quod C. Gracchus ereptum senatui ad equites, Sulla ab illis ad senatum transtulerant, aequaliter in utrumque ordinem partitus est.* [73]) Da es unbekannt ist, in welcher Weise die senatorischen Richterconsilia bestellt wurden, so wird eine sichere Erklärung der Worte § 8 *qui ex senatu in hoc consilium delecti estis propter severitatem* sich kaum ermitteln lassen. Man kann sich die Vorstellung machen, dafs die Quäsitoren in bestimmter Reihenfolge sich ihr Consilium wählten, und der, dem die *quaestio inter sicarios* zugefallen war, zuerst oder unter den ersten die Wahl hatte, so dafs er die durch strenge Gerechtigkeit hervorragenden Richter erhielt oder seine Richter doch als solche galten. Luterbacher dagegen (Jahresb. d. philol. Vereins in Berlin X, 158) hält es für die einfachste Annahme dafs der Prätor das Album iudicum durch eine Auswahl aus den Senatoren feststellte und aus diesen ausgewählten Richtern die Decurie und dann wieder das Consilium ausgelost wurde.

Darstellung verriet der Ankläger selbst durch sein ganzes Auftreten im Prozesse die Grundlosigkeit seiner Klage. Die Beweise, die er vorbrachte, waren ganz schwach und haltlos[74]) und mufsten nach der Gewandtheit, die er in früheren Prozessen gezeigt hatte, fast an seiner Person irre machen[75]); es war offenbar, dafs er sich schon im voraus seines Sieges gewifs fühlte[76]), wie auch aus seinem nachlässigen und ungenierten
9 Benehmen vor Gericht deutlich zu entnehmen war[77]). Dieselbe Geringschätzung zeigte er auch gegen den Verteidiger; erst als dieser es wagte, den Namen des Chrysogonus zu nennen und den Schleier des dunklen Verbrechens, das auch das Haupt des Sohnes bedrohte, zu lüften, da ward er betroffen und aufmerksamer; eine allgemeine Bewegung entstand in den Reihen der Gegner; Leute liefen hin und her, offenbar um dem Chrysogonus zu melden, welch unerwartete Wendung der Prozefs nehme[78]). Doch liefs sich der junge Redner nicht einschüchtern[79]), sondern führte seine Sache mit gleichem Mute und ungeschwächter Kraft bis zum Ende durch. Seine edle Kühnheit wurde durch die Freisprechung[80]) seines Klienten belohnt, von der man vielleicht annehmen darf, dafs sie Sulla selbst nicht ungern gesehen hat[81]), indem die Beschönigung solcher Greuel zuletzt den Bestand seiner eigenen Schöpfungen in Frage stellen konnte[82]).

10 Die Beweisführung Ciceros zerfällt in drei grofse Haupt-

So waren die Einzelnen eben doch nur durch die Auswahl unter die Richter aus dem Senat in das Consilium gekommen.' Hammer endlich sagt, dafs bei den Worten an keine Auswahl der Senatoren durch den Quäsitor zu denken sei. 'Nach welchen Grundsätzen hätte diese geschehen sollen? An gar vielen anderen Stellen lobt Cic. die Strenge, Gerechtigkeit etc. gerade der anwesenden Richter, so dafs wohl auch hier nur ein Kompliment vorliegt, oder *delecti* bezieht sich darauf, dafs Richter jetzt nur Senatoren sind.' [74]) 42. 45. 48. 50. 52. 54. 58. 73. 80. [75]) 61 *restitue nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam.* [76]) 58 *non mehercules verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.* [77]) 59. [78]) 60. [79]) 31. [80]) Plut. v. Cic. 3 *ἀναδεξάμενος οὖν τὴν συνηγορίαν καὶ κατορθώσας ἐθαυμάσθη.* Ob eine *restitutio bonorum* erfolgt und nach der Freisprechung des Sextus eine Anklage gegen die beiden Titi Roscii erhoben worden sei, ist unbekannt, aber keines von beiden wahrscheinlich. Bei der Furcht vor dem Zorn des Diktators mufste Cicero ganz zufrieden sein die Freisprechung seines Klienten von schwerer Anklage erwirkt zu haben. [81]) Mit Recht vermutet man, dafs auch die Verwendung der Meteller, mit denen Sulla durch seine vierte Gemahlin Caecilia, die Mutter des Faustus Sulla, verschwägert war, günstig gewirkt habe. [82]) 137 ff.

partien[83]). Im ersten Teil (§ 37—82) weist er auf überzeugende Weise die schwachen Beschuldigungen zurück, auf die Erucius eine Anklage auf Vatermord zu begründen versucht hatte. Im zweiten Teil (§ 83—123) geht er von der Abwehr zum Angriff über und sucht teils aus dem Leben und Charakter des Capito und Magnus, teils aus den Vorgängen nach der Ermordung auf diese die Schuld der That zu wälzen. Im dritten Teil endlich (§ 124—150) greift er den Chrysogonus direkt an und schildert mit tiefer Entrüstung, einen wie frevelhaften Mifsbrauch von seiner Macht er sich sowohl bei andern Gelegenheiten, als insbesondere beim Verkauf der Güter des Roscius und in dem herzlosen Benehmen gegen den Angeklagten zu machen erlaubt habe.

11 Gehört die Rede auch der Jugendperiode des Cicero an, so hat sie doch mit vollem Rechte wie im Altertume, so auch in der neueren Zeit immer grofsen Beifall gefunden und dem jugendlichen Redner für den männlichen Mut und besonnenen Takt, mit dem er eine gerechte Sache in höchst schwieriger Stellung geführt hat, wohlverdiente Anerkennung eingebracht[84]). Zwar tritt an mehreren Stellen eine gewisse jugendliche Überschwänglichkeit und Überladung hervor[85]); die Perioden zeigen noch nicht die schöne Rundung und Fülle, die Übergänge nicht überall die leichte Ungezwungenheit der Reden der reiferen Periode; in der Phraseologie finden sich manche Eigentümlichkeiten, die man in späteren Reden vergebens sucht, wenn auch einiges der Art sicherlich auf Rechnung der fehlerhaften Überlieferung zu schreiben ist; allein diese einzelnen Schwächen werden hinlänglich durch den guten Eindruck aufgewogen, den die Rede als Ganzes macht. Der jugendliche Cicero erscheint in ihr noch ganz im Gewande der Unschuld; die tiefe Überzeu-

---

[83]) 35. [84]) Cic. Brut. 312 *itaque prima causa publica pro Sex. Roscio dicta tantum commendationis habuit, ut non ulla esset, quae non digna nostro patrocinio videretur.* [85]) Cic. Orat. 107 *quantis illa clamoribus* (Beifallsgeschrei) *adulescentuli diximus de supplicio parricidarum! quae nequaquam satis defervuisse post aliquanto sentire coepimus: 'quid enim tam commune quam spiritus vivis . . . ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant'* (c. 26 § 72) *et quae sequuntur; sunt enim omnia sicut adulescentis non tam re et maturitate quam spe et exspectatione laudati . . . Ipsa enim illa iuvenilis redundantia multa habet attenuata, quaedam etiam paullo hilariora.* Genaueres über den Stilcharakter der Jugendwerke Ciceros mit kurzer Skizze der Spracheigentümlichkeiten der Rosciana s. in G. Landgrafs gröfserer Ausgabe der Rede (Erlangen 1882—84) p. 119—127.

gung von der Gerechtigkeit seiner Sache hebt und belebt seinen Ausdruck; keine seiner Äufserungen verrät, dafs er dem Interesse einer Partei diene oder den blofsen Advokaten[86]) spiele; er vergifst fast im Bewufstsein seines Rechtes die mächtige Partei, die ihm höhnend und drohend gegenüberstand. Aber so sehr wir einerseits die männliche Kühnheit ehren müssen, mit der er seinen ruchlosen Gegnern die Stirne bot, so grofse Bewunderung verdient anderseits die Mäfsigung und Klugheit, mit welcher der junge Redner alles geschickt zu vermeiden wufste, was den allmächtigen Diktator direkt verletzen konnte. Das Gefühl der sittlichen Entrüstung, das aus jeder Zeile spricht, mufste auf dem Forum einen um so tieferen Eindruck hervorrufen, je länger die Sprache des Rechts und der Wahrheit unter dem Druck brutaler Gewalt geschwiegen hatte.

---

[86]) Über vermeintliche Mängel der von anderen hochgepriesenen Rede (welche z. B. Nägelsbach 'die erste welthistorische That' Ciceros nennt) s. P. Dettweiler 'Untersuchungen über den didaktischen Wert Ciceronianischer Schulschriften. I. Die Rede pro Roscio Amerino. Halle 1889', und Ernst Lincke 'Zur Beweisführung Ciceros in der Rede für Sextus Roscius' (= Commentationes Fleckeisenianae, Leipz. 1890, S. 187—198), welcher den nicht überzeugenden Nachweis versucht, dafs Cic. als Advokat es auch in dieser Jugendrede mit der Wahrheit nicht immer genau nehme.

1. Credo ego vos, iudices, mirari quid sit quod, cum tot 1
summi oratores hominesque nobilissimi sedeant, ego potissimum
surrexerim, qui neque aetate neque ingenio neque auctoritate sim
cum his, qui sedeant, comparandus. Omnes hi, quos videtis
5 adesse, in hac causa iniuriam novo scelere conflatam putant oportere defendi, defendere ipsi propter iniquitatem temporum non
audent. Ita fit ut adsint propterea, quod officium sequuntur, taceant autem idcirco, quia periculum vitant. Quid ergo? auda- 2
cissimus ego ex omnibus? Minime. An tanto officiosior quam
10 ceteri? Ne istius quidem laudis ita sum cupidus, ut aliis eam
praereptam velim. Quae me igitur res praeter ceteros impulit, ut
causam Sex. Rosci reciperem? Quia si quis horum dixisset,
quos videtis adesse, in quibus summa auctoritas est atque amplitudo, si verbum de re publica fecisset, id quod in hac causa fieri
15 necesse est, multo plura dixisse quam dixisset putaretur; ego 3
autem si omnia quae dicenda sunt libere dixero, nequaquam
tamen similiter oratio mea exire atque in vulgus emanare poterit;

1. *credo vos mirari* = *θαυμάζοιτε ἄν*.
iudices, Einl. Anm. 72.
2. *nobilissimi*, § 15. 77. 149.
3. *aetate*, Einl. § 1; *ingenio* = *facultate dicendi*, s. § 5. 9. 62; *auctoritate*, s. 3: *quod nondum ad rem publicam accessi*.
4. *omnes hi* etc. Der Satz steht konzessiv zu *defendere ipsi*: 'zwar glauben' u. s. w.
5. *adesse*, s. § 2. Andere ziehen *adesse in hac causa* zusammen, was bei der Hinweisung auf die anwesenden *advocati*, die den Beklagten durch ihre Gegenwart vor Gericht unterstützten, müſsig und schleppend wäre.
scelere 'Ruchlosigkeit, Frevelhaftigkeit', wie 7. 12. 17. 25. 28 u. ö.
7. *officium*, als *hospites*, § 15.
8. *quid ergo?* über die Form der *ratiocinatio* s. Seyffert Schol. Lat. I, 97.
11. *praeter ceteros*, s. zu § 145.
12. *quia*: zur Frage *quae res impulit* würde *quod* besser passen; vor *quia* ist *causam recepi* zu ergänzen.
13. *amplitudo*, die besonders den Mitgliedern des *ordo senatorius* zukam.
14. *si verbum de re p. fecisset*, wenn er nur mit einem Wort die öffentlichen (politischen) Verhältnisse berührt hätte.
17. *oratio exire*. Dabei denkt Cic. an Deuteleien und Verdrehungen, die politischen Äuſserungen, wenn sie weiter getragen werden, zu widerfahren pflegen. Der Satz bildet keinen scharfen Gegensatz zu: *multo plura .. dixisse putaretur*. Dieser verlangte den Gedanken: meinen Worten wird man kein so groſses

deinde quod ceterorum neque dictum obscurum potest esse propter nobilitatem et amplitudinem, neque temere dicto concedi propter aetatem et prudentiam; ego si quid liberius dixero, vel occultum esse, propterea quod nondum ad rem publicam accessi, vel ignosci adulescentiae poterit; tametsi non modo ignoscendi 5 ratio, verum etiam cognoscendi consuetudo iam de civitate sub-
4 lata est. Accedit illa quoque causa, quod a ceteris forsitan ita petitum sit ut dicerent, ut utrumvis salvo officio facere se posse arbitrarentur; a me autem ii contenderunt, qui apud me et amicitia et beneficiis et dignitate plurimum possunt, quorum ego nec 10 benevolentiam erga me ignorare nec auctoritatem aspernari nec
5 voluntatem neglegere debeam. **2.** His de causis ego huic causae patronus exstiti, non electus unus, qui maximo ingenio, sed relictus ex omnibus, qui minimo periculo possem dicere, neque uti satis firmo praesidio defensus Sex. Roscius, verum uti ne 15 omnino desertus esset.

Forsitan quaeratis qui iste terror sit et quae tanta formido, quae tot ac tales viros impediat, quo minus pro capite et fortunis

Gewicht beilegen, ihnen nichts unterstellen.

2. *concedi . . ignosci:* Wechsel synonymer Ausdrücke, wie 10 a. E.

3. *vel occultum esse* ist nur dem Ausdruck nach von dem obigen *oratio exire* etc. verschieden, so dafs der minder scharfe Gegensatz (s. zu S. 13, Z. 17) auch hier noch störend nachwirkt.

4. *ad rem p. accessi:* Cicero bekleidete erst fünf Jahre später die Quästur.

5. *ignoscendi ratio* 'das Verzeihen', Periphrase für das mangelnde Verbalsubstantiv von *ignoscere*, s. Nägelsbach lat. Stil. § 27.

6. *cognoscere* ist der technische Ausdruck vom Untersuchen eines Verbrechens, wovon man beim summarischen Verfahren der Proskriptionen Umgang genommen hatte. Dieselbe Paronomasie bei Ter. Heaut. II, 1, 5 *Mihi si umquam filius erit, ne ille facili me utetur patre: nam et cognoscendi et ignoscendi dabitur peccati locus.*

8. *dicerent,* sc. *causam,* s. zu S. 15, 1; *utrumvis,* die Verteidigung zu übernehmen oder sie abzulehnen, vgl. 83.

9. *ii contenderunt,* Einl. § 7 a. E.

12. *voluntatem* 'Wünsche', korrespondierend mit *et amicitia.*

debeam: der Konjunktiv, weil der zweite Relativsatz die Folge des ersten enthält; s. krit. Anhang.

causis 'Ursachen', *causae* 'Streitsache'. Die Rhetoren nennen diese Form '*cum continenter unum verbum non eadem sententia ponitur*' (Cic. Orat. 135) πλοκή oder ἀντιμετάθεσις. Vgl. 28 *ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re* etc. 149 *causam mihi tradidit, quem sua causa cupere intellegebat.* 124 *venio nunc ad illud nomen aureum Chrysogoni, sub quo nomine tota societas latuit.* 7 *peto . . vitam ne petat.* Vgl. auch de imp. Pomp. § 1 und die schönen Beispiele beim Auct. ad Herenn. IV, 21, der die Figur *traductio* nennt.

13. *unus* = *unus praeter ceteros.*

18. *et fortunis,* so häufig mit *capite* verbunden, weil mit einer Ka-

alterius, quem ad modum consueverunt, causam velint dicere. Quod adhuc vos ignorare non mirum est, propterea quod consulto ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? Bona patris huiusce Sex. Rosci, 6
5 quae sunt sexagiens, quae de viro clarissimo et fortissimo, L. Sulla, quem honoris causa nomino, duobus milibus nummum sese dicit emisse adulescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis, L. Cornelius Chrysogonus. Is a vobis, iudices, hoc postulat, ut, quoniam in alienam pecuniam tam plenam atque praeclaram nullo
10 iure invaserit quoniamque ei pecuniae vita Sex. Rosci obstare atque officere videatur, deleatis ex animo suo suspicionem omnem metumque tollatis; sese hoc incolumi non arbitratur huius innocentis patrimonium tam amplum et copiosum posse obtinere,

pitalstrafe in der Regel Einbufse oder gänzlicher Verlust des Vermögens verbunden war. Hier erscheint der Ausdruck als blofse Redensart, weil es galt den Beklagten vor der *poena cullei* (Einl. A. 67) zu schützen, und der Verteidiger auf eine *dimicatio de fortunis* gar nicht eingehen wollte, s. 128. 143 ff.

1. *causam dicere* wurde sowohl vom *reus* (13. 56. 82. 85) als vom *patronus causae* (so auch 12) gesagt. Vgl. auch 61.

3. *eius rei*, d. h. sie haben mit keinem Worte berührt, dafs die Güter des ermordeten Roscius sich in ihren Händen befinden. Über *ab accusatoribus* Einl. A. 53.

5. *quae sunt* 'die betragen, sich belaufen'.

sexagiens sc. *centenum milium sestertium*, wie de off. 3, 92.

de viro, als dem Repräsentanten des Staats. In historischer Erzählung hätte Cic. wohl nicht gesagt: *de L. Sulla bona emit* (Einl. A. 26); mit den Worten, die er dem Chrys. mit Bitterkeit in den Mund legt, soll zugleich auf den Garanten des Kaufs hingewiesen sein. Verr. III, 81 *unus adhuc fuit post Romam conditam, cui res publica se totam traderet, L. Sulla. Hic tantum potuit, ut nemo illo invito nec bona nec patriam nec vitam retinere posset, tantum animi habuit ad audaciam, ut dicere in contione non dubitaret, bona civium Romanorum cum venderet, se praedam suam vendere.* Die Phrase *emere de aliquo* findet sich ebenso häufig als *ab aliquo.*

6. *honoris causa nomino* (Gegensatz *contumeliae causa nominare* Verr. Act. I, 18) war eine Formel, deren man sich bei Erwähnung lebender Personen von Rang bediente, um allen Verdacht abzuschneiden, als wolle man sich durch die Nennung von Personen, die bei einer Verhandlung nicht unmittelbar beteiligt waren, eine ehrenrührige Anspielung erlauben, s. 15. 27. de imp. Pomp. 58 u. bes. unten 47: *homines notos sumere odiosum est, cum et illud incertum sit, velintne ii sese nominari.*

nummum: Einl. A. 28.

7. *vel* 'vielleicht, wohl'.

8. *L. Cornelius*, Einl. A. 16.

9. *pecuniam*, 'i. e. in alienum patrimonium. *Pecuniam* dicit universitatem rei familiaris'. Schol. Vgl. 7. 15. 23. 26. 86. 110. 128.

10. *invaserit*, mit Bitterkeit statt *invasit*, als hätte Chrys. selbst so seine Forderungen motiviert.

damnato et eiecto sperat se posse, quod adeptus est per scelus, id per luxuriam effundere atque consumere. Hunc sibi ex animo scrupulum, qui se dies noctesque stimulat ac pungit, ut evellatis, postulat ut ad hanc suam praedam tam nefariam adiutores vos profiteamini. 5

7 Si vobis aequa et honesta postulatio videtur, iudices, ego contra brevem postulationem adfero et, quo modo mihi persuadeo, aliquanto aequiorem. **3.** Primum a Chrysogono peto, ut pecunia fortunisque nostris contentus sit, sanguinem et vitam ne petat; deinde a vobis, iudices, ut audacium sceleri resistatis, innocen- 10 tium calamitatem levetis et in causa Sex. Rosci periculum, quod 8 in omnes intenditur, propulsetis. Quodsi aut causa criminis aut facti suspicio aut quaelibet denique vel minima res reperietur, quam ob rem videantur illi nonnihil tamen in deferendo

1. *damnato et eiecto* 'ist er verurteilt und so ganz aus dem Besitze verdrängt', s. 27 und 23. Die Strafe einer Verurteilung ist nicht in Anschlag gebracht, sondern blofs hervorgehoben, dafs auf eine Verurteilung die sichere Verdrängung aus dem Güterbesitz erfolgen würde. Andere ergänzen *de civitate* zu *eiecto*, weil Roscius, sah er seine Verurteilung voraus, vor der Abstimmung ins Exil gehen konnte.

per scelus, Einl. A. 24.

2. *id per lux. effundere* mit Bitterkeit statt: *id tuto habere.*

3. *qui se . . pungit*, statt der regelmäfsigen Form *eum pungit*, oder *se pungat*. Der Relativsatz erscheint so als ein inhärierender Teil des Hauptsatzes = *se pungentem*. Beispiele sind bei Cic. selten und finden sich mehr in seinen älteren Schriften, wie de Inv. I, 55 *Epaminondas ei qui sibi ex lege praetor successerat* (= *successori suo*) *exercitum non tradidit.* Verr. V, 128 *Dexo hic non quae privatim sibi eripuisti . . flagitat.* Hor. Sat. I, 1, 1 *Qui fit, Maecenas, ut nemo, quam sibi sortem seu ratio dederit seu fors obiecerit, illa contentus vivat?*

ut evellatis, *postulat ut*. Die beiden *ut* sind verschiedener Art (stehen also nicht anaphorisch); das erste enthält den Grund des *postulare* 'um ihm zu entreifsen', das zweite den Gegenstand der Forderung.

4. *praedam*, 8. 86. 107. 145.

6. Der Satz *si vobis . . videtur . . aequiorem* hat ironische Färbung. Cicero sagt: wenn euch die (freche) Forderung des Chrysogonus annehmbar d. h. billig und ehrenhaft erscheint, um wieviel mehr die meinige, die nur Geringes und bedeutend Billigeres begehrt.

7. *brevem* 'klein, gering, also bescheiden'.

8. *peto . . petat*, s. zu S. 14, 12.

10. *sceleri*, s. zu § 1.

11. *et*: das allgemeine *resistatis-levetis* soll in dem zweiten Gliede *et-propulsetis* seine Nutzanwendung finden = 'und so auch jetzt'.

12. *causa criminis* 'Grund zu einer Beschuldigung'.

14. *illi*, nicht *isti*, von den Gegnern (wie sogleich *illorum*), weil die Worte direkt an die Richter gerichtet sind, s. zu p. Sulla 34.

nonnihil secuti 'dafs sie doch wenigstens einigen Anhaltspunkt hatten', vgl. 34 *quid vos sequi conveniat* 'woran ihr euch halten solltet'.

in deferendo nomine = *in ac-*

nomine secuti, postremo si praeter eam praedam, quam dixi, quicquam aliud causae inveneritis, non recusamus, quin illorum libidini Sex. Rosci vita dedatur. Sin aliud agitur nihil, nisi ut iis ne quid desit, quibus satis nihil est, si hoc solum hoc tempore pu-
5 gnatur, ut ad illam opimam praeclaramque praedam damnatio Sex. Rosci velut cumulus accedat, nonne cum multa indigna, tum vel hoc indignissimum est, vos idoneos habitos, per quorum sententias iusque iurandum id adsequantur, quod antea ipsi scelere et ferro adsequi consueverant? qui ex civitate in senatum
10 propter dignitatem, ex senatu in hoc consilium delecti estis propter severitatem, ab his hoc postulare homines sicarios atque gladiatores, non modo ut supplicia vitent, quae a vobis pro maleficiis suis metuere atque horrere debent, verum etiam ut spoliis ex hoc iudicio ornati auctique discedant.

15 **4.** His de rebus tantis tamque atrocibus neque satis me 9 commode dicere neque satis graviter conqueri neque satis libere

cusando. Auf die *delatio nominis* (Anmeldung einer Klage) beim Vorsteher der einschlägigen *quaestio* erfolgte vom Prätor die *nominis receptio* in die Liste der *rei.*

2. *recusamus* 'protestieren'; *libidini* 'Willkür'.

4. *hoc pugnatur* 'darum gekämpft wird, dies des Streites Ziel ist', der Sache nach wenig verschieden von *si aliud agitur nihil*; vgl. Phil. X, 22 *qui id pugnant, id agunt*; VIII, 8 *M. Antonius id molitur, id pugnat.*

7. *vel hoc*: s. zu 6.

vos idoneos habitos: der Infinitiv ist nach den Redensarten *dignum est* (= *decet*, *aequum est*, s. Cic. Tusc. II, 14) und *indignum est* die regelmäfsige Konstruktion.

per sententias iusque iurandum, durch eure Stimmen, die ihr eidlich abgebt (101. 140. 152); vgl. 9 *natura pudorque* 'natürliche Schüchternheit', 123 *vestris ingeniis coniecturaeque committo.* Diese Stellen zeigen, dafs bei dem sogen. *ἓν διὰ δυοῖν* das erste Glied immer für sich einen vollständigen Sinn giebt, zu dem sodann ein zweites näher bestimmendes, das ebenso gut für sich allein stehen könnte, hinzutritt.

9. *ex civitate in senatum.* Sulla hatte den Senat durch 300 Ritter ergänzt, über die er das Volk abstimmen liefs. Die übrigen Senatoren waren durch mittelbare Wahl des Volks, d. h. als *magistratus* in den Senat gekommen.

10. *pr. severitatem*, Einl. A. 73.

11. *postulare* ist nicht Infinitiv des Ausrufs, sondern hängt in etwas loser Anknüpfung noch von *indignissimum est* ab.

homines sicarios: wie von dem einfachen *sicarios* verschieden? Über den Begriff *sicarii* s. Quintil. X, 1, 12 *per abusionem sicarios etiam omnes vocamus, qui caedem telo quocumque commiserunt.*

12. *a vobis metuere*, wie 145 *ab eone aliquid metuis?*

13. *spoliis*, wie 145.

16. *commode*, der Sachlage entsprechend, würdig, gewandt genug, so dafs die Rede der *atrocitas rerum* entspricht, wie 33 *laudare satis commode*, 61 *causam si non commode, at libere dici.*

graviter 'nachdrücklich', so dafs

vociferari posse intellego; nam commoditati ingenium, gravitati aetas, libertati tempora sunt impedimento. Huc accedit summus timor, quem mihi natura pudorque meus attribuit et vestra dignitas et vis adversariorum et Sex. Rosci pericula. Quapropter vos oro atque obsecro, iudices, ut attente bonaque cum venia 5
10 verba mea audiatis. Fide sapientiaque vestra fretus plus oneris sustuli quam ferre me posse intellego. Hoc onus si vos aliqua ex parte adlevabitis, feram ut potero studio et industria, iudices; sin a vobis, id quod non spero, deserar, tamen animo non deficiam et id quod suscepi, quoad potero, perferam. Quod si perferre 10 non potero, opprimi me onere officii malo, quam id, quod mihi cum fide semel impositum est, aut propter perfidiam abicere aut propter infirmitatem animi deponere.

11 Te quoque magnopere, M. Fanni, quaeso, ut, qualem te iam antea populo Romano praebuisti, cum huic eidem quaestioni iudex 15 praeesses, talem te et nobis et rei publicae hoc tempore impertias. **5.** Quanta multitudo hominum convenerit ad hoc iudicium, vides; quae sit omnium mortalium exspectatio, quae cupiditas, ut acria ac severa iudicia fiant, intellegis. Longo intervallo iudicium inter sicarios hoc primum committitur, cum interea caedes indignissi- 20 mae maximaeque factae sunt; omnes hanc quaestionem te praetore manifestis maleficiis cotidianoque sanguine dignissimam sperant futuram.

12 Qua vociferatione in ceteris iudiciis accusatores uti consue-

die Rede auf die Richter einen tiefen Eindruck macht.

3. *natura pudorque,* s. zu S. 17, Z. 7.

6. *fide* mit Bezug auf ihren richterlichen Eid.

9. *non spero* 'nicht hoffen will, nicht erwarte': so bei Cic. nur in Verbindung mit der Negation; sonst findet sich *sperare* von ungünstigen Ereignissen nur bei Dichtern und späteren Schriftstellern.

non deficiam et . . perferam: et und *ac* stehen nicht selten nach vorausgegangener Negation im Sinne von Adversativpartikeln.

10. *perferam* 'durchführen, bis ans Ende tragen' wie Tusc. II, 17 *si crucietur sapiens, patietur, perferet, non succumbet.*

12. *cum fide* 'vertrauensvoll'; verschieden ist § 30 *qui cum fide defendat.*

15. *iudex,* s. Einl. A. 71.

16. *rei publ.* s. bes. c. 52 u. 53; *impertias,* zum Wechsel für *praebeas.*

18. *mortales,* bei Cic. für *homines* nur in Verbindung mit *omnes* und *multi,* s. 95.

19. *inter sicarios,* Einl. A. 69.

20. *committitur* 'wird angestellt, abgehalten', wie man ähnlich sagt *committere ludos, spectaculum, pugnam, agona musicum* etc.

22. *sanguine* 'Blutvergiefsen'; *dignissimam,* ganz würdig, entsprechend der Gröfse der Missethaten, wie es sogleich heifst *ut quam acerrime maleficia vindicetis.* (Übrigens ist die aufgenommene Lesart nur ein Notbehelf in einer sinnlos überlieferten Stelle, s. den krit. Anhang.)

verunt, ea nos hoc tempore utimur, qui causam dicimus. Petimus abs te, M. Fanni, a vobisque, iudices, ut quam acerrime maleficia vindicetis, ut quam fortissime hominibus audacissimis resistatis, ut hoc cogitetis, nisi in hac causa qui vester animus sit ostendetis,
5 eo prorumpere hominum cupiditatem et scelus et audaciam, ut non modo clam, verum etiam hic in foro ante tribunal tuum, M. Fanni, ante pedes vestros, iudices, inter ipsa subsellia caedes futurae sint. Etenim quid aliud hoc iudicio temptatur, nisi ut id **13** fieri liceat? Accusant ii, qui in fortunas huius invaserunt, cau-
10 sam dicit is, cui praeter calamitatem nihil reliquerunt; accusant ii, quibus occidi patrem Sex. Rosci bono fuit, causam dicit is, cui non modo luctum mors patris attulit, verum etiam egestatem; accusant ii, qui hunc ipsum iugulare summe cupierunt, causam dicit is, qui etiam ad hoc ipsum iudicium cum praesidio venit, ne
15 hic ibidem ante oculos vestros trucidetur; denique accusant ii, quos populus poscit, causam dicit is, qui unus relictus ex illorum nefaria caede restat. Atque ut facilius intellegere possitis, iudices, **14** ea quae facta sunt indigniora esse, quam haec sunt quae dicimus, ab initio res quem ad modum gesta sit vobis exponemus, quo fa-
20 cilius et huius hominis innocentissimi miserias et illorum audaciam cognoscere possitis et rei publicae calamitatem.

6. Sex. Roscius, pater huiusce, municeps Amerinus fuit, **15** cum genere et nobilitate et pecunia non modo sui municipii, verum etiam eius vicinitatis facile primus, tum gratia atque hospi-
25 tiis florens hominum nobilissimorum. Nam cum Metellis, Ser-

1. *causam dicimus* 'angeklagt sind', hier sowohl vom *reus* als dem *patronus* gesagt; s. zu § 5.

2. *Fanni*, s. Einl. § 8.

4. *qui vester animus sit* 'eure wahre Gesinnung', deren freimütige Kundgebung dem Morden Einhalt thun wird.

5. *prorumpere*, wofür man *proruptura esse* (oder *prorumpere posse*) erwartet hätte, 'auf dem Weg ist so mafslos zu werden'.

9. *accusant ii:* bemerke die schön durchgeführte Antithesis.

11. *bono fuit*, § 84. 86.

13. *hunc ipsum* 'diesen selbst d. h. auch diesen', stellt den Sohn Roscius dem ermordeten Vater gegenüber.

14. *cum praesidio*, wie die Freunde (*advocati*) heifsen, die mit ihm vor Gericht erschienen sind.

16. *poscit*, d. h. will sie auf der Bank der Angeklagten und ihrer verdienten Strafe überliefert sehn; p. Sestio 46 *cum ob hasce causas me unum deposcerent.* p. Flacc. 5 *hunc etiam si tota Asia deposcit ad supplicium.*

17. *Atque* etc. Übergang zur *narratio*, die Cic. gern mit dem Nominativ der Person (Z. 22 *Sex. Roscius*) beginnt; s. auch p. Mil. 24.

19. *res q. ad m. gesta sit* 'den Hergang der Sache'.

24. *hospitiis florens* etc. ist hervorgehoben, um die nachträgliche Aufnahme des Ermordeten in die Proskriptionsliste ins rechte Licht zu setzen.

25. *Metellis*, 77 u. Einl. A. 81.

viliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo, quas, ut aequum est, familias honestatis amplitudinisque gratia nomino. Itaque ex suis omnibus commodis hoc solum filio reliquit; nam patrimonium domestici praedones vi ereptum possident, fama et vita innocentis ab ho- 5
16 spitibus amicisque paternis defenditur. Hic cum omni tempore nobilitatis fautor fuisset, tum hoc tumultu proximo, cum omnium nobilium dignitas et salus in discrimen veniret, praeter ceteros in ea vicinitate eam partem causamque opera, studio, auctoritate defendit. Etenim rectum putabat pro eorum honestate 10 se pugnare, propter quos ipse honestissimus inter suos numerabatur. Posteaquam victoria constituta est ab armisque recessimus, cum proscriberentur homines atque ex omni regione caperentur ii, qui adversarii fuisse putabantur, erat ille Romae frequens atque in foro et in ore omnium cotidie versabatur, magis 15 ut exsultare victoria nobilitatis videretur quam timere, ne quid ex ea calamitatis sibi accideret.

17 Erant ei veteres inimicitiae cum duobus Rosciis Amerinis, quorum alterum sedere in accusatorum subselliis video, alterum tria huiusce praedia possidere audio. Quas inimicitias si tam cavere 20 potuisset, quam metuere solebat, viveret; neque enim, iudices, iniuria metuebat. Nam duo isti sunt T. Roscii — quorum alteri Capitoni cognomen est, iste, qui adest, Magnus vocatur — homines

3. *gratia,* um anzuerkennen, ein Kompliment zu machen; s. z. S. 15, 6.

4. *domestici praedones,* die seiner eigenen Familie (*domus*) angehören, § 17.

6. Mit *Hic* (nicht *is*) wird hier im Fortlauf der Erzählung der Vater Roscius bezeichnet.

cum . . fuisset, tum ist nicht kausal, sondern konzessiv 'während überhaupt — so besonders'.

7. *tumultu,* im Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla, eigentlich 'Kriegsschrecken', wie von jeder plötzlich ausbrechenden Kriegsnot gesagt wurde, die in Rom Verwirrung und Schrecken verbreitete.

8. *praeter ceteros*, s. zu 145.

10. *honestate* 'ehrenwerte Stellung'.

11. *propter quos*, d. h. denen er es verdankt, vgl. 63. p. Mil. 58. 81. 93. So auch oft im Griechischen, wie Lysias or. XXV, 29 *οἱ φεύγοντες δι᾽ ἑτέρους ἐσώθησαν.*

13. *proscriberentur,* Einl. A. 24.

caperentur, wie Feinde auf der Flucht aufgegriffen wurden. Doch heifst es sodann nicht *hostes,* sondern *adversarii*: vgl. das Proskriptionsgesetz § 126 *qui in adversariorum praesidiis occisi sunt.*

14. *frequens* 'beständig', wie 18.

18. *veteres inimicitiae,* Einl. A. 15.

19. *sedere in accusatorum subselliis:* darüber spricht Cic. wiederholt seinen Tadel aus (84. 87. 95. 104), weil Roscius Magnus auch als Zeuge auftreten wollte. Als solcher sollte er erst beim Zeugenverhör, das nach dem Schlufs der Anklage- und Verteidigungsreden vorgenommen wurde, erscheinen, nicht schon voraus als parteiischen Belastungszeugen sich kundgeben.

20. *possidere audio,* Einl. A. 30.

eius modi: alter plurimarum palmarum vetus ac nobilis gladiator habetur, hic autem nuper se ad eum lanistam contulit; quique ante hanc pugnam tiro esset, quod sciam, facile ipsum magistrum scelere audaciaque superavit. **7.** Nam cum hic Sex. Roscius esset 18
5 Ameriae, T. autem iste Roscius Romae, cum hic filius adsiduus in praediis esset cumque se voluntate patris rei familiari vitaeque rusticae dedisset, iste autem frequens Romae esset, occiditur ad balneas Pallacinas rediens a cena Sex. Roscius. Spero ex hoc ipso non esse obscurum, ad quem suspicio maleficii pertineat;
10 verum id, quod adhuc est suspiciosum, nisi perspicuum res ipsa fecerit, hunc adfinem culpae iudicatote.

Occiso Sex. Roscio primus Ameriam nuntiat Mallius Glaucia 19 quidam, homo tenuis, libertinus, cliens et familiaris istius T. Rosci, et nuntiat domum non filii, sed T. Capitonis inimici; et cum post
15 horam primam noctis occisus esset, primo diluculo nuntius hic

1. *vetus* 'gewandt' s. zu 28. *nobilis* ist das stehende Epitheton namhafter Künstler und Virtuosen; *gladiator* figürlich statt *sicarius*. Daraus erklärt sich, was unter den *palmae* (dem allgemeinen Siegeszeichen in Kampfspielen aller Art) für Siege gemeint sind, s. zu § 100. 84 und Auct. ad Her. IV, 51: *sanguinolenta palma, crudelissima victoria potiti.*

2. *hic*, nicht *iste*, wenn auch vom Gegner, weil der anwesende gegenüber dem abwesenden Capito genannt wird: so auch 113 *hic discipulus*. Vgl. zu Verr. IV, 7.

3. *hanc pugnam*, caedem Roscii; *quod sciam* ist beifsender Zusatz: ich weifs wenigstens keinen Mord von ihm, mufs also annehmen, dafs er vor dieser Zeit noch ein *tiro gladiatorius* gewesen ist.

5. *cum hic filius adsiduus — frequens Romae esset.* Dieser zweite *cum*-Satz läuft mit dem ersten *cum hic S. Roscius . . Romae* parallel und enthält eine wohlberechnete kunstvolle Steigerung desselben. Während im ersten Satz behauptet wird, dafs der junge Roscius in der kritischen Zeit des Mordes nicht in Rom war, wohl aber Magnus, wird im zweiten erläuternd hinzugefügt, dafs überhaupt der junge Roscius nie in Rom, sondern immer (*adsiduus*) auf seinen Landgütern, dagegen Magnus beständig (*frequens*) in Rom war. Aus diesem Umstand allein (*ex hoc ipso*), meint Cicero, mufs es jedem einleuchten, dafs der junge Roscius der Mörder nicht sein kann, wohl aber Magnus.

6. *voluntate patris:* mit Absicht fügt Cic. hinzu, dafs dieser beständige Landaufenthalt des Sohnes dem Wunsche des Vaters entsprach, nicht eine Strafe war, wie der Ankläger § 42 behauptet.

rei familiari, der Wirtschaft, wie 43.

7. *ad baln. Pallacinas:* Einl. A. 6.

9. *ad quem s. pertineat* 'wen der Verdacht trifft'.

11. *culpae* kann Genetiv und Dativ sein; s. zu Catil. IV, 6. *iudicatote*, Imperativus permissivus, 'so sollt ihr ihn meinetwegen erklären', wie 109 und 57.

12. *nuntiat* 'meldet es', sc. occisum esse Roscium.

14. *et nuntiat* in rhetorischer Sprache für *et quidem*, wie de imp. Pomp. 7 *regnat et ita regnat*, ib. 10 *dicam et ita dicam.*

post horam primam noctis. Die Römer teilten den natürlichen

Ameriam venit; decem horis nocturnis sex et quinquaginta milia passuum cisiis pervolavit, non modo ut exoptatum inimico nuntium primus adferret, sed etiam cruorem inimici quam recentissimum telumque paulo ante e corpore extractum ostenderet.
20 Quadriduo, quo haec gesta sunt, res ad Chrysogonum in castra 5 L. Sullae Volaterras defertur; magnitudo pecuniae demonstratur; bonitas praediorum — nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt —, huius inopia et solitudo commemoratur; demonstrant, cum pater huiusce Sex. Roscius, homo tam splendidus et gratiosus, nullo negotio sit occisus, perfacile 10 hunc hominem incautum et rusticum et Romae ignotum de medio tolli posse; ad eam rem operam suam pollicentur. Ne diutius
21 teneam, iudices, societas coitur. **8.** Cum iam proscriptionis mentio nulla fieret, cum etiam qui antea metuerant redirent ac iam defunctos sese periculis arbitrarentur, nomen refertur in ta- 15

Tag und die Nacht je in 12 Stunden, die demnach nach der Jahreszeit von verschiedener Länge waren. Dafs der Mord in einer Zeit vorfiel, in der die Nachtstunden kürzer als die Tagesstunden waren, zeigt *decem horis nocturnis*; denn sonst hätte Cic. *nocturnis* nicht beigesetzt.

1. *sex et L milia p.* = 56 römische Meilen, etwas über 11 geographische. Dafs die Reise gerade in 10 nicht einmal vollen Stunden zurückgelegt ward, darf man dem Redner nicht aufs Wort glauben.

2. *cisiis:* 'cisium genus vehiculi Gallici'. Schol. Der Plural (hingegen Phil. II, 77: *cisio ad urbem advectus*) zeigt, dafs auf den verschiedenen Stationen mit den Cabriolets gewechselt wurde.

5. *quadriduo quo* 'binnen vier Tagen nachdem', kurz gesagt für *quadriduo a die quo*, wie 105. Suet. Jul. 35 *quem Mithridatis Magni filium . . quattuor quibus in conspectum venit horis, una profligavit acie.* Caes. B. G. III, 23.

6. *Volaterras*, Einl. A. 17. Genauer heifst es 105 *ad Volaterras*, wo jedoch die Wortstellung eine verschiedene ist.

7. *fundos.* Digest. lib. L, 16, 211 *fundi appellatione omne aedificium et omnis ager continetur*; *sed in usu urbana aedificia aedes, rustica villae dicuntur*: *locus vero sine aedificio in urbe area, rure autem ager appellatur*; *idemque ager cum aedificio fundus dicitur.*

8. *Tiberim tangunt,* wie Plinius (ep. V, 6, 12) von seiner Villa schreibt: *medios ille (Tiberis) agros secat, navium patiens, omnesque fruges devehit in urbem.*
inopia 'Hilflosigkeit'.

10. *splendidus,* das Ehrenprädikat des Ritterstandes, dem der ermordete Roscius nach seinem Vermögen angehörte.

11. *incautum* 'arglos'.

12. *ne diutius teneam* ohne *vos,* wie Verr. I, 34 und ähnlich Verr. IV, 104 *ne multis morer.*

13. *societas coitur* zwischen Chrysogonus und den beiden T. Roscii; s. 87. 96. 117.

14. *mentio nulla,* s. § 128.

15. *nomen refertur,* wie auch L. Catilina seinen von ihm ermordeten Bruder noch nachträglich, um gerichtlicher Verfolgung zu entgehen, auf die Proskriptionsliste (*tabulas*, s. § 26) setzen liefs. Die Proskription hatte zur Folge, dafs sein

bulas Sex. Rosci, hominis studiosissimi nobilitatis; *bona veneunt*; manceps fit Chrysogonus; tria praedia vel nobilissima Capitoni propria traduntur, quae hodie possidet; in reliquas omnes fortunas iste T. Roscius nomine Chrysogoni, quem ad modum ipse dicit, 5 impetum facit. [Haec bona *sexagiens HS* emuntur duobus milibus nummum.]

Haec omnia, iudices, imprudente L. Sulla facta esse certo scio. Neque enim mirum, cum eodem tempore et ea quae prae- 22 terita sunt *sanet* et ea quae videntur instare praeparet, cum et pacis 10 constituendae rationem et belli gerendi potestatem solus habeat, cum omnes in unum spectent, unus omnia gubernet, cum tot tantisque negotiis distentus sit, ut respirare libere non possit, si aliquid non animadvertat, cum praesertim tam multi occupationem eius observent tempusque aucupentur, ut, simul atque ille 15 despexerit, aliquid huiusce modi moliantur. Huc accedit, quod quamvis ille felix sit, sicut est, tamen tanta felicitate nemo potest esse, in magna familia qui neminem neque servum neque libertum improbum habeat.

Interea iste T. Roscius, vir optimus, procurator Chrysogoni, 23 20 Ameriam venit; in praedia huius invadit; hunc miserum, luctu

ganzes Vermögen dem Staat anheimfiel. Über den ganzen § s. den krit. Anhang.

2. *manceps*: Festus p. 151 *manceps dicitur qui quid a populo* (d. h. vom Staat) *emit conducitve, quia manu sublata significat se auctorem emptionis esse.*

3. *hodie* 'heute noch', Verr. V, 63. 84.

4. *nomine Chrysogoni*, als dessen *procurator*, § 23.

5. *impetum facit* 'fällt über sie her, nimmt in Beschlag', wie 137, stärkerer Ausdruck für *occupat*, weil es im Sinne des Redners ein Gewaltstreich war; vgl. *invadere* 13. 23. Die folgenden Worte *Haec bona — nummum*, die man eher nach *manceps fit Chrys.* erwartet hätte, scheinen Interpolation aus § 6; sie stören den Zusammenhang, da es sich an dieser Stelle um die Rechtswidrigkeit des Verfahrens und das Nichtwissen Sullas handelt, nicht um den fingirten Spottpreis.

8. *quae praeterita sunt*, sc. vulnera rei publicae bello civili inflicta; *praeparet* 'Vorkehrungen trifft'.

9. *pacis constituendae*, mit Beziehung auf die neue Verfassung, die Sulla nach Herstellung des Friedens gegeben hat.

10. *rationem*, eigentlich 'die Rechnungsführung', d. h. hier die Mafsregelung, Anordnung, Verfügung; de imp. Pomp. 60 *consiliorum rationes.*

12. *si non animadvertat* von *neque e. mirum* abhängig.

13. *occupationem* 'sein Beschäftigtsein', die Zeit, wo er beschäftigt ist, Nägelsb. Stil. § 59 a, 2.

15. *despexerit* 'wegblickt' = *oculos deiecerit*, vgl. 131.

16. *felix*: Sulla erhielt bekanntlich den Beinamen *Felix*, der jedoch damals noch nicht zur allgemeinen Geltung gekommen war.

19. *vir optimus*, § 104.

procurator, Ulpianus: *procurator est qui aliena negotia manda tu domini administrat.*

perditum, qui nondum etiam omnia paterno funeri iusta solvisset, nudum eicit domo atque focis patriis disque penatibus praecipitem, iudices, exturbat; ipse amplissimae pecuniae fit dominus. Qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena; multa palam domum suam auferebat, plura clam de medio removebat, 5 non pauca suis adiutoribus large effuseque donabat, reliqua constituta auctione vendebat.

24 **9.** Quod Amerinis usque eo visum est indignum, ut urbe tota fletus gemitusque fieret. Etenim multa simul ante oculos versabantur: mors hominis florentissimi Sex. Rosci crudelissima, 10 filii autem eius egestas indignissima, cui de tanto patrimonio praedo iste nefarius ne iter quidem ad sepulcrum patrium reliquisset, bonorum emptio flagitiosa, possessio, furta, rapinae,

1. *nondum etiam*, wie Cat. I, 10 *vixdum etiam*; Verr. IV, 9 *nihildum etiam*; etc. — *omnia iusta solvisset.* Die Ceremonien der Totenbestattung endeten am neunten Tage nach der Beisetzung mit einem Opfer- und Totenmahl, *novemdialia.*

4. *fuisset egentissimus* 'sich sehr kärglich beholfen hatte, voll Not gewesen war', mit der Andeutung, dafs er eine *vita sordida* geführt habe.

insolens 'übermütig', d. h. hier verschwenderisch im Gegensatz von *egens.* Vgl. Phil. IX, 13 *mirifice Servius maiorum continentiam diligebat, huius saeculi insolentiam vituperabat.*

7. *auctione*, Einl. A. 34.

12. *iter ad sepulcrum.* 'Die Römer bauten häufig auf ihren eigenen Ländereien für sich und ihre Familie Grabmäler und pflegten bei dem Verkauf dieser Ländereien sich den freien Zugang zu den *sepulcra* auszubedingen. Ohne eine solche Klausel in dem Kaufkontrakt (*lex praedii vendendi*) fehlte dem Verkäufer jedes derartige Recht. Dig. XXXXVII, 12, 5: *utimur eo iure, ut dominis fundorum, in quibus sepulcra fecerint, etiam post venditos fundos adeundorum sepulcrorum sit ius: legibus namque praediorum vendundorum cavetur, ut ad sepulcra, quae in fundis sunt, iter iis, aditus, ambitus funeris faciendi sit.* Eine solche materielle Beschränkung des Eigentums nannten die Römer *servitus* (*fundus servit*), und zwar die hier in Rede stehende *servitus itineris* oder *iter*, d. h. der Eigentümer räumt dem Nichteigentümer (bisherigen Eigentümer oder sonst dabei interessierten) die Fufssteigsgerechtigkeit oder das Recht ein, über ein Grundstück (zu dem *sepulcrum*) zu gehen, zu reiten oder sich tragen zu lassen (*viae servitus* oder *via* ist die Fahrwegsgerechtigkeit und schliefst das *iter* ein). Der junge Roscius konnte bei den obwaltenden Umständen sich auch das nicht von seinem *patrimonium* reservieren, was allgemein reserviert wurde, das *iter ad sepulcrum patrium in fundo alieno*'. Osenbrüggen. Auch bei den Griechen war es Sitte, bei Veräufserungen von Grundstücken das Grab als Familienbesitz zu reservieren und den freien Zutritt für die Angehörigen auszubedingen.

13. *emptio flagitiosa.* Der Kauf war schimpflich und ehrlos, weil zu seiner Bewerkstelligung der Ermordete nachträglich auf die Proskriptionsliste zu setzen war; *possessio* 'Besitzergreifung' mit dem Nebenbegriff der Gewaltsamkeit,

donationes. Nemo erat qui non ardere illa omnia mallet quam videre in Sex. Rosci, viri optimi atque honestissimi, bonis iactantem se ac dominantem T. Roscium. Itaque decurionum 25 decretum statim fit, ut decem primi proficiscantur ad L. Sullam 5 doceantque eum, qui vir Sex. Roscius fuerit, conquerantur de istorum scelere et iniuriis, orent ut et illius mortui famam et filii innocentis fortunas conservatas velit. Atque ipsum decretum, quaeso, cognoscite. DECRETUM DECURIONUM. Legati in castra veniunt. Intellegitur, iudices, id quod iam ante dixi, imprudente 10 L. Sulla scelera haec et flagitia fieri. Nam statim Chrysogonus et ipse ad eos accedit et homines nobiles adlegat, qui peterent, ne ad Sullam adirent, et omnia Chrysogonum, quae vellent, esse facturum pollicerentur. Usque adeo autem ille pertimuerat, ut 26 mori mallet quam de his rebus Sullam doceri. Homines an-15 tiqui, qui ex sua natura ceteros fingerent, cum ille confirmaret sese nomen Sex. Rosci de tabulis exempturum, praedia vacua filio traditurum, cumque id ita futurum T. Roscius Capito, qui in decem legatis erat, appromitteret, crediderunt; Ameriam re inorata reverterunt. Ac primo rem differre cotidie ac procrastinare 20 isti coeperunt: deinde aliquanto *inso*lentius nihil agere atque deludere; postremo, id quod facile intellectum est, insidias vitae huiusce Sex. Rosci parare, neque sese arbitrari posse diutius alienam pecuniam domino incolumi obtinere. **10.** Quod hic simul 27 atque sensit, de amicorum cognatorumque sententia Romam con-

s. 23; *furta*, *rapinae*, *donationes* bei der Besitzergreifung, aus denen selbst hervorging, dafs der Erwerb der Güter, die man so verschleuderte, kein rechtmäfsiger gewesen war.

3. *iactantem se* 'sich spreizen', *dominantem* 'den Herrn spielen'.

decurionum — decem primi, s. Einl. A. 36.

6. *scelere*, s. zu § 7.

8. *decretum d.* Das hier vorgelesene Aktenstück hat Cic. seiner Rede bei der Herausgabe nicht einverleibt.

9. *intellegitur*, aus der Art, wie es den Gesandten erging.

12. *ad Sullam adirent*, wie 110.

14. *antiqui* 'von altem Schlage', verschieden von vetus z. B. *accusatorem veterem* § 28.

15. *fingerent*, im Geiste sich dachten, sich vorstellten.

16. *vacua*, als herrenlose, was sie waren, wenn die gewaltsame Besitzergreifung annulliert wurde.

18. *appromitteret*, hinzu, d. i. auch in seinem Namen versprach; *re inorata* 'ohne ihre Sache (beim Diktator persönlich) vorgebracht zu haben', von der alten Bedeutung des Wortes *orare* = *agere*; daher *orator* in der älteren Sprache = *legatus*.

20. *insolentius* gibt dem Gedanken die vom Sinn geforderte Steigerung: 'sie wurden frecher und thaten gar nichts mehr, trieben wohl gar ein höhnendes Spiel, endlich bereiteten sie sogar Nachstellungen'; s. den krit. Anhang.

nihil agere: während das *differre* doch einen Schein von gutem Willen gezeigt hatte.

24. *de amicorum cogn. sententia*:

fugit et sese ad Caeciliam, Nepotis *sororem*, *Balearici* filiam, quam honoris causa nomino, contulit, qua pater usus erat plurimum; in qua muliere, iudices, etiam nunc, id quod omnes semper existimaverunt, quasi exempli causa vestigia antiqui officii remanent. Ea Sex. Roscium inopem, eiectum domo atque expulsum ex suis 5 bonis, fugientem latronum tela et minas recepit domum hospitique oppresso iam desperatoque ab omnibus opitulata est. Eius virtute, fide, diligentia factum est, ut hic potius vivus in reos quam occisus in proscriptos referretur.

28 Nam postquam isti intellexerunt summa diligentia vitam Sex. 10 Rosci custodiri neque sibi ullam caedis faciendae potestatem dari, consilium ceperunt plenum sceleris et audaciae, ut nomen huius de parricidio deferrent, ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re nulla subesset suspicio, denique ut, quoniam crimine 15 non poterant, tempore ipso pugnarent. Ita loqui homines: quod iudicia tam diu facta non essent, condemnari eum oportere, qui primus in iudicium adductus esset; huic autem patronos propter Chrysogoni gratiam defuturos; de bonorum venditione et de ista societate verbum esse facturum neminem; ipso nomine parricidii 20

wichtigere Familienangelegenheiten wurden einem *consilium cognatorum et amicorum* zur Begutachtung und Entscheidung vorgelegt.

1. *ad Caeciliam, Nep. sororem, Bal. filiam:* über die Ergänzung s. Einl. A. 45 und zu § 147.

2. *honoris c.,* s. zu § 6.

usus erat plurimum, sc. familiariter, wie ad Att. XVI, 5, 3 *Cn. Lucceius, qui multum utitur Bruto.*

3. *etiam nunc,* im Gegensatz zu *antiqui* (altrömisch) *officii.*

4. *exempli causa,* um als Muster zu dienen. Unser 'zum Beispiel' heifst im Lat. *ut* oder *velut.*

officii 'Pflichtgefühl, Pflichttreue', wegen ihrer freundschaftlichen Beziehungen zum Vater des Angeklagten; *remanent* 'sich erhalten haben'.

6. *hospitique:* nam *'pater ea usus erat plurimum'*. Das *hospitium* des Vaters hatte sich auf den Sohn vererbt; vgl. § 106: *cum multos veteres a maioribus Roscii patronos hospitesque haberent.*

8. *diligentia* = *cura, vigilantia.*

in reos = *in reorum album; in proscriptos* = *in proscriptorum tabulas.*

12. *ut . . deferrent* 'dafs sie nämlich', wie 77. 136; *ad eam rem* 'zu dem Behufe', vgl. zu S. 14, 12.

14. *veterem,* einen gewiegten, der schon oft als Ankläger aufgetreten war und Routine genug besafs, auch wo kein Verdachtsgrund vorlag, Beweisgründe ausfindig zu machen; s. § 17 *vetus gladiator*, 39 *vetus sicarius.*

15. *crimine* 'durch Anschuldigung', d. i. weil sie ein wirkliches Verbrechen nicht zur Last legen konnten.

16. *tempore ipso pugnare* 'die Zeitumstände an und für sich als Waffe benützen' vgl. Einl. § 6.

Ita loqui homines ist Infin. historicus.

18. *patronos,* s. § 30 a. E.

20. *societate,* § 20 a. E.

ipso nomine 'durch den blofsen Namen', wie 131 *vi ipsa.*

et atrocitate criminis fore, ut hic nullo negotio tolleretur, cum ab nullo defensus esset. Hoc consilio atque adeo hac amentia im- **29** pulsi, quem ipsi cum cuperent non potuerunt occidere, eum iugulandum vobis tradiderunt.

5 **11.** Quid primum querar aut unde potissimum, iudices, ordiar aut quod aut a quibus auxilium petam? deorumne immortalium, populine Romani, vestramne, qui summam potestatem habetis hoc tempore, fidem implorem? Pater occisus nefarie, **30** domus obsessa ab inimicis, bona adempta, possessa, direpta, filii 10 vita infesta, saepe ferro atque insidiis appetita: quid ab his tot maleficiis sceleris abesse videtur? Tamen haec aliis nefariis cumulant atque adaugent; crimen incredibile confingunt, testes in hunc et accusatores huiusce pecunia comparant, hanc condicionem misero ferunt, ut optet, utrum malit cervices T. Roscio 15 dare an insutus in culleum per summum dedecus vitam amittere. Patronos huic defuturos putaverunt; desunt; qui libere dicat, qui cum fide defendat, id quod in hac causa satis est, non deest profecto, iudices. Et forsitan in suscipienda causa temere impulsus **31** adulescentia fecerim; quoniam quidem semel suscepi, licet her- 20 cules undique omnes immineant terrores periculaque impendeant omnia, succurram atque subibo. Certum est deliberatumque, quae ad causam pertinere arbitror, omnia non modo dicere, verum etiam libenter, audacter libereque dicere; nulla res tanta

2. *atque adeo* = *vel potius*, wie 100. 113.

4. *iugulandum*, eine uns fremde Metapher. Der Verbrecher erscheint als *laqueis legum constrictus*; seine Verurteilung ist eine *iugulatio*.

6. *deorumne — populine — vestramne*, rhetorisch in der Figur der Anaphora statt in der adversativen Form: *deorumne — an — an*. Man versuche auch in der Übersetzung eine Nachbildung in anaphorischer Form.

10. *quid . . videtur?* s. § 118.

14. *ut optet* 'dafs er wähle'; daher das Substantiv *optio*.

cervices R. dare, wie p. Mil. 31: *optabilius Miloni fuit dare iugulum P. Clodio*. Gemeint ist der vor Gericht anwesende Roscius Magnus, der als *sicarius* bereits sein Meisterstück abgelegt hat (s. § 17), wenn nicht, da das Praenomen in den Handschriften fehlt, *Rosciis* zu lesen ist.

15. *insutus in culleum*, Einl. A. 67; *per s. dedecus*, als *parricida*.

16. *desunt*. Wenn Cic. auch als Verteidiger *patronus causae* war, so will er sich doch nicht zu den *patroni rei* (des Angeklagten) rechnen, weil er nicht in den Verhältnissen war, ihn durch das Gewicht seiner Persönlichkeit schützen zu können. In der übertriebenen Behauptung ist angedeutet, dafs manche Freunde des Beklagten nicht gewagt haben, mit ihm vor Gericht zu erscheinen; s. 148.

19. *quoniam*, unser 'nachdem' in der argumentatio, was *postquam* in der eigentlichen narratio ist; *quidem* adversativ, s. zu Verr. IV, 72. p. Sest. 15. Nägelsb. Stil. § 195c.

licet hercules, wie Verr. III, 145 *licet hercules omnes omnia dicant*.

23. *libenter* in der seltenen Be-

exsistet, iudices, ut possit vim mihi maiorem adhibere metus
32 quam fides. Etenim quis tam dissoluto animo est, qui haec cum
videat, tacere ac neglegere possit? Patrem meum, cum proscriptus non esset, iugulastis, occisum in proscriptorum numerum rettulistis, me domo mea per vim expulistis, patrimonium meum pos- 5
sidetis; quid vultis amplius? etiamne ad subsellia cum ferro atque
telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis Sex. Roscium?
33 **12.** Hominem longe audacissimum nuper habuimus in civitate C. Fimbriam et, quod inter omnes constat, nisi inter eos,
qui ipsi quoque insaniunt, insanissimum. Is cum curasset in 10
funere C. Mari ut Q. Scaevola vulneraretur, vir sanctissimus

deutung 'nach freiem Belieben, ungeniert'; vgl. Cic. Parad. V, 34 *qui nihil dicit, nihil facit, nihil cogitat denique nisi libenter ac libere.* Verschieden davon ist *licenter dicere*, was nur von ausgelassener und frecher Rede gebraucht wird.

1. *exsistet* 'wird eintreten'; *mihi adhibere* (= *adferre*, Nägelsb. Stil. § 110, 2) 'auf mich äufsern'.

2. *dissolutus* bezeichnet einen höheren Grad der *neglegentia;* s. p. Quinctio 38 *quis tam dissolutus in re familiari fuisset, quis tam neglegens?*

3. *patrem meum . . possidetis.* Dieselbe rhetorische Form der προσωποποιία (s. in Catil. I, 18) auch § 145 a. A.

7. *ut aut iuguletis aut condemnetis*, um entweder einen unmittelbaren Mord oder einen mittelbaren (durch die Richter) zu verüben. *Condemnare* steht, wie oft, in der Bedeutung 'jemandes Verurteilung erwirken', s. zu div. in Caec. 30. Verr. V, 177.

9. *C. Flavius Fimbria*, ein wütender Marianer, der in dem von Marius und Cinna im J. 87 angerichteten Blutbad eine hervorragende Rolle gespielt hat. Im J. 86 war er Legat des Konsuls L. Valerius Flaccus, den die Marianische Partei nach Asien geschickt hatte, um den Krieg gegen Mithridates zu führen und das Kommando dem Sulla zu entreifsen; s. Periocha Livii 82 *L. Valerius Flaccus consul, collega Cinnae, missus ut Sullae succederet, propter avaritiam invisus exercitui suo a C. Fimbria legato ipsius, ultimae audaciae homine, occisus est et imperium ad Fimbriam translatum.* ib. 83 *Flavius Fimbria in Asia fusis proelio aliquot praefectis Mithridatis urbem Pergamum cepit obsessumque regem non multum afuit quin caperet. — — Sulla cum in Asiam traiecisset, pacem cum Mithridate fecit* etc. *Fimbria desertus ab exercitu, qui ad Sullam transierat, ipse se percussit impetravitque de servo suo, praebens cervicem, ut se interficeret.*

11. *Q. Mucius Scaevola*, vom Augur durch den Beinamen *pontifex maximus* unterschieden, ein ausgezeichneter Kenner und Lehrer des Rechts und Sachwalter, ein Mann von der strengsten Rechtlichkeit, als Anhänger der aristokratischen Partei im J. 82 ermordet. Livii Per. 86 *L. Damasippus praetor ex voluntate C. Marii* (des Sohns) *consulis cum senatum contraxisset, omnem quae in urbe erat nobilitatem trucidavit: ex cuius numero Q. Mucius Scaevola pontifex maximus fugiens in vestibulo aedis Vestae occisus est.* Der Redner Crassus sagt von ihm bei Cic. de orat. I, 180 *Q. Scaevola, homo omnium et disciplina iuris civilis eruditissimus et ingenio pruden-*

atque ornatissimus nostrae civitatis, de cuius laude neque hic locus est ut multa dicantur neque plura tamen dici possunt, quam populus Romanus memoria retinet, diem Scaevolae dixit, posteaquam comperit eum posse vivere. Cum ab eo quaereretur, 5 quid tandem accusaturus esset eum, quem pro dignitate ne laudare quidem quisquam satis commode posset, aiunt hominem, ut erat furiosus, respondisse, quod non totum telum corpore recepisset. Quo populus Romanus nihil vidit indignius, nisi eiusdem viri mortem, quae tantum potuit, ut omnes cives perdi- 10 derit et adflixerit; quos quia servare per compositionem volebat, ipse ab iis interemptus est. 34 Estne hoc illi dicto atque facto Fimbriano simillimum? Accusatis Sex. Roscium. Quid ita? quia de manibus vestris effugit, quia se occidi passus non est. Illud, quia in Scaevola factum est, magis indignum videtur; hoc, quia 15 fit a Chrysogono, num est ferendum? Nam, per deos immortales, quid est in hac causa quod defensionis indigeat? qui locus ingenium patroni requirit aut oratoris eloquentiam magnopere desiderat? Totam causam, iudices, explicemus atque ante oculos expositam consideremus; ita facillime, quae res totum iudicium 20 contineat, et quibus de rebus nos dicere oporteat, et quid vos sequi conveniat, intellegetis.

tiaque acutissimus et oratione maxime limatus atque subtilis etc.

2. *locus est ut,* wie Tusc. IV, 1; so *ut* auch öfters nach *tempus est.* *tamen*, etiamsi locus esset.

3. *diem dixit,* womit er ihm ankündigte an einem bestimmten Termine (*dies*) mit einer Anklage vor dem Volk gegen ihn auftreten zu wollen: s. zu p. Mil. 36. Dafs es zur Klage selbst gekommen sei, ist unwahrscheinlich. Daher heifst es auch sogleich *accusaturus esset* 'warum er willens sei anzuklagen'.

4. *vivere*, am Leben bleiben, mit dem L. davonkommen.

6. *commode*, s. z. S. 17, 16.

7. *ut erat furiosus* 'wie er denn ein Tollkopf war'.

telum recepisset, ein Ausdruck aus dem Fechterwesen. Scaevola hätte, meint Fimbria, wie ein Gladiator geduldig die Brust hinhalten sollen, um den Todesstofs zu empfangen.

8. *quo* sc. dicto; *vidit* 'hat erlebt'.

9. *tantum potuit ut* 'war von solcher Bedeutung dafs': Cic. will sagen, sein Tod sei ein harter Schlag für alle Bürger gewesen, da, wenn irgend einer, er allein der Mann gewesen wäre, um eine Aussöhnung zwischen den feindlichen Parteien zu stiften.

10. *quos . . ab iis.* Die *qui* und *ii* sind der Persönlichkeit nach verschieden: weil er die Bürgerschaft retten wollte, wurde er selbst ein Opfer der Bürgerwut. Vgl. Tac. Ann. IV, 14 *Coi* (die Einwohner der Insel Kos) *cives Romanos templo Aesculapii induxerant, cum iussu regis Mithridatis apud cunctas Asiae insulas et urbes trucidarentur,* sc. *cives Ro. in Asia degentes.* Über *per compositionem* s. zu § 136.

11. *estne,* s. zu § 113; *hoc,* was jetzt vorgeht.

13. *de manibus,* wie 149 *de manibus erepta.*

19. *quae res contineat* 'worauf beruht', worüber man vgl. § 8.

20. *quid sequi,* s. zu § 8.

35 **13.** Tres sunt res, quantum ego existimare possum, quae obstent hoc tempore Sex. Roscio: crimen adversariorum et audacia et potentia. Criminis confictionem accusator Erucius suscepit; audaciae partes Roscii sibi depoposcerunt; Chrysogonus autem, is qui plurimum potest, potentia pugnat. De hisce omnibus rebus 5
36 me dicere oportere intellego. Quid igitur est? Non eodem modo de omnibus, ideo quod prima illa res ad meum officium pertinet, duas autem reliquas vobis populus Romanus imposuit; ego crimen oportet diluam, vos et audaciae resistere et hominum eius modi perniciosam atque intolerandam potentiam primo quoque tempore exstinguere atque opprimere debetis. 10

37 Occidisse patrem Sex. Roscius arguitur. Scelestum, di immortales, ac nefarium facinus atque eius modi, quo uno maleficio scelera omnia complexa esse videantur. Etenim si, id quod praeclare a sapientibus dicitur, vultu saepe laeditur pietas, quod 15 supplicium satis acre reperietur in eum, qui mortem obtulerit parenti, pro quo mori ipsum, si res postularet, iura divina atque
38 humana cogebant? In hoc tanto, tam atroci, tam singulari maleficio, quod ita raro exstitit, ut, si quando auditum sit, portenti ac prodigii simile numeretur, quibus tandem tu, C. Eruci, argu- 20 mentis accusatorem censes uti oportere? nonne et audaciam eius, qui in crimen vocetur, singularem ostendere et mores feros immanemque naturam et vitam vitiis flagitiisque omnibus deditam,

1. *Tres* etc. Beginn der Beweisführung mit Aufstellung der *partitio* 'quae in tres partes dividitur: prima est defensio Roscii, secunda accusatio Rosciorum, tertia ad invidiam Chrysogoni pertinet, quae ex potentia nascitur'. Schol.

6. *quid igitur est?* bezieht sich auf die Worte *me dicere oportere intellego*. Indem Cic. sagt, dafs er über alle diese Punkte sprechen sollte, hat er schon angedeutet, dafs er nicht gesonnen sei sich über alle auszulassen. So unterbricht er sich durch die lebhafte Frage: *quid igitur est?* 'wie steht es also? wie werde ich verfahren?', worauf die Erklärung erfolgt: *dicam equidem de his rebus, sed non eodem modo* (d. i. hier 'nicht mit gleicher Ausführlichkeit') *de omnibus*.

10. *primo quoque temp.* 'bei der ersten besten Gelegenheit'.

12. *occidisse* etc. Relation der *propositio* der Ankläger.

13. *quo uno m.* = ut eo, quamquam unum maleficium est.

14. *complexa:* der passivische Gebrauch der Deponentia findet sich besonders im Participium praeteriti nicht selten und wird für die vorliegende Stelle von dem Grammatiker Priscianus bestätigt.

15. *sapientibus*, den Philosophen. *vultu*, durch die blofse Miene.

16. *mortem obtulerit*, wie § 40.

17. *mori ipsum* 'sein eigenes Leben hingeben'.

19. *exstitit* 'noch vorgekommen ist'.

20. *argumentis*, innere Gründe im Gegensatz von *signa et indicia*, die auf objektivem Thatbestand beruhen.

22. *immanis natura* hat zum Gegensatz die *humana natura*, 'eine bestialische Natur', vgl. 63 *qui*

denique omnia ad perniciem profligata atque perdita? quorum tu nihil in Sex. Roscium ne obiciendi quidem causa contulisti.

14. Patrem occidit Sex. Roscius. 'Qui homo? adulescen- 39 tulus corruptus et ab hominibus nequam inductus?' Annos na-
5 tus maior quadraginta. 'Vetus videlicet sicarius, homo audax et saepe in caede versatus?' At hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. 'Luxuries igitur hominem nimirum et aeris alieni magnitudo et indomitae animi cupiditates ad hoc scelus impulerunt?' De luxurie purgavit Erucius, cum dixit hunc ne in convivio qui-
10 dem ullo fere interfuisse; nihil autem umquam debuit; cupiditates porro quae possunt esse in eo, qui, ut ipse accusator obiecit, ruri semper habitarit et in agro colendo vixerit, quae vita maxime disiuncta a cupiditate et cum officio coniuncta est? Quae res igitur tantum istum furorem Sex. Roscio obiecit? 40

tantum immanitate bestias vicerit, 71. 146. 150.

1. *o. ad perniciem profligata,* bis zum Verderben niedergeschlagen, versunken, etwa unser 'eine ganz bodenlose Versunkenheit'. Gellius N. A. XV, 5, 1: *verbi, quod est profligo, significatio versa et corrupta est. Nam cum ab adfligendo et ad perniciem interitumque deducendo inclinatum id tractumque sit semperque eo verbo, qui diligenter locuti sunt, ita usi sint, ut profligare dicerent prodigere et deperdere, profligatasque res quasi proflictas et perditas appellarent, nunc audio aedificia et templa et alia fere multa, quae prope absoluta adfectaque sunt, in profligato esse dici ipsaque esse iam profligata.*

2. *obiciendi causa* 'um es nur (scheinbar) vorzuhalten', nach der Gewohnheit der Ankläger, die auch unerweisliche Beschuldigungen vorbringen: p. Murena 11 *trium partium (accusationis) prima ita fuit infirma et levis, ut illos lex magis quaedam accusatoria quam vera male dicendi facultas de vita L. Murenae dicere aliquid coegerit.*

3. *qui (= qualis) homo?* Der Redner zeigt zunächst, dafs nach dem früheren Leben des Beklagten keine Wahrscheinlichkeit vorliege, dafs er die zur Last gelegte That begangen habe, das *probabile ex vita.*

4. *annos natus maior XL.* Da *natus* selbst einer Komparation nicht fähig war, so sagte man *natus maior (minor)* und setzte die Zahl der Jahre entweder im Ablativ bei (Verr. II, 122 *ne qui minor triginta annis natus*), oder liefs den unveränderten Accusativ des Mafses bei *natus* stehen in Analogie mit der Auslassung von *quam* nach *plus (amplius)* und *minus.* Eine dritte Form ohne *natus* s. § 100.

9. *in convivio interfuisse,* s. § 52.

10. *nihil debuit*: Antwort auf die Beschuldigung der *aeris alieni magnitudo.*

13. *a cupiditate* von Begehrlichkeit, hier bes. Geldgier; *cum officio* 'mit Pflichttreue, Sittlichkeit', hier von Erfüllung der moralischen Pflichten.

14. *obiecit* mit dem Nebenbegriff des Verblendens: p. Caec. 5 *error obiectus*; Tusc. II, 10 *interdum obiciebatur animo metus quidam et dolor* etc. Mit dem Satze beginnt das *probabile ex causa,* d. h. die Untersuchung, ob für den Beklagten ein äufserer Anlafs vorhanden war

'Patri' inquit 'non placebat.' Patri non placebat? quam ob causam? necesse est enim eam quoque iustam et magnam et perspicuam fuisse. Nam ut illud incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio sine plurimis et maximis causis, sic hoc veri simile non est, odio fuisse parenti filium sine causis multis et 5
41 magnis et necessariis. Rursus igitur eodem revertamur et quaeramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret. At perspicuum est nullum fuisse. Pater igitur amens, qui odisset eum sine causa, quem procrearat? At is quidem fuit omnium constantissimus. Ergo illud iam perspicuum profecto 10 est, si neque amens pater neque perditus filius fuerit, neque odii causam patri neque sceleris filio fuisse.

42 15. 'Nescio', inquit 'quae causa odii fuerit; fuisse odium intellego, quia antea, cum duos filios haberet, illum alterum, qui mortuus est, secum omni tempore volebat esse, hunc in praedia 15 rustica relegarat.' Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque accusatione, idem mihi usu venit in causa optima. Ille quo modo crimen commenticium confirmaret, non inveniebat; ego res tam leves qua ratione infirmem ac diluam, reperire non possum.
43 Quid ais, Eruci? tot praedia, tam pulchra, tam fructuosa Sex. 20

die ihm zur Last gelegte That zu begehen.

1. *patri non placebat?* die gleiche Form in der Widerlegung § 54.

2. *eam quoque*: *quoque* dient häufig zur Verkürzung des Ausdrucks. Der Sinn ist: *necesse est enim, non solum causam, cur patrem occideret Sex. Roscius, sed eam quoque causam, cur patri filius displiceret, iustam et magnam fuisse.*

iustam, gut zu rechtfertigen, triftig.

3. *incredibile* und *veri simile*, was nach technischem Ausdruck *improbabile* und *probabile* heifst.

6. *necessariis* 'zwingend'.

eodem, zu dem *probabile ex vita*; denn daraus war der Satz des Gegners *patri non placebat* zu erweisen.

7. *unico*, wie Verr. I, 104: *is cum haberet unicam filiam.*

is betont: 'er gerade'.

10. *constantissimus* im Gegensatz von *amens*. Die *constantia*, die ruhige Besonnenheit und Festigkeit des Charakters, ist die Wirkung der *sanitas animi*, die zum Gegensatz die *insania* oder *amentia* hat, s. Tusc. III, 9 *sanitatem animorum positam in tranquillitate quadam constantiaque censebant (philosophi).*

15. *praedia rustica*, auf dem Land gelegene Grundstücke, Landgüter im Gegensatz von *praedia urbana*, die im Weichbild der Stadt lagen.

16. *relegarat.* Von dieser Art von Bestrafung giebt die römische Geschichte mehrere Beispiele; das bekannteste ist das des L. Manlius Imperiosus, der 363 v. Chr. Diktator war; de off. III, 112 *criminabatur etiam* (M. Pomponius trib. pl.), *quod Titum filium, qui postea est Torquatus appellatus, ab hominibus relegasset et ruri habitare iussisset.*

20. *fructuosa*, verschieden von *fertilia* und *frugifera;* vgl. Tusc. II, 13 *ager quamvis fertilis sine cultura fructuosus esse non potest.*

Roscius filio suo relegationis ac supplicii gratia colenda ac tuenda tradiderat? Quid? hoc patres familias, qui liberos habent, praesertim homines illius ordinis ex municipiis rusticanis, nonne optatissimum sibi putant esse, filios suos rei familiari maxime 5 servire et in praediis colendis operae plurimum studiique consumere? An amandarat hunc sic, ut esset in agro ac tantum 44 modo aleretur ad villam, ut commodis omnibus careret? Quid? si constat hunc non modo colendis praediis praefuisse, sed certis fundis patre vivo frui solitum esse, tamenne haec a te vita eius 10 rusticana relegatio atque amandatio appellabitur? Vides, Eruci, quantum distet argumentatio tua ab re ipsa atque a veritate. Quod consuetudine patres faciunt, id quasi novum reprehendis; quod benevolentia fit, id odio factum criminaris; quod honoris causa pater filio suo concessit, id eum supplicii causa fecisse di- 15 cis. Neque haec tu non intellegis, sed usque eo quid arguas 45 non habes, ut non modo tibi contra nos dicendum putes, verum etiam contra rerum naturam contraque consuetudinem hominum contraque opiniones omnium.

16. At enim, cum duos filios haberet, alterum a se non di-

1. *tuenda*, was sonst Sache des *vilicus* war.

2. *hoc* kräftig vorangestellt, mit Beziehung auf die vorausgehenden Worte.

3. *illius ordinis*, der *rustici Romani*, die ihre Güter selbst bewirtschafteten; *ex municipiis rusticanis*, aus den Landbau betreibenden M.; Verr. I, 127 *an vero dubitamus, quo ore iste ceteros homines inferiores loco, auctoritate, ordine, quo ore homines rusticanos ex municipiis .. solitus sit appellare?*

6. *ut .. tantum modo aleretur:* 'dafs er nur seine Nahrung auf dem Gute bekam (nicht aber etwas zu sagen hatte)'.

7. *ad villam* 'auf dem Gute', für *in villa* aus der Umgangssprache, wie p. Tullio 20 *dominum esse ad villam*. Verr. IV, 47 *is cenam isti dabat apud villam in Tyndaritano.* Terent. Andr. IV, 4, 6 *quid turba est apud forum?*

8. *certis fundis frui* 'die Nutzniefsung bestimmter Grundstücke haben'. Zu den Rechten der *patria potestas* gehörte, dafs der Sohn kein Eigentum für sich besitzen oder erwerben konnte, wenn ihm der Vater nicht ein Sondergut (*peculium*) überliefs, das er aber zu jeder Zeit wieder zurückziehen konnte.

9. *haec a te vita eius*, s. krit. Anhang.

10. *rusticana* gehört zu *relegatio*, vgl. 46 *rus relegasse.* Das Leben auf dem Lande heifst *vita rustica*, s. 48. 75.

11. *res* im Gegensatz von *verba* (*argumentatio*), *veritas* im Gegensatz der *fictio* des Anklägers.

15. *usque eo non* 'so wenig' = *adeo non*, welche Redensarten mit *tantum abest ut* wechseln.

17. *contra consuetudinem*, indem du als *novum* darstellst, was *consuetudo* ist; *c. opiniones omnium*, da niemand, wenn ein Vater einen Sohn auf ein Landgut schickt, an eine Verweisung denkt.

19. *At enim:* bisher war nur bewiesen, dafs das *ruri esse pati* nicht als Vorwurf gegen den Sohn

mittebat, alterum ruri esse patiebatur. Quaeso, Eruci, ut hoc in bonam partem accipias — non enim exprobrandi causa, sed 46 commonendi gratia dicam —: si tibi fortuna non dedit, ut patre certo nascerere, ex quo intellegere posses, qui animus patrius in liberos esset, at natura certe dedit, ut humanitatis non parum 5 haberes; eo accessit studium doctrinae, ut ne a litteris quidem alienus esses. Ecquid tandem tibi videtur, ut ad fabulas veniamus, senex ille Caecilianus minoris facere Eutychum, filium rusticum, quam illum alterum, Chaerestratum? — nam, ut opinor, hoc nomine est — alterum in urbe secum honoris causa habere, 10 47 alterum rus supplicii causa relegasse? 'Quid ad istas ineptias abis?' inquies. Quasi vero mihi difficile sit quamvis multos nominatim proferre, ne longius abeam, vel tribules vel vicinos meos, qui suos liberos, quos plurimi faciunt, agricolas adsiduos esse cupiunt. Verum homines notos sumere odiosum est, cum et 15

erscheinen könne; jetzt wird die verschiedene Behandlung beider Söhne schärfer ins Auge gefafst, welchen Einwurf Cic. durch das Beispiel aus der Komödie des Caecilius widerlegt.

1. *hoc*, was ich jetzt sagen will.

3. *dedit* 'gewährt, vergönnt hat'; *patre certo*, der bestimmt zu ermitteln ist; Anspielung auf den üblen Ruf der Mutter des Erucius. Ulpiani fr. IV, 2 *qui matre quidem (certa), patre autem incerto nati sunt, spurii appellantur*. Der derbe Ausfall dient, die Berufung auf die Komödie zu motivieren; denn sonst lag es dem Redner näher an die väterliche Liebe zu appellieren, die Er. selbst erfahren hatte.

5. *non parum* = *satis*, vgl. 49 *parum miseriae*.

6. *studium doctrinae* 'Sinn für höhere Bildung' gesteht Cic. dem Gegner nur deshalb zu, weil er sich eben auf eine *fabula* beruft.

8. *Caecilianus:* Caecilius Statius, ein berühmter Komödiendichter (gest. 166), den einige Kritiker selbst über den Plautus stellten, wie Volcatius Sedigitus bei Gellius N. A. XV, 24 *Caecilio palmam Statio do mimico: Plautus secundus facile exsuperat ceteros*. Das hier erwähnte Stück war eine freie Bearbeitung von Menanders Ὑποβολιμαῖος (*Subditivus*) ἢ Ἀγροῖκος. Die Fabel des Stücks war wahrscheinlich derart, dafs ein Vater auftrat, der zwei Söhne hatte, von denen der eine untergeschoben, der andere echt war, welch letzteren der Alte auf dem Lande hatte erziehen lassen.

Eutychus, das griech. Εὐτυχής, von der seltenen Nebenform Εὔτυχος. Der Form *Eutychus* hat sich auch Plautus im Mercator bedient.

9. *ut opinor:* der Zusatz soll den Schein genauen Wissens in solchen Dingen ablehnen.

12. *quasi vero*, kurz für: du sprichst so, als ob; *quamvis multos* 'beliebig viele', wie 91 *quamvis diu*.

13. *tribules*. 'Die Römer sagen so wenig *contribules* als *concives* (συμπολῖται); vgl. *municeps* 87. 105. Cicero aus Arpinum gehörte der *tribus Cornelia* an; s. Liv. XXXVIII, 36.' Osenbrüggen.

15. zu *odiosum est* = *piget, nolo*, ist *mihi* zu ergänzen, wie Cat. m. 47 *odiosum et molestum est*. Cic. sagt also 'ich verzichte darauf, Leute aus eueren Bekanntenkreisen zu nennen, erstens weil sie vielleicht selbst nicht genannt sein wollen,

illud incertum sit, velintne ii sese nominari, et nemo vobis magis notus futurus sit quam est hic Eutychus, et certe ad rem nihil intersit, utrum hunc ego comicum adulescentem an aliquem ex agro Veiente nominem. Etenim haec conficta arbitror esse a poe-
5 tis, ut effictos nostros mores in alienis personis expressamque imaginem vitae cotidianae videremus. Age nunc, refer animum **48** sis ad veritatem et considera, non modo in Umbria atque in ea vicinitate, sed in his veteribus municipiis quae studia a patribus familias maxime laudentur; iam profecto te intelleges inopia cri-
10 minum summam laudem Sex. Roscio vitio et culpae dedisse.
17. Ac non modo hoc patrum voluntate liberi faciunt, sed permultos et ego novi et, nisi me fallit animus, unus quisque vestrum, qui et ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet, vitamque hanc rusticam, quam tu probro et crimini pu-
15 tas esse oportere, et honestissimam et suavissimam esse arbitrantur. Quid censes hunc ipsum Sex. Roscium quo studio et **49** qua intellegentia esse in rusticis rebus? Ut ex his propinquis eius, hominibus honestissimis, audio, non tu in isto artificio accusatorio callidior es quam hic in suo. Verum, ut opinor,
20 quoniam ita Chrysogono videtur, qui huic nullum praedium re-

zweitens weil Eut. ebenso bekannt ist und drittens weil es für die Sache gleich ist, ob ich diesen oder jenen als Beispiel anführe'.

4. *agro* 'Mark'. Der *ager Veiens* wird öfters erwähnt; der Glanz der Stadt selbst war mit ihrer Eroberung erloschen, Florus I, 6, 11 *hoc tunc Vei fuere: nunc fuisse quis meminit? quae reliquiae? quod vestigium? laborat annalium fides, ut Veios fuisse credamus.*

5. *expressus* ist technischer Ausdruck von den runden, die volle Körpergestalt ausdrückenden Formen, welche die plastische Kunst schafft, im Gegensatz zu den flachen Schattenrissen (*imagines adumbratae*) der zeichnenden Künste; daher *expressus* figürlich 'naturgetreu, lebendig'.

6. *age nunc*, wie 93, s. Seyff. Schol. lat. I, 40; *refer* bildet den Vordersatz zu *intelleges*, s. zu 83.

7. *sis*, kontrahiert aus *si vis*, Formel der Umgangssprache, wie p. Mil. 60 *cave sis mentiare.*

ad veritatem im Gegensatz der *personae fabularum.*

in Umbria, wo Ameria lag; *veteribus municipiis* in Latium, daher *his* im Gegensatz zu den ferneren in Umbrien.

13. *ipsi* 'von selbst, aus innerem Antrieb'; dem *et* entspricht in minder genauer Folge *que* bei *vitam*; s. zu in Catil. II, 28 *neque bonus — paucorumque.*

16. Die Formel *quid censes* dient zur Einleitung einer im Accus. c. Inf. folgenden Frage, deren Subjekt manchmal proleptisch als Objekt zu *quid censes* vorausgeschickt wird.

17. *his propinquis*, die als *advocati* der Verhandlung beiwohnten.

18. *artificio* 'Kunstfertigkeit, Handwerk'; zu *accusatorio* 'als Ankläger' vgl. de imp. Pomp. 61 *senatorius gradus* 'Rang eines Senators'. Nägelsb. Stil. § 20, 2.

19. *verum ut opinor* 'aber freilich'.

liquit, et artificium obliviscatur et studium deponat licebit. Quod tametsi miserum et indignum est, feret tamen aequo animo, iudices, si per vos vitam et famam potest obtinere; hoc vero est, quod ferri non potest, si et in hanc calamitatem venit propter praediorum bonitatem et multitudinem et, quod ea studiose co- 5 luit, id erit ei maxime fraudi, ut parum miseriae sit, quod aliis coluit, non sibi, nisi etiam quod omnino coluit, crimini fuerit.

50 **18.** Ne tu, Eruci, accusator esses ridiculus, si illis temporibus natus esses, cum ab aratro arcessebantur, qui consules fierent. Etenim qui praeesse agro colendo flagitium putes, pro- 10 fecto illum Atilium, quem sua manu spargentem semen qui missi erant convenerunt, hominem turpissimum atque inhonestissimum iudicares. At hercule maiores nostri longe aliter et de illo et de ceteris talibus viris existimabant, itaque ex minima tenuissimaque re publica maximam et florentissimam nobis reliquerunt. 15 Suos enim agros studiose colebant, non alienos cupide appetebant; quibus rebus et agris et urbibus et nationibus rem publicam atque hoc imperium et populi Romani nomen auxerunt.

51 Neque ego haec eo profero, quo conferenda sint cum hisce, de quibus nunc quaerimus, sed ut illud intellegatur, cum apud maio- 20

1. *licebit* 'er wird dürfen', mit bitterer Ironie statt *debebit.*

6. *fraudi* 'zum Schaden, Nachteil', weil sein Aufenthalt auf dem Lande zum Beweis der Abgeneigtheit des Vaters dienen soll. In dieser Bedeutung steht *fraus* nur in den Redensarten *res est fraudi* und *sine fraude*, wie z. B. *quod sine fraude mea fiat.*

8. *ne tu:* die Versicherungspartikel *ne* wird auch sonst mit dem Pronomen verbunden wie *ne ego, ne ista.*

11. *Atilium*, wie man annimmt *C. Atilius Regulus* mit dem Beinamen *Serranus*, der im J. 257 und 250 Konsul war, zu unterscheiden von seinem berühmteren Zeitgenossen *M. Atilius Regulus*, der in der Gefangenschaft der Karthager umkam. Da der Beiname *Serranus* auf Münzen *Sarranus* lautet, so leiten ihn einige von der Stadt *Sarranum* in Umbrien ab. Doch s. Plin. N. H. XVIII, 20 *serentem invenerunt dati honores Serranum, unde ei et cognomen.*

13. *aliter existimabant.* Plin. N. H. a. a. O. § 11 *agrum male colere censorium probrum iudicabatur, atque, ut refert Cato* (de re rust. praef. § 2), *cum virum bonum agricolam bonumque colonum dixissent, amplissime laudasse existimabantur.*

14. *de ceteris,* wie von L. Quinctius Cincinnatus, M'. Curius Dentatus, s. Plin. a. a. O. § 20 *aranti quattuor sua iugera in Vaticano, quae prata Quinctia appellantur, Cincinnato viator attulit dictaturam et quidem, ut traditur, nudo plenoque pulveris etiam tum ore.*

itaque 'und bei solchen Grundsätzen'.

17. *quibus rebus*, durch ihre Thätigkeit und Enthaltsamkeit.

19. *eo* 'darum', wie p. Quinctio 5 *non eo dico, C. Aquili, quo mihi veniat in dubium tua fides.* Vgl. auch unten 94: *quae non modo*

res nostros summi viri clarissimique homines, qui omni tempore ad gubernacula rei publicae sedere debebant, tamen in agris quoque colendis aliquantum operae temporisque consumpserint, ignosci oportere ei homini, qui se fateatur esse rusticum, cum
5 ruri adsiduus semper vixerit, cum praesertim nihil esset, quod aut patri gratius aut sibi iucundius aut re vera honestius facere posset.

Odium igitur acerrimum patris in filium ex hoc, opinor, 52 ostenditur, Eruci, quod hunc ruri esse patiebatur! Numquid
10 est aliud? 'Immo vero' inquit 'est; nam istum exheredare in animo habebat'. Audio; nunc dicis aliquid, quod ad rem pertineat; nam illa, opinor, tu quoque concedis levia esse atque inepta: 'Convivia cum patre non inibat'. Quippe, qui ne in oppidum quidem nisi perraro veniret. 'Domum suam istum non fere quis-
15 quam vocabat'. Nec mirum, qui neque in urbe viveret neque revocaturus esset. **19.** Verum haec tu quoque intellegis esse nugatoria; illud, quod coepimus, videamus, quo certius argumentum odii reperiri nullo modo potest: exheredare pater filium co- 53 gitabat. Mitto quaerere, qua de causa; quaero, qui scias; tametsi
20 te dicere atque enumerare causas omnes oportebat, et id erat certi accusatoris officium, qui tanti sceleris argueret, explicare

idcirco praetereo, quod ... verum eo magis etiam, quod.

1. *viri* bei *summi*, weil ihre Stellung im Staate hervorgehoben wird; *homines* bei *clarissimi* (mit welchem Adjektiv gewöhnlich *viri* verbunden wird), weil ihre moralischen Vorzüge (mit Rücksicht auf *non alienos agros cupide appetebant*) berührt werden; pro Roscio com. 42 *quem tu si ex censu spectas, eques Romanus est, si ex vita, homo clarissimus est.*

5. *semper*, zu allen Zeiten; hingegen bezeichnet *adsiduus* das anhaltende und ununterbrochene Verweilen.

9. *numquid est aliud?* 'es ist doch nicht sonst noch etwas?' Daraus erklärt sich das folgende *immo vero*, womit der negativen Annahme widersprochen wird. Mit diesen Worten beginnt die Durchführung des zweiten Punkts von dem *probabile ex causa*, s. zu § 40.

11. *audio* 'das läfst sich hören, lasse ich mir gefallen'. So auch *non audio*, wie Verr. III, 79 'davon will ich nichts hören, wissen'.

12. *illa*, was sich auf das Folgende bezieht, steht im Gegensatz zu *nunc dicis aliquid.*

13. *quippe* für sich stehend 'natürlich, kein Wunder', vgl. p. Mil. 47. *in oppidum* 'in eine Stadt', s. § 74. Warum nicht 'in die Stadt'?

15. *vocabat* sc. *ad cenam*, wie auch öfters *καλεῖν* so absolut steht, s. zu p. Mur. 71.

16. *revocaturus esset*, in der Lage war eine Einladung zu erwidern.

17. *quod coepimus* sc. *videre*, mit dessen Untersuchung wir begonnen haben.

18. *exheredare* etc. ist die Thesis vom zweiten Punkt des *probabile ex causa.*

19. *mitto quaerere* = *non quaero* (vgl. c. 27, 73 *non quaero — quaero*), wie p. Quinct. 85 *mitto illud dicere.*

21. *certi*, der seiner Sache sicher ist, der weifs was er vorbringen

omnia vitia ac peccata filii, quibus incensus parens potuerit animum inducere, ut naturam ipsam vinceret, ut amorem illum penitus insitum eiceret ex animo, ut denique patrem esse sese oblivisceretur; quae sine magnis huiusce peccatis accidere po-
54 tuisse non arbitror. Verum concedo tibi, ut ea praetereas, quae 5
cum taces, nulla esse concedis; illud quidem, voluisse exheredare, certe tu planum facere debes. Quid ergo adfers, quare id factum putemus? Vere nihil potes dicere; finge aliquid saltem commode, ut ne plane videaris id facere, quod aperte facis, huius miseri fortunis et horum virorum talium dignitati illudere. Ex- 10
heredare filium voluit? Quam ob causam? 'Nescio'. Exheredavitne? 'Non.' Quis prohibuit? 'Cogitabat.' Cogitabat? cui dixit? 'Nemini.' Quid est aliud iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare atque id obicere, quod planum facere non modo non possis, verum 15
55 ne coneris quidem? Nemo nostrum est, Eruci, quin sciat tibi inimicitias cum Sex. Roscio nullas esse; vident omnes, qua de causa huc inimicus venias, sciunt huiusce pecunia te adductum esse. Quid ergo est? Ita tamen quaestus te cupidum esse oportebat, ut horum existimationem et legem Remmiam putares aliquid 20
valere oportere.

soll; vgl. 83 *certum crimen*, eine sichere, von verlässigen Indicien ausgehende Beschuldigung; 62 *testis incertus*, ein Zeuge, der nicht weifs, was er sagen soll oder die Wahrheit nicht sagen will.

5. *ea praetereas*, nämlich die *causae exheredationis*.

6. *nulla* 'nicht vorhanden', s. zu 128. Ähnlich das sprichwörtliche *non infitiando confiteri videbantur* p. Sest. 40, und Senec. rhet. contr. 10, 2, 6 *silentium videtur confessio*.

13. *maiestate vestra*, die den Richtern als Repräsentanten des *populus Rom.* beigelegt wird.

14. *ad libidinem* 'zum Belieben', um die Eingebungen seiner Leidenschaft durchzusetzen.

17. *inimicitias nullas esse*. Hätte eine persönliche Feindschaft früher bestanden, so konnte sie als gerechtes Motiv der Klage erscheinen, s. Lysias g. Eratosth. § 2 τοὐναντίον δέ μοι δοκοῦμεν πείσεσθαι ἢ ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ. πρότερον μὲν γὰρ ἔδει τὴν ἔχθραν τοὺς κατηγοροῦντας ἐπιδεῖξαι, ἥτις εἴη πρὸς τοὺς φεύγοντας, νυνὶ δὲ etc.

18. *huc . . venias*, wie § 61 *confitere huc ea spe venisse*.

inimicus: 'Jedermann weifs, sagt Cicero, dafs eine eigentliche Feindschaft zwischen Erucius und Roscius nicht besteht, und doch, fährt er fort, sehen alle ein, warum du, Erucius, hieher mit feindseliger Gesinnung kommst: sein Geld stachelt dich'.

huiusce pecunia, § 30.

19. *quid ergo est?* 'was folgt also daraus?'

ita im beschränkenden Sinne, wie sogleich: *verum hoc ita est utile*.

20. *horum existimationem*, was die Richter von dir denken werden.

legem Remmiam, '*qua qui calumniabatur damnabatur, si crimen approbare non poterat*'. Die Strafe bestand darin, dafs dem bös-

20. Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia; verum tamen hoc ita est utile, ut ne plane illudamur ab accusatoribus. Innocens est quispiam, verum tamen, quamquam abest a culpa, suspicione tamen non caret; tametsi 5 miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possim aliquo modo ignoscere; cum enim aliquid habeat, quod possit criminose ac suspiciose dicere, aperte ludificari et calumniari sciens non videatur. Quare facile omnes patimur esse quam plurimos accusa- 56 tores, quod innocens, si accusatus sit, absolvi potest, nocens, 10 nisi accusatus fuerit, condemnari non potest; utilius est autem absolvi innocentem quam nocentem causam non dicere. Anseribus cibaria publice locantur et canes aluntur in Capitolio, ut significent, si fures venerint. At fures internoscere non possunt; significant tamen, si qui noctu in Capitolium venerunt, et quia 15 id est suspiciosum, tametsi bestiae sunt, tamen in eam partem

willigen Ankläger ein K (*kalumniator*) auf die Stirn eingebrannt wurde, mit welcher Infamie auch das Recht wieder als Ankläger aufzutreten verwirkt war. Nach Freisprechung des Beklagten entschieden dieselben Richter über Anwendung der *lex Remmia*, wenn der Beklagte vor Ausgang des Prozesses einen Antrag auf Bestrafung des Klägers gestellt hatte.

1. *Accusatores*: hier beginnt die Digression über die Ankläger.

2. *ut ne* = *ut caveatur ne*; vgl. Madv. § 456, A. 4.

4. *abest a culpa*, wie 94 *longe absum ab eius modi crimine*, für unser *abest crimen a me*.

tametsi . . ignoscere bildet die Apodosis zur Protasis *innocens . . non caret*. Man bilde aus den koordiniert stehenden Gliedern eine Periode mit *si*. Über die Häufung der *tamen* vgl. Phil. II, 39 *erant quidem illa castra plena curae, verumtamen homines, quamvis in turbidis rebus sint, tamen, si modo homines sunt, interdum animis relaxantur*.

6. *criminose ac suspiciose*, in einer Weise, dafs es eine Beschuldigung und Verdacht erweckt; 76 *argui suspiciose*, Brut. 131 *qui suspiciosius aut criminosius diceret, audivi neminem*.

7. *calumniari*: unser 'verleumden' ist hier ein zu schwaches Wort; s. die Anm. zu *legem Remmiam* S. 38, 20.

10. *nisi accusatus fuerit*. 'Im ordentlichen römischen Kriminalprozefs, in den *quaestiones perpetuae*, findet sich nur das Anklageverfahren, nicht das Untersuchungs- oder Inquisitionsverfahren, d. h. nicht die Kriminalgerichte eröffneten und führten den Prozefs von Amts wegen, sondern ein Privatankläger mufste mit einer Anklage den Prozefs veranlassen und seine Anklage durchführen.' Osenbrüggen.

11. *causam non dicere*, s. zu § 5, hier = *reum non fieri*.

anseribus. Plin. N. H. X, 51 *est et anseri vigil cura, Capitolio testata defenso, per id tempus canum silentio proditis rebus; quam ob causam cibaria anserum censores in primis locant*.

12. *locantur*, das technische Wort von Verdingung der Lieferungen an und für den Staat, die den Wenigstnehmenden zugeschlagen wurden.

13. *significent* absolut, unser 'melden, anschlagen'. Das folgende *at fures internoscere non possunt* ist

potius peccant, quae est cautior. Quodsi luce quoque canes latrent, cum deos salutatum aliqui venerint, opinor, iis crura suffringantur, quod acres sint etiam tum, cum suspicio nulla sit.
57 Simillima est accusatorum ratio: alii vestrum anseres sunt, qui tantum modo clamant, nocere non possunt, alii canes, qui et la- 5 trare et mordere possunt. Cibaria vobis praeberi videmus, vos autem maxime debetis in eos impetum facere, qui merentur; hoc populo gratissimum est. Deinde, si voletis, etiam tum, cum veri simile erit aliquem commisisse, in suspicione latratote; id quoque concedi potest. Sin autem sic agetis, ut arguatis aliquem 10 patrem occidisse neque dicere possitis aut quare aut quo modo, ac tantum modo sine suspicione latrabitis, crura quidem vobis nemo suffringet, sed, si ego hos bene novi, litteram illam, cui vos usque eo inimici estis, ut etiam Kalendas omnes oderitis, ita vehementer ad caput adfigent, ut postea neminem alium nisi fortu- 15 nas vestras accusare possitis.

58 **21.** Quid mihi ad defendendum dedisti, bone accusator? Quid hisce autem ad suspicandum? 'Ne exheredaretur veritus est.' Audio, sed qua de causa vereri debuerit, nemo dicit. 'Habebat pater in animo.' Planum fac. Nihil est: non, quicum 20

ein Einwurf, den sich Cic. selbst macht: man wird vielleicht sagen, sie können die Diebe nicht unterscheiden; das ist allerdings wahr, *significant tamen.*

2. *salutatum* = *veneratum.*

4. *est ratio* 'es verhält sich'. Der ganze Vergleich ist etwas abgeschmackt und erscheint auch deshalb gesucht, weil die Vergleichungspunkte nicht recht stimmen wollen.

5. *clamant* 'laut schnattern'.

6. *cibaria*, d. i. der Lohn, den Erucius von den eigentlichen Klägern erhalten hat; s. 30. 55. 58. Vergl. auch den krit. Anhang.

9. *commisisse* 'sich vergangen hat', vgl. p. Cluentio 92 *ille idcirco his legibus condemnatus est, quod contra aliam legem commiserat* und Brutus 48 *quia quasi committeret contra legem.*

Über *latratote* s. zu 18 *iudicatote.*

13. *litteram illam*, d. i. *K* (s. zu 55 *legem Remmiam*), was zugleich als Abkürzung für *Kalendae* diente, an denen man die Zinsen entrichtete.

14. *Kal. omnes* 'jeden ersten im Monat'.

15. *neminem.* Mit der Brandmarkung war für den verurteilten Kalumniator Infamie verbunden, infolge deren er nicht mehr als Ankläger auftreten durfte.

fortunas suas accusare wurde sprichwörtlich von Leuten gesagt, die durch eigne Schuld unglücklich geworden sind. Über den Plural s. zu p. Sulla 66.

17. *quid* etc. Nach der Digression über die Ankläger kommt Cic. wieder auf c. 19 zurück, dessen Inhalt in der Form der *altercatio* (Gegensatz *perpetua oratio*, s. zu p. Sulla 48) recapituliert wird; vgl. § 94; *ad defendendum* 'als Stoff zur Verteidigung'.

19. *audio*, verschieden von dem obigen *audio* 52; hier im Sinne: das höre ich wohl von dir sagen.

20. Zu *nihil est* gehört *unde istud—venerit;* zu *non* ist *est* zu ergänzen, und die beiden Relativsätze geben in Parenthese an, was

deliberarit, quem certiorem fecerit, unde istud vobis suspicari in mentem venerit. Cum hoc modo accusas, Eruci, nonne hoc palam dicis: 'Ego quid acceperim scio, quid dicam nescio; unum illud spectavi, quod Chrysogonus aiebat, neminem isti patronum fu-
5 turum; de bonorum emptione deque ea societate neminem esse qui verbum facere auderet hoc tempore.' Haec te opinio falsa in istam fraudem impulit; non mehercules verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.

Operae pretium erat, si animadvertistis, iudices, neglegen- **59**
10 tiam eius in accusando considerare. Credo, cum vidisset, qui homines in hisce subselliis sederent, quaesisse, num ille aut ille defensurus esset; de me ne suspicatum quidem esse, quod antea causam publicam nullam dixerim. Posteaquam invenit neminem eorum, qui possunt et solent, ita neglegens esse coepit, ut, cum
15 in mentem veniret ei, resideret, deinde spatiaretur, nonnumquam etiam puerum vocaret, credo, cui cenam imperaret, prorsus ut vestro consessu et hoc conventu pro summa solitudine abuteretur. **22.** Peroravit aliquando, adsedit; surrexi ego. Respirare **60** visus est, quod non alius potius diceret. Coepi dicere. Usque
20 eo animadverti, iudices, eum iocari atque alias res agere, antequam Chrysogonum nominavi; quem simul atque attigi, statim homo se erexit; mirari visus est. Intellexi, quid eum pupugisset. Iterum ac tertio nominavi. Postea homines cursare ultro et citro non destiterunt, credo, qui Chrysogono nuntiarent esse aliquem
25 in civitate, qui contra voluntatem eius dicere auderet; aliter cau-

man hätte erwarten können, also 'Beweise es! es liegt nichts vor (keiner mit dem er sich besprochen hätte, dem er es mitgeteilt hätte), woher ihr darauf kommen konntet dies zu vermuthen'.

7. *fraudem*, hinterlistiges Verfahren.

10. *credo* nicht ironisch, sondern mit Spott: ich kann mir nicht anders denken, als dafs er gefragt hat.

11. *in hisce subselliis*, als *advocati* des Angeklagten; s. cap. 1.

13. *causam publicam*, Einl. A. 1.

16. *cenam imperaret*, weil er einen raschen Ausgang der Verhandlung erwartete.

17. *consessu* 'die Richter'; *conventu*, s. c. 5 a. A.; *pro summa solitudine* = *quasi esset summa solitudo*, als wäre er ganz allein am Platze. Verr. 1, 113 *nos si alienam vicem pro nostra iniuria* (= *perinde quasi nobis iniuria illata esset*) *doleremus*, *vestigium istius in foro non esset relictum.*

18. *peroravit aliquando* etc. Über die asyndetische Form der Erzählung s. Näg. Stil. § 200, 1. *surrexi ego: ego* mit Absicht nachgestellt, wie unser 'wer nun aufstand, das war ich'.

19. *usque eo* gehört zu *iocari* und ist infolge einer Konstruktionsmischung Korrelat zu *antequam* anstatt: *usque eo — dum*, oder *antea — quam.*

20. *alias res agere* 'sich mit anderen Dingen befassen', d. i. ganz unaufmerksam sein.

sam agi, atque ille existimaret, aperiri bonorum emptionem, vexari pessime societatem, gratiam potentiamque eius neglegi; iu-
61 dices diligenter attendere, populo rem indignam videri. Quae quoniam te fefellerunt, Eruci, quoniamque vides versa esse omnia, causam pro Sex. Roscio, si non commode, at libere dici 5
— quem dedi putabas, defendi intellegis, quos tradituros sperabas, vides iudicare — restitue nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam, confitere huc ea spe venisse, quod putares hic latrocinium, non iudicium futurum. 10

De parricidio causa dicitur; ratio ab accusatore reddita non
62 est, quam ob causam patrem filius occiderit. Quod in minimis noxiis et in his levioribus peccatis, quae magis crebra et iam prope cotidiana sunt, vel maxime et primum quaeritur, quae causa maleficii fuerit, id Erucius in parricidio quaeri non putat oportere; in quo scelere, iudices, etiam cum multae causae convenisse 15
unum in locum atque inter se congruere videntur, tamen non temere creditur, neque levi coniectura res penditur, neque testis incertus auditur, neque accusatoris ingenio res iudicatur. Cum multa antea commissa maleficia, cum vita hominis perditissima, 20
tum singularis audacia ostendatur necesse est, neque audacia solum, sed summus furor atque amentia. Haec cum sint omnia, tamen exstent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficium sit admissum; quae nisi multa

1. *vexari* 'es werde hart mitgenommen'.

5. *commode*, s. zu § 9.

6. *quem dedi . . . vides iudicare* ist nähere Ausführung des vorausgehenden Gliedes und bildet eine Art von Parenthese (= *quem enim dedi* etc.), wie die Interpunktion andeutet.

8. *confitere.* Spöttisch sagt Cic., Erucius möge nur offen gestehen, er habe geglaubt es werde niemand antworten, und habe in dieser Voraussetzung seine Anklage mit so schalen Gründen geführt; nur durch ein solches Geständnis könne er seinen Ruf wiederherstellen.

9. *latrocinium*, die Vornahme eines Raubes, ein Akt von Räuberei; s. 95: *ut hoc iudicium non de illorum praeda, sed de huius maleficio fieri videretur.*

11. *de parricidio causa dicitur.* Beispiel einer *universi generis oratio* oder sogenannten *θέσις*. Cic. Topica 79: *quaestionum duo genera, alterum indefinitum, definitum alterum. Definitum est, quod ὑπόθεσιν Graeci, nos causam, indefinitum, quod θέσιν illi appellant, nos propositum possumus nominare.* Gleicher Art ist die Durchführung de imp. Pomp. § 28 ff.

13. *his* ist beigesetzt, weil von immer vorkommenden, einem jeden nahe liegenden Dingen die Rede ist.

19. *incertus*, s. zu § 53.

ingenio, nach dem Talent, je nachdem er seine Anklage gut oder schlecht begründet.

cum — cum — tum: s. zu p. Mur. 38.

24. *per quos*, durch welche

et manifesta sunt, profecto res tam scelesta, tam atrox, tam nefaria credi non potest. Magna est enim vis humanitatis; multum 63 valet communio sanguinis; reclamitat istius modi suspicionibus ipsa natura; portentum atque monstrum certissimum est, esse 5 aliquem humana specie et figura, qui tantum immanitate bestias vicerit, ut, propter quos hanc suavissimam lucem adspexerit, eos indignissime luce privarit, cum etiam feras inter sese partus atque educatio et natura ipsa conciliet.

23. Non ita multis ante annis aiunt T. Caelium quendam, 64 10 Tarracinensem, hominem non obscurum, cum cenatus cubitum in idem conclave cum duobus adulescentibus filiis isset, inventum esse mane iugulatum. Cum neque servus quisquam reperiretur neque liber, ad quem ea suspicio pertineret, id aetatis autem duo filii propter cubantes ne sensisse quidem se dicerent, nomina 15 filiorum de parricidio delata sunt. Quid poterat tam esse suspiciosum? neutrumne sensisse? ausum autem esse quemquam se in id conclave committere, eo potissimum tempore, cum ibidem essent duo adulescentes filii, qui et sentire et defendere facile possent? Erat porro nemo, in quem ea suspicio conveniret. 20 Tamen, cum planum iudicibus esset factum aperto ostio dor- 65 mientes eos repertos esse, iudicio absoluti adulescentes et suspicione omni liberati sunt; nemo enim putabat quemquam esse qui, cum omnia divina atque humana iura scelere nefario polluisset, somnum statim capere potuisset, propterea quod, qui 25 tantum facinus commiserunt, non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt.

Helfershelfer (Mittelspersonen), wie 74. 79.

4. *portentum atque monstrum* 'eine widernatürliche und ungeheuerliche Erscheinung', s. § 37. *esse* 'wenn es giebt'.

5. *immanitate*, s. zu § 38.

6. *propter quos*, s. zu § 16.

8. *educatio.* Cic. de fin. b. et mal. III, 62 *etiam in bestiis vis naturae perspici potest: quarum in fetu et in educatione laborem cum cernimus, naturae ipsius vocem videmur audire.*

10. *Tarracinensem*, aus Tarracina, einer Stadt in Latium, dem alten Anxur im Volskergebiete.

12. *servus quisquam:* so *quisquam* adjektivisch nur bei Personennamen (s. 74. 94) und persönlichen Kollektivsubstantiven (wie Verr. II, 7 *cuiquam ordini* = einem Stande), nicht bei Sachgegenständen.

13. *id aetatis* ist hervorgehoben, weil Erwachsene keinen so festen Schlaf wie Kinder haben.

17. *se committere* 'sich hineinwagen'.

18. *defendere* absolut 'Abwehr leisten'.

25. *non modo . . . sed ne quidem* statt *non modo non . . . sed ne quidem;* die zweite Negation im ersten Glied wird fast regelmäfsig weggelassen, wenn beide Sätze ein gemeinsames Prädikat (hier *possunt*) haben, jeder aber einen besonderen Infinitiv oder ein

66 **24.** Videtisne, quos nobis poetae tradiderunt patris ulciscendi causa supplicium de matre sumpsisse, cum praesertim deorum immortalium iussis atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos agitent Furiae neque consistere umquam patiantur, quod ne pii quidem sine scelere esse potuerunt? Sic se res ha- 5 bet, iudices: magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis; ex quo si qua macula concepta est, non modo elui non potest, verum usque eo permanat ad animum, ut summus furor atque amentia conse- 67 quatur. Nolite enim putare, quem ad modum in fabulis saepe 10 numero videtis, eos, qui aliquid impie scelerateque commiserunt, agitari et perterreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus et suus terror maxime vexat, suum quemque scelus agitat amentiaque adficit, suae malae cogitationes conscientiaeque animi

besonderes Participium. Vgl. de offic. III, 19, 77 *itaque talis vir non modo facere, sed ne cogitare quidem quicquam audebit, quod non audeat praedicare;* in Pis. 10, 23 *cum . . senatui non solum iuvare rem publicam, sed ne lugere quidem liceret;* ad Att. XI, 24, 1 *eo sum miserior . . quod mihi non modo irasci gravissima iniuria accepta, sed ne dolere quidem impune licet;* Tusc. IV, 19, 43 *oratorem denique non modo accusantem, sed ne defendentem quidem probant sine aculeis iracundiae.*

1. *videtisne*, s. zu § 113.

quos, den Orestes und Alkmaeon (Einl. Anm. 67 g. E.), die auch den Römern aus den Darstellungen ihrer tragischen Dichter Q. Ennius, M. Pacuvius und L. Accius als Muttermörder bekannt waren.

2. *cum praesertim* 'da noch dazu', d. h. was um so merkwürdiger ist als. Vgl. Brut. 267 *M. Bibulus, qui et scriptitavit accurate, cum praesertim non esset orator, et egit multa constanter.*

3. *d. immortalium*, des Apollo, des προφήτης des Zeus, der ihnen im Orakel die Rache für ihre Väter anbefohlen hatte.

5. *pii* gegen ihre Väter.

6. *necessitatem* 'Zwang, zwingende Kraft', *religionem* 'Heiligkeit', deren innere Macht vor Verletzung schützt.

7. *ex quo* sc. *profuso.*

10. *nolite putare.* Zur Vergleichung setzen wir die spätere Ausführung desselben Gedankens in Pisonem § 46 bei: *nolite enim putare, ut in scaena videtis, homines consceleratos impulsu deorum terreri Furiarum taedis ardentibus: sua quemque fraus, suum facinus, suum scelus, sua audacia de sanitate ac mente deturbat; hae sunt impiorum furiae, hae flammae, hae faces.*

in fabulis: man darf besonders an die Tragödien des Ennius denken, aus dessen Alcmaeon (s. L. Müllers Ausg. v. 246 F.) durch Cicero (Acad. pr. II, 89) folgende Stelle erhalten ist: *cerúlea incinctae angui íncedunt, | circúmstant cum ardentibu' taedis.*

12. *sua quemque* asyndetisch mit kräftiger Voranstellung des Gegensatzes.

13. *fraus* 'Sünde, böse That', *terror*, die mit Schrecken lähmende innere Angst, Gewissensangst.

14. *conscientiae*, die Regungen des Schuldbewufstseins; so im Plur. auch Parad. § 18 *te conscientiae stimulant maleficiorum tuorum.*

terrent; haec sunt impiis adsiduae domesticaeque Furiae, quae dies noctesque parentum poenas a consceleratissimis filiis repetant.

Haec magnitudo maleficii facit ut, nisi paene manifestum 68 parricidium proferatur, credibile non sit, nisi turpis adulescentia, 5 nisi omnibus flagitiis vita inquinata, nisi sumptus effusi cum probro atque dedecore, nisi praerupta audacia, nisi tanta temeritas, ut non procul abhorreat ab insania. Accedat huc oportet odium parentis, animadversionis paternae metus, amici improbi, servi conscii, tempus idoneum, locus opportune captus ad eam rem; 10 paene dicam, respersas manus sanguine paterno iudices videant oportet, si tantum facinus, tam immane, tam acerbum credituri sunt.

Quare hoc quo minus est credibile, nisi ostenditur, eo magis 69 est, si convincitur, vindicandum. **25.** Itaque cum multis ex rebus 15 intellegi potest maiores nostros non modo armis plus quam ceteras nationes, verum etiam consilio sapientiaque potuisse, tum ex hac re vel maxime, quod in impios singulare supplicium invenerunt. Qua in re quantum prudentia praestiterint iis, qui apud ceteros sapientissimi fuisse dicuntur, considerate. Prudentissima 70 20 civitas Atheniensium, dum ea rerum potita est, fuisse traditur;

1. *haec:* diese hier handschriftlich überlieferte ältere Form für *hae* kommt aufser an verschiedenen Stellen Ciceros auch bei Plautus und Terenz, Caesar und Livius vor.
domesticae 'innerlich'.

2. *parentum poenas* 'Sühne für die Eltern', wie ad Att. IX, 14, 2 *Cn. Carbonis, M. Bruti se poenas persequi omniumque eorum, in quos Sulla crudelis hoc socio fuisset.* Verr. V, 121 *quos ad illorum innocentium poenas fortuna . . reservavit.*

3. *manifestum* 'zweifellos'. Gellius N. A. XI, 18, 11 *manifestum furtum est, ut ait Masurius, quod deprehenditur dum fit.*

6. *praerupta* 'jäh', d. i. tollkühn, sich überstürzend, die vor keinem Abgrund zurückscheut.

7. *accedat.* Wie mit *odium parentis* das *probabile ex causa* angedeutet ist, so mit *amici improbi* und den folgenden Gliedern die eigentlichen *signa et argumenta* eines Verbrechens, s. zu S. 47, 15 und vgl. 62 *exstent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficium sit admissum.*

11. *credituri sunt* 'glauben sollen'.

14. *itaque* bezieht sich auf die Worte *singulare supplicium invenerunt*, s. zu de imp. Pomp. § 2. Der Satz erhielt durch das Zwischenglied eine etwas geänderte Wendung statt: *itaque maiores in impios singulare supplicium invenerunt, quorum sapientia cum multis ex rebus, tum ex hac re intellegi potest.*
multis ex rebus, wo wir sagen, aus vielen andern Dingen; Verr. IV, 174 *cum multa, tum etiam hoc me memini dicere.*

20. *dum ea rerum potita est* 'so lange sie im Besitz der Macht (d. i. des Principats über Griechenland) gewesen ist'; ad fam. V, 17, 3 *ut cogitares et in nostra civitate et in ceteris, quae rerum potitae sunt* (d. i. Herrschaft über andere *civitates* erlangt haben), *multis*

eius porro civitatis sapientissimum Solonem dicunt fuisse, eum, qui leges, quibus hodie quoque utuntur, scripsit. Is cum interrogaretur, cur nullum supplicium constituisset in eum, qui parentem necasset, respondit se id neminem facturum putasse. Sapienter fecisse dicitur, cum de eo nihil sanxerit, quod antea commissum non erat, ne non tam prohibere quam admonere videretur. Quanto nostri maiores sapientius! qui cum intellegerent nihil esse tam sanctum, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in parricidas singulare excogitaverunt, ut, quos natura ipsa retinere in officio non potuisset, magnitudine poenae a maleficio submoverentur: insui voluerunt in culleum vivos atque ita in flumen deici. 71 **26.** O singularem sapientiam, iudices! Nonne videntur hunc hominem ex rerum natura sustulisse et eripuisse, cui repente caelum, solem, aquam terramque ademerint, ut, qui eum necasset, unde ipse natus esset, careret iis rebus omnibus, ex quibus omnia nata esse dicuntur? Noluerunt feris corpus obicere, ne bestiis quoque, quae tantum scelus attigissent, immanioribus uteremur; non sic nudos in flumen deicere, ne, cum delati essent in mare, ipsum polluerent, quo cetera, quae violata sunt, expiari putantur; denique nihil tam vile neque tam vulgare est, cuius partem ullam reliquerint. 72 Etenim quid tam est commune quam spiritus vivis,

optimis viris iniustis iudiciis tales casus incidisse. Über *potiri* in der seltneren Bedeutung 'im Besitz von etwas sein' vgl. Cic. Acad. pr. II, 126 *Cleanthes Solem dominari et rerum potiri putat.* Val. Max. IX, 15, 5 *Sulla rerum potiente* 'unter der Herrschaft des Sulla'. Tac. Ann. II, 42 etc.

2. *hodie quoque utuntur.* War Griechenland auch damals von Rom schon abhängig, so genoſs doch Athen als *libera civitas* seine Autonomie.

6. *admonere* 'auf den Gedanken bringen'; p. Tullio 9 *quod enim usu non veniebat, de eo si quis legem aut iudicium constitueret, non tam prohibere quam admonere videretur.*

8. *suppl. singulare,* Einl. A. 67.

13. *ex rerum natura,* aus der Welt, durch Versagung der vier Elemente '*ex quibus omnia nata esse dicuntur*'.

15. *natus esset* 'das Dasein erhalten habe'.

17. *scelus* 'Greuel' im persönlichen Sinne.

uteremur 'sie bekämen', damit sie uns nicht würden; vgl. Dem. Olynth. I, 9 *εἰ τότε ἐβοηθήσαμεν αὐτοί, ῥᾷον καὶ πολὺ ταπεινοτέρῳ νῦν ἂν ἐχρώμεθα τῷ Φιλίππῳ.*

18. *sic nudos,* nackt wie sie sind, in unmittelbarer Nacktheit; Liv. II, 10, 11 *sic armatus* (Cocles) *in Tiberim desiluit.*

19. *ipsum* 'es selbst auch'.

expiari putantur: Eur. Iphig. Taur. 1193 *θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά.*

21. *Etenim quid tam est* — S. 47, Z. 5 *conquiescant* von Cicero selbst Orator 107 (s. Einl. A. 85) citiert.

vivis etc. Der auch im Plural beschränkte substantivische Gebrauch der Adjectiva findet sich besonders bei Häufung von mehreren Adjektiven.

terra mortuis, mare fluctuantibus, litus eiectis? Ita vivunt, dum possunt, ut ducere animam de caelo non queant; ita moriuntur, ut eorum ossa terra non tangat; ita iactantur fluctibus, ut numquam abluantur; ita postremo eiciuntur, ut ne ad saxa quidem 5 mortui conquiescant.

Tanti maleficii crimen, cui maleficio tam insigne supplicium est constitutum, probare te, Eruci, censes posse talibus viris, si ne causam quidem maleficii protuleris? Si hunc apud bonorum emptores ipsos accusares eique iudicio Chrysogonus praeesset, 10 tamen diligentius paratiusque venisses. Utrum, quid agatur, non 73 vides, an apud quos agatur? Agitur de parricidio, quod sine multis causis suscipi non potest; apud homines autem prudentissimos agitur, qui intellegunt neminem ne minimum quidem maleficium sine causa admittere.

15 **27.** Esto, causam proferre non potes. Tametsi statim vicisse debeo, tamen de meo iure decedam et tibi, quod in alia causa non concederem, in hac concedam fretus huius innocentia. Non quaero abs te, quare patrem Sex. Roscius occiderit, quaero, quo modo occiderit. Ita quaero abs te, C. Eruci, quo 20 modo, et sic tecum agam, ut meo loco vel respondendi vel interpellandi tibi potestatem faciam, vel etiam, si quid voles, interrogandi. Quo modo occidit? ipse percussit an aliis occidendum 74 dedit? Si ipsum arguis, Romae non fuit; si per alios fecisse

4. *ad saxa*, die härteste Erdgattung.

10. *diligentius paratiusque*, wie Brut. 241 *is ad dicendum veniebat magis audacter quam parate*. Phil. II, 79 *invectus est copiosius multo in istum et paratius Dolabella quam nunc ego*. Gewöhnlich aber sagt Cicero: *paratus aliquis ad dicendum venit*, hier *paratius* im Anschlufs an *diligentius*, was = *diligentius meditatus*.

venisses nicht 'wärest gekommen', sondern 'hättest kommen sollen', wie p. Sest. 45 *restitisses, repugnasses, mortem pugnans oppetisses*. ib. 24. p. Sulla 25 etc.

12. *suscipi*, wie § 92 *facultas suscipiendi maleficii*. Verr. V, 145 *quae tot scelerum suscipiendorum causa?*

15. *Esto*. Übergang von dem *probabile ex vita* und *ex causa* zu den eigentlichen *argumenta et signa*, d. i. den in einem bestimmten Fall vorliegenden Indicien, durch die jemand einer That überführt wird. Der Übergang ist vermittelt durch *esto* 'gut', wie Verr. V, 43 *esto: nihil ex fugitivorum bello laudis adeptus est; at vero* etc.

vicisse debeo 'sollte gesiegt haben', obwohl mein Sieg sogleich sollte entschieden sein.

18. *non quaero — quaero*, ohne Adversativpartikel, wie 53 *mitto quaerere — quaero*.

19. *quo modo* 'unter welchen (näheren) Umständen'.

20. *meo loco* i. e. *nunc cum meus est dicendi locus*, wie es in griechischen Reden häufig heifst: λέγε ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι.

23. *ipsum* scil. *percussisse; Romae non fuit*, kurz für *respondeo eum R. non fuisse*.

dicis, quaero, servosne an liberos? *Si liberos*, quos homines? indidemne Ameria, an hosce ex urbe sicarios? Si Ameria, qui sunt ii? cur non nominantur? si Roma, unde eos noverat Roscius, qui Romam multis annis non venit neque umquam plus triduo fuit? ubi eos convenit? qui collocutus est? quo 5 modo persuasit? Pretium dedit; cui dedit? per quem dedit? unde aut quantum dedit? Nonne his vestigiis ad caput maleficii perveniri solet? Et simul tibi in mentem veniat facito, quem ad modum vitam huiusce depinxeris: hunc hominem ferum atque agrestem fuisse, numquam cum homine quoquam collocutum 10 75 esse, numquam in oppido constitisse. Qua in re praetereo illud, quod mihi maximo argumento ad huius innocentiam poterat esse, in rusticis moribus, in victu arido, in hac horrida incultaque vita istius modi maleficia gigni non solere. Ut non omnem frugem neque arborem in omni agro reperire possis, sic non omne faci- 15 nus in omni vita nascitur. In urbe luxuries creatur; ex luxurie exsistat avaritia necesse est, ex avaritia erumpat audacia; inde omnia scelera ac maleficia gignuntur; vita autem haec rustica, quam tu agrestem vocas, parsimoniae, diligentiae, iustitiae magistra est. 20

76 **28.** Verum haec missa facio; illud quaero, is homo, qui, ut tute dicis, numquam inter homines fuerit, per quos homines hoc tantum facinus, tam occultum, absens praesertim, conficere potuerit. Multa sunt falsa, iudices, quae tamen argui suspiciose possunt; in his rebus si suspicio reperta erit, culpam inesse con- 25 cedam. Romae Sex. Roscius occiditur, cum in agro Amerino

1. *si liberos* ist in den Handschr. ausgefallen, aber die Worte sind unentbehrlich, weil jetzt die Durchführung des einen Teils der Frage *servosne an liberos* beginnt: der andere folgt 77: *reliquum est ut per servos id admiserit.* Vgl. den krit. Anhang.

5. *ubi eos convenit?* Auct. ad Her. II, 8: *argumentum est, per quod res coarguitur certioribus argumentis et magis firma suspicione. Id dividitur in tempora tria: praeteritum, instans, consequens. In praeterito tempore oportet considerare, ubi fuerit, ubi visus sit, quicum visus sit, num quid appararit, num quem convenerit.*

qui colloc. est, wie hat er mit ihnen Rücksprache genommen? (ob direkt oder durch Mittelspersonen?) Das Objekt ergänzt sich aus *eos* der zwei ersten Glieder.

7. *unde* = *a quo*, durch wen (welchen Wechsler, *argentarius*) liefs er das Geld auszahlen.

caput 'Ursitz, Ausgangspunkt'.

10. *cum h. quoquam collocutum* ist eine Übertreibung, s. c. 18 a. E. Ohne Hyperbel heifst es 76 *qui numquam inter homines fuerit.*

13. *inculta* 'uncivilisiert'.

18. *omnia* 'aller Art'.

19. *diligentiae* 'Wirtschaftlichkeit'.

24. *suspiciose*, mit dem Schein eines Verdachts.

25. *si suspicio*, s. § 8.

esset filius. Litteras, credo, misit alicui sicario, qui Romae noverat neminem. Arcessivit aliquem. Quem aut quando? Nuntium misit. Quem aut ad quem? Pretio, gratia, spe, promissis induxit aliquem. Nihil horum ne confingi quidem potest, et tamen causa
5 de parricidio dicitur.

Reliquum est, ut per servos id admiserit. O di immortales, 77 rem miseram et calamitosam, quod in tali crimine, quod innocentibus saluti solet esse, ut servos in quaestionem polliceantur, id Sex. Roscio facere non licet: vos, qui hunc accusatis, omnes eius
10 servos habetis; unus puer, victus cotidiani minister, ex tanta familia Sex. Roscio relictus non est. Te nunc appello, P. Scipio, te M. Metelle; vobis advocatis, vobis agentibus aliquotiens duos servos paternos in quaestionem ab adversariis Sex. Roscius postulavit; meministisne T. Roscium recusare? Quid? ii servi

3. *induxit* sc. *ut patrem occideret.*

4. *causa dicitur*, § 61 und zu S. 15, 1.

6. *Reliquum est:* zweiter Teil des *dilemma*, s. zu S. 47, 15.

7. *rem miseram, quod* 'wie beklagenswert ist es doch, dafs'; vgl. Verr. I, 87 *o di immortales, incredibilem avaritiam singularemque audaciam.*

8. *ut*, s. zu § 28.

in quaestionem 'zum peinlichen Verhör', da die Vernehmung von Sklaven nur durch die Folter geschah. Eine Folterung der Sklaven zu Aussagen gegen ihre Herren (*in caput domini* c. 41) war aufser in einigen aufserordentlichen Fällen (s. zu p. Mil. § 59) verpönt, wohl aber konnte der Herr seine Sklaven freiwillig zur Folterung darbieten, daher *polliceantur.*

10. *unus puer . . relictus non est*, wofür man erwartet hätte: *ne unus quidem puer rel. est.* Jene Wendung ist gewählt, weil so das vorangestellte *unus* in schärferen Gegensatz zu *omnes servos* tritt. Gut übersetzt Putsche: auch nur ein Diener zur Besorgung und Darreichung des täglichen Lebensunterhaltes ist nicht gelassen worden; vgl. de prov. cons. 7 *nisi C. Vergilius intervenisset* (spoliationi Byzantii), *unum signum Byzantii ex maximo numero nullum haberent.*

11. *P. Scipio.* Da alle nähere Bestimmung fehlt, so ist die Annahme, dafs P. Cornelius Scipio Nasica, ein Enkel des Scipio Nasica Serapio (der den Ti. Gracchus erschlug) und Schwiegersohn des Redners L. Crassus, Prätor 94 v. Chr., gemeint sei, sehr unsicher. Eben so wenig läfst sich über den genannten *Metellus* Genaueres bestimmen, zumal da in den Handschr. das unentbehrliche Praenomen ausgefallen ist. Ist *M.* vor *Metelle* ausgefallen, so kann M. Metellus, der Bruder des Q. Metellus Creticus, gemeint sein, der 69 Prätor gewesen ist.

12. *vobis advocatis*, indem ihr beigezogen waret, als Sex. Roscius sein Verlangen vor dem die Untersuchung führenden M. Fannius geltend machte. Das Verhör der Sklaven sollte sodann im Beisein von Freunden und Zeugen *privatim* angestellt werden, wie solches in der Rede p. Cluentio c. 63 geschildert ist.

14. *T. Roscium* sc. *Magnum* (s. 119), an welchen als Procurator des Chrysogonus die Forderung ergangen war.

ubi sunt? Chrysogonum, iudices, sectantur; apud eum sunt in honore et in pretio. Etiam nunc ut ex iis quaeratur, ego po-
78 stulo, hic orat atque obsecrat. Quid facitis? cur recusatis? Dubitate etiam nunc, iudices, si potestis, a quo sit Sex. Roscius occisus, ab eone, qui propter illius mortem in egestate et in in- 5 sidiis versatur, cui ne quaerendi quidem de morte patris potestas permittitur, an ab iis, qui quaestionem fugitant, bona possident, in caede atque ex caede vivunt. Omnia, iudices, in hac causa sunt misera atque indigna; tamen hoc nihil neque acerbius neque iniquius proferri potest: mortis paternae de servis paternis quae- 10 stionem habere filio non licet! Ne tam diu quidem dominus erit in suos, dum ex iis de patris morte quaeratur? Veniam, neque ita multo post, ad hunc locum; nam hoc totum ad Roscios pertinet, de quorum audacia tum me dicturum pollicitus sum, cum Eruci crimina diluissem. 15

79 **29.** Nunc, Eruci, ad te venio. Conveniat mihi tecum necesse est, si ad hunc maleficium istud pertinet, aut ipsum sua manu fecisse, id quod negas, aut per aliquos liberos aut servos. Liberosne? quos neque ut convenire potuerit neque qua ratione inducere neque ubi neque per quos neque qua spe aut 20 quo pretio potes ostendere. Ego contra ostendo non modo nihil eorum fecisse Sex. Roscium, sed ne potuisse quidem facere, quod neque Romae multis annis fuerit neque de praediis umquam temere discesserit. Restare tibi videbatur servorum nomen, quo quasi in portum reiectus a ceteris suspicionibus confugere 25 posses, ubi scopulum offendis eius modi, ut non modo ab hoc

3. Die Worte *cur recusatis?* stellen den Vorgang so dar, als ob Cic. aus den Bewegungen und Geberden der Gegner deutlich sieht, dafs sie den Vorschlag ablehnen.

5. *in egestate et in insidiis:* die Wiederholung der Präposition ist hier notwendig, weil zwei verschiedene Begriffe durch *et* verbunden werden, wie 81 *in praeda et in sanguine versantur.*

11. *erit,* dem Sinne nach so viel als *licebit esse*, 'nicht einmal so lange soll er Herr sein'.

16. *nunc E. ad te venio:* 'jetzt jedoch (im Gegensatz von *veniam* Z. 12) komme ich auf dich, hab' es mit dir zu thun'.

conveniat mihi: Rekapitulation der Beweisführung von c. 27 an.

18. *id quod negas* = *probare non potes.* So konnte Cic. in der Rekapitulation sagen, weil der Ankläger von der c. 27, 73 ihm eingeräumten Erlaubnis keinen Gebrauch gemacht hatte.

20. *per quos*, durch welche Mittelspersonen.

24. *servorum nomen*, Sklaven anzugeben, anstatt *ut nominares servos;* aber der Redner wählte das Substantiv wegen *portus* und *scopulus.*

26. *offendis:* hier in seiner ersten Bedeutung, in der *offendere* vom Aufstofsen, Anprallen eines Schiffs an ein Felsenriff gesagt wird.

crimen resilire videas, verum omnem suspicionem in vosmet ipsos recidere intellegas. Quid ergo est? quo tandem accusator inopia 80 argumentorum confugit? 'Eius modi tempus erat', inquit 'ut homines vulgo impune occiderentur; quare hoc tu propter multi-
5 tudinem sicariorum nullo negotio facere potuisti.' Interdum mihi videris, Eruci, una mercede duas res adsequi velle, nos iudicio pervertere, accusare autem eos ipsos, a quibus mercedem accepisti. Quid ais? vulgo occidebantur? Per quos et a quibus? Nonne cogitas te a sectoribus huc adductum esse? 'Quid postea?'
10 Nescimus per ista tempora eosdem fere sectores fuisse collorum et bonorum? Ii denique, qui tum armati dies noctesque concur- 81 sabant, qui Romae erant adsidui, qui omni tempore in praeda et in sanguine versabantur, Sex. Roscio temporis illius acerbitatem iniquitatemque obicient, et illam sicariorum multitudinem, in qua
15 ipsi duces ac principes erant, huic crimini putabunt fore, qui non modo Romae non fuit, sed omnino, quid Romae ageretur, nescivit, propterea quod ruri adsiduus, quem ad modum tute confiteris, fuit?

Vereor, ne aut molestus sim vobis, iudices, aut ne ingeniis 82
20 vestris videar diffidere, si de tam perspicuis rebus diutius disseram. Eruci criminatio tota, ut arbitror, dissoluta est; nisi forte

4. *vulgo* 'insgemein', d. h. das Morden war an der Tagesordnung, s. 93.

6. *una mercede duas res adsequi* 'für einen Lohn einen doppelten Zweck erreichen' besagt dasselbe, wie der sprichwörtliche Ausdruck ep. ad fam. VII, 29, 2 *duo parietes de eadem fidelia dealbare* oder Plaut. Amphitr. 488 *uno ut labore absolvat aerumnas duas.*

nos iudicio pervertere. Cicero sagt: andere klagst du an, wir aber sollen büfsen, d. h. uns aber suchst du durch die Gerichtsverhandlung (durch den Urteilsspruch) ins Verderben zu bringen. Die Infinitive *pervertere* und *accusare*, die von *adsequi velle* abhängen sollten, sind lose an *videris velle* als dessen nähere Erklärung 'nämlich uns' angeschlossen. — Andere Herausgeber behalten (s. krit. Anhang) die handschriftl. Überlieferung *iudicio perfundere* bei, was Nägelsbach Stil. § 138 übersetzt: 'uns scheinst du mit dem Prozesse nur nafs machen, nur pro forma in ihn verwickeln, wirklich anklagen aber diejenigen zu wollen, welche dich bezahlt haben'.

8. *per quos et a quibus*, vgl. 97 *quoniam cuius consilio occisus sit invenio, cuius manu sit percussus non laboro.*

9. *a sectoribus*, Einl. Anm. 26.

quid postea? 'was weiter?' d. i. was knüpft sich daran für ein weiteres Bedenken?

10. *sectores collorum et bon.* Diese Amphibolie kann man im Deutschen etwa so wiedergeben: dafs ebendieselben an Hälsen und an Gütern ihren Schnitt gemacht haben.

11. *denique* mit Unwillen 'am Ende noch'.

21. *dissoluta est*, das eigentliche Wort von Auflösung verfänglicher Fragen und Trugschlüsse (Acad. pr. II, 46 *fallaces et captiosas interrogationes dissolvere*), dann aber auch (neben dem häufigeren

exspectatis, ut illa diluam, quae de peculatu ac de eius modi rebus commenticiis inaudita nobis ante hoc tempus ac nova obiecit; quae mihi iste visus est ex alia oratione declamare, quam in alium reum commentaretur; ita neque ad crimen parricidii neque ad eum, qui causam dicit, pertinebant; de quibus quoniam verbo 5 arguit, verbo satis est negare. Si quid est, quod ad testes reservet, ibi quoque nos, ut in ipsa causa, paratiores reperiet quam putabat.

83 30. Venio nunc eo, quo me non cupiditas ducit, sed fides. Nam si mihi liberet accusare, accusarem alios potius, ex quibus possem crescere; quod certum est non facere, dum utrumvis 10 licebit. Is enim mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiorem locum pervenit, non qui ascendit per alterius incommodum et calamitatem. Desinamus aliquando ea scrutari, quae sunt inania; quaeramus ibi maleficium, ubi et est et inveniri potest; iam intelleges, Eruci, certum crimen quam multis suspicionibus 15 coarguatur; tametsi neque omnia dicam et leviter unum quidque tangam. Neque enim id facerem, nisi necesse esset, et id erit signi

diluere) von Widerlegung von *crimina*, deren Trugnetz zu zerreifsen es auch dialektischer Schärfe bedarf.

1. *exspectatis ut:* bei *exspectare* mit folgendem *ut* herrscht der Begriff des Wünschens vor, in der Verbindung mit *dum* aber der Begriff der Zeit.

de peculatu, d. i. Entwendung von Staatsgut. Der Ankläger hatte nämlich einfliefsen lassen, Sex. Roscius habe von den *bona publicata* seines Vaters einiges heimlich auf die Seite geschafft. Darauf ist auch in der schönen Stelle § 144 (*rogat oratque te*) angespielt.

3. *ex alia oratione:* s. den krit. Anhang.

declamare, 'hersagen, aufsagen', das eigentliche Wort vom rednerischen Vortrag in der Schule in einer *causa ficta*, oder von der häuslichen Einübung einer zu haltenden Rede.

4. *commentari* 'sich vorbereiten, einstudieren'.

6. *ad testes*, deren Aussagen, nachdem beide Parteien gesprochen hatten, vernommen wurden.

8. *Venio:* Übergang zum zweiten Hauptteil der Rede, s. Einl. § 10.

cupiditas erklärt sich aus dem folgenden *si mihi liberet*, vgl. 91 a. E. *studio*.

10. *crescere* 'steigen', wie Verr. V, 173 *isto absoluto . . de multis mihi crescere licebit.* Da Anklagen in einer *causa publica* als ein Verdienst um den Staat, d. i. nach alten Begriffen um das Volk, angesehen wurden, so suchten sich junge Männer auf diesem Wege zuerst den Zugang zu Ehrenstellen zu bahnen; s. de off. II, 49 ff.

quod adversativ: 'das jedoch', wie 118 *quod ita promptum est.*

11. *sua virtute* 'durch eigenes, unmittelbares Verdienst'.

13. *desinamus*, etwas schroffer Übergang statt *sed desinamus.*

15. *iam intelleges* enthält die Apodosis zu dem auffordernden Satz *desinamus* und *quaeramus*: s. 48 *refer — intelleges*, 93 *quaere — reperies*, 138 *decerne — approbabunt*, und zu in Catil. I, 8.

certum crimen, s. zu § 53.

17. *id erit signi.* Der Genetiv durch eine Art Attraktion von *id* abhängig, wiewohl *signum* Prä-

me invitum facere, quod non persequar longius, quam salus huius et mea fides postulabit.

84 Causam tu nullam reperiebas in Sex. Roscio; at ego in T. Roscio reperio. Tecum enim mihi res est, T. Rosci, quoniam istic 5 sedes ac te palam adversarium esse profiteris. De Capitone post viderimus, si, quem ad modum paratum esse audio, testis prodierit; tum alias quoque suas palmas cognoscet, de quibus me ne audisse quidem suspicatur. L. Cassius ille, quem populus Romanus verissimum et sapientissimum iudicem putabat, identidem in causis 10 quaerere solebat, 'cui bono' fuisset. Sic vita hominum est, ut ad maleficium nemo conetur sine spe atque emolumento accedere. 85 Hunc quaesitorem ac iudicem fugiebant atque horrebant ii, quibus periculum creabatur, ideo quod, tametsi veritatis erat amicus, tamen natura non tam propensus ad misericordiam 15 quam implacatus ad severitatem videbatur. Ego, quamquam praeest huic quaestioni vir et contra audaciam fortissimus et

dikat ist; ebenso Auct. ad Her. IV, 8 *nunc hoc signi est ipsos artis scriptores non putasse* etc. Terent. Eun. IV, 1, 14 *hoc est signi: ubi primum poterit, se illinc subducet scio.* § 91 *hoc commodi est*; auch 147 '*nec quicquam iam habere reliqui vides*' ist *reliqui* Prädikat.

4. *istic*, sc. *in subselliis accusatorum*, s. 17. 87. 95. 104.

5. *post viderimus*: das Futur. exact. statt des Fut. I steht absolut, also im Hauptsatz (mit *mox, post, alias* verbunden) wie häufig in der Umgangssprache bei den Komikern ohne Beschränkung auf gewisse Verba, zur Bezeichnung eines Aufschubes; in der klassischen Prosa wird aber nur das Wort *videre* in dieser Weise gebraucht.

6. *paratum esse:* die Auslassung von *eum* ist hart und besonders dann selten, wenn das Subjekt im Infinitivsatz ein besonderes Prädikat (wie hier *paratum*) hat, doch s. 100 *proditurum esse*, 126 *occisum esse.*

7. *palmas*, s. zu § 17 u. 100. 101, wo einige seiner Frevelthaten angedeutet werden.

8. *L. Cassius Longinus*, der als Volkstribun 137 v. Chr. die *lex tabellaria*, d. h. die Abstimmung durch *tabellae* in den öffentlichen Gerichten durchsetzte, '*homo non liberalitate, ut alii, sed ipsa tristitia et severitate popularis*', wie Cic. im Brutus 97 sagt.

verissimum 'wahrhaftig, gewissenhaft', daher oft mit *religiosus* verbunden, wie Verr. Act. I, 3 *vere ac religiose iudicare.*

10. *quaerere.* Asconius ad Mil. § 32: *L. Cassius fuit summae vir severitatis. Is quotiens quaesitor iudicii alicuius esset, in quo quaerebatur de homine occiso, suadebat atque etiam praeibat iudicibus, ut quaereretur, cui bono fuisset perire eum, de cuius morte quaeritur.* Bei *in causis* sind also *causae coniecturales* zu verstehen, bei denen der Urheber einer That zu ermitteln ist.

13. *periculum*, von Anklagen in einer *causa publica* gesagt, nicht auch in Privatprozessen; s. de imp. Pomp. 2.

15. *implacatus* = implacabilis, ein sonst nur bei Dichtern (z. B. Virg. Aen. III, 420 *implacata Charybdis*) vorkommendes Wort; s. krit. Anhang.

16. *praeest quaestioni*, s. § 11.

ab innocentia clementissimus, tamen facile me paterer vel illo ipso acerrimo iudice quaerente vel apud Cassianos iudices, quorum etiam nunc ii, quibus causa dicenda est, nomen ipsum refor-
86 midant, pro Sex. Roscio dicere. **31.** In hac enim causa cum viderent illos amplissimam pecuniam possidere, hunc in summa 5 mendicitate esse, illud quidem non quaererent, cui bono fuisset, sed eo perspicuo crimen et suspicionem potius ad praedam adiungerent quam ad egestatem. Quid, si accedit eodem, ut tenuis antea fueris? quid, si ut avarus? quid, si ut audax? quid, si ut illius, qui occisus est, inimicissimus? num quaerenda causa, 10 quae te ad tantum facinus adduxerit? Quid ergo horum negari potest? Tenuitas hominis eius modi est, ut dissimulari non
87 queat atque eo magis eluceat, quo magis occultatur. Avaritiam praefers, qui societatem coieris de municipis cognatique fortunis cum alienissimo. Quam sis audax, ut alia obliviscar, hinc omnes 15 intellegere potuerunt, quod ex tota societate, hoc est ex tot sicariis, solus tu inventus es, qui cum accusatoribus sederes atque os tuum non modo ostenderes, sed etiam offerres. Inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei familiaris
88 controversias concedas necesse est. Restat, iudices, ut hoc du- 20 bitemus, uter potius Sex. Roscium occiderit, is, ad quem morte eius divitiae venerint, an is, ad quem mendicitas; is, qui antea tenuis fuerit, an is, qui postea factus sit egentissimus; is, qui ardens avaritia feratur infestus in suos, an is, qui semper ita vixerit, ut quaestum nosset nullum, fructum autem eum solum, quem 25

1. *ab innocentia: ab* im Gegensatz von *contra* 'auf Seite, zum Schutz', wo es gilt Unschuldige zu schützen, wie 104 *a nobis*.

2. *Cassianos iudices*, sprichwörtliche Bezeichnung für strenge Richter, s. Verr. III, 137 und 146 *Non quaero iudices Cassianos, veterem iudiciorum severitatem non requiro.* Über L. Cassius Longinus s. zu § 84.

4. *cum viderent:* temporaler und konditionaler Konjunktiv.

7. *eo perspicuo* d. h. *cum id perspicuum esset, cui bono fuisset.*

14. *praefers,* so selten für *prae te fers*; *municipis*, s. zu § 47.

15. *cum alienissimo*, dem Chrysogonus. Übrigens ist der Beweis, der für die *avaritia* beigebracht wird, unlogisch, weil, was als Grund angegeben wird, erst durch das Judicium zu erweisen war.

obliviscar = silentio praeteream.

17. *solus inventus es* 'hast dich allein beigelassen, bestimmen lassen', bei welcher Auffassung die folgenden Imperfecta ihre Erklärung finden. In anderer Wendung heifst es 95 *tene tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio versarere et sederes cum accusatore?*

18. *offerres,* wie unser 'zu Markte, zur Schau tragen'.

20. *ut hoc dubitemus* 'dafs wir darüber zweifelnd fragen'.

25. *quaestum*, hier im engeren Sinne 'schnöder Gewinn'. Über den Gegensatz von *fructum* vgl. Tusc. V, 86 *quaestuosa mercatura, fructuosa aratio dicitur.*

labore peperisset; is, qui omnium sectorum audacissimus sit, an is, qui propter fori iudiciorumque insolentiam non modo subsellia, verum etiam urbem ipsam reformidet; postremo, iudices, id quod ad rem mea sententia maxime pertinet, utrum ini-
5 micus potius an filius.

32. Haec tu, Eruci, tot et tanta si nanctus esses in reo, 89 quam diu diceres! quo te modo iactares! tempus hercule te citius quam oratio deficeret. Etenim in singulis rebus eius modi materies est, ut dies singulos possis consumere. Neque ego non
10 possum; non enim tantum mihi derogo, tametsi nihil adrogo, ut te copiosius quam me putem posse dicere. Verum ego forsitan propter multitudinem patronorum in grege adnumerer, te pugna Cannensis accusatorem sat bonum fecit. Multos caesos non ad Trasumennum lacum, sed ad Servilium vidimus:
15 Quís ibi non est vúlneratus férro Phrygio! 90

2. *propter fori iud. insolentiam*: der Gegensatz ist nicht scharf; das *versari in foro iudiciisque* wird als Zeichen der Keckheit angesehen, die *insolentia* (Ungewohntheit, das Nichterscheinen) als Beweis der Schüchternheit.

7. *tempus citius quam oratio,* wie Sall. Iug. 42 *de studiis partium si singulatim aut pro magnitudine parem disserere, tempus quam res maturius me deserat.*

10. *non tantum m. derogo* 'ich bin nicht so ganz anspruchslos'.

11. *verum ego.* Der Zusammenhang der Worte ist: aber ich werde vielleicht wegen der grofsen Zahl von *patroni* nur in dem Haufen mitgezählt (d. i. ich konnte mir unter den vielen und trefflichen noch keinen Namen machen), während du infolge des schweren Blutbads, das die Sullanischen Proskriptionen — die ebenso verheerend waren wie die Schlacht bei Cannä — unter den Anklägern von Profession angerichtet haben, als ein ganz leidlicher Ankläger erscheinst.

12. *pugna Cannensis* ist 'das blutige Morden'; so braucht Cic. ad Attic. VI, 1, 26 *post Leuctricam pugnam* von der Ermordung des Clodius ohne weiteren Zusatz.

13. *accusatorem*: s. krit. Anhang.

14. *ad Servilium lacum,* d. i. am Serv. Brunnenbecken (Bassin). Festus p. 290 *Servilius lacus appellabatur ab eo, qui eum faciendum curaverat in principio vici iugarii, continens basilicae Iuliae, in quo loco fuit effigies hydrae posita a M. Agrippa.* Der *vicus iugarius* mündet bei der *basilica Iulia* in das Forum ein, der *lacus* war also in dessen Nähe. Aus mehreren Zeugnissen (Seneca de provid. 3, 7; Iulii Firmici Mathes. I, 8, 43; Schol. ad Lucanum II, 161) wissen wir, dafs die Köpfe der getöteten Proskribierten wie auf der Rednerbühne, so auch am *lacus Servilius* ausgestellt wurden.

15. *quis ibi* etc. nach dem Scholiasten ein (nicht vollständiger trochäischer) Vers aus der Tragödie des Ennius *Achilles* (nach Luc. Müllers Ausg. aus dem Stück *Hectoris lutra*: F. v. 114); die Worte soll Ulixes gesprochen haben. Als nämlich Hector die Flotte der Griechen in Brand gesteckt hatte, habe der aus dem Kampfe fliehende Ulixes beim Gezelt des Achilles dem Aiax auf seine Frage, warum er fliehe, mit dem Verse geantwortet.

Non necesse est omnes commemorare, Curtios, Marios, denique Mammios, quos iam aetas a proeliis avocabat, postremo Priamum ipsum, senem Antistium, quem non modo aetas, sed etiam leges pugnare prohibebant. Iam quos nemo propter ignobilitatem nominat, sescenti sunt, qui inter sicarios et de veneficiis 5 accusabant; qui omnes, quod ad me attinet, vellem viverent. Nihil enim mali est canes ibi quam plurimos esse, ubi permulti obser-

1. *Curtios, Marios*, von denen weiter nichts bekannt ist. Über den Namen *Mammios* s. den krit. Anhang.

2. *avocabat*, so dafs sie als Kämpfer (d. h. in den gerichtlichen ἀγῶνες) nicht mehr viel zu fürchten waren und so eine Schonung verdient hätten. Das Imperfekt ('abzurufen anfing') bezeichnet sie als *seniores*, die bekanntlich (von 45 bis 60 Jahren) vom röm. Felddienst frei waren, während die *senes* auch nicht mehr als Besatzungstruppen dienten.

a proeliis scil. *forensibus*.

3. *Priamum*, sarkastische Bezeichnung als des ältesten Anklägers. *Senem* ist vielleicht nach Madvigs Bemerkung eine Glosse; andere legen die Worte *Priamum ipsum senem* noch dem Dichter bei.

Antistium. Man versteht darunter den P. Antistius, von dem Cic. im Brutus 226 sagt: *coniunctus Sulpicii aetati P. Antistius fuit, rabula sane probabilis, qui multos cum tacuisset annos, in tribunatu primum contra C. Iulii illam consulatus petitionem extraordinariam veram causam agens est probatus, et eo magis, quod eandem causam cum ageret eius collega, ille ipse Sulpicius, hic plura et acutiora dicebat. Itaque post tribunatum primo multae ad eum causae, deinde omnes maximae quaecumque erant deferebantur. — Hic temporibus floruit iis, quibus inter profectionem reditumque L. Sullae sine iure fuit et sine ulla dignitate res publica; hoc etiam magis probabatur, quod erat ab oratoribus quaedam in foro solitudo: Sulpicius occiderat, Cotta aberat et Curio, vivebat e reliquis patronis eius aetatis nemo praeter Carbonem et Pomponium, quorum utrumque facile superabat.* Der geschilderte Antistius war der erste Schwiegervater des Cn. Pompeius Magnus, ob welcher Verbindung er im J. 82 von Damasippus als Sullaner ermordet wurde. Diese Lebensumstände machen es aber wenig wahrscheinlich, dafs derselbe Antistius hier von Cic. genannt sei. Denn 1) erwähnt er solche Ankläger, welche durch die Sullanischen Proskriptionen, wie der *lacus Servilius* zeigt, den Tod gefunden haben; 2) wird P. Antistius in der Stelle des Brutus ausdrücklich unter den *patroni eius aetatis* genannt; auch ward er nicht als Marianer, sondern als Sullaner getötet; 3) passen auf ihn nicht die Worte *etiam leges pugnare prohibebant*, die auf einen Ankläger anspielen, welcher der Strafe der Kalumnie (s. zu § 55) verfallen war. P. Antistius erscheint aber gerade noch vor seinem Tode als Redner thätig. Will man daher nicht annehmen, dafs Cic. Personen- und Zeitverhältnisse verwechselt habe, so müssen wir uns bescheiden, von dem genannten Antistius so wenig als von den übrigen Namen zu wissen.

5. *inter sicarios*, Einl. A. 69. Ankläger wegen Mordthaten sind besonders genannt, weil sich vor diesen die Vollstrecker der Sullanischen Proskriptionen am meisten zu fürchten hatten.

6. *quod ad me attinet* 'von mir aus, meinetwegen'.

vandi multaque servanda sunt. Verum, ut fit multa saepe impru- 91
dentibus imperatoribus vis belli ac turba molitur. Dum is in aliis
rebus erat occupatus, qui summam rerum administrabat, erant
interea, qui suis vulneribus mederentur; qui tamquam si offusa
5 rei publicae sempiterna nox esset, ita ruebant in tenebris omnia-
que miscebant; a quibus miror, ne quod iudiciorum esset vesti-
gium, non subsellia quoque esse combusta; nam et accusatores et
iudices sustulerunt. Hoc commodi est, quod ita vixerunt, ut testes
omnes, si cuperent, interficere non possent; nam, dum hominum
10 genus erit, qui accuset eos, non deerit; dum civitas erit, iudicia
fient. Verum, ut coepi dicere, et Erucius, haec si haberet in
causa, quae commemoravi, posset ea quamvis diu dicere, et ego,
iudices, possum; sed in animo est, quem ad modum ante dixi,
leviter transire ac tantum modo perstringere unam quamque rem,
15 ut omnes intellegant me non studio accusare, sed officio de-
fendere.

33. Video igitur causas esse permultas, quae istum impelle- 92
rent; videamus nunc, ecquae facultas suscipiendi maleficii fuerit.
Ubi occisus est Sex. Roscius? 'Romae.' Quid? tu, T. Rosci, ubi
20 tunc eras? 'Romae; verum quid ad rem? et alii multi.' Quasi

1. *verum . . molitur*, mit absichtlicher Kürze; den Übergang bildet der verschwiegene Gedanke: indes nicht blofs Ankläger von Profession, sondern auch viele Unschuldige hat das Schwert hinweggerafft; denn *ut fit, multa* etc.

2. *dum* 'während' mit Imperfekt, weil von länger dauernden und sich wiederholenden Verhältnissen die Rede ist. Der Auffassung 'so lange als' widerspricht der Zusammenhang und das korrespondierende *interea*; vgl. Verr. V, 91.

3. *summam rerum:* Cic. de rep. I, 42 *cum penes unum est omnium summa rerum, regem illum unum vocamus.*

4. *suis vulneribus* bezieht sich nicht allein auf schlechte Vermögensverhältnisse, sondern auch auf Wunden anderer Art, wie z. B. gar manche die Proskriptionen benützten, um persönliche Feinde aus dem Wege zu räumen.

5. *ita* korrelativ zu *tamquam*, vgl. Nägelsb. Stil. § 158, 1.

8. *hoc commodi est* 'dabei ist doch soviel Vorteil, d. h. das Gute' (s. zu S. 52, 17); *ut non possent* 'dafs sie nicht hätten können', vgl. 102 *misit . . ut poneret.*

11. *ut coepi dicere*, § 89, soviel als: wie ich oben gesagt habe.

12. *quamvis*, s. zu § 47.

13. *possum* 'ich könnte', s. 107. 136 und 94, und 123 *possunt.*

14. *leviter transire*, wie *lev. tangere* 83, *lev. attingere* 123.

15. *studio*, vgl. Hor. Sat. I, 4, 79 und Nägelsb. Stil. § 83, 1.

17. *causas esse . . quae . . impellerent* 'dafs viele Gründe (nämlich die von ihm eben entwickelten) vorliegen, welche damals, wo die That zur Ausführung kommen sollte, zum Morde bewegen mochten'.

18. *facultas*. Cic. de inv. I, 41 *facultates sunt, aut quibus facilius fit aut sine quibus aliquid confici non potest.* Vgl. auch oben § 68.

20. *quid ad rem?* ohne *id*, wie Phil. II, 72 *ius postulabas: sed quid ad rem?* p. Rosc. com. 34 *prae-*

nunc id agatur, quis ex tanta multitudine occiderit, ac non hoc quaeratur, eum, qui Romae sit occisus, utrum veri similius sit ab eo esse occisum, qui adsiduus eo tempore Romae fuerit, an
93 ab eo, qui multis annis Romam omnino non accesserit. Age nunc ceteras quoque facultates consideremus. Erat tum multi- 5 tudo sicariorum, id quod commemoravit Erucius, et homines impune occidebantur. Quid? ea multitudo quae erat? Opinor, aut eorum, qui in bonis erant occupati, aut eorum, qui ab iis conducebantur, ut aliquem occiderent. Si eos putas, qui alienum appetebant, tu es in eo numero, qui nostra pecunia dives 10 es; sin eos, quos qui leviore nomine appellant, percussores vocant, quaere, in cuius fide sint et clientela; mihi crede, aliquem de societate tua reperies; et quidquid tu contra dixeris, id cum defensione nostra contendito; ita facillime causa Sex. Rosci cum
94 tua conferetur. Dices: 'Quid postea, si Romae adsiduus fui?' 15 Respondebo: at ego omnino non fui. 'Fateor me sectorem esse, verum et alii multi.' At ego, ut tute arguis, agricola et rusticus. 'Non continuo, si me in gregem sicariorum contuli, sum sicarius.' At ego profecto, qui ne novi quidem quemquam sicarium, longe absum ab eius modi crimine. Permulta sunt, quae 20 dici possunt, quare intellegatur summam tibi facultatem fuisse maleficii suscipiendi; quae non modo idcirco praetereo, quod te ipsum non libenter accuso, verum eo magis etiam, quod, si de illis caedibus velim commemorare, quae tum factae sunt ista eadem ratione, qua Sex. Roscius occisus est, vereor, ne ad plures 25 oratio mea pertinere videatur.

clare suum negotium gessit Roscius . . quid ad te?

et alii multi, wie 94 *verum et alii multi.*

1. *ac non* 'und nicht vielmehr'.

4. *age nunc,* s. zu § 48.

5. *facultates* 'Thunlichkeiten, Gelegenheiten etwas auszuführen', s. § 94.

6. *commemoravit,* § 80.

8. *eorum,* Genetiv der näheren Bestimmung, wie Verr. V, 156 *quid de illa multitudine dicemus eorum, qui . . producebantur?*

in bonis erant occupati sc. *emendis* = *sectores,* sie machten in Güterkäufen.

10. *in eo numero,* wie 126 *quo in numero,* 124 *sub quo nomine.*

11. *leviore nomine* 'mit milderer Bezeichnung' wie Tusc. I, 95; *percussores* 'Totschläger'.

12. *quaere*: *reperies,* s. zu § 83.

aliquem, irgend einen, wer es auch ist, aber doch mit deutlicher Anspielung auf den Chrysogonus.

15. *quid postea?* 'was folgt daraus?' Die Form der folgenden Rede ist die der sogenannten *altercatio,* s. zu 58.

18. *non continuo,* s. Nägelsb. Stil. § 185, 1.

20. *absum a crimine,* s. zu 55.

21. *quare* 'wodurch, woraus' adverbial nach vorausgehendem Plural, wie Plancus in Cic. ep. ad fam. X, 21, 1 *omnia feci, quare . . perditis resisterem.*

23. *eo . . quod,* s. § 51.

34. Videamus nunc strictim, sicut cetera, quae post mortem Sex. Rosci abs te, T. Rosci, facta sunt; quae ita aperta et manifesta sunt, ut me dius fidius, iudices, invitus ea dicam. Vereor enim, cuicuimodi es, T. Rosci, ne ita hunc videar voluisse servare, ut tibi omnino non pepercerim. Cum hoc vereor et cupio tibi aliqua ex parte, quod salva fide possim, parcere, rursus immuto voluntatem meam; venit enim mihi in mentem oris tui. Tene, cum ceteri socii tui fugerent ac se occultarent, ut hoc iudicium non de illorum praeda, sed de huius maleficio fieri videretur, potissimum tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio versarere et sederes cum accusatore? Qua in re nihil aliud adsequeris, nisi ut ab omnibus mortalibus audacia tua cognoscatur et impudentia. Occiso Sex. Roscio, quis primus Ameriam nuntiat? Mallius Glaucia, quem iam antea nominavi, tuus cliens et familiaris. Quid attinuit eum potissimum nuntiare, quod, si nullum iam ante consilium de morte ac de bonis eius inieras nullamque societatem neque sceleris neque praemii cum homine ullo coieras, ad te minime omnium pertinebat? 'Sua sponte Mallius nuntiat.' Quid, quaeso, eius intererat? An, cum Ameriam non huiusce rei causa venisset, casu accidit, ut id, quod Romae

(Randzahlen: 95 [Z. 1], 5, 10, 96 [Z. 13], 15, 20)

1. *sicut cetera* sc. *vidimus*, während vor *quae* ein *ea* als Objekt zu *videamus* zu denken ist. Der Redner führt jetzt, nachdem er die *causas quae T. Roscium impellerent* und die *facultates suscipiendi maleficii* erörtert hat, den Beweis der sogen. *consecutio*, durch welchen aus dem Benehmen nach der That die Schuld oder Unschuld eines Verdächtigen gefolgert wird, s. zu p. Mil. § 61.

3. *me dius fidius* elliptisch = *ita me dius fidius iuvet.* Dius Fidius war eine umbrisch-sabinische Gottheit, Personifikation der Heiligkeit und Treue.

4. *cuicuimodi es*, euphemistisch für *quamvis sis homo nequam*, wie Verr. V, 107 *non quo illum ipsum, cuicuimodi est, quisquam supplicio dignum putaret.* Die regelmäfsige Form des Genetivs war aus euphonischen Gründen ungebräuchlich.

5. *ut tibi non pepercerim*, d. i. auf deine Unkosten.

6. *quod possim*, Konjunktiv wie 17 *quod sciam.*

7. *oris tui*, 87.

8. *socii tui*, beim Morde. Dafs er deren mehrere gehabt habe (s. 87), stellt Cic. geradezu als Thatsache hin; das *fugere* wird aus dem Umstand gefolgert, dafs T. Magnus allein vor Gericht erschienen ist.

9. *de illorum praeda:* die Regel hätte *de sua p.* verlangt, doch fehlt es auch bei Cic. nicht an abweichenden Beispielen, wie Verr. I, 86 *Milesios navem poposcit, quae eum praesidii causa Myndum prosequeretur.* Mit *illorum* tritt der Gegensatz zu *huius* schärfer hervor. Aus ähnlichem Grunde steht *ut non* statt *ne*, wegen des folgenden *sed.*

12. *mortalibus*, s. zu § 11.

14. *antea*, § 19.

15. *quid attinuit*, was sollte es heifsen? wie hing es zusammen? wenig von einem einfachen *cur* verschieden; vgl. Verr. V, 169.

18. *ad te minime*, weil du sein Feind warst. Ist diese Behauptung an sich richtig?

audierat, primus nuntiaret? Cuius rei causa venerat Ameriam? 'Non possum' inquit 'divinare.' Eo rem iam adducam, ut nihil divinatione opus sit. Qua ratione T. Roscio Capitoni primo nuntiavit? Cum Ameriae Sex. Rosci domus, uxor liberique essent, cum tot propinqui cognatique optime convenientes, qua ratione 5 factum est, ut iste tuus cliens, sceleris tui nuntius, T. Roscio Capitoni potissimum nuntiaret? Occisus est a cena rediens; nondum lucebat, cum Ameriae scitum est. Quid hic incredibilis cursus, quid haec tanta celeritas festinatioque significat? Non quaero, quis percusserit; nihil est, Glaucia, quod metuas; non excutio 10 te, si quid forte ferri habuisti, non scrutor, nihil ad me arbitror pertinere; quoniam, cuius consilio occisus sit, invenio, cuius manu sit percussus, non laboro. Unum hoc sumo, quod mihi apertum tuum scelus resque manifesta dat: Ubi aut unde audivit Glaucia? qui tam cito scivit? Fac audisse statim; quae res 15 eum nocte una tantum itineris contendere coegit? quae necessitas eum tanta premebat, ut, si sua sponte iter Ameriam faceret, id temporis Roma proficisceretur, nullam partem noctis requiesceret?

97

98 **35.** Etiamne in tam perspicuis rebus argumentatio quaerenda aut coniectura capienda est? Nonne vobis haec, quae 20 audistis, cernere oculis videmini, iudices? non illum miserum, ignarum casus sui, redeuntem a cena videtis? non positas insidias? non impetum repentinum? non versatur ante oculos vobis in caede Glaucia? non adest iste T. Roscius? non suis manibus 25 in curru collocat Automedontem illum, sui sceleris acerbissimi

3. *qua ratione* 'unter welchen Verhältnissen?'

4. *liberique.* Daraus folgt nicht, dafs der Ermordete aufser dem Sextus auch Töchter hinterlassen habe, da *liberi* rhetorisch nicht selten auch von einem Kinde gebraucht wird; s. de imp. Pomp. 33, or. Phil. I, 2 und Gellius II, 13.

5. *optime convenientes* 'trefflich harmonierend, im besten Einvernehmen stehend', wie de off. I, 58 *bene convenientes propinqui.*

8. *incredibilis cursus,* unglaublich rasche Fahrt, wie de imp. Pomp. § 40.

16. *tantum itineris* 'eine so grofse Strecke Wegs', s. zu § 19; *contendere* 'erspannen' d. i. zurücklegen. Analog ist die Stelle bei Horat. ep. I, 1, 28 *non possis oculo quantum contendere Lynceus,* d. h. kannst du mit deinem Auge (Sehkraft) nicht so weit als L. reichen. Vgl. auch de off. III, 6 *quantum labore contendere potes, tantum fac ut efficias.*

21. *nonne* etc. Die Stelle führt der Rhetor Aquila Romanus de fig. sent. § 13 als Beispiel der *διατύπωσις* (*descriptio* oder *deformatio*), d. h. einer lebendigen Versinnlichung oder dramatischen Schilderung, an. Die Wirkung der Figur ist noch durch die lebhafte Form der drängenden Fragen gesteigert.

23. *ignarum* 'ohne Ahnung'.

26. *Automedontem,* s. Hom. Il. 16, 684. 17, 459 u. ö.

nefariaeque victoriae nuntium? non orat, ut eam noctem pervigilet, ut honoris sui causa laboret, ut Capitoni quam primum nuntiet? Quid erat, quod Capitonem primum scire voluerit? **99** Nescio, nisi hoc video, Capitonem in his bonis esse socium; de 5 tribus et decem fundis tres nobilissimos fundos eum video possidere. Audio praeterea non hanc suspicionem nunc primum in **100** Capitonem conferri; multas esse infames eius palmas, hanc primam esse tamen lemniscatam, quae Roma ei deferatur; nullum modum esse hominis occidendi, quo ille non aliquot occiderit, 10 multos ferro, multos veneno; habeo etiam dicere, quem contra morem maiorum minorem annis sexaginta de ponte in Tiberim

2. *honoris sui causa* 'aus persönlicher Rücksicht für ihn', mit ironischer Färbung statt des einfachen *sua causa* vgl. § 132.

3. *voluerit*, nicht *voluit:* das Perfekt, wie es im Hauptsatze stehen würde (*cur voluit?*), konnte im abhängigen Satz beibehalten werden, weil dies für Konsekutiv- und nichtfinale Relativsätze Regel ist.

4. *nisi hoc* = hoc tamen.

5. *fundos:* solche Wiederholungen sind nicht selten, s. Cat. III, 15. Verr. V, 28. 178 u. ö.

eum video possidere. An der Wiederholung von *eum video* ist kein Anstofs zu nehmen; der vorausgehende Gedanke kehrt erweitert in der Form des Chiasmus wieder, was eine Species der Figur der *ἐπάνοδος* ist; vgl. p. Sulla 74 *conferte crimen cum vita: vitam ab initio usque ad hoc tempus explicatam cum crimine recognoscite.*

7. *palmas*, s. zu § 17; *lemniscatam:* Paulus Festi p. 115 *lemnisci, id est fasciolae coloriae, dependentes ex coronis, propterea dicuntur, quod antiquissimum fuit genus coronarum lanearum.* Ausonii Epist. 20, 5: *Et quae iam dudum tibi palma poetica pollet, Lemnisco ornata est, quo mea palma caret.* Die letztere Stelle lehrt, dafs eine *palma lemniscata* ehrenvoller als eine gewöhnliche und der Preis eines aufserordentlichen Sieges war.

8. *quae Roma ei deferatur*, als in einem Kampf zu Rom errungen, wo nicht der gewöhnliche Schauplatz der Mordthaten des Capito war. Dabei ist auch darauf angespielt, dafs es zu Rom für einen Gladiator schwieriger war als anderswo, sich eine Palme zu erkämpfen.

9. *hominis occidendi:* wir sagen absolut 'des Mordens', vgl. 80 u. 93. Hor. epist. I, 2, 32 *ut iugulent hominem, surgunt de nocte latrones.* Verschieden ist unten § 145.

10. *habeo dicere*, wie de nat. deor. III, 93 *haec fere dicere habui de natura deorum.*

11. *de ponte:* mit scherzhafter Anspielung auf die *pontes* (Stimmbrücken) bei der Abstimmung nach Centurien, was schmale mit Geländern eingefafste Zugänge waren, über welche die Stimmenden einzeln in das *ovile* (*saepta*) eintraten, damit das Sicheindrängen von Unberechtigten oder wiederholtes Abstimmen verhütet würde, s. Marquardt röm. Altert. II², S. 394 n. 3. Die Sechzigjährigen wurden von den *pontes* zurückgewiesen, *deiciebantur;* s. Festus p. 334: *quo tempore primum per pontem coeperunt comitiis suffragium ferre, iuniores conclamaverunt, ut de ponte deicerentur sexagenarii, qui iam nullo publico munere fungerentur, ut ipsi potius sibi quam illi deligerent imperatorem.* Daher auch der Aus-

deiecerit; quae, si prodierit atque adeo cum prodierit — scio
101 enim proditurum esse — audiet. Veniat modo, explicet suum volumen illud, quod ei planum facere possum Erucium conscripsisse; quod aiunt illum Sex. Roscio intentasse et minitatum esse se omnia illa pro testimonio esse dicturum. O praeclarum 5 testem, iudices! o gravitatem dignam exspectatione! o vitam honestam atque eius modi, ut libentibus animis ad eius testimonium vestrum ius iurandum accommodetis! Profecto non tam perspicue nos istorum maleficia videremus, nisi ipsos caecos redderet cupiditas et avaritia et audacia. 10

102 **36.** Alter ex ipsa caede volucrem nuntium Ameriam ad socium atque magistrum suum misit, ut, si dissimulare omnes cuperent se scire, ad quem maleficium pertineret, tamen ipse apertum suum scelus ante omnium oculos poneret. Alter, si dis immortalibus placet, testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus 15 est; quasi vero id nunc agatur, utrum is quod dixerit, creden-

druck *depontani* = *senes.* Schon im Altertum schwankte man über die Entstehung der Redensart *sexagenarios de ponte deicere* (s. Nonius p. 523 *sexagenarios per pontem mittendos male diu popularitas intellexit, cum Varro de vita populi Romani lib. II honestam causam religiosamque patefecerit*), die einige auf die barbarische Sitte bezogen, die im grauesten Altertum geherrscht haben soll, die Sechzigjährigen vom *pons sublicius* in den Tiber zu stürzen, eine auch von den grofsen Grammatikern Varro und Verrius Flaccus verworfene Deutung.

1. *atque adeo*, s. zu § 29.

2. *audiet.* Es stand nämlich den Parteien zu, an die Zeugen der Gegenpartei Fragen zu richten, die oft zu einem förmlichen Verhör und einer ganzen Anklagerede wurden, wie die noch vorhandene Rede gegen den Zeugen P. Vatinius im Prozefs des P. Sestius zeigt. So droht jetzt Cic. alle Schandthaten des Roscius Capito in der *testium interrogatio* aufdecken zu wollen, um dessen *fides* als Zeuge zu erschüttern.

3. *volumen* 'Rolle'.

5. *praeclarum testem: praeclarus* im ironischen Sinn gebraucht (und dann vor das Substantiv gestellt) findet sich nicht selten bei Cicero, vgl. Verr. V, 93: *huius autem praeclari imperatoris* (Verris) *ita erat severa domi disciplina.* Lael. 47.

6. *gravitatem* 'gewichtige Persönlichkeit'; *vitam* im gehobenen Stil für *virum*, unser 'Charakter'.

8. *ius iurandum* = *sententiam;* s. 152 und zu § 8. Cic. sagt ironisch: seine Persönlichkeit ist so ehrenwert, dafs ihr ohne Widerstreben sein Zeugnis zum Mafsstab eures richterlichen Urteils nehmen werdet. Vgl. p. Fonteio 31 *cum his vos testibus vestram religionem coniungetis?*

11. *alter*, Roscius Magnus; *ex ipsa* 'unmittelbar nach'.

12. *ut* . . *poneret* 'dafs er gelegt hätte', s. zu S. 57, 8.

14. *alter*, Capito; *si dis placet,* eine Formel, mit der man Staunen und Unwillen über ein unerwartetes Vorkommnis ausdrückt. Zu vergleichen ist unser 'so Gott will'.

16. *utrum* . . *credendum*, wozu das zweite Frageglied *necne* zu ergänzen ist; *ac non*, s. zu S. 58, 1.

dum, ac non quod fecerit, vindicandum sit. Itaque more maiorum comparatum est, ut in minimis rebus homines amplissimi testimonium de sua re non dicerent. Africanus, qui suo cogno- **103** mine declarat tertiam partem orbis terrarum se subegisse, tamen,
5 si sua res ageretur, testimonium non diceret; nam illud in talem virum non audeo dicere: Si diceret, non crederetur. Videte nunc, quam versa et mutata in peiorem partem sint omnia. Cum de bonis et de caede agatur, testimonium dicturus est is, qui et sector est et sicarius, hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de qui-
10 bus agitur, emptor atque possessor est et eum hominem occidendum curavit, de cuius morte quaeritur. Quid tu, vir optime? **104** ecquid habes quod dicas? mihi ausculta: vide, ne tibi desis; tua quoque res permagna agitur. Multa scelerate, multa audaciter, multa improbe fecisti; unum stultissime, profecto tua sponte, non
15 de Eruci sententia: nihil opus fuit te istic sedere; neque enim accusatore muto, neque teste quisquam utitur eo, qui de accusatoris subsellio surgit. Huc accedit, quod paulo tamen occultior

2. *comparatum est* 'gilt der Grundsatz' = *institutum*, wie 153 u. de domo sua 77 *ius a maioribus nostris ita comparatum est, ut civis Ro. libertatem nemo possit invitus amittere.*

ut in minimis rebus .. non dicerent, so ungewöhnlich für: *ut ne minimis quidem in rebus dicerent.* Wie C. F. W. Müller (Jahrbb. f. class. Philol. 1864, S. 277) bemerkt, negiert die einfache Negation allein oft ebenso wie *ne .. quidem* bei einem Verbum, wie in *verbum non facere, pedem non discedere, flocci non facio, litteram non addere;* vergl. p. Flacco 12 *vos in privatis minimarum rerum iudiciis testem diligenter expenditis.*

4. *tertiam partem o. t. se subegisse,* starke rhetorische Übertreibung.

5. *si sua res ageretur* = in sua re; *diceret* 'hätte gesagt', nicht *dixisset*, weil ein möglicher Fall der Vergangenheit angenommen wird. Ebenso ist Z. 6 *diceret* und *crederetur* als potentialis der Vergangenheit aufzufassen.

6. *crederetur* nicht persönlich, sondern absolut.

10. *occidendum curavit*, vgl. 97 *cuius consilio occisus sit invenio.* Zum Gerundivum vgl. de imp. Pomp. 7 *necandos trucidandosque curavit.*

11. *quid tu?* Improvisation gegen den anwesenden Magnus, der über die letzten sich sehr bestimmt aussprechenden Worte *cum hom. occid. curavit* ein Zeichen des Unwillens gegeben oder den Versuch gemacht hatte den Redner zu unterbrechen.

12. *ne tibi desis*, was ebenso nötig ist, als dafs du dich des Capito annimmst.

13. *permagna*, sc. *capitalis*.

audaciter hat hier Cic. nach dem Zeugnis Priscians XV, 21 geschrieben statt der gewöhnlichen synkopierten Form *audacter*. Über jene bemerkt Quintilian I, 6, 17: *inhaerent quidam molestissima diligentiae* (Pedanterie) *perversitate, ut audaciter potius dicant quam audacter.*

16. *accusatore muto:* denn bist du Ankläger, so solltest du offen als solcher wie Erucius auftreten, nicht stumm an seiner Seite sitzen.

atque tectior vestra ista cupiditas esset. Nunc quid est, quod quisquam ex vobis audire desideret, cum quae facitis eius modi sint, ut ea dedita opera a nobis contra vosmet ipsos facere videamini?

105 **37.** Age nunc illa videamus, iudices, quae statim consecuta sunt. Ad Volaterras in castra L. Sullae mors Sex. Rosci quadriduo, quo is occisus est, Chrysogono nuntiatur. Quaeritur etiam nunc, quis eum nuntium miserit? nonne perspicuum est eundem qui Ameriam? Curat Chrysogonus, ut eius bona veneant statim, qui non norat hominem aut rem. At qui ei venit in mentem praedia concupiscere hominis ignoti, quem omnino numquam viderat? Soletis, cum aliquid huiusce modi audistis, iudices, continuo dicere: 'Necesse est aliquem dixisse municipem aut vici-
106 num; ii plerumque indicant, per eos plerique produntur.' Hic nihil est, quod suspiciosum hoc esse putetis. Non enim ego ita disputabo: 'Veri simile est Roscios istam rem ad Chrysogonum detulisse, erat enim iis cum Chrysogono iam antea amicitia; nam cum multos veteres a maioribus Roscii patronos hospitesque haberent, omnes eos colere atque observare destiterunt, ac se in
107 Chrysogoni fidem et clientelam contulerunt.' Haec possum omnia vere dicere, sed in hac causa coniectura nihil opus est; ipsos certo scio non negare ad haec bona Chrysogonum accessisse impulsu suo. Si eum, qui indicii partem acceperit, oculis cernetis, poteritisne dubitare, iudices, quis indicarit? Qui sunt igitur in

1. *esset*, sc. *si istic non sederes.*
3. *a nobis* = *pro nobis*, im Gegensatz von *contra vosmet*, vgl. 85. In der rhetorischen Technik ist dieser Gegensatz von *ab* und *contra* ein stehender, wie z. B. Auct. ad Her. II, 12 *ab rumoribus dicemus, si negabimus . ., contra rumores dicemus, si* etc.
6. *ad Volaterras in castra* 'ins Lager vor V.'
quadriduo quo, s. zu S. 22, 5.
10. *rem* 'Sachverhalt'.
13. *municipem*, s. zu § 47.
15. *suspiciosum esse* 'nur auf Vermutung beruhe', im Gegensatz von *perspicuum*, vgl. Auct. ad Her. II, 11 *cum multa concurrant argumenta et signa, quae inter se consentiant, rem perspicuam, non suspiciosam videri oportere;* s. krit. Anhang.

non enim ego. Dazu ist der Gegensatz *ipsos certo scio* Zeile 21. Cic. sagt: nicht will ich den Wahrscheinlichkeitsbeweis (das *probabile ex causa*, s. zu 40) führen, dafs Chrys. durch die Roscier die Sache erfahren hat, weil sie selbst nicht leugnen werden, dafs er sich nur auf ihren Antrieb an die Güter des R. gemacht hat. Dabei werden aber doch in der Form der *praeteritio* die Grundzüge des *εἰκός* mit den W. *erat enim iis* etc. gegeben.
18. *a maioribus*, da die Verhältnisse des Patronats und Hospitium auf Kinder und Nachkommen übergingen.
20. *possum*, s. zu § 91.
23. *indicii partem*, wofür unten *partem praedae*, einen Anteil an dem Gegenstand der Anzeige, d. i. an den zur Anz. gebrachten Gütern.

istis bonis, quibus partem Chrysogonus dederit? Duo Roscii. Num quisnam praeterea? Nemo est, iudices. Num ergo dubium est, quin ii obtulerint hanc praedam Chrysogono, qui ab eo partem praedae tulerunt?

5 Age nunc ex ipsius Chrysogoni iudicio Rosciorum factum 108 consideremus. Si nihil in ista pugna Roscii, quod operae pretium esset, fecerant, quam ob causam a Chrysogono tantis praemiis donabantur? Si nihil aliud fecerunt nisi rem detulerunt, nonne satis fuit iis gratias agi, denique, ut perliberaliter agere-10 tur, honoris aliquid haberi? Cur tria praedia tantae pecuniae statim Capitoni dantur? cur quae reliqua sunt iste T. Roscius omnia cum Chrysogono communiter possidet? Nonne perspicuum est, iudices, has manubias Rosciis Chrysogonum re cognita concessisse?

15 **38.** Venit in decem primis legatus in castra Capito. Totam 109 vitam, naturam moresque hominis ex ipsa legatione cognoscite. Nisi intellexeritis, iudices, nullum esse officium, nullum ius tam sanctum atque integrum, quod non eius scelus atque perfidia violarit et imminuerit, virum optimum esse eum iudicatote. Im- 110 20 pedimento est, quominus de his rebus Sulla doceatur; ceterorum legatorum consilia et voluntatem Chrysogono enuntiat; monet, ut provideat, ne palam res agatur; ostendit, si sublata sit venditio bonorum, illum pecuniam grandem amissurum, sese capitis periculum aditurum; illum acuere, hos, qui simul erant missi,

3. *obtulerint — tulerunt*, Wortspiel: diesen Raub angetragen — Anteil am Raube davongetragen.

5. *age nunc*, wie 48.

iudicio, ein sarkastischer Ausdruck. Chrys. hat durch die reiche Belohnung das Urteil gefällt, dafs die Roscier die Mörder sind.

6. *nihil* 'wirklich nichts'.

in ista pugna, s. § 17.

8. *fecerunt* konnte auch wegbleiben; bei Cic. ist aber die volle Redensart häufiger.

9. *denique*, am Ende, d. i. höchstens, im äufsersten Falle, wie Hor. ep. ad Pis. 267 *vitavi denique culpam, non laudem merui.*

10. *honoris* 'Erkenntlichkeit, Douceur', wofür man später *honorarium* gesagt hat. Vgl. 137. Verr. I, 38 *ei postea praemia tamen liberaliter tribuit: habuit honorem ut proditori, non ut amico fidem.* ad fam. XVI, 9, 3 *Curio misi, ut medico honos haberetur.*

praedia tantae pecuniae, wie Verr. IV, 88 *signum* (Statue) *magnae pecuniae.*

13. *manubias* bezeichnet eigentlich das vom Feldherrn aus dem Beuteverkauf gelöste und an die Soldaten verteilte Geld (also Beuteanteil) im Gegensatz zu *praeda*, den Beutestücken selbst.

15. *in X primis*, Einl. A. 36.

18. *integrum* 'unantastbar'; s. Nägelsb. Stil. § 72 b, 2.

19. *iudicatote*, s. zu § 18 a. E. So heifst es statt *putatote*, weil die Anrede an die Richter gerichtet ist.

22. *ne palam res agatur*, was geschehen wäre, hätten die Abgeordneten bei Sulla Zutritt gefunden.

fallere; illum identidem monere, ut caveret, hisce insidiose spem falsam ostendere; cum illo contra hos inire consilia, horum consilia illi enuntiare; cum illo partem suam depecisci, hisce aliqua ficta mora semper omnes aditus ad Sullam intercludere. Postremo isto hortatore, auctore, intercessore ad Sullam legati non 5 adierunt; istius fide ac potius perfidia decepti, id quod ex ipsis cognoscere poteritis, si accusator voluerit testimonium iis denuntiare, pro re certa spem falsam domum rettulerunt.

111 In privatis rebus si qui rem mandatam non modo malitiosius gessisset sui quaestus aut commodi causa, verum etiam neglegen- 10 tius, eum maiores summum admisisse dedecus existimabant. Ita-

5. *auctore* 'auf seinen Rat, Antrieb', *intercessore* 'auf seine Bürgschaft'; denn dies ist nicht = *impediente*, sondern *intercessor* ist, wer für einen (oder etwas) eintritt, gut sagt, so hier Capito dafür, dafs die Aufhebung der *venditio bonorum* erfolgen werde.

non adierunt 'verlangten keinen Zutritt'.

6. *fide* 'Wort', *perfidia* 'Wortbrüchigkeit', s. zu § 116.

7. *testimonium iis denuntiare* 'ihnen Zeugschaft bedeuten', d. h. ankündigen, dafs sie als Zeugen zu erscheinen hätten. Eine Verpflichtung Zeugnis abzulegen kannten die Römer anfänglich nur in Kriminalsachen (*necessarii testes*, hingegen in Civilsachen *voluntarii*), und auch in diesen hatte nur der Ankläger das Recht der *denuntiatio*, nicht auch konnte der Beklagte Entlastungszeugen requirieren. Hätte dieses Recht auch Sex. Roscius gehabt, so würde Cic. gesagt haben: *si testes a me producti erunt*, während er jetzt bei seinem *si voluerit* deutlich ein *sed nolet* durchblicken läfst. Vgl. Quintil. V, 7, 9 *duo genera sunt testium, aut voluntariorum aut eorum, quibus in iudiciis publicis lege denuntiari solet, quorum altero pars utraque utitur, alterum accusatoribus tantum concessum est.*

8. *pro re certa* 'statt eines sicheren Ergebnisses'.

9. *rem mandatam*, eine zur Besorgung übernommene Sache, eine Kommission. Das *mandatum* (Beauftragungsvertrag) ist ein Vertrag, wodurch jemand auf sich nimmt, Geschäfte eines andern unentgeltlich zu besorgen. Der Beauftragende hiefs *mandans* (bei Cic. *qui mandat*) oder *mandator*, der Beauftragte in der Juristensprache *mandatarius*, bei Cic. *is cui mandatur* oder *qui mandatum recipit.* Nach der Einteilung der Römer gehörte das Mandat zur Klasse der sogen. Konsensualkontrakte, d. i. solcher, die blofs *consensu*, allein durch Übereinkunft, ohne weitere Form eingegangen wurden. Der Mandatar war verpflichtet das Geschäft mit der '*diligentia diligentis patris familias*' zu führen. Im Unterlassungsfall stand dem Mandanten die *actio mandati* zu, mochte ihm ein Schaden durch absichtliche Verschuldung (*dolo malo*, bei Cic. *malitiose*) oder durch Fahrlässigkeit (*culpa* oder *neglegentia*, das *diligentia* zum Gegensatz hat) erwachsen sein.

non modo — sed etiam 'nicht etwa blofs — sondern auch nur'; *malitiosius* für *malitiose* der Konzinnität wegen im Gegensatz zu *neglegentius;* denn bei dem *malitiose gerere* kam es nicht auf den höheren oder geringeren Grad an; es war unter allen Umständen strafbar.

11. *maiores existimabant*, d. h.

que mandati constitutum est iudicium non minus turpe quam furti, credo, propterea quod, quibus in rebus ipsi interesse non possumus, in iis operae nostrae vicaria fides amicorum supponitur; quam qui laedit, oppugnat omnium commune praesidium et, quan-
5 tum in ipso est, disturbat vitae societatem. Non enim possumus omnia per nos agere; alius in alia est re magis utilis. Idcirco amicitiae comparantur, ut commune commodum mutuis officiis gubernetur. Quid recipis mandatum, si aut neglecturus aut ad **112** tuum commodum conversurus es? cur mihi te offers ac meis
10 commodis officio simulato officis et obstas? Recede de medio; per alium transigam. Suscipis onus officii, quod te putas sustinere posse; quod minime leve videtur iis, qui minime ipsi leves sunt. **39.** Ergo idcirco turpis haec culpa est, quod duas res sanctissimas violat, amicitiam et fidem. Nam neque mandat quisquam fere
15 nisi amico, neque credit nisi ei, quem fidelem putat. Perditissimi est igitur hominis simul et amicitiam dissolvere et fallere eum, qui laesus non esset, nisi credidisset. Itane est? in minimis re- **113** bus qui mandatum neglexerit, turpissimo iudicio condemnetur necesse est; in re tanta cum is, cui fama mortui, fortunae vivi
20 commendatae sunt atque concreditae, ignominia mortuum, *egestate vivum* adfecerit, is inter honestos homines atque adeo inter vivos

man hat immer so geurteilt, es ist ein *institutum maiorum.* Das gewöhnliche *nostri* bei *maiores* fehlt, wie 116. 151. 153 u. ö.

1. *iudicium* (s. zu 114 *arbitrum*) *non minus turpe quam furti,* d. h. eine Verurteilung wegen schlecht besorgten Mandats zieht ebensogut *infamia* nach sich als wegen *furtum,* welches letztere *delictum* in den Zeiten der Republik nur einer civilrechtlichen Behandlung unterlag und, je nachdem es *manifestum* oder *nec manifestum* war, durch Ersatz des vierfachen oder doppelten Wertes des gestohlenen Guts in Verbindung mit Infamie bestraft wurde.

8. *gubernare* 'handhaben'.

10. Das Oxymoron *officio .. officis* ist nur ein scheinbares, da *officium* mit der Präposition *ob* nicht zusammenhängt.

de medio sc. *stadio:* der Ausdruck ist von den Wettkämpfen entlehnt, vgl. Herod. VIII, 22 ἐκ τοῦ μέσου ἡμῖν ἕζεσθε.

12. *leve .... leves.* Cicero spielt hier mit der doppelten Bedeutung von *levis* leicht und leichtsinnig; s. übrigens den krit. Anhang.

17. *credidisset* ohne Objekt = *fidem habuisset,* wie Tusc. V, 58.

itane est? 'ist es nicht so?' wie 66 *videtisne* und 34 *estne simillimum?* Diese Frageform beruht auf einer Abkürzung des Ausdrucks, indem das gegensätzliche Frageglied zu ergänzen ist: *itane est an non est?*

18. *cond. necesse est,* wird notwendigerweise, d. i. ohne Gnade verurteilt.

20. *commendatae,* ein verstärktes *mandatae* = *commissae.*

21. *atque adeo* mit 'ja nur' zu übersetzen. Ohne rhetorische Frage hiefse es: *is indignus est, qui inter honestos homines, atque adeo, qui inter vivos numeretur.*

inter vivos numerabitur? d. h. er verdient als bürgerlich tot zu gelten. Dafs der Ausdruck sprich-

numerabitur? In minimis privatisque rebus etiam neglegentia mandati in crimen iudiciumque infamiae vocatur, propterea quod, si recte fiat, illum neglegere oporteat, qui mandarit, non illum, qui mandatum receperit; in re tanta, quae publice gesta atque commissa sit, qui non neglegentia privatum aliquod commodum 5 laeserit, sed perfidia legationis ipsius caerimoniam polluerit maculaque adfecerit, qua is tandem poena adficietur aut quo iudicio 114 damnabitur? Si hanc ei rem privatim Sex. Roscius mandavisset, ut cum Chrysogono transigeret atque decideret, inque eam rem fidem suam, si quid opus esse putaret, interponeret, illeque sese 10 facturum recepisset, nonne, si ex eo negotio tantulum in rem suam convertisset, damnatus per arbitrum et rem restitueret et

wörtlich war von mifsachteten, ehrlosen Menschen, die in den Augen der Übrigen so gut wie tot sind, zeigen auch die Stellen p. Quinctio 49 *cuius bona venierunt, cuius . . etiam victus vestitusque necessarius sub praeconem cum dedecore subiectus est, is non modo ex numero vivorum exturbatur, sed, si fieri potest, infra etiam mortuos amandatur.* post red. ad Quir. 10 *cum is inimicus . . . spiritu dumtaxat viveret, re quidem infra omnes mortuos amandatus esset.*

2. *propterea quod.* Cicero sagt: es darf wohl der Mandant, nicht aber umgekehrt auch der Mandatar (*qui mandatum receperit*) sich eine Fahrlässigkeit erlauben, weil jener eben durch die Erteilung des Mandats sich der Obsorge um etwas entschlagen und diese einem andern überantwortet hat.

3. *oporteat* 'es wäre in der Ordnung, es durfte'. *neglegere* = *non curare.*

4. *publice*, s. 25 *decurionum decretum statim fit* und 115.

5. *commissa sit* bezeichnender als *commissa est;* der Konjunktiv hebt den Umstand als einen zu erwägenden hervor.

6. *legationis caerimoniam:* eine Gesandtschaft erscheint nach dem Sinne des Redners als die heiligste Form des Mandats.

maculaque adfecerit, statt der gewöhnlichen Redensart *m. adsperserit* (p. Planc. 30) wegen des Wortspiels mit *poena adficietur.*

9. *decideret* 'ein Abkommen treffe', wie z. B. durch eine Geldentschädigung oder Abfindungssumme; *fidem suam interponeret* 'seinen Kredit einsetzte, für Sex. Roscius einstände'.

inque eam rem: bei Cic. häufiger *in eamque rem.*

10. *si quid opus esse putaret* 'nötigenfalls'.

11. *recepisset* 'sich verpflichtet, zugesagt hätte'.

12. *per arbitrum.* Es gab eine Anzahl von Rechtssachen, bei denen ein gerechtes Urteil von billiger Erwägung verschiedener Umstände abhing und dem subjektiven Ermessen des Richters ein freier Spielraum eingeräumt war. Solche Rechtsfälle in Sachen, bei denen es auf Treu und Glauben ankam (*bonae fidei negotia*), hiefsen *arbitria* (auch *bonae fidei iudicia*), zu denen auch das *iudicium mandati* gehörte, und die Richter *arbitri.* Es heifst *per arbitrum*, weil man sich in der Regel auf einen *arbiter* beschränkte.

rem restitueret im weiteren Sinne: er müfste Schadenersatz leisten. Paullus in Dig. L, 16, 75 *restituere is videtur, qui id restituit, quod habiturus esset actor* (der Kläger), *si controversia ei facta non esset.*

honestatem omnem amitteret? Nunc non hanc ei rem Sex. Roscius mandavit, sed, id quod multo gravius est, ipse Sex. Roscius cum fama, vita bonisque omnibus a decurionibus publice T. Roscio mandatus est; et ex eo T. Roscius non paulum nescio quid in rem suam convertit, sed hunc funditus evertit bonis, ipse tria praedia sibi depectus est, voluntatem decurionum ac municipum omnium tantidem quanti fidem suam fecit. 115

40. Videte iam porro cetera, iudices, ut intellegatis maleficium nullum fingi posse, quo iste sese non contaminarit. In rebus minoribus socium fallere turpissimum est aequeque turpe atque illud, de quo ante dixi; neque iniuria, propterea quod auxilium sibi se putat adiunxisse, qui cum altero rem communicavit. Ad cuius igitur fidem confugiet, cum per eius fidem laeditur, cui se commiserit? Atque ea sunt animadvertenda peccata maxime, quae difficillime praecaventur. Tecti esse ad alienos possumus, intimi multa apertiora videant necesse est, socium cavere qui possumus? quem etiam si metuimus, ius officii laedimus. Recte igitur maiores eum, qui socium fefellisset, in virorum bonorum numero non putarunt haberi oportere. At vero T. Roscius non unum rei pecuniariae socium fefellit, quod, tametsi grave est, 116 117

1. *honestatem* ('ehrlichen Namen') *amitteret* = *infamis fieret.*
nunc 'so aber', wie 148.

3. *a decurionibus*: s. zu 25; *publice*, im Namen des Municipiums, wofür es sogleich heifst: *voluntatem decurionum ac municipum omnium.*

4. *non paulum nescio quid* 'nicht eine Kleinigkeit'; *nescio quid* sagt Cic., als wollte er eine kleine Summe namhaft machen, über deren Betrag er bei sich selbst schwankt. Es heifst *paulum*, nicht *pauli*, wie de Orat. I, 95 *paulum aliquid*, so dafs *paulum* in adjektivischer Stellung ('eine kleine Bagatelle') erscheint.

8. *videte* etc. Zuerst wird die Schuld des Capito als Legaten von der Seite aus betrachtet, dafs er ein Mandat verletzt, jetzt davon dafs er auch ein Societätsverhältnis gebrochen habe, da er die Gesandtschaft nicht allein geführt hatte. Auch die *societas*, der Gesellschaftsvertrag, wodurch mehrere Personen eine besonders das Vermögen betreffende Gemeinschaft eingehen, gehörte, wie das *mandatum*, zu den Konsensualkontrakten, und es galten von ihr im wesentlichen die gleichen Rechtsbestimmungen wie über das *mandatum* (s. zu 111).

12. *qui cum altero rem communicavit:* Verr. III, 50 *socii putandi sunt, quos inter res communicata est.*

13. *per fidem,* nicht *fide,* 'durch das Treuwort' = mittelst desselben, dadurch dafs jener sein Wort verpfändet hat; vgl. 110 *istius fide ac potius perfidia decepti.* Cic. de inv. I, 71 *qui saepenumero nos per fidem fefellerunt, eorum orationi fidem habere non debemus.* Seneca de prov. 3, 7 *multa milia civium Rom. uno loco post fidem, immo per ipsam fidem trucidata.*

14. *atque* = accedit quod, unser 'auch'.

15. *ad alienos*, von der lokalen Richtung 'nach — hin, gegen'.

17. *etiam* 'auch nur'.

20. *rei pecuniariae.* Der Gesell-

tamen aliquo modo posse ferri videtur, verum novem homines honestissimos eiusdem muneris, legationis, officii mandatorumque socios induxit, decepit, destituit, adversariis tradidit, omni fraude et perfidia fefellit, qui de eius scelere suspicari nihil potuerunt, socium officii metuere non debuerunt, eius malitiam non viderunt, 5 orationi vanae crediderunt. Itaque nunc illi homines honestissimi propter istius insidias parum putantur cauti providique fuisse; iste, qui initio proditor fuit, deinde perfuga, qui primo sociorum consilia adversariis enuntiavit, deinde societatem cum ipsis adversariis coiit, terret etiam nos ac minatur, tribus praediis, hoc 10 est praemiis sceleris, ornatus. In eius modi vita, iudices, in his tot tantisque flagitiis hoc quoque maleficium, de quo iudicium est, 118 reperietis. Etenim quaerere ita debetis: ubi multa avare, multa audacter, multa improbe, multa perfidiose facta videbitis, ibi scelus quoque latere inter illa tot flagitia putatote. Tametsi hoc quidem 15 minime latet, quod ita promptum et propositum est, ut non ex illis maleficiis, quae in illo constat esse, hoc intellegatur, verum ex hoc etiam, si quo de illorum forte dubitabitur, convincatur. Quid tandem, quaeso, iudices? num aut ille lanista omnino iam a gladio recessisse videtur aut hic discipulus magistro tantulum 20 de arte concedere? Par est avaritia, similis improbitas, eadem impudentia, gemina audacia.

119 **41.** Etenim quoniam fidem magistri cognostis, cognoscite nunc discipuli aequitatem. Dixi iam antea saepe numero postu-

schaftsvertrag bezieht sich meistens auf Geldverhältnisse, erscheint als eine *societas quaestus et lucri.*

3. *destituit* 'im Stich gelassen'.

10. *etiam* 'auch noch'.

11. *ornatus,* § 8 a. E. Das Partizip steht konzessiv.

12. *flagitiis* 'Schandthaten', hier ehrlose Handlungen, schlechte Streiche, die Infamie nach sich ziehen; *maleficium,* Missethat, d. i. das Verbrechen des Mordes. Die Bestimmungen über *parricidium* bildeten nur einen besonderen Teil der *lex Cornelia de sicariis et veneficis,* Einl. A. 68.

15. *hoc quidem,* das *scelus,* um das es sich jetzt handelt; *quod* adversativ 'sondern dieses', vgl. 83 *quod certum est.*

16. *ita promptum et prop. est* 'liegt so zu Tage und vor Augen'.

17. *intellegatur* 'zu erkennen, abzunehmen ist', s. § 25.

18. *si quo de,* wie Cic. de inv. I, 41 *quod simile erit ei negotio, quo de agitur.* Der Grund der Umstellung der Präposition beruhte hier auf dem Streben *quo* (= *aliquo*) an *si* anzuschliefsen.

19. *quid tandem?* ergänze (nicht *sequitur,* sondern) aus dem folgenden *videtur vobis.*

lanista, § 17; *a gladio recessisse,* vgl. 126 *ab armis recessimus.*

20. *hic* statt *iste* im Gegensatz zu *ille,* s. zu § 17. Übrigens ist der Vergleich angebracht, um den Übergang zum Roscius Magnus zu vermitteln.

23. *etenim quoniam* etc. Auct. ad Her. IV, c. 26 *transitio vocatur, quae cum ostendit breviter quid dictum sit, proponit item brevi*

latos esse ab istis duos servos in quaestionem. Tu semper, T. Rosci, recusasti. Quaero abs te: Iine, qui postulabant, indigni erant, qui impetrarent, an is te non commovebat, pro quo postulabant, an res ipsa tibi iniqua videbatur? Postulabant homines
5 nobilissimi atque integerrimi nostrae civitatis, quos iam antea nominavi; qui ita vixerunt talesque a populo Romano putantur, ut, quidquid dicerent, nemo esset, qui non aequum putaret. Postulabant autem pro homine miserrimo atque infelicissimo, qui vel ipse sese in cruciatum dari cuperet, dum de patris morte
10 quaereretur. Res porro abs te eius modi postulabatur, ut nihil interesset, utrum eam rem recusares an de maleficio confiterere. Quae cum ita sint, quaero abs te, quam ob causam recusaris. **120** Cum occiditur Sex. Roscius, ibidem fuerunt. Servos ipsos, quod ad me attinet, neque arguo neque purgo; quod a vobis oppugnari
15 video, ne in quaestionem dentur, suspiciosum est; quod vero apud vos ipsos in honore tanto sunt, profecto necesse est sciant aliquid, quod, si dixerint, perniciosum vobis futurum sit. 'In dominos quaeri de servis iniquum est.' At neque in vos quaeritur; Sex. enim Roscius reus est; neque in dominum, cum de hoc
20 quaeritur; vos enim dominos esse dicitis. 'Cum Chrysogono sunt.' Ita, credo: litteris eorum et urbanitate Chrysogonus ducitur, ut inter suos omnium deliciarum atque omnium artium puerulos

quid consequatur, hoc pacto: mea in istum beneficia cognostis: nunc, quo modo iste mihi gratiam rettulerit, accipite. Vgl. zu 31 *quoniam.* de imp. Pomp. 6 und 20, an welcher letzteren Stelle, wie hier, die Form mit *quoniam* steht, der sich Cic. bei solchen Transitionen mit Vorliebe bedient. Über *magistri* s. § 17.

1. Wenn es auch *ab istis* heifst, so wird wegen der Sache doch zunächst T. Roscius Magnus hergenommen, 1) weil dieser der Procurator des Chrysogonus war, in dessen Besitz die Sklaven gekommen waren; 2) weil der Redner, nachdem er dem Capito die Treulosigkeit in dem *mandatum* und der *societas* vorgeworfen hat, auch von dem Magnus etwas besonderes sagen wollte, um seinen Charakter zu verdächtigen.

2. *qui postulabant,* s. § 77.

4. *res ipsa* 'die Forderung an und für sich'.

7. *dicerent* 'sagen mochten', s. zu 103 *diceret.* Zu *esset,* was zugleich bedingter Konjunktiv ist, vgl. de prov. cons. 7 *urbs Byzantiorum sic spoliata est, ut, nisi C. Vergilius intervenisset, unum signum Byzantii ex maximo numero nullum haberent.* p. Mil. 38.

9. *vel* 'nötigenfalls'.

12. *recusaris* mit Ergänzung des vorausgehenden Objekts *rem,* wie oben (Z. 2) *recusasti.*

13. *cum* 'zur Zeit als', konstruiert wie *dum,* eine überaus seltene Verbindung.

14. *oppugnari = repugnari, obsisti,* daher mit folgendem *ne,* wie p. Lig. 13 *id ne impetremus oppugnabis?*

17. *in dominos quaeri,* s. zu 77.

21. *ducitur* 'fühlt sich hingezogen'.

22. *puerulos* 'feine, gewichste

ex tot elegantissimis familiis lectos velit hos versari, homines paene operarios, ex Amerina disciplina patris familiae rusticani.
121 Non ita est profecto, iudices; non est veri simile, ut Chrysogonus horum litteras adamarit aut humanitatem, non ut rei familiaris negotio diligentiam cognorit eorum et fidem. Est quiddam, quod 5 occultatur; quod quo studiosius ab istis opprimitur et abscondi-
122 tur, eo magis eminet et apparet. **42.** Quid igitur? Chrysogonus suine maleficii occultandi causa quaestionem de iis haberi non vult? Minime, iudices; non in omnes arbitror omnia convenire. Ego in Chrysogono, quod ad me attinet, nihil eius modi suspicor; ne- 10 que hoc mihi nunc primum in mentem venit dicere. Meministis me ita distribuisse initio causam: in crimen, cuius tota argumentatio permissa Erucio est, et in audaciam, cuius partes Rosciis impositae sunt. Quidquid maleficii, sceleris, caedis erit, proprium id Rosciorum esse debebit. Nimiam gratiam potentiamque Chryso- 15 goni dicimus et nobis obstare et perferri nullo modo posse et a vobis, quoniam potestas data est, non modo infirmari, verum
123 etiam vindicari oportere. Ego sic existimo: qui quaeri velit ex iis, quos constat, cum caedes facta sit, adfuisse, eum cupere verum inveniri; qui recuset, eum profecto, tametsi verbo non 20

Bürschchen'. Zum Gen. *omnium deliciarum* (zu Ergötzlichkeiten, Üppigkeiten aller Art geschickt) vgl. 17 *plurimarum palmarum vetus gladiator*, der im Besitze vieler Siege ist.

1. *elegantissimis* 'fein gebildeten' (Nägelsb. Stil. § 2, 1); es ist an Sklaven griechischer Abkunft zu denken.

2. *paene operarios*, die fast nur zur Verrichtung der rohesten Handarbeiten, wie z. B. zum Lasttragen (Verr. IV, 77), fähig sind.

3. *ut* steht nach *veri simile est* nur in negativen Sätzen oder in Fragen mit negativem Sinn; so noch Verr. IV, 11. Sull. 57. Sest. 78.

5. *diligentiam:* die Bedeutung ergiebt sich aus dem Worte des Gegensatzes *neglegentia*.

8. *non vult* = *recusat*. In der Antwort bezieht sich *minime* auf *suine maleficii occultandi causa*.

11. Da *memini* eigentlich heifst 'ich bewahre im Gedächtnis, habe ins G. aufgenommen', so folgt darauf Infin. Praes. von Thatsachen, die bei der Aufnahme ins Gedächtnis als gegenwärtig und noch unvollendet erschienen, hier Inf. Perf., weil der Gedanke ist: ihr habt die von mir getroffene Einteilung ins Gedächtnis aufgenommen. Über die Sache s. oben zu § 35.

12. *in crimen et in audaciam* ist auffallend kurz für: *in criminis refutationem et in audaciae impugnationem*.

14. *erit* 'sich herausstellen wird'.

15. *nimiam* etc. = *de Chrysogono autem nihil dicimus nisi nimiam eius gratiam nobis obstare*.

16. *perferri*, auf die Dauer, für die Länge ertragen. Ähnlich in Catil. I, 3 *nos consules perferemus*, d. i. fort und fort ertragen.

18. *ego sic existimo* bildet den Gegensatz zu den Worten *non in omnes arbitror omnia convenire*. Die lockere, ohne Verbindungspartikel vermittelte Anreihung dieses Satzes und des vorausgehenden (*nimiam* etc.) ist nicht nach der Art der spä-

audeat, tamen re ipsa de maleficio suo confiteri. Dixi initio, iudices, nolle me plura de istorum scelere dicere, quam causa postularet ac necessitas ipsa cogeret. Nam et multae res adferri possunt et una quaeque earum multis cum argumentis dici po-
5 test. Verum ego, quod invitus ac necessario facio, neque diu neque diligenter facere possum. Quae praeteriri nullo modo poterant, ea leviter, iudices, attigi; quae posita sunt in suspicionibus, de quibus si coepero dicere, pluribus verbis sit disserendum, ea vestris ingeniis coniecturaeque committo.

10 **43.** Venio nunc ad illud nomen aureum Chrysogoni, sub **124** quo nomine tota societas latuit; de quo, iudices, neque quo modo dicam neque quo modo taceam reperire possum. Si enim taceo, vel maximam partem relinquo; sin autem dico, vereor, ne non ille solus, id quod ad me nihil attinet, sed alii quoque plures
15 laesos se esse putent. Tametsi ita se res habet, ut mihi in communem causam sectorum dicendum nihil magnopere videatur; haec enim causa nova profecto et singularis est.

Bonorum Sex. Rosci emptor est Chrysogonus. Primum hoc **125** videamus: eius hominis bona qua ratione venierunt aut quo modo
20 venire potuerunt? Atque hoc non ita quaeram, iudices, ut id dicam esse indignum, hominis innocentis bona venisse — si enim haec *libenter* audientur ac libere dicentur, non fuit tantus

teren Reden Ciceros. Auch vor dem folgenden *dixi initio* hätte man gern eine Adversativpartikel gesehen.

1. *dixi initio*, § 83.

4. *possunt*, s. zu § 91.

dici potest 'läfst sich darstellen, behandeln', wie § 91 *posset ea quamvis diu dicere.*

6. *diligenter* 'genau', d. i. mit eingehender Beweisführung.

8. *de quibus*, der Relativsatz steht parallel mit dem ersten *quae posita sunt in susp.* = quae ita comparata sunt, ut, si de iis coepero dicere, pl. v. sit disserendum.

10. *Venio nunc*: mit diesen Worten (vgl. auch den Anfang von § 83) beginnt Cic. den dritten Teil seiner Rede, s. Einl. § 10.

nomen aureum Chr.: Periphrase statt *ad Chrysogonum cum aureo nomine*, wobei Cic. in *aureus* nicht blofs auf den Namen, sondern auch auf die Reichtümer anspielt, die Chrys. durch die Proskriptionen erbeutet hatte.

sub quo = *sub cuius*, wie Verr. V, 177 *quam* (legem) *non is promulgavit, quo nomine proscriptam videtis*, und so häufig *eo nomine* für *eius rei nomine*: s. zu § 93.

11. *latuit*, s. § 21: *manceps fit Chrysogonus.*

14. *nihil attinet*, nichts angeht, d. i. gleichgiltig ist.

15. *in communem causam sectorum*, d. i. ich brauche mich gegen die sectores überhaupt nicht besonders auszulassen.

19. *qua ratione*, nach welchem (begründeten, rechtmäfsigen) Verfahren; *aut quo modo v. p.*, oder auf welche Art konnten sie überhaupt verkauft werden, da der Mann nicht proskribiert war?

21. *si . . audientur*, mit Bezug auf *non quaeram* Z. 20. Der Gedanke ist: wenn man solche Äufse-

homo Sex. Roscius in civitate, ut de eo potissimum conqueramur — verum ego hoc quaero: Qui potuerunt ista ipsa lege, quae de proscriptione est, sive Valeria est sive Cornelia, — non enim novi nec scio — verum ista ipsa lege bona Sex. Rosci venire qui po-
126 tuerunt? Scriptum enim ita dicunt esse: UT EORUM BONA VENEANT, 5 QUI PROSCRIPTI SUNT, quo in numero Sex. Roscius non est, AUT EORUM, QUI IN ADVERSARIORUM PRAESIDIIS OCCISI SUNT. Dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit; posteaquam ab armis recessimus, in summo otio rediens a cena Romae occisus est; si lege, bona quoque lege venisse fateor; sin autem constat contra 10 omnes non modo veteres leges, verum etiam novas occisum esse, bona quo iure aut quo modo aut qua lege venierint quaero.
127 **44.** In quem hoc dicam, quaeris, Eruci? Non in eum, quem vis et putas; nam Sullam et oratio mea ab initio et ipsius eximia virtus omni tempore purgavit. Ego haec omnia Chrysogonum fecisse 15 dico, ut ementiretur, ut malum civem Sex. Roscium fuisse fingeret, ut eum apud adversarios occisum esse diceret, ut his de rebus

rungen eben so willig wird anhören wollen, als sie freimütig gemacht werden.

3. *sive Valeria est sive Cornelia*, s. Einl. A. 24.

4. Die Worte *ista ipsa lege qui potuerunt* sind in veränderter Wortstellung wieder aufgenommen, wie regelmäfsig bei der Figur der *conduplicatio* vorkommt, s. zu Verr. V, 107.

7. *in adversariorum praesidiis*, wofür es 127 und 130 heifst *apud adversarios*, 'innerhalb der feindlichen Linien, Posten', s. zu p. Lig. 28 und vgl. p. Caec. 83 *in meis castris praesidiisque versaris*.

9. *si lege* sc. *occisus est*.

11. *veteres leges*, durch welche nur die *dolo malo* (wissentlich und in böser Absicht) verübte Tötung eines *homo liber* verpönt war, s. p. Mil. 10f. An die *leges Porciae* und *Semproniae*, durch welche die Tötung eines Bürgers *iniussu populi* verpönt war, ist hier nicht zu denken. Die Fälle strafloser Tötung nach altem Recht hat W. Rein, Röm. Criminalrecht, S. 402 f., zusammengestellt.

12. *quo modo*, auf welche Weise, ob als proskribiertes oder als feindliches Eigentum, oder in welcher anderen Eigenschaft; *aut qua lege*, oder nach welchem Gesetze, indem das eben angeführte dazu keine Berechtigung gab.

13. *quem vis*. Auch Cic. läfst nicht selten beim Relativ die einsilbige Präposition weg, wenn das demonstrative Glied mit der gleichen Präposition unmittelbar vorangeht, wie z. B. Tusc. I, 111 *esse cum aliquo sensu in iis malis, quibus vulgo opinantur*.

14. *oratio mea*, meine ausdrückliche Erklärung.

16. *ut ementiretur* 'dafs er lügenhafte Aussagen machte', ohne Objekt, wie Cic. Part. or. 50 *dolorem fugientes multi in tormentis ementiti persaepe sunt*. Die Sätze mit *ut* sind nähere Bestimmung des *omnia fecisse*, nicht Absichtssätze. Von den wiederholten Behauptungen des Chrys. (*ut ementiretur — fingeret — diceret*) ist das einmalige Factum vor Volaterrae durch die Verschiedenheit der Zeiten geschieden.

a legatis Amerinorum doceri L. Sullam passus non sit. Denique etiam illud suspicor, omnino haec bona non venisse, id quod postea, si per vos, iudices, licitum erit, aperietur. Opinor enim 128 esse in lege, quam ad diem proscriptiones venditionesque fiant:
5 nimirum KALENDAS IUNIAS. Aliquot post menses et homo occisus est et bona venisse dicuntur. Profecto aut haec bona in tabulas publicas nulla redierunt nosque ab isto nebulone facetius eludimur quam putamus, aut si redierunt, tabulae publicae corruptae aliqua ratione sunt; nam lege quidem bona venire non potuisse
10 constat. Intellego me ante tempus, iudices, haec scrutari et prope modum errare, qui, cum capiti Sex. Rosci mederi debeam, reduviam curem. Non enim laborat de pecunia, non ullius rationem sui commodi ducit; facile egestatem suam se laturum putat, si hac indigna suspicione et ficto crimine liberatus sit. Verum quaeso a 129
15 vobis, iudices, ut haec pauca, quae restant, ita audiatis, ut partim me dicere pro me ipso putetis, partim pro Sex. Roscio. Quae enim mihi ipsi indigna et intolerabilia videntur quaeque ad omnes, nisi providemus, arbitror pertinere, ea pro me ipso ex animi mei sensu ac dolore pronuntio; quae ad huius casum causamque

3. *postea*, s. zu 132 *Erucius*.

5. *Kal. Iunias*, d. h. der erste Juni steht in der lex als *dies* (Termin), *ad quam fiant*.

6. *profecto* 'jedenfalls'; *haec bona nulla redierunt* 'sind gar nicht eingekommen d. i. eingetragen worden'. Der Ausdruck *nulla* beruht auf einer Verbindung zweier Konstruktionen: *nulla bona ex his redierunt* und *haec bona non redierunt*. Vgl. § 54 u. zu in Cat. I, 16; sowie Nägelsb. Stil. § 82, 2.

in tabulas publicas 'in die Rechnungsbücher des Staats', weil der Erlös von der *sectio* in das Ärar gelangte; s. Einl. A. 26.

7. *facetius* 'feiner' (nicht 'witziger oder spafshafter').

8. *corruptae aliqua ratione*, wie z. B. durch nachträgliche Eintragung des Erlöses unter den vor dem 1. Juni eingegangenen Einnahmen.

11. *reduviam curem*, sprichwörtlich: 'anstatt für sein Leben mich zu bemühen, heile ich einen Niednagel' d. h. das Unbedeutende besorge ich, um die Hauptsache kümmere ich mich nicht. Cic. nennt es also eine verfrühte Sorge an die Güter des Roscius zu denken, indem es sich zunächst darum handle, sein *caput* zu retten. Zum Sprichwort vgl. Plut. de adul. et amic. 35: *καὶ γὰρ ἰατρὸς Φιλότιμος ἐμπύου τὸ ἧπαρ ἀνθρώπου δείξαντος αὐτῷ τὸν δάκτυλον ἡλκωμένον: Οὐκ ἔστι σοι, εἶπεν, ὦ τᾶν, περὶ παρωνυχίας ὁ λόγος.*

12. *non ullius* st. *nullius* wegen der Anaphora, wie p. Cluent. 39 *non ille honorem a pueritia, non studia virtutis, non ullum existimationis bonae fructum umquam cogitarat*.

19. *sensu ac dolore* 'schmerzliches Gefühl'; *pronuntio* 'trage vor, spreche aus' wie de Orat. I, 66 *si de re militari dicendum huic erit Sulpicio, quaeret a C. Mario .. et, cum acceperit, ita pronuntiabit, ut ipsi C. Mario paene hic melius quam ipse illa scire videatur*; ibid. 88.

quae .. pertinent im Gegensatz zu *quae .. videntur* als rein ob-

pertinent, et quid hic pro se dici velit et qua condicione contentus sit, iam in extrema oratione nostra, iudices, audietis.

130 **45.** Ego haec a Chrysogono mea sponte, remoto Sex. Roscio, quaero: primum quare civis optimi bona venierint; deinde quare hominis eius, qui *neque proscriptus* neque apud adversarios occisus est, bona venierint, cum in eos solos lex scripta sit; deinde quare aliquanto post eam diem venierint, quae dies in lege praefinita est; deinde cur tantulo venierint. Quae omnia si, quem ad modum solent liberti nequam et improbi facere, in patronum suum voluerit conferre, nihil egerit; nemo est enim, qui nesciat propter magnitudinem rerum multa multos partim *invito*, 131 *partim* imprudente L. Sulla commisisse. Placet igitur in his rebus aliquid imprudentia praeteriri? Non placet, iudices, sed necesse est. Etenim si Iuppiter optimus maximus, cuius nutu et arbitrio caelum, terra mariaque reguntur, saepe ventis vehementioribus aut immoderatis tempestatibus aut nimio calore aut intolerabili frigore hominibus nocuit, urbes delevit, fruges perdidit, quorum nihil pernicii causa divino consilio, sed vi ipsa et magnitudine rerum factum putamus, at contra commoda, quibus utimur, lucemque qua fruimur, spiritumque, quem ducimus, ab eo nobis dari atque impertiri videmus, quid miramur, iudices, L. Sullam, cum solus rem publicam regeret orbemque terrarum gubernaret

jektive Thatsache, hingegen *quid . . velit et qua c. contentus sit* vom Standpunkt der Richter gesagt: ihr werdet alles das hören, was auf die Sache Bezug hat, und dabei erfahren, was Rosc. wünsche, dafs für ihn gesagt werde.

1. *qua condicione*, mit der Freisprechung von der Anklage des Vatermords.

2. *in extrema*, § 143 ff.

3. *mea sponte*, da mir die Frage der *animi sensus ac dolor* eingiebt; s. § 143 ff.

4. *civis optimi*, nicht im moralischen Sinne; s. 16. 126.

8. *deinde*, wofür man *denique* schreiben wollte, steht in dreimaliger Wiederholung, ohne nachfolgendes *denique*, auch epist. ad fam. III, 7, 4.

10. *nihil egerit*, das Futurum exactum als Resultat einer zukünftigen Handlung: es wird sich zeigen, dafs er damit nichts gewonnen hat.

12. *placet* 'es beliebt', d. h. man findet für recht.

18. *pernicii:* die alte Form des Genetivs, s. krit. Anhang.

vi ipsa et magnitudine rerum 'durch die blofse Gewalt und mächtige Wirksamkeit der Naturkräfte'; *magnitudo* sagt Cic. statt *necessitas*, weil es auch oben vom Sulla hiefs, *propter magnitudinem rerum*, d. i. wegen der Grofsartigkeit seiner Geschäfte, seiner umfangreichen Wirksamkeit im grofsen. Dafs der Vergleich hinkend ist, scheint offenbar. Denn nicht der Umfang der Weltregierung ist es, der den Juppiter hinderte, schwere Naturereignisse zu verhüten, sondern weil er nach den Begriffen der Alten den Lauf der ewigen Naturgesetze nicht hemmen konnte.

imperiique maiestatem, quam armis receperat, legibus confirmaret, aliqua animadvertere non potuisse? nisi hoc mirum est, quod vis divina adsequi non possit, si id mens humana adepta non sit. Verum ut haec missa faciam, quae iam facta sunt, ex iis, quae **132**
5 nunc cum maxime fiunt, nonne quivis potest intellegere omnium architectum et machinatorem unum esse Chrysogonum, qui Sex. Rosci nomen deferendum curavit, cuius honoris causa accusare se dixit Erucius? * * *

46. * * * *Hi domum* aptam et ratione dispositam se habere
10 existimant, qui in Sallentinis aut in Bruttiis habent, unde vix ter in anno audire nuntium possunt. Alter tibi descendit de Palatio **133** ex aedibus suis; habet animi causa rus amoenum et suburbanum, plura praeterea praedia neque tamen ullum nisi praeclarum et

1. *imp. maiestatem*, im Gegensatz der Anarchie der Marianischen und Cinnanischen Demokratie.

2. *aliqua* 'ein und das andere'. *nisi* 'es müfste nur', wie 147, in welchem ironischen Sinne häufiger *nisi forte* steht.

7. *nomen deferendum*, s. zu § 8; *cuius honoris c.*, zu § 98.

8. *Erucius*. Hier ist in den Handschr. eine gröfsere Lücke, aus welcher der Scholiast einige zusammenhangslose Worte erhalten hat, die unnötig schien im Text einzusetzen. Doch teilen wir eine Erklärung des Scholiasten mit: *hoc enim dicebat Chrysogonus: 'non quia timui, ne mihi tollerentur bona Roscii, ideo eius praedia dissipavi, sed quia aedificabam, in Veientanam ideo de his transtuli'*. Aus diesen Worten des Scholiasten läfst sich mit ziemlicher Sicherheit schliefsen, dafs in der Lücke die § 127 angekündigte Erörterung *omnino haec bona non venisse* gestanden habe. Die angeführten Worte berechtigen nämlich zu der Vermutung, Cic. habe den Nichtverkauf der Güter aus ihrer *dissipatio* gefolgert. Hierauf ging derselbe auf eine Darstellung von dem Reichtum und der Üppigkeit des Chrysogonus über, wovon der Scholiast die verlorenen Eingangsworte mitteilt: *hic ego audire istos cupio*, zu denen er bemerkt: *in hoc capite de potentia Chrysogoni invidiam facit, ut enumeret singula deliciarum genera, quod habeat plures possessiones, mancipia, quae omnia dicit de rapinis ipsum habere.*

9. *Hi domum* (so von Lambin ergänzt) *aptam*. Wie sich aus den lückenhaften Worten schliefsen läfst, scheint Cic. einen Vergleich zwischen andern bescheidneren Freigelassenen des Sulla und dem geldstolzen Chrysogonus durchgeführt zu haben.

10. *habent*, nicht 'wohnen', sondern 'Eigentum, Besitzungen haben, ansässig sind', s. Verr. V, 45.

11. *alter* Chrysogonus; *tibi*, dat. ethicus, hier zum Ausdruck des Unwillens, vgl. p. Sest. 89 *ecce tibi consul, praetor, tribunus pl. nova novi generis edicta proponunt.*

de Palatio, vom palatinischen Hügel, auf dem mehrere der vornehmsten Römer ihre Paläste hatten. Seit Augustus war der Palatin der Sitz der kaiserlichen Hofburg, von welcher der Name *palatium* auch auf spätere Residenzen übergegangen ist.

12. *animi causa*, unser 'zu seinem Pläsir', wie 134 *animi et aurium causa*.

propinquum; domus referta vasis Corinthiis et Deliacis, in quibus est authepsa illa, quam tanto pretio nuper mercatus est, ut qui praetereuntes praeconem enuntiare audiebant, fundum venire arbitrarentur. Quid praeterea caelati argenti, quid stragulae vestis, quid pictarum tabularum, quid signorum, quid marmoris 5 apud illum putatis esse? Tantum scilicet, quantum e multis splendidisque familiis in turba et rapinis coacervari una in domo potuit. 134 Familiam vero quantam et quam variis cum artificiis habeat quid ego dicam? Mitto hasce artes vulgares, coquos, pistores, lecticarios; animi et aurium causa tot homines habet, ut cotidiano 10 cantu vocum et nervorum et tibiarum nocturnisque conviviis tota vicinitas personet. In hac vita, iudices, quos sumptus cotidianos, quas effusiones fieri putatis, quae vero convivia? Honesta, credo, in eius modi domo, si domus haec habenda est potius quam of- 135 ficina nequitiae ac deversorium flagitiorum omnium. Ipse vero 15 quem ad modum composito et delibuto capillo passim per forum

1. *domus referta:* der schildernde Nominativ (im Anschlufs an die zweideutige Form *praedia*), als ob es schon im ersten Gliede *ei est* (*sunt*) und nicht *habet* hiefse, vgl. p. Mil. 64.

Corinthiis et Deliacis, aus korinthischem und delischem Erz, s. zu Verr. IV, 1; *authepsa* 'Selbstkocher', d. i. eine Kochmaschine, wahrscheinlich mit einem Untersatz für Kohlen. Der Name weist auf griechische Erfindung hin.

3. *enuntiare* 'ausrufen', als letztes und höchstes Gebot.

4. *quid . . putatis esse?* In solchen schlufsfolgernden, an die Richter oder Zuhörerschaft gerichteten Fragen bedienen wir uns im Deutschen gewöhnlich der Form mit 'müssen' in Verbindung mit der Negation; so 134 *in hac vita quos sumptus cotidianos fieri putatis?* wie grofs mufs nicht bei solchem Leben der tägliche Aufwand sein? de imp. Pomp. 32 *quam multas existimatis insulas esse desertas?* wie viele Inseln mögen nicht verlassen worden sein? 42 *fidem vero eius quantam inter socios existimari putatis?* wie hohe Geltung mufs sein Wort nicht erst bei den Bundesgenossen haben?

caelati argenti, ciseliertes Silbergeschirr, silberne Gefäfse mit erhabenen Arbeiten; *stragulae vestis*, Decken und Teppiche, bes. für die Speisesofas, *triclinia*.

5. *marmoris*, nicht von Statuen, die in den *signa* schon genannt sind, sondern zur Bekleidung von Wänden und zur Einlegung von Fufsböden.

6. *scilicet* 'begreiflicherweise, wie sich leicht denken läfst'.

8. *artificiis* 'Kunstfertigkeiten'.

9. *hasce*, wie *hic* oft mit *vulgaris*, *cotidianus* u. ähnlichen Begriffen verbunden wird.

11. *nocturnis conviviis:* die Gelage werden hier zunächst genannt wegen des Lärmes, mit welchem es dabei zuging, im folgenden Satz aber wegen des Luxus und der Unsittlichkeit, zu denen sie Anlafs gaben; ein Gegensatz zu *cotidiano cantu* ist nicht vorhanden, da *cotid.* nicht 'bei Tage' heifst, sondern 'Tag für Tag'.

15. *deversorium* 'Herberge'.

16. *composito* 'geschniegelt', *volitet* 'umherschwärmt, -stolziert'.

volitet cum magna caterva togatorum videtis, iudices, [etiam videtis, iudices,] ut omnes despiciat, ut hominem prae se neminem putet, ut se solum beatum, solum potentem putet. Quae vero efficiat et quae conetur, si velim commemorare, vereor, iudices,
5 ne quis imperitior existimet me causam nobilitatis victoriamque voluisse laedere; tametsi meo iure possum, si quid in hac parte mihi non placeat, vituperare: non enim vereor, ne quis alienum me animum habuisse a causa nobilitatis existimet.

47. Sciunt ii, qui me norunt, me pro mea tenui infirmaque 136
10 parte, posteaquam id, quod maxime volui, fieri non potuit, ut componeretur, id maxime defendisse, ut ii vincerent, qui vicerunt. Quis enim erat, qui non videret humilitatem cum dignitate de amplitudine contendere? quo in certamine perditi civis erat non se ad eos iungere, quibus incolumibus et domi dignitas et
15 foris auctoritas retineretur. Quae perfecta esse et suum cuique honorem et gradum redditum gaudeo, iudices, vehementerque laetor, eaque omnia deorum voluntate, studio populi Romani, consilio et imperio et felicitate L. Sullae gesta esse intellego. Quod animadversum est in eos, qui contra omni ratione pugna- 137
20 runt, non debeo reprehendere; quod viris fortibus, quorum opera eximia in rebus gerendis exstitit, honos habitus est, laudo. Quae ut fierent, idcirco pugnatum esse arbitror meque in eo studio partium fuisse confiteor. Sin autem id actum est et idcirco arma sumpta sunt, ut homines postremi pecuniis alienis locupletarentur
25 et in fortunas unius cuiusque impetum facerent, et id non modo re prohibere non licet, sed ne verbis quidem vituperare, tum

1. *togatorum* mit Bitterkeit st. *civium*, welche die Toga, ihr Ehrenkleid, im Gefolge und in der Clientel eines Freigelassenen beschimpften.

2. *prae se*, im Vergleich, d. h. aufser sich keinen gelten läfst; *beatum*, vom Reichtum gesagt.

5. *causam nobilitatis*, s. § 16.

6. *meo iure*, d. h. ich hätte ein gutes Anrecht darauf, weil ich mich selbst zu derselben Partei zähle.

in hac parte, zu der ich selbst gehöre.

10. *ut componeretur*, wie Caes. B. civ. III, 16, 4 *Pompei summam esse ac fuisse semper voluntatem, ut componeretur atque ab armis discederetur*. Vgl. auch § 33.

11. *defendisse* 'dafür (geistig) gekämpft habe'.

12. *humilitatem*, nicht blofs vom Range, sondern im Gegensatz von *dignitas* auch von der Gesinnung; *dignitas* ist die persönliche Würdigkeit, die einem Manne durch Geburt und Verdienste zukommt; *de amplitudine*, um Hoheit, der Sache nach = um den Besitz der höchsten Würden und Ehrenstellen im Staat.

21. *honos habitus est* 'belohnt worden sind': s. zu § 108.

22. *in eo studio partium f.* 'dieser Parteirichtung angehört habe'.

23. *id actum est*, wie 142 u. 149 *haec acta res est*.

vero isto bello non recreatus neque restitutus, sed subactus op-
138 pressusque populus Romanus est. Verum longe aliter est; nihil horum est, iudices; non modo non laedetur causa nobilitatis, si istis hominibus resistetis, verum etiam ornabitur. **48.** Etenim qui haec vituperare volunt, Chrysogonum tantum posse queruntur; qui laudare volunt, concessum ei non esse commemorant. Ac iam nihil est, quod quisquam aut tam stultus aut tam improbus sit, qui dicat: 'Vellem quidem liceret; hoc dixissem'. Dicas licet. 'Hoc fecissem'. Facias licet; nemo prohibet. 'Hoc decrevissem'. Decerne, modo recte; omnes approbabunt. 'Hoc iudicassem'.
139 Laudabunt omnes, si recte et ordine iudicaris. Dum necesse erat resque ipsa cogebat, unus omnia poterat; qui posteaquam magistratus creavit legesque constituit, sua cuique procuratio auctoritasque est restituta. Quam si retinere volunt ii qui reciperarunt, in perpetuum poterunt obtinere; sin has caedes et rapinas et hos tantos tamque profusos sumptus aut facient aut approbabunt — nolo in eos gravius quicquam ne ominis quidem causa dicere, unum hoc dico: nostri isti nobiles, nisi vigilantes et boni et fortes

1. *recreatus* 'wiedergeboren'.

5. *qui haec* etc. Der Redner sagt: nur Tadler der gegenwärtigen Zustände beschweren sich über die Allmacht des Chrys. und suchen so Unzufriedenheit zu erregen; hingegen behaupten die Freunde der jetzigen Verfassung, dafs ihm eine solche Macht nicht eingeräumt worden, sondern er seine Befugnisse überschritten habe. Überhaupt hat kein Verständiger u. Gutgesinnter mehr Ursache zu klagen, als fehle es an gesetzmäfsiger Freiheit oder an rechtlichen Zuständen.

7. *improbus* 'unverschämt', wie 130. 142. Verr. IV, 3 *improbissima ratione*, auf die schamloseste Weise; Hor. Epist. I, 7, 63.

9. *decrevissem* bezieht sich hier weniger auf Magistrate als auf Senatoren, indem *decernere* nicht blofs von den Beschlüssen des Senats als Korporation, sondern auch von Aussprüchen und Abstimmungen einzelner Senatoren gesagt wurde.

10. *iudicassem*, in der Eigenschaft eines Richters.

12. *magistratus creavit.* Im J. 82 wurde Sulla auf den Vorschlag des Interrex L. Valerius Flaccus zum Diktator gewählt; schon für das nächste Jahr gestattete er die Wahl von Konsuln, um seine Staatsreform unter den verfassungsmäfsigen Formen durchzuführen; *leges constituit*, die sich teils auf die Staatsverfassung und Verwaltung, teils auf das Gerichtswesen (*leges iudiciariae*) bezogen.

13. *procuratio* 'amtlicher Wirkungskreis'.

14. *est restituta:* doch konnte dies Cic., auch wenn er beschönigend sprach, nicht von allen Magistraten sagen, da Sulla das Tribunat z. B. zu einem wesenlosen Schattenbild machte.

retinere, sich erhalten.

18. *nostri isti nobiles*, unsere Herren von der Aristokratie, die sich so sicher fühlen und die Hände in den Schoofs legen.

vigilantes 'regsam, strebsam', im Gegensatz von *iners*, *ignavus*, vgl. de imp. Pomp. 2; *fortes* 'mutig, standhaft', gegen alle unberechtigten Ansprüche.

et misericordes erunt, iis hominibus, in quibus haec erunt, ornamenta sua concedant necesse est. Quapropter desinant aliquando **140** dicere male aliquem locutum esse, si qui vere ac libere locutus sit; desinant suam causam cum Chrysogono communicare; desi-
5 nant, si ille laesus sit, de se aliquid detractum arbitrari; videant, ne turpe miserumque sit eos, qui equestrem splendorem pati non potuerunt, servi nequissimi dominationem ferre posse. Quae quidem dominatio, iudices, in aliis rebus antea versabatur, nunc vero quam viam munitet et quo iter adfectet, videtis: ad fidem, ad ius
10 iurandum, ad iudicia vestra, ad id, quod solum prope in civitate sincerum sanctumque restat. Hicne etiam sese putat aliquid posse **141** Chrysogonus? hic etiam potens esse vult? O rem miseram atque acerbam! Neque mehercules hoc indigne fero, quod verear, ne quid possit, verum quod ausus est, quod speravit sese apud tales
15 viros aliquid posse ad perniciem innocentis, id ipsum queror.
49. Idcircone experrecta nobilitas armis atque ferro rem publicam reciperavit, ut ad libidinem suam liberti servulique nobilium bona fortunasque nostras vexare possent? Si id actum est, fateor me **142** errasse, qui hoc maluerim; fateor insanisse, qui cum illis sense-
20 rim, tametsi inermis, iudices, sensi. Sin autem victoria nobilium ornamento atque emolumento rei publicae populoque Romano debet esse, tum vero optimo et nobilissimo cuique meam orationem gratissimam esse oportet. Quodsi quis est, qui et se et causam laedi putet, cum Chrysogonus vituperetur, is causam

1. *haec*, sc. vigilantia etc. *ornamenta*, Auszeichnungen in Ehrenämtern, ihre bisherigen Standesvorrechte; *necesse est*, wie Cic. richtig vorausgesagt hat.

3. *male*, im politischen Sinn.

4. *cum Chrysogono*, kurz für *cum Chrysogoni causa*, wie in Vat. 41 *mihi abs te responderi velim* .., *etiam illud dixeris, causam Milonis coniunctam cum h o c existimari.*

6. *equestrem splendorem*. Besonders beneidete die Aristokratie den Ritterstand um die *iudicia*, welche der *ordo senatorius* durch Sulla zurückerhielt. In den Sullanischen Bürgerkriegen standen die Ritter grofsenteils auf Seite der Gegner, daher auch gegen sie Sullas Racheschwert so furchtbar gewütet hat.

7. *servi* mit Bitterkeit für *liberti*.

9. *quam viam munitet* etc. die Phraseologie der Sprache der Komiker entlehnt; *quo iter adfectet* bildlich (wie auch de leg. agr. I, 5 *videte nunc q u o adfectent iter apertius quam antea*) für 'worauf (auf welches Ziel) sie lossteuert', wenn einmal die Strafse gebahnt ist (*viam munitare*); s. übrigens den krit. Anhang.

ad ius iurandum, zu § 8.

14. *quod ausus est*, nämlich die Anklage ins Werk zu setzen.

16. *experrecta*, wie aus langem Schlafe; *rem publicam*, d. i. hier die Regierung.

17. *servulique*: das Deminutivum mit dem Nebensinn der Verachtung.

20. *inermis*, ohne selbst am Kampfe Anteil genommen zu haben.

24. *causam:* das Wort spielt zwischen den Begriffen 'Sache' und

ignorat, se ipsum probe novit; causa enim splendidior fiet, si nequissimo cuique resistetur; ille improbissimus Chrysogoni fautor, qui sibi cum illo rationem communicatam putat, laeditur, cum ab hoc splendore causae separatur.

143 Verum haec omnis oratio, ut iam ante dixi, mea est, qua 5 me uti res publica et dolor meus et istorum iniuria coegit: Sex. Roscius horum nihil indignum putat, neminem accusat, nihil de suo patrimonio queritur; putat homo imperitus morum, agricola et rusticus, ista omnia, quae vos per Sullam gesta esse dicitis, more, lege, iure gentium facta; culpa liberatus et crimine nefario 10 144 solutus cupit a vobis discedere; si hac indigna suspicione careat, animo aequo se carere suis omnibus commodis dicit; rogat oratque te, Chrysogone, si nihil de patris fortunis amplissimis in suam rem convertit, si nulla in re te fraudavit, si tibi optima fide sua omnia concessit, adnumeravit, appendit, si vestitum, quo ipse 15 tectus erat, anulumque de digito suum tibi tradidit, si ex omnibus rebus se ipsum nudum neque praeterea quicquam excepit, ut sibi per te liceat innocenti amicorum opibus vitam in egestate

'Partei'; s. 16 *eam partem causamque defendit.*

3. *communicatam* = *communem,* wie Verr. V, 5.

laeditur, cum .. separatur. Cic. sagt: wer in einem Tadel des Chrys. eine Verletzung seiner Person und Partei zu erkennen glaubt, der verkennt die Sache der Nobilität, kennt aber ganz gut seine eigene Schlechtigkeit und fühlt sich daher getroffen. Denn die Sache der Nobilität wird durch Widerstand gegen Nichtswürdige nur um so glänzender erscheinen (dadurch nur gehoben werden); diese Partei also wird nicht verletzt, wohl aber mufs sich, wer dem Chrys. als dessen Gesinnungsgenosse (*qui sibi cum illo rationem commun. putat*) die Stange hält (*fautor*), verletzt fühlen, wenn Chrysogonus von jener ehrenwerten Partei ausgeschlossen, d. h. wenn dessen Sache von jener der Nobilität geschieden wird.

5. *haec o. oratio* 'diese ganze Auseinandersetzung', *mea est,* 'geht blofs von mir aus', *ut ante dixi,* 129. Der Freimut des Redners konnte auf die Richter aus Furcht vor Sulla eine ungünstige Wirkung äufsern; so will er durch die wiederholte Erklärung *oratio mea est* seinen Klienten vor möglichen schlimmen Folgen sichern.

8. *imperitus morum* 'ohne Lebenserfahrung, nicht weltklug', wofür es sonst *rerum imperitus* (*ignarus, nescius, indoctus*) heifst, wie man auch hier hat schreiben wollen. Ist der Ausdruck nicht geradezu als Varietät für *rerum* zu betrachten, so bezeichnet viell. Cic. mit *mores* den Zeitgeist, der dem von der *urbs* entfernt lebenden Landmann fremd geblieben war.

11. *a vobis,* s. c. 3 a. E.

13. *si nihil,* s. zu 82 *de peculatu.*

14. *optima fide* 'nach bestem Wissen und Gewissen'.

16. *anulum,* Siegelring, den jeder freie Römer trug. Seine Ablieferung steht hier als Zeichen der gänzlichen Entsagung auf alle Familienrechte und Ansprüche.

17. *se ipsum nudum* 'nur seinen nackten Leib'; *excepit* 'sich vor-

degere. **50.** Praedia mea tu possides, ego aliena misericordia 145
vivo; concedo, et quod animus aequus est et quia necesse est.
Mea domus tibi patet, mihi clausa est; fero. Familia mea maxima
tu uteris, ego servum habeo nullum; patior et ferendum puto.
5 Quid vis amplius? quid insequeris, quid oppugnas? qua in re
tuam voluntatem laedi a me putas? ubi tuis commodis officio?
quid tibi obsto? Si spoliorum causa vis hominem occidere, spoliasti; quid quaeris amplius? si inimicitiarum, quae sunt tibi inimicitiae cum eo, cuius ante praedia possedisti, quam ipsum
10 cognovisti? si metus, ab eone aliquid metuis, quem vides ipsum ab
se tam atrocem iniuriam propulsare non posse? sin, quod bona,
quae Sex. Rosci fuerunt, tua facta sunt, idcirco hunc illius filium
studes perdere, nonne ostendis id te vereri, quod praeter ceteros
tu metuere non debeas, ne quando liberis proscriptorum bona
15 patria reddantur? Facis iniuriam, Chrysogone, si maiorem spem 146
emptionis tuae in huius exitio ponis quam in iis rebus, quas L. Sulla
gessit. Quodsi tibi causa nulla est, cur hunc miserum tanta calamitate adfici velis, si tibi omnia sua praeter animam tradidit, nec
sibi quicquam paternum ne monumenti quidem causa clam
20 reservavit, per deos immortales, quae ista tanta crudelitas est,
quae tam fera immanisque natura? Quis umquam praedo fuit
tam nefarius, quis pirata tam barbarus, ut, cum integram praedam sine sanguine habere posset, cruenta spolia detrahere mallet?
Scis hunc nihil habere, nihil audere, nihil posse, nihil umquam 147
25 contra rem tuam cogitasse, et tamen oppugnas eum, quem ne-

behalten hat', ein juristischer Begriff, wie es z. B. in den Pandekten heifst: *qui domum vendebat, excepit sibi habitationem.*

7. *hominem* nicht 'einen Menschen', sondern den Roscius, den Cic. eben redend eingeführt hatte = *eum.*

13. *praeter ceteros*, wie das griechische παρὰ τοὺς ἄλλους 'vor anderen', in Verbindung mit der Negation 'weniger als andere'; s. 2. 16 und zu p. Sulla 7.

14. *tu metuere non debeas*, weil, wenn sich auch Sulla mit der Zeit versöhnlicher zeigen sollte, er doch sicher dir nicht den einmal erworbenen Besitz wieder entreifsen wird; *ne* 'dafs nämlich', wie § 136 *ut componeretur.*

15. *facis iniuriam*, dafür p. Flacco 41 *facis iniuste, si putas.*

spem emptionis, kurz für: auf die dauernde Giltigkeit des Kaufes.

16. *in iis rebus* etc. Denn der vollständige Sieg, den Sulla über die Gegenpartei erfochten hat, läfst nicht erwarten, dafs alsobald eine Reaktion und ein Umsturz seiner Einrichtungen erfolgen werde.

19. *monumenti causa* 'als Erinnerungszeichen, Andenken'.

23. *cruenta spolia*, d. i. αἱματόεντα τὰ σκεύη, nicht τὰ αἱματόεντα σκεύη.

24. *nihil audere*, um sein Eigentum wiederzuerlangen.

25. *contra rem tuam* 'dein Interesse', wie Phil. II, 3 *contra rem suam me . . venisse questus est.*

que metuere potes neque odisse debes nec quicquam iam habere reliqui vides, quod ei detrahere possis; nisi hoc indignum putas, quod vestitum sedere in iudicio vides, quem tu e patrimonio tamquam e naufragio nudum expulisti. Quasi vero nescias hunc et ali et vestiri a Caecilia, Balearici filia, Nepotis sorore, spectatissima femina, quae cum patrem clarissimum, amplissimos patruos, ornatissimum fratrem haberet, tamen, cum esset mulier, virtute perfecit, ut quanto honore ipsa ex illorum dignitate adficeretur, non minora illis ornamenta ex sua laude redderet.

148 **51.** An, quod diligenter defenditur, id tibi indignum facinus videtur? Mihi crede, si pro patris huius hospitiis et gratia vellent omnes huic hospites adesse et auderent libere defendere, satis copiose defenderetur; sin autem pro magnitudine iniuriae proque eo, quod summa res publica in huius periculo temptatur, haec omnes vindicarent, consistere mehercule vobis isto in loco non liceret. Nunc ita defenditur, non sane ut moleste ferre 149 adversarii debeant, neque ut se potentia superari putent. Quae domi gerenda sunt, ea per Caeciliam transiguntur; fori iudiciique rationem M. Messalla, ut videtis, iudices, suscepit; qui si iam satis aetatis ac roboris haberet, ipse pro Sex. Roscio diceret; quon-

1. *metuere* entspricht dem *nihil posse*, *odisse* dem *nihil cogitasse*.
2. *reliqui*, zu 83 *signi*.
nisi, s. zu 131 a. E.
5. *Caecilia, Balearici filia, Nepotis sorore.* Caecilia war (s. auch de divin. I, 4 u. 99) eine Tochter des *Q. Metellus*, der als Konsul im J. 123 die balearischen Inseln unterwarf und davon sein Agnomen sich erwarb; ihre Oheime waren *L. Metellus Diadematus*, Konsul 117, und *M. Metellus*, Konsul 115, der einen Aufstand der Sarder unterdrückt hatte und über diese an demselben Tage mit seinem Bruder *C. Metellus Caprarius*, der als Konsul 113 glücklich mit den Thraciern kämpfte, triumphierte. Ihr Bruder endlich war *Q. Metellus Nepos*, Konsul 98.
8. *virtute*: man bedenke das Etymon des Worts in Bezug auf den Satz *cum esset mulier*. Auf *quanto honore* sollte folgen *tanta ornamenta* oder *tantum* (*honorem*); den Wechsel der Struktur hat Cic. gewählt, weil er von der Frau doch nicht so viel sagen wollte als von ihren männlichen Verwandten.
9. *redderet* 'entgegengab'.
11. *hospitiis*, s. § 15.
12. *hospites*, dieselben die sein Vater hatte.
13. *copiose* 'reichlich', von Seite der Zahl der *patroni*.
14. *pro eo quod*: über den Ausdruck s. Kühner, Ausf. Gramm. II, p. 836; vgl. p. Cluent. 43 *Habitus ..pro loco, pro antiquitate generis sui, pro eo quod se non suis commodis .. natum esse arbitrabatur, ... deesse noluit.*
summa res p. temptatur, der Staat wird in seiner Spitze, d. h. in einem seiner wesentlichen Interessen, angegriffen.
16. *nunc*, s. zu § 115.
17. *putent* 'glauben dürfen'.
19. *rationem* 'Bereich, die Angelegenheiten', wie de offic. I, 76 *haec quidem res non solum ex domestica est ratione, attingit etiam bellicam.* Nägelsb. Stil. § 63, 1.
M. Messalla, Einl. A. 64.

iam ad dicendum impedimento est aetas et pudor, qui ornat aetatem, causam mihi tradidit, quem sua causa cupere ac debere intellegebat; ipse adsiduitate, consilio, auctoritate, diligentia perfecit, ut Sex. Rosci vita erepta de manibus sectorum senten-
5 tiis iudicum permitteretur. Nimirum, iudices, pro hac nobilitate pars maxima civitatis in armis fuit; haec acta res est, ut ii nobiles restituerentur in civitatem, qui hoc facerent, quod facere Messallam videtis, qui caput innocentis defenderent, qui iniuriae resisterent, qui quantum possent, in salute alterius quam in exitio
10 mallent ostendere, quod si omnes, qui eodem loco nati sunt, facerent, et res publica ex illis et ipsi ex invidia minus laborarent.

52. Verum si a Chrysogono, iudices, non impetramus, ut **150** pecunia nostra contentus sit, vitam ne petat, si ille adduci non potest, ut, cum ademerit nobis omnia, quae nostra erant propria,
15 ne lucem quoque hanc, quae communis est, eripere cupiat, si non satis habet avaritiam suam pecunia explere, nisi etiam crudelitati sanguis praebitus sit, unum perfugium, iudices, una spes reliqua est Sex. Roscio, eadem quae rei publicae, vestra pristina bonitas et misericordia. Quae si manet, salvi etiam nunc esse pos-
20 sumus; sin ea crudelitas, quae hoc tempore in re publica versata est, vestros quoque animos, id quod fieri profecto non potest, duriores acerbioresque reddit, actum est, iudices; inter feras satius est aetatem degere quam in hac tanta immanitate versari. Ad **151** eamne rem vos reservati estis, ad eamne rem delecti, ut eos con-
25 demnaretis, quos sectores ac sicarii iugulare non potuissent? Solent hoc boni imperatores facere, cum proelium committunt, ut in eo loco, quo fugam hostium fore arbitrentur, milites collocent, in quos, si qui ex acie fugerint, de improviso incidant. Nimirum similiter arbitrantur isti bonorum emptores vos hic, tales viros,
30 sedere, qui excipiatis eos, qui de suis manibus effugerint. Di prohibeant, iudices, ne hoc, quod maiores consilium publicum vocari

2. *sua causa* 'in seinem Interesse', d. h. er erkannte, dafs ich gewillt und verpflichtet sei ihm gefällig zu sein; vgl. ad Quint. fr. I, 4, 5 *credo tua causa velle Lentulum*; ad fam. XIII, 75 *cuius* (hominis) *causa omnia cum cupio, tum etiam debeo.*

3. *adsiduitate* = *praesentia in iudicio*, wie p. Sestio 7. Wahrscheinlich hatte sich Messalla auch bei der Voruntersuchung vor dem Prätor öfters mit Sex. Roscius eingefunden; *auctoritate*, durch das Gewicht seines Namens.

7. *restituerentur in civitatem*, mit Rücksicht auf die durch Marius und Cinna vertriebenen Glieder der Nobilität.

18. *pristina* 'früher bewiesen'.

19. *manet* 'noch besteht'.

22. *reddit*: s. krit. Anhang.

23. *in hac tanta immanitate* 'unter so schrecklichen Unmenschen'.

25. *sectores*, mit deutlicher Anspielung auf *sectores bonorum et collorum* § 80.

31. *consilium publicum*: so heifst das *cons. iudicum* als eines, das

152 voluerunt, praesidium sectorum existimetur. An vero, iudices, vos non intellegitis nihil aliud agi, nisi ut proscriptorum liberi quavis ratione tollantur, et eius rei initium in vestro iure iurando atque in Sex. Rosci periculo quaeri? Dubiumne est, ad quem maleficium pertineat, cum videatis ex altera parte sectorem, ini- 5 micum, sicarium eundemque accusatorem hoc tempore, ex altera parte egentem, probatum suis filium, in quo non modo culpa nulla, sed ne suspicio quidem potuit consistere? Numquid hic aliud videtis obstare Sex. Roscio, nisi quod patris bona venierunt?

153 **53.** Quodsi id vos suscipitis et ad eam rem operam vestram 10 profitemini, si idcirco sedetis, ut ad vos adducantur eorum liberi, quorum bona venierunt, cavete, per deos immortales, iudices, ne nova et multo crudelior per vos proscriptio instaurata esse videatur. Illam priorem, quae facta est in eos, qui arma capere potuerunt, tamen senatus suscipere noluit, ne quid acrius, quam 15 more maiorum comparatum est, publico consilio factum videretur; hanc vero, quae ad eorum liberos atque ad infantium puerorum incunabula pertinet, nisi hoc iudicio a vobis reicitis et

ein öffentlicher Beamter, der vorsitzende Prätor, um sich versammelt hat. Gewöhnlich heifst der Senat *consilium publicum*, wie 153, was aber nicht ausschlofs die Bezeichnung auf andere Consilia anzuwenden, für die sie nicht so technisch ist, denen sie aber aus gleichem Grunde und mit gleichem Rechte zukommt, hier um so mehr als ja nach Sullas Einrichtung nur Senatoren in Kriminalprozessen zu richten hatten.

3. *tollantur*, aus Furcht, sie möchten infolge einer politischen Reaktion wieder in ihre Rechte und Güter eingesetzt werden; Einl. A. 42. *in* 'bei Gelegenheit, in dem Fall'; *vestro iure iurando* = *vestris sententiis*; s. zu § 8. Cic. sagt: man will damit bei dem richterlichen Urteil, das euch Geschwornen obliegt, den ersten Versuch machen und einen Präcedenzfall schaffen.

4. *dubiumne est*: diese lose angeknüpfte Rekapitulation der früher bewiesenen Hauptpunkte ist hier eingeschaltet in Bezug auf die Worte *in vestro iure iurando*: wie ihr als gewissenhafte Richter urteilen müsset, kann keinem Zweifel unterliegen, *cum videatis* etc.

8. *consistere* 'Platz greifen'. *hic* 'bei dieser Sachlage'.

10. *quodsi* etc.: damit kehrt Cic. auf den Satz 152 a. A. zurück; *operam v. profitemini* 'die Hand bietet'.

14. *potuerunt* sagt Cicero, wofür man *voluerunt* schreiben wollte, indem er die Kinder der Proskribierten alle als *impuberes et inermes* mit leichter Übertreibung hinstellt; vgl. Z. 17.

15. *suscipere noluit*, insofern die Proskriptionen ohne Mitwirkung des Senats oder von Magistraten erfolgt sind; Plut. v. Sullae 31 *ὁ δ' οὖν Σύλλας εὐθὺς ὀγδοήκοντα προέγραψεν οὐδενὶ τῶν ἐν τέλει κοινωσάμενος.*

16. *more maiorum*: p. Sestio 65 *cur, cum de capite civis et de bonis proscriptio ferretur, cum et sacratis legibus et XII tabulis sanctum esset, ut ne cui privilegium irrogari liceret neve de capite nisi comitiis centuriatis rogari, nulla vox est audita con-*

aspernamini, videte, per deos immortales, quem in locum rem publicam perventuram putetis.

Homines sapientes et ista auctoritate et potestate praeditos, **154** qua vos estis, ex quibus rebus maxime res publica laborat, iis 5 maxime mederi convenit. Vestrum nemo est, quin intellegat populum Romanum, qui quondam in hostes lenissimus existimabatur, hoc tempore domestica crudelitate laborare. Hanc tollite ex civitate, iudices, hanc pati nolite diutius in hac re publica versari; quae non modo id habet in se mali, quod tot cives atrocis-10 sime sustulit, verum etiam hominibus lenissimis adimit misericordiam consuetudine incommodorum. Nam cum omnibus horis aliquid atrociter fieri videmus aut audimus, etiam qui natura mitissimi sumus, adsiduitate molestiarum sensum omnem humanitatis ex animis amittimus.

sulum etc. S. auch die Rede Cäsars bei Sall. Cat. c. 51, § 22 u. 40.

1. *videte .. putetis,* s. zu de imp. Pomp. 11.

7. *domestica* = *in cives,* genau so Verr. IV, 73.

10. *adimit*: s. krit. Anhang.

13. *adsid. molestiarum* 'unablässiges Ungemach'.

Einige Herausgeber haben die Vermutung ausgesprochen, dafs der Rede ihr Schlufs fehle. Es wäre schwer zu sagen, was Cic. noch hätte hinzufügen sollen. Er schliefst sehr passend mit dem Wunsche, dafs durch die Freisprechung des Roscius kund werden möge, dafs die Zeit der blutigen Thaten endlich verschwunden und noch nicht alles Gefühl in den Herzen der Menschen erstorben sei.

M. TULLII CICERONIS

DE

IMPERIO GNAEI POMPEI

ORATIO AD QUIRITES.

EINLEITUNG.

1 Mithridates[1]) IV (oder V) Eupator, der gefährlichste auswärtige Feind, den Rom seit Hannibal gehabt hat, ein Mann von ungemeiner Kraft des Geistes[2]) und Körpers[3]), eben so tapfer als Soldat wie unternehmend als Feldherr, aber in Verfolgung seiner dynastischen Zwecke herzlos und grausam, wie nur irgend ein asiatischer Despot, war, seit er die Regierung seines väterlichen Reichs übernommen hatte, rastlos auf die Erweiterung seiner Herrschaft[4]) bedacht. Seine ersten Pläne waren gegen die barbarischen Völkerschaften und griechischen Kolonien, die rings um das schwarze Meer lagen, gerichtet; erst als er durch lange glückliche Kämpfe im Norden, wo er sich ein zweites Reich, das bosporanische, schuf[5]), seine Macht bedeutend verstärkt hatte, begann er auch Vorderasien mit seinen Eroberungsgelüsten zu

---

[1]) Auf griechischen Inschriften und Münzen, die alle in der trefflichen und ausführlichen Biographie 'Mithradates Eupator König von Pontos, von Theod. Reinach (Leipz. 1895)' gesammelt sind, heifst der Name (nach der 'persischen Form') *Μιθραδάτης*, 'vom Mithras geschenkt'. [2]) Bekannt ist seine Fähigkeit sich fremde Idiome anzueignen; er soll mehr als zwanzig Sprachen der ihm unterworfenen Völkerschaften gesprochen haben (s. bes. Gellius XVII, 17), in welcher Beziehung er als der Mezzofanti des Altertums erscheint. Daher hat auch Adelung für sein bekanntes Polyglottenwerk den Titel 'Mithridates' gewählt. [3]) Appiani Mithr. 112: *τὸ σῶμα δ' ἦν μέγας μέν . ., εὔρωστος δέ, ὡς μέχρι τέλους ἱππεῦσαί τε καὶ ἀκοντίσαι καὶ χίλια στάδια τῆς ἡμέρας, περιμενόντων αὐτὸν ἐκ διαστημάτων ἵππων, δραμεῖν.* Sall. Hist. fragm. V, 4 *peractis septuaginta annis armatus equum insilire.* Man vgl. die meisterhafte Charakterschilderung von Mommsen R. G. II[6], 265 ff. [4]) Frandsen (Gesch. des Mithridates, Altona 1847) nimmt nach Strabo XII, 3, 1 an, dafs das Reich Pontus beim Regierungsantritt des Mithr. seiner Länge nach eine Ausdehnung vom Flusse Parthenius bis zur Stadt Trapezus gehabt habe. Vgl. auch Reinach S. 206 ff. [5]) Genaueres bei Mommsen II, 270 ff.

umspannen, dessen Unterwerfung das Hauptziel seines Lebens werden sollte. Mit diesen Entwürfen sich tragend verliefs er von einigen Getreuen begleitet heimlich sein Reich, durchstreifte unerkannt ganz Asien und machte sich mit der Lage aller Städte und Gegenden bekannt. Der mächtigste Feind, der ihm hier im Wege stand, waren die Römer, die nach der Bezwingung des Aristonicus aus dem pergamenischen Reich die *provincia Asia* im J. 129 v. Chr. gebildet hatten. Aber mächtig durch die selbsterrungene Ausdehnung seiner Herrschaft und vertrauend auf sein kampfgeübtes Heer fühlte er sich auch den Römern gewachsen und um so geneigter mit ihnen anzubinden, als er niemals verschmerzen konnte, dafs der Besitz von Grofsphrygien, das der Besieger des Aristonicus M'. Aquillius, um hohen Preis bestochen, seinem Vater abgetreten hatte, durch die verweigerte Bestätigung des Senats wieder verloren gegangen war[6]).

2 Die nächste Veranlassung zu Verwickelungen mit Rom gaben die gegen Anfang des ersten Jahrhunderts v. Chr. über die Reiche Kappadocien, Paphlagonien und Bithynien ausgebrochenen Wirren und Thronstreitigkeiten[7]). Auf unrechtmäfsige Ansprüche, welche Mithridates und Nikomedes II von Bithynien auf das Reich Kappadocien erhoben, hatte der römische Senat damit geantwortet, dafs er Kappadocien zuerst für frei erklärte und, als das Land einen König begehrte, als solchen den Ariobarzanes bestellte[8]). Dagegen sollte Nikomedes auch das von ihm besetzte Paphlagonien herausgeben. Mithridates fügte sich der Anordnung mit scheinbarer Willigkeit; bald aber wufste er den König von Grofsarmenien Tigranes in seine Interessen zu ziehn und in die vorderasiatischen Händel zu verstricken. Er gab ihm seine Tochter Kleopatra zur Gemahlin und verleitete ihn, seine eigenen Absichten verbergend, den schlaffen Ariobarzanes mit Krieg zu überziehn. Der schwache Herrscher wich ohne Kampf dem Angriff: so geriet das Land durch Tigranes wieder in Abhängigkeit vom pontischen König. 3 Als um dieselbe Zeit der König Nikomedes (92 oder 91[9]) starb, unterstützte Mithridates gegen

---

[6]) App. l. c. 12. 57. Mommsen II, 55 u. 116 Anm. [7]) Das Genauere bei Justin XXXVII, 4. XXXVIII, 1—3. Kurz heifst es in den Excerpten aus Memnon c. 30: *μετὰ ταῦτα δὲ ὁ πρὸς Ῥωμαίους βαρὺς Μιθριδάτῃ τῷ Πόντου βασιλεῖ συνέστη πόλεμος, φαινομένην λαβὼν αἰτίαν τὴν τῆς Καππαδοκίας κατάληψιν. Ταύτης γὰρ δι' ἀπάτης καὶ ὅρκων συμβατηρίων τὸν ἀδελφιδοῦν Ἀράθην συλλαβὼν ὁ Μιθριδάτης, αὐτοχειρίᾳ ἀποσφάξας, ἐκράτησε· παῖς δὲ ὁ Ἀράθης ἐκ τῆς ἀδελφῆς τοῦ Μιθριδάτου Ἀριαράθῳ γεγένητο.* Vgl. bes. Momms. II, 274ff. [8]) Justin XXXVIII, 2, 8. Strabo XII, 2, 11. [9]) Das Jahr

den rechtmäfsigen Nachfolger, Nikomedes III Philopator, dessen Bruder Sokrates Chrestos[10]) mit einem Heere, durch dessen Hilfe der Usurpator die Herrschaft an sich rifs. Da beschlofs der römische Senat die Wiedereinsetzung der vertriebenen Herrscher von Bithynien und Kappadocien, zu welchem Zwecke eine Gesandtschaft, an deren Spitze der Konsular M'. Aquillius stand, nach Asien abgeordnet wurde; ihre Forderungen sollte der römische Befehlshaber der Provinz Asien L. Cassius unterstützen. Die Streitmacht, welche Cassius bereits besafs, wurde durch bedeutende Werbungen in Galatien und Phrygien noch beträchtlich verstärkt und so mit Waffengewalt die vertriebenen Könige wieder in ihre Reiche zurückgeführt. Nicht zufrieden seine Herrschaft wieder gewonnen zu haben, machte hierauf Nikomedes, durch Geldforderungen der römischen Heerführer gedrängt, einen Einfall in des Mithridates Gebiet, das er bis zur Stadt Amastris brandschatzte, ohne auf einen Feind zu stofsen. Denn dieser hatte sich, wiewohl er ein schlagfertiges Heer besafs, absichtlich zurückgezogen, um viele gerechte Gründe zu
4 einem Krieg zu bekommen[11]). Zwar war dem schlauen König nicht verborgen geblieben, wer eigentlich diesen Beutezug veranlafst hatte; er sandte aber doch einen griechischen Unterhändler, Namens Pelopidas, an die römischen Gesandten, um sich von ihnen Genugthuung zu erwirken. Wie man erwarten durfte, lautete ihre Antwort schwankend und ablehnend, worauf der König, die Verweigerung der verlangten Sühne als offenen Bruch betrachtend, seinen Sohn Ariarathes mit grofser Heeresmacht nach Kappadocien schickte, um sich des Thrones zu bemächtigen. In kurzer Zeit war Ariabarzanes vertrieben und Ariarathes Herr des Landes, dessen Besetzung das Signal zum Ausbruch des Kriegs mit Rom ward (im J. 88[12]). Denn als die Forderung Kappadocien zu räumen kein Gehör fand, zogen Cassius und die römischen Gesandten, ohne eine Entscheidung des Senats oder Volks abzuwarten, ein sehr starkes Heer, wozu noch das bedeutende Kontingent des Nikomedes kam, in Vorderasien zusammen und ergriffen die Offensive. Im Heere des pontischen Königs kommandierten die griechischen Brüder Archelaos und Neoptolemos. Diese wandten sich zuerst gegen Nikomedes und brachten ihm eine entscheidende Niederlage am Flufs Amnias[13]) bei, einem Nebenflusse des Halys,

91 nimmt Clinton Fasti Hellenici III, p. 418 an. [10]) App. 10. Memnon 30.
[11]) App. 11. [12]) App. 17. Cic. rechnet genau, wenn er § 7 sagt: *ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat.* [13]) So Strabo XII, 3, 40; bei Appian heifst es c. 18: *παρὰ τὸν Ἀμνειὸν ποταμόν.*

in der Gegend, wo später Pompeiopolis gegründet ward. Ein zweiter Sieg über M'. Aquillius in Bithynien[14]) hatte den Gewinn von ganz Vorderasien zur Folge. Die meisten Städte öffneten dem 5 Mithridates willig die Thore und nahmen ihn mit Jubel als Befreier vom römischen Joch auf: bloſs die Angriffe auf das seemächtige Rhodus, das treu an der römischen Bundesgenossenschaft hielt, scheiterten an der Tapferkeit und Taktik der kampfgeübten Insulaner[15]). Als Mithridates gegen die ansehnliche Stadt Laodicea in Phrygien, die Q. Oppius besetzt hielt, heranrückte, versprach er den Einwohnern Schonung, wenn sie ihm den römischen Befehlshaber auslieferten. Er ward vorgeführt, indem zum Hohn die Lictoren voranschreiten muſsten; doch behandelte ihn der König im ganzen noch glimpflich, nur führte er ihn überallhin mit sich umher, um einen gefangenen Heerführer der Römer prunkend zu zeigen. Anders verfuhr er, als ihm bald darauf Aquillius in die Hände fiel. Diesen, den er als den eigentlichen Anstifter des Kriegs betrachtete, schleppte er gebunden auf einem Esel einher und lieſs ihm endlich, seine Habsucht zu sättigen, in Pergamum geschmolzenes Gold in den Mund gieſsen[16]).

Inzwischen hatten die Römer auf die Kunde von des Mithridates Einfall in Asien, wiewohl sie durch den Aufstand der Italiker und durch innere Unruhen im eigenen Lande vollauf beschäftigt waren, gegen ihn Krieg beschlossen, mit dessen Führung der wegen seiner Verdienste im marsischen Krieg[17]) für das Jahr 88 fast einstimmig zum Konsul gewählte L. Cornelius Sulla betraut wurde. Allein die Wirren, die der alte C. Marius und der Volkstribun P. Sulpicius Rufus erregten, hielten Sulla noch geraume Zeit in Italien zurück, während welcher Mithridates Heer und Flotte verstärkte und an alle Satrapen und Befehlshaber in den Städten den grausamen Befehl ergehen lieſs, an einem bestimmten Tage über alle Römer und Italiker jedes Geschlechts und Alters, Freie und Sklaven, so viele italischer Abkunft waren, herzufallen, sie zu ermorden und unbeerdigt hinzuwerfen[18]). Der schreckliche Befehl ward mit schonungsloser Grausamkeit vollzogen und an dem Mordtage 80000 Menschen, nach anderen Berichten sogar 150000 dem Tode preisgegeben[19]). Hierauf bemächtigte sich Mithridates auch der Inseln im aegaeischen Meere mit Ausnahme von Rhodus, wobei Delos die greulichste Verwüstung erlitt[20]), und schickte seinen Feldherrn Archelaos mit

---

[14]) App. 19. [15]) App. 24—27. Memn. 31. Genaueres bei Momms. II, 282. [16]) App. 21. [17]) Livii periocha 75. [18]) App. 22. 23. [19]) Memn. 31. Val. Max. IX, 2, 3. Plut. Sulla 24. [20]) Strabo X, 5, 4

einem bedeutenden Heere nach Griechenland, um in dem leicht zu verteidigenden Land und unter den rasch entzündbaren griechischen Stämmen neue Stützpunkte für den grofsen bevorstehenden Kampf zu gewinnen. Schon hatte Archelaos mehrere Städte und Landschaften auf seine Seite gebracht und sich der Stadt Athen, die er zum Mittelpunkt seiner Operationen ausersehen, durch Bestechung des Epikureischen Philosophen Aristion bemächtigt, als endlich Sulla im J. 87 auf hellenischem Boden landete und, nachdem er Bundesgenossen und Lebensmittel in Aetolien und Thessalien an sich gezogen, gegen Attica heranrückte. Nach der hartnäckigsten Gegenwehr fiel 86 Athen und der Piraeus, worauf die blutigen Schlachten bei Chaeronea und Orchomenos[21]), in denen mehr als 100 000 Mann dem römischen Schwert erlagen, Sulla zum Herrn von Griechenland machten. Zwei der erlesensten Heere waren fast vernichtet und die Lage des Königs nahezu eine verzweifelte geworden, als durch den Umschlag der Verhältnisse in Rom im Augenblick der gröfsten Bedrängnis unerwartete Hilfe sich aufthat. 8 In Rom war nach Sullas Abzug die Marianische Partei wieder ans Ruder gekommen; durch diese wurde Sulla des Kommandos entsetzt und der Konsul des J. 86 L. Valerius Flaccus beauftragt, den Krieg gegen Mithridates an dessen Stelle zu führen. Weil aber Flaccus kein Feldherr war, so war ihm ein kriegskundiger Mann, C. Flavius Fimbria[22]), als Legat beigegeben worden. Durch Härte und Habsucht machte sich Flaccus bei seinem aus zwei Legionen bestehenden Heere so verhafst, dafs eine nach Thessalien vorangeschickte Abteilung in Sullas Lager überging, und es nur mit Mühe dem beliebteren Fimbria gelang die übrigen Truppen vom Abfall zurückzuhalten. Als diese nach Asien übergeführt waren, benützte der zu jedem Verbrechen fähige Legat (er hatte seine Schule als Henkersknecht des Marius gemacht) die Stimmung des Heers, um das Kommando an sich zu reifsen, nachdem er den Konsul in Nikomedia überfallen und erschlagen hatte[23]). Der Senat drückte zu dem Frevel das Auge zu und bestätigte

---

und bes. Pausanias III, 23, 3: *τῆς Δήλου τότε ἐμπορίου τοῖς Ἕλλησιν οὔσης καὶ ἄδειαν τοῖς ἐργαζομένοις διὰ τὸν θεὸν δοκούσης παρέχειν, Μηνοφάνης Μιθριδάτου στρατηγός . . ., τριήρεσιν ἐσπλεύσας ἐφόνευσε μὲν τοὺς ἐπιδημοῦντας τῶν ξένων, ἐφόνευσε δὲ αὐτοὺς τοὺς Δηλίους, κατασύρας δὲ πολλὰ μὲν ἐμπόρων χρήματα, πάντα δὲ ἀναθήματα, προσεξανδραποδισάμενος δὲ καὶ γυναῖκας καὶ τέκνα, καὶ αὐτὴν ἐς ἔδαφος κατέβαλε τὴν Δῆλον.* [21]) über die Zeit beider Schlachten s. Mommsen II[6], 293 Anm. [22]) über C. Fimbria s. zu p. Rosc. Am. § 33. [23]) App. 52.

den Mörder des eignen Feldherrn im Imperium[24]). So an die Spitze des Heeres gelangt lieferte Fimbria dem Sohne des Mithridates gleichen Namens[25]) mehrere glückliche Treffen und rückte vor Pergamum, die Residenz des pontischen Königs seit Besiegung des Aquillius, wo es ihm beinahe gelungen wäre den König selbst in seine Gewalt zu bekommen[26]). Dieser glückliche Erfolg des 9 neuen Feindes bestimmte Mithridates Friedensunterhandlungen anzuknüpfen, zu welchem Behuf er den Archelaos an Sulla absandte. Sulla war nicht abgeneigt Frieden zu schliefsen; es fehlte ihm zur kräftigen Führung des Kriegs an Schiffen und allen Geldmitteln; auch drängte es ihn, mit seinen noch unversehrten Truppen das aus Italien erschienene Gegenheer so bald als möglich aus dem Feld zu schlagen[27]). Indes die ersten Unterhandlungen führten zu keinem Ziel, worauf Sulla durch Thracien gegen den Hellespont vorrückte, wo ihm sein Quästor L. Lucullus eine inzwischen aufgebrachte Flotte zuführte und sein Heer übersetzen half[28]). Sullas Anmarsch und ein bedrohlicher Aufstand in Asien bestimmte Mithridates aufs neue um Frieden zu bitten; er ward ihm von Sulla in persönlicher Unterhandlung zu Dardanos in der Landschaft Troas bewilligt im J. 84. Der König wurde auf sein Reich Pontus beschränkt und mufste 80 Kriegsschiffe ausliefern und 3000 Talente[29]) Kriegssteuer zahlen, ein Friede unter so günstigen Bedingungen, wie er sie bei anderer Lage der politischen Verhältnisse sicher nicht erlangt hätte[30]). Nach Abschlufs des Vertrags rückte Sulla gegen die Legionen des 10 Fimbria; auf ihre Weigerung gegen ihre Mitbürger zu fechten entleibte sich Fimbria selbst, worauf Sulla beide Heere vereinigte. Curio ward beauftragt den König Nikomedes nach Bithynien, Ariobarzanes nach Kappadocien zurückzuführen[31]); Sulla selbst durchzog die Provinz Asien, um an den abgefallenen Städten ein strenges Strafgericht zu vollziehn[32]). Während so seine Soldaten auf dem Festlande hausten, wurden die Inseln und Küsten nicht minder schrecklich von den Seeräubern, die während der Kriegsjahre fürchterlich überhand genommen hatten, trotz Sullas Nähe verheert; doch liefs er sich nicht herbei, diesem argen Unwesen zu steuern[33]), sondern schiffte sich, da der Kampf

[24]) Memn. 34. [25]) Memn. ebendas. [26]) App. 52. [27]) App. 54. [28]) Plut. v. Luculli 4. [29]) so Memnon c. 35. Plutarch, Sulla c. 22 u. 24, nennt 2000 Talente, 70 Schiffe (ναῦς χαλκήρεις) und 500 Bogenschützen. Vgl. auch App. 55. [30]) Plut. Sulla 24. [31]) App. 60. [32]) gegen die Bestimmung des Friedensvertrags, nach Memnon c. 35; s. jedoch Mommsen II[6], 297 Anm. [33]) App. 63.

mit seinen Gegnern in Italien ihm näher am Herzen lag[34]), mit dem gröfsten Teil seines Heeres nach Griechenland und von da nach Italien ein, 83. Erst nach Beendigung des Bürgerkriegs feierte er im J. 81 einen zweitägigen Triumph über Mithridates.

11 Ein zweiter Krieg mit dem König von Pontus (83—81) entspann sich auf folgende Veranlassung. Sulla hatte seinen Legaten L. Licinius Murena, der sich in der Schlacht bei Chaeronea ehrenvoll hervorgethan, mit den zwei wegen ihrer Treue ihm verdächtigen Valerianischen Legionen zurückgelassen, um die noch übrigen Angelegenheiten in Asien zu ordnen[35]). Murena suchte, nach einem Triumph und nach Beute lüstern, durch verschiedene Neckereien Mithridates zum Krieg zu reizen, wozu sich ein erwünschter Vorwand in dem Umstande fand, dafs der König noch immer einige Teile von Kappadocien besetzt hielt. Dieser selbst hatte, in sein Reich zurückgekehrt, die in ihrer Treue wankenden[36]) Kolchier und Bosporaner mit Krieg überzogen, zu welchem Behuf er sich eine neue Seemacht schuf und Rüstungen in so grofsartigem Mafsstabe machte, dafs es bald hiefs, solche Vorkehrungen seien nicht gegen die Bosporaner, sondern gegen einen gefährlicheren Feind, die Römer, gerichtet[37]). Indes den Einfällen und Plünderungen Murenas setzte er keinen bewaffneten Widerstand entgegen, sondern beschwerte sich durch Gesandte in Rom über das Verfahren des Legaten. Da jedoch Murena auch einem Befehl des Senats, alle Feindseligkeiten einzustellen, keine Folge leistete, sondern in einem neuen Beutezug bis an den Flufs Halys vordrang, brachte ihm Mithridates eine empfindliche Niederlage bei[38]) und zwang ihn zum Rückzug nach Phrygien. Weiteren Feindseligkeiten wurde durch die Sendung des Aulus Gabinius vorgebeugt, der dem Murena Sullas Befehl überbrachte, von allen Feindseligkeiten gegen Mithridates abzustehn und eine Aussöhnung zwischen ihm und Ariobarzanes zu bewerkstelligen. Damit endete der zweite Mithridatische Krieg. Dem Murena wurde, wiewohl er nur Beute und

---

[34]) Cicero § 8: *Sullam in Italiam res publica revocavit.* Florus I, 40, 11 *et debellatum foret, nisi de Mithridate triumphare cito quam vere voluisset.* [35]) App. 64. [36]) *ἀφισταμένοις* App. ibid. [37]) Appian l. c. *ἐπὶ δὲ Βοσποριανοὺς ναῦς τε συνεπήγνυτο καὶ στρατὸν ἡτοιμάζετο πολύν, ὡς τὸ μέγεθος αὐτοῦ τῆς παρασκευῆς δόξαν ἐγεῖραι ταχεῖαν, οὐκ ἐπὶ Βοσποριανοῖς, ἀλλ' ἐπὶ Ῥωμαίοις τάδε συλλέγεσθαι.* [38]) App. 65. Abweichend ist die Darstellung bei Memnon c. 36, der das Treffen, das Mithridates dem Murena lieferte, ohne entscheidenden Erfolg sein und darauf beide Teile zurückweichen läfst.

Wehrlose fortgeschleppt, keinen eigentlichen Sieg über den Feind erfochten hatte, doch die Ehre des Triumphes zu teil, den er im J. 80 gefeiert hat.

Als so Mithridates von Seite der Römer wieder Ruhe gewonnen hatte, unterwarf er die Länder am cimmerischen Bosporus, über die er einen seiner Söhne, Machares, zum König einsetzte. Minder glücklich war ein Feldzug gegen die Achaeer, die hinter Kolchis wohnten, von wo zurückgekehrt Mithridates Gesandte nach Rom schickte, um die schriftliche Ausfertigung des Friedens mit Sulla zu erlangen. Aber um dieselbe Zeit beschwerte sich Ariobarzanes in Rom, dafs ihm der König noch immer Gebietsteile von Kappadocien vorenthalte. Auf Sullas Befehl räumte er endlich das Land, schickte aber eine zweite Gesandtschaft nach Rom, die Friedensurkunde sich auszuwirken. Da diese nach dem inzwischen erfolgten Tode Sullas beim Senat keinen Zutritt fand, überredete Mithridates seinen Schwiegersohn Tigranes zu einem neuen Einfall in Kappadocien, wobei dieser das Land wie mit einem Netz umzog und 300000 Menschen nach Armenien fortschleppte, mit denen er die selbstgeschaffene Residenz Tigranocerta (Tigranesstadt) bevölkerte[39]). Den Römern blieb der Anstifter der That nicht verborgen, aber der schwere Krieg gegen Sertorius in Spanien erlaubte ihnen nicht, mit Nachdruck in Asien aufzutreten. Zwei Männer dieser Partei, L. Magius und L. Fannius, nach einer Nachricht Überläufer vom Valerianischen Heere[40]), wufsten den Mithridates zu einem Bündnis mit Sertorius zu bewegen. So zum neuen Kampfe mit Rom entschlossen warb er nach allen Seiten Truppen und Bundesgenossen[41]) und brachte seine durch eine bedeutende Flotte unterstützte Streitmacht auf die Stärke von 140000 Mann Fufsvolk und 16000 Reitern[42]). Mit so zahlreichem Heere brach er 74 in Bithynien ein, wo der kurz vorher kinderlos gestorbene König Nikomedes III die Römer zu Erben seines Reichs eingesetzt hatte. Der Befehlshaber der Provinz, der Konsul M. Aurelius Cotta, ein unfähiger Feldherr,

12 13

---

[39]) App. 67. Vgl. bes. Momms. R. G. III[6], 49. [40]) Pseudo-Ascon. zu Verr. I § 87 p. 183 Bait. [41]) Die mannigfaltigen Völkerschaften seines Heers zählt Appian 69 auf. Dafs Mithr. auch den Tigranes zur Teilnahme am Krieg, aber vergeblich, aufgefordert hatte, geht aus dem Briefe hervor, den ihn Sallustius (Hist. fragm. IV, 19 Kr. IV, 69 Maur.) an den Partherkönig Arsaces schreiben läfst. [42]) So Appian; nach Memnon c. 37 führte Mithridates, nachdem er den Diophantos mit einer Heeresschar nach Kappadocien entsendet, selbst noch eine Streitmacht von 150000 Mann Fufsvolk, 12000 Reitern und 120 Sichelwagen. Vgl. auch Plut. Luc. 7.

fühlte sich dem Angriff nicht gewachsen und zog sich nach Chalcedon zurück, wohin sich nun von allen Seiten die Römer sammelten. Als hierauf Mithridates auch gegen diese Stadt heranzog, versuchte Cotta das Waffenglück, ward aber an einem Tag zu Land und zu Wasser geschlagen[43]) und in die Stadt eingeschlossen. Aus dieser bedrängten Lage rettete ihn sein Mitkonsul L. Licinius Lucullus, der mit der Provinz Cilicien[44]) das Oberkommando zu Land im pontischen Krieg erhalten hatte, während seinem Kollegen die Operationen zur See zugefallen waren. Der Kampf konzentrierte sich[45]) jetzt um die Stadt Cyzicus, deren Belagerung durch den heldenmütigen Widerstand der Bewohner und durch das Aufbieten der grofsartigsten Angriffsmittel zu den denkwürdigsten der alten Geschichte gehört[46]). Durch geschickte Operationen brachte es Lucullus dahin, dafs der die Stadt belagernde Mithridates selbst eingeschlossen, von aller Zufuhr abgeschnitten und nach langen fruchtlosen Anstrengungen und ungeheuren Verlusten endlich durch Hunger und verheerende Seuchen
14 zur Flucht gezwungen wurde. Zur Nachtzeit begann im Frühjahr 73 der Rückzug; der König wandte sich zur See nach Parium, sein Heer zog zu Lande nach Lampsakus und erlitt beim Übergang über den Flufs Aesepus teils durch die Hochflut, teils durch das Schwert des Lucullus sehr bedeutende Verluste. Die Trümmer des Heeres, die Lampsakus glücklich erreichten, wurden dort eingeschifft; doch liefs Mithridates 10000 erlesene Leute auf fünfzig Schiffen unter den drei Feldherren, Varius, den Sertorius geschickt hatte, dem Paphlagonier Alexander und dem Eunuchen Dionysius zurück, mit dem gröfsern Teil der Flotte schiffte er sich nach Nikomedia in Bithynien ein. Inzwischen hatte auch Lucullus ein Geschwader gesammelt; mit dem Teil, den er selbst kommandierte, eroberte er bei dem Hafen der Achaeer dreizehn feindliche Schiffe und erreichte darauf die Hauptmacht der drei Admirale bei einer öden Insel in der Nähe von Lemnos[47]) und

---

[43]) Mithridates an Arsaces § 13: *M. Cottam Romanum ducem apud Chalcedona terra fudi, mari exui classe pulcherruma.* Memnon c. 39 giebt den Verlust des Cotta zur See auf 8000 Tote und 4500 Gefangene, zu Land auf 5300 Mann an. [44]) So Plutarch Luc. 6; Memnon c. 37 und Vell. Pat. II, 33 nennen die Provinz Asien; Plutarch giebt aber so bestimmtes Detail, dafs sein Bericht wohl gröfseres Vertrauen verdient. [45]) Cic. pro Mur. 33: *cum totius impetus belli ad Cyzicenorum moenia constitisset.* [46]) Am ausführlichsten beschreibt die Belagerung Appian c. 72—76; s. Momms. III^{6}, 58f. [47]) So bezeichnet Appian 77 den Ort der Schlacht, mit dessen Bericht Plutarch Luc. 12 übereinstimmt. Dafs es dieselbe Schlacht ist, die Cic. § 21 erwähnt und p. Mur. 33

rieb sie fast gänzlich auf. Die drei Führer ergriff man in einer Höhle der Insel, von denen Dionysius durch Gift sich selbst das Leben nahm; Alexander wurde zum Triumph aufbewahrt, Varius aber getötet, weil Lucullus einen römischen Senator nicht im Triumph aufführen wollte. Auf diese Nachrichten beeilte sich Mithridates, der schon bei Lampsakus durch Stürme gelitten hatte, den Pontus zu erreichen, wurde aber von einem neuen Unwetter in den Gewässern von Heraklea Pontica überfallen und seine ganze Flotte zertrümmert[48]); ihm selbst gelang es auf einem Seeräuberschiff nach Sinope zu entkommen. Durch diese Unfälle 15 gänzlich erschöpft schickte er Eilboten an seinen Eidam Tigranes von Armenien und an seinen Sohn Machares, den Beherrscher des Reichs am Bosporus, um sie unter Hinweisung auf ihre eigne Gefahr zu schleuniger Hilfeleistung zu bestimmen. Indessen drang Lucullus, als die in Vorderasien vom Feind noch besetzten Plätze gefallen waren, durch seine Erfolge ermutigt mit seinem Heere gegen Pontus vor und brachte, nachdem die letzten hartnäckigen Kämpfe gegen den König selbst bei Kabira glücklich bestanden waren, das ganze Land im Laufe des J. 72 in seine Gewalt. Doch dauerte es noch zwei volle Jahre, bis alle Städte bezwungen waren[49]). Bei Kabira wäre, als das Gepäck aus dem feindlichen Lager zur beschlossenen Flucht entsendet werden sollte, beinahe der König selbst in Gefangenschaft geraten.

und p. Archia 21 die Schlacht bei Tenedos nennt (eben so auch Memnon c. 42), ergiebt sich aus den in den verschiedenen Berichten übereinstimmenden chronologischen Verhältnissen. Nach Orosius VI, 2, 21 büfste die Flotte des Mithridates 32 Kriegs- und eine Anzahl Lastschiffe ein. Einen früheren Sieg des Lucullus bei Tenedos erwähnt Plutarch Luc. 3, wo er zur Zeit, als er dem Sulla die von ihm aufgebrachte Flotte zuführte (s. oben § 9), den pontischen Admiral Neoptolemus schlug. Nach Cic. § 21 und or. p. Mur. § 33 (*cum hostium classis Italiam spe atque animis inflata peteret*) war das Geschwader der drei Admirale bestimmt nach Italien zu segeln und dort den Bürgerkrieg von neuem anzufachen. [48]) App. 78. Mithridates an Arsaces (Sall. fragm.): *ita sine vi hostium regredi coactus in patrium regnum naufragiis apud Parium et Heracleam militum optumos cum classibus amisi.* [49]) Es ist daher eine starke Übertreibung, wenn es bei Cic. § 21 heifst: *Sinopen atque Amisum ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas*, wo, wenn die geschichtliche Wahrheit nicht zu sehr verletzt sein soll, die Worte *uno aditu adventuque* nur auf *permultas*, nicht auch auf *Sinopen atque Amisum* zu beziehen sind; denn beide Städte und noch andere, wie Eupatoria, Heraklea, Themiskyra, sind erst nach hartnäckigem Widerstand erobert worden. Genaueres über die Eroberung des Landes s. bei Mommsen III[6], 61 ff.

Zwar hatte Lucullus, als er dem aufbrechenden Feind den Weg zur Flucht abschneiden wollte, den strengen Befehl erteilt, ehe man zur Plünderung schreite, zuerst alles niederzumachen; allein als seine Leute die beim Gedränge aus dem Lager zerstreute Masse von goldenen und silbernen Gefäfsen und kostbaren Gewändern gewahrten, da war der Befehl vergessen und die Plünderung allgemein. Einige Soldaten, die den Mithridates selbst erreicht hatten, schlugen auf die Last eines Gold tragenden Maultiers und liefsen, als das Gold herausfiel, über dem Aufraffen den König nach Komana entwischen[50]), von wo aus er mit 2000 16 Reitern glücklich Armenien erreichte. Darauf bemächtigte sich Lucullus, der die Verfolgung des Königs bis an die armenische Grenze fortgesetzt hatte, der bedeutenden Schätze, die Mithridates in verschiedenen Schlössern aufbewahrt hatte, befreite aus den Staatsgefängnissen eine Menge von politischen Gefangenen[51]) und schickte seinen Schwager, Appius Claudius, zu Tigranes nach Armenien, um auf die Bedingung der Auslieferung des Mithridates Friedensunterhandlungen anzuknüpfen. Er selbst ging im Winter nach Vorderasien, wo er billige Anordnungen traf, um die jammervolle Lage der Provinz, die durch die langen Kriegsleiden, die ungeheuren Kontributionen Sullas und den Druck der Wucherer der Verzweiflung nahe gebracht war, einigermafsen zu erleichtern. So grofsen Dank er dadurch bei den Provinzialen erntete, so sehr regte er anderseits durch seine Menschenfreundlichkeit den Hafs der römischen Ritter gegen sich auf, die teils als Pächter der Staatsgefälle, teils als Wechsler und

---

[50]) So nach der Darstellung des Appian c. 82, mit dessen Bericht Plutarch Luc. 17 im ganzen übereinstimmt, welcher die unmittelbare Rettung des Königs so schildert: *ἦν μὲν γὰρ ἐν ἐφικτῷ τῆς διώξεως ὁ ὑπεκφέρων τὸν ἄνδρα (Μιθριδάτην) ἵππος, ἡμιόνου δὲ τῶν τὸ χρυσίον κομιζόντων μεταξὺ τοῦ βασιλέως εἴτ᾽ ἀπὸ ταὐτομάτου παρεισπεσόντος εἴτε τοῦ βασιλέως ἐπίτηδες ἐμβαλόντος αὐτὸν εἰς τοὺς διώκοντας, ἁρπάζοντες καὶ συλλέγοντες τὸ χρυσίον καὶ διαμαχόμενοι πρὸς ἀλλήλους καθυστέρησαν.* Die abweichende Darstellung des Memnon c. 44 lautet: *καὶ φεύγειν ἐκ τῶν Καβείρων αὐτῷ, ἐν οἷς διέτριβε, λάθρα τῶν ἄλλων ὑπηκόων ὁρμὴ γέγονε· καὶ ἥλω ἂν ἐν τῇ φυγῇ τῶν Γαλατῶν ἐπιδιωκόντων, καίπερ τὸν φεύγοντα ἀγνοούντων, εἰ μὴ περιτυχόντες ἡμιόνῳ χρυσὸν καὶ ἄργυρον τῶν Μιθριδατείων χρημάτων φερούσῃ περὶ τὴν ἁρπαγὴν τούτων ἐσχόλασαν· καὶ αὐτὸς εἰς Ἀρμενίαν διασώζεται.* Nach diesen Berichten, in denen übereinstimmend der Plünderung des einen Maulesels die Rettung des Königs zugeschrieben wird, ist die Darstellung Ciceros § 22 zu würdigen. [51]) Plut. Luc. 18. Sall. Hist. fr. IV, 12 Maur. (IV, 47 D.) *tenuit Lucullus thesauros, custodias regias.*

Wucherer die Provinz aussogen. Daher suchte man schon damals Mifsgunst gegen Lucullus in Rom zu erwecken und den Vorwurf auszustreuen, als ziehe er aus Ehrgeiz und Habsucht eigenmächtig den Krieg in die Länge; doch vermochten seine Feinde nicht zu verhindern, dafs ihm das Imperium prorogiert wurde.

17 Als Mithridates nach Armenien entwich, hatte er zwar bei seinem Schwiegersohn Schutz und Aufnahme gefunden, aber keinen Zutritt bei Hof, da weder das persönliche gegenseitige Verhältnis der beiden Herrscher das beste, noch Tigranes geneigt war, durch Eingehen auf Mithridates' Pläne in Verwicklungen mit Rom zu geraten. Eine Änderung brachte in diese Lage die Sendung des Claudius, die gerade den entgegengesetzten Erfolg hatte. Tigranes fühlte sich eben so sehr durch die Forderung, den eigenen Schwiegervater an den Feind auszuliefern, als durch das hochmütige Auftreten des Claudius in seinem Herrscherstolz verletzt[52]); so wies er nicht blofs die Zumutung der römischen Gesandtschaft zurück, sondern gewährte jetzt auch dem Mithridates, der schon zwanzig Monate in seinem Reiche entfernt von der Residenz verweilt hatte[53]), die glänzendste Aufnahme an seinem Hof im J. 70. Sofort beschlofs Lucullus den Krieg auch nach Armenien zu tragen. Nachdem er in Pontus den Legaten Sornatius mit 6000 Mann zurückgelassen hatte, brach er im J. 69 mit nur zwei Legionen und gegen 3000 Reitern[54]) auf, überschritt bei Melitene den Euphrat und marschierte durch die armenische Landschaft Sophene geradezu auf Tigranocerta los. Tigranes spottete der kleinen Schar der anrückenden Römer, denen er den Mithrobarzanes mit 3000 Reitern und zahlreichem Fufsvolk mit dem Befehl entgegenschickte, Lucullus lebendig einzubringen und dessen Häuflein zu zertreten[55]). Die Zersprengung dieser Heeresschar weckte den König aus seinen stolzen Träumen; aber den vollen Beweis von der ungeheuren Überlegenheit der römischen Taktik lieferte die grofse Schlacht in den Ebenen bei Tigranocerta, in der Tigranes mit seinem zwanzigfach stärkeren[56]) Heere eine totale Niederlage unter fabelhaftem Verlust an Leuten erlitt. Preis des aufserordentlichen Siegs war der Fall der armenischen Residenz und der Gewinn einer unermefslichen Beute. Durch diese Schläge gewitzigt vertraute Tigranes jetzt mehr den Ratschlägen des kriegskun-

[52]) Memnon c. 46. [53]) ib. 55. [54]) Plut. Luc. 24. Appian c. 84 nennt nur 500 Reiter. [55]) Plut. Luc. 25. [56]) ibid. 28. Memnon c. 57 giebt offenbar viel zu gering die Zahl der feindlichen Streiter auf nur 80 000 Mann an.

digen Mithridates; doch konnte auch dessen Erfahrenheit das Unglück einer zweiten bedeutenden Niederlage nicht abwenden, die am Flufs Arsanias, als sich Lucullus auf dem Marsch nach 18 Artaxata befand, im J. 68 erfolgte[57]). Es war der letzte grofse Erfolg, den Lucullus in Asien erfochten hat; noch auszuharren, bis auch das starke Artaxata gefallen, konnte er seine der Strapazen satten Krieger trotz aller Bitten nicht bewegen. Sie waren nicht geneigt dem Ehrgeiz ihres Führers, der es nicht verstand, die Soldaten an sich zu fesseln, und ihrer Beutelust zu wenig fröhnte, noch länger zu dienen, zumal da sie besorgten, es möchte die Beendigung des Feldzuges in Grofsarmenien nur das Vorspiel eines neuen gegen Parthien werden. So sah sich Lucullus genötigt seinen glorreichen Siegeslauf zu unterbrechen: er wandte sich zunächst südlich und führte sein Heer in die Landschaft Mygdonia in Mesopotamien, deren reiche Hauptstadt Nisibis er eroberte, worauf er seine Soldaten die Winterquartiere beziehen liefs. Aber auch der Aufenthalt in dieser überaus fruchtbaren und milden Gegend verbesserte nicht die Stimmung des störrischen Heers; vielmehr brach im Lager vor Nisibis durch die Ungefügigkeit der zuchtlosen Valerianischen Kohorten und durch Aufhetzereien des berüchtigten P. Clodius, eines Schwagers des Lucullus, und anderer Demagogen im Heere die Meuterei in helle Flammen aus, so dafs von nun an alle weiteren Unternehmungen 19 des Lucullus völlig gelähmt waren[58]). Da ergriffen, dessen Entfernung und die Stimmung in seinem Heere benutzend, die beiden Könige wieder die Offensive[59]). Tigranes kehrte nach Armenien zurück und brachte den dort stehenden Legaten L. Fannius in arges Gedränge; Mithridates wurde mit 8000 Mann, wovon die Hälfte Armenier waren, nach dem Pontus und den Nachbarländern gesendet. Der König fand bedeutenden Zuzug in Kleinarmenien, wo einzelne römische Abteilungen überwältigt und der Legat M. Fabius Adrianus in einem Treffen besiegt und nur durch eine Verwundung des Mithridates vor gänzlicher Vernichtung gerettet wurde. Derselbe Fabius ward hierauf in Kabira eingeschlossen und belagert, aber von dem Legaten C. Triarius, der dem Lucullus frische Truppen aus Vorderasien zuführte, entsetzt, indem der König, in der Meinung es rücke die römische Hauptmacht heran, sich vor ihm zurückzog. Dadurch

---

[57]) Plut. Luc. 31. [58]) über den Umschlag des Glücks des Luc. und dessen Gründe verdient c. 33 des Plutarch nachgelesen zu werden. [59]) Hier und im folgenden ist die Darstellung des Cassius Dio XXXV, 8 ff. zu Grunde gelegt.

ermutigt folgte Triarius dem Zurückweichenden und schlug ihn; ein zweites Treffen blieb ohne Entscheidung, worauf beide Teile in festen Plätzen die Winterquartiere bezogen. Im folgenden Jahre 67 suchte Mithridates den Triarius vor Ankunft des Lucullus aus seiner festen Stellung bei Gaziura zur Schlacht zu verlocken; doch hielt sich dieser so lange zurück, bis Mithridates auf das Kastell Dadasa, wo sich das Gepäck der Römer befand, einen Angriff unternahm. Der Versuch dieses zu entsetzen, wozu Triarius von seinen Soldaten gezwungen ward, führte zu einem allgemeinen Treffen, in welchem derselbe gänzlich geschlagen und das römische Lager erobert wurde; blofs eine schwere Verwundung des Mithridates rettete nach einem Verlust von 7000 Mann, worunter 25 Kriegstribunen und 150 Centurionen, den Rest des Heeres. Auch Lucullus, der inzwischen aus Mesopota- **20** mien herangerückt war, wufste der Lage der Dinge keine bessere Wendung zu geben. Mithridates hatte auf den Höhen bei Talaura eine feste Stellung genommen und mied eine Schlacht, weil Tigranes von Armenien im Anmarsch war, während im Lager des Lucullus auf die Nachricht, derselbe habe an dem Konsul M'. Acilius Glabrio einen Nachfolger erhalten, der Ungehorsam noch mehr sich steigerte. In dieser Lage wandte er sich an seinen Schwager, den Prokonsul Q. Marcius Rex, der eben mit drei Legionen durch Lykaonien nach seiner Provinz Cilicien zog[60]), um Hilfe, aber vergeblich; darauf marschierte er, weil seine Stellung in des Mithridates Nähe nicht länger haltbar war, gegen den heranziehenden Tigranes, in der Hoffnung durch einen glücklichen Schlag sein meuterisches Heer zu einer besseren Stimmung zu bringen. Als er aber an einen Punkt gekommen war, wo eine Strafse nach Kappadocien führte, schlugen alle einmütig diese Richtung ein; die Fimbrianer aber, weil sie durch ein Edikt des Glabrio erfahren hatten, dafs man sie in Rom ihrer Dienste entlassen habe[61]), trennten sich gänzlich vom übrigen Heere. Unter diesen Umständen eroberte Mithridates fast sein ganzes Reich wieder und bedrängte schwer Kappadocien, da weder Lucullus, unter dem Vorwande Glabrio stehe in der Nähe, sich rührte, noch dieser zum Schutz herbeikam. Anfangs hatte zwar Glabrio seinen Marsch beeilt, als er noch hoffte dem Lucullus den Sieg aus den Händen zu winden; allein als er hörte wie es stehe, that er

[60]) Sall. Hist. fr. V, 14 Maur. (V, 11 D.). [61]) ebend. V, 13 M. (V, 10 D.) *legiones Valerianae, comperto lege Gabinia Bithyniam et Pontum consuli datum, sese missos esse.* Livii per. 98 *legiones Valerianae, quae impleta a se stipendia dicentes Lucullum reliquerunt.*

keinen Schritt das Heer des Lucullus zu übernehmen, sondern verblieb müfsig in seiner Provinz Bithynien.

21 Dies war die Lage der Dinge in Asien, als der Volkstribun C. Manilius[62]) im J. 66 den Antrag stellte, dafs dem Gnaeus Pompeius, der nach dem eben beendigten Seeräuberkrieg mit seiner Macht noch im südlichen Kleinasien stand, die Führung des Mithridatischen Kriegs mit den ausgedehntesten Vollmachten übertragen werde. Die starke Opposition, auf die dieser Antrag stiefs, wird begreiflich, wenn man einen Blick auf den bisherigen Lebensgang dieses Mannes wirft, den das Schicksal bestimmt hatte, schon in früher Jugend aufserordentliche Rollen zu spielen.

22 Cn. Pompeius, geboren im J. 106, machte seine erste Kriegsschule[63]) zur Zeit des marsischen Kriegs im Heere seines Vaters Cn. Pompeius Strabo, der als Konsul im J. 89 Asculum erobert und über die Picentiner triumphiert und als Prokonsul 88 die Vestiner und Päligner unterworfen hat. Der hartnäckige Krieg war noch nicht beigelegt, als Strabo im J. 87 vom Senat mit seinem Heere nach Rom entboten ward, um die Stadt gegen den heranrückenden Cinna zu schützen[64]). Auch damals begleitete ihn der junge Pompeius und wufste die meuterischen Versuche im Lager und die Nachstellungen gegen das Leben seines Vaters durch seine entschlossene Geistesgegenwart zu

23 vereiteln. Als Sulla nach Beendigung des Mithridatischen Kriegs aus Griechenland 83 heranzog, schlofs sich der junge Pompeius an seine Partei an, warb im Picenischen, über welche Landschaft sein Vater als der gröfste Grundbesitzer ein mächtiges Patronat ausgeübt hatte, aus seiner ausgedehnten Clientel und aus den Resten des väterlichen Heeres eine Streitmacht[65]), die er auf die Stärke von drei Legionen brachte, und führte diese dem Sulla als Sieger entgegen, da es ihm noch vor seiner Vereinigung mit diesem geglückt war, mehrere Vorteile über Führer

---

[62]) Vell. Pat. II, 33, 1: *cum esset in fine bellum piraticum . . ., Manilius tribunus pl., semper venalis et alienae minister potentiae, legem tulit ut bellum Mithridaticum per Cn. Pompeium administraretur.* [63]) ibid. II, 29, 5: *hic a toga virili adsuetus commilitio prudentissimi ducis, parentis sui, bonum et capax recta discendi ingenium singulari rerum militarium prudentia excoluerat.* [64]) Plut. Pomp. 3. Dio XXXVI, 8 *ἦ οὐ μέμνησθε ὅσα ἐν τῷ πρὸς τὸν Κίνναν πολέμῳ ἐταλαιπώρησα, καίτοι κομιδῇ νέος ὤν;* Die Worte *extrema pueritia miles* etc. bei Cic. § 28 beziehen sich auf den Krieg mit Cinna, nur wird Cic. bei *extrema pueritia* wohl auch die nächsten Jahre vorher, also auch einen Teil des marsischen Kriegs im Auge gehabt haben. Vgl. Mommsen II[6], 307 ff. [65]) Vell. II, 29, 1. Vgl. Momms. II, 320.

der Gegenpartei zu erfechten. Hocherfreut über die treffliche Ausrüstung und Haltung des im prangenden Waffenschmuck vorgeführten Heeres erwiderte Sulla, da ihn Pompeius ehrfurchtsvoll als Imperator begrüfste, mit dem gleichen Gegengrufs[66]), und zeichnete ihn nach Beendigung des Kriegs in Italien dadurch aus, dafs er ihm die Bekämpfung der nach Sicilien und Afrika geflüchteten Überreste der Marianischen Partei übertrug. Siciliens Unterwerfung erfolgte im J. 82 fast ohne Schwertstreich[67]). Die Hinrichtung des Cn. Papirius Carbo und anderer hervorragender Marianer, die man gefangen eingebracht hatte, mag an sich als Akt politischer Notwendigkeit ihre Entschuldigung finden; aber es entehrte sich Pompeius durch die Demütigung, die er dem unglücklichen Carbo noch vor seinem Tode bereitete[68]). Von Sicilien ging Pompeius nach Afrika, um Cn. Domitius Ahenobarbus, mit dem der König von Numidien Hiarbas verbunden war, zu bekriegen. An der Spitze von sechs Legionen schlug er den Feind bei Utica aufs Haupt und ward nach Erstürmung des Lagers von dem siegreichen Heer mit stürmischem Zuruf als Imperator begrüfst. Domitius hatte in der Schlacht das Leben eingebüfst; härter war des Hiarbas Schicksal, der in sein Reich zurückgeflohen nach der Eroberung von Bulla hingerichtet wurde; seine Herrschaft erhielt Hiempsal. Je rascher Pompeius den Krieg beendet hatte, um so unerwarteter kam ihm in Utica Sullas Befehl, sein übriges Heer zu entlassen und nur mit einer Legion seinen Nachfolger zu erwarten. Er selbst bezwang sich und unterdrückte seinen Verdrufs; desto lauter brach der Unmut seines Heeres los, und nur mit Mühe gelang dem Pompeius dessen Beschwichtigung. Nach Italien hatte sich schon die Nachricht von einem förmlichen Aufstand der Pompeianischen Legionen verbreitet, so dafs Sulla sein Schicksal beklagte, das ihn den Greis zwinge mit Knaben zu kämpfen[69]); wie er jedoch den wahren Sachverhalt erfuhr, liefs er, um den gesetzlichen Schein zu wahren,

24

25

[66]) Plut. Pomp. 8. [67]) Momms. II, 331 f. Daher Cic. § 30: *Sicilia, quam . . consilii celeritate explicavit.* [68]) Plut. Pomp. 10: *ἔδοξε δὲ καὶ ταῖς Κάρβωνος οὐκ ἀνθρωπίνως ἐνυβρίσαι συμφοραῖς. εἰ γὰρ ἦν ἀναγκαῖον αὐτόν, ὥσπερ ἦν ἴσως, ἀνελεῖν, εὐθὺς ἔδει λαβόντα, καὶ τοῦ κελεύσαντος* (sc. Sullae) *ἂν ἦν τὸ ἔργον. ὁ δὲ δέσμιον προαγαγὼν ἄνδρα Ῥωμαῖον τρὶς ὑπατεύσαντα καὶ πρὸ τοῦ βήματος στήσας καθεζόμενος αὐτὸς ἀνέκρινεν, ἀχθομένων καὶ βαρυνομένων τῶν παρόντων· εἶτα ἐκέλευσεν ἀπαγαγόντας ἀνελεῖν.* Vgl. auch App. B. civ. I, 96. [69]) Er meinte aufser Pompeius den jüngeren Marius.

durch den Volkstribun C. Herennius gegen seine eigene Lex über des Pompeius Rückkehr intercedieren[70]) und ging, als alles eilte den sieggekrönten jungen Feldherrn mit seinen Legionen zu empfangen, ihm gleichfalls entgegen und begrüfste ihn mit dem lauten Zuruf *Magnus*[71]). Mit solcher Auszeichnung noch nicht zufrieden sprach Pompeius auch die Ehre des Triumphes an. Ablehnend wies Sulla auf die gesetzlichen Bestimmungen hin, die nur einem Konsul oder Prätor, nicht aber einem Mann, der noch kein Staatsamt bekleidet hatte, zu triumphieren erlaubten[72]). Da wagte Pompeius die Äufserung hinzuwerfen, die aufgehende Sonne finde mehr Verehrer als die sinkende, worüber betroffen Sulla ausgerufen haben soll: *triumphato*, *triumphato*. Und so sah Rom im J. 81 zum ersten Mal das Schauspiel, dafs ein römischer Ritter triumphierend in die Stadt einzog[73]). Doch behandelte ihn seit dieser Zeit der Diktator mit sichtbarer Kälte und gab seine Abneigung noch im Testament zu erkennen, in welchem Pompeius sowohl von der Vormundschaft über dessen Kinder als von jedem Vermächtnis ausgeschlossen war[74]).

26 Bei den Unruhen, die nach Sullas Tod durch die auf den Sturz der Sullanischen Verfassung ausgehenden Reformbestrebungen des Konsuls M. Aemilius Lepidus im J. 78 entstanden, wurde Pompeius als der bedeutendste Militär der Sullanischen Partei mit dem zweiten Konsul Q. Lutatius Catulus im aufserordentlichen Auftrag des Senats[75]) gegen ihn ausgeschickt und trug wesentlich dazu bei, dafs er bald aus Italien und dem cisalpinischen Gallien verdrängt und so ein

---

[70]) Sall. Hist. fr. II, 21 M. (II, 12 D.) *Sullam consulem de reditu eius legem ferentem ex composito tribunus pl. C. Herennius prohibuerat.* [71]) Plut. Pomp. 13. [72]) Plut. l. c. 14, der bemerkt: *ὑπάτῳ γὰρ ἢ στρατηγῷ μόνον, ἄλλῳ δὲ οὐδενὶ δίδωσιν ὁ νόμος* (scil. *θρίαμβον*). Wer nicht das Konsulat oder die Prätur bekleidete oder früher bekleidet hatte, war nicht zum Triumph berechtigt, von welcher Regel man damals zum ersten Male abgewichen ist. Murena erlangte den Triumph als Legat des Sulla, weil er *vir praetorius* war, s. p. Mur. § 15. [73]) Livii per. 89: *XXIIII annos natus adhuc eques Ro., quod nulli contigerat, ex Africa triumphavit.* Pompeius feierte den Triumph über Hiarbas von Numidien sowie später über Spanien, nicht über Sertorius, da nach dem Grundsatz, dafs nur *pro aucto imperio* ein Triumph bewilligt werde, die Beilegung eines Bürgerkriegs darauf kein Anrecht gab. [74]) Plut. Pomp. 15. Lucullus erhielt die Testamentsvollstreckung und Vormundschaft, was den ersten Grund der Feindschaft zwischen ihm und Pompeius gelegt haben soll; s. Plut. Luc. 4. [75]) Es ist das einzige *imperium extraordinarium*, das Cic. c. 21 nicht erwähnt hat. Näheres über die Revolution des Lepidus s. bei Momms. III[6], 24 ff. vgl. auch III, 18.

neuer Bürgerkrieg im Keim erstickt wurde (77). Das Kommando, das er damals erhalten hatte, war ihm ein erwünschter Anlafs neue Lorbeern zu erringen. Er blieb mit seinem Heere, trotz der Aufforderungen des Catulus es zu entlassen, unter allerlei Vorwänden in der Nähe von Rom stehen[76]), indem er nach der Ehre geizte, wie in Sicilien und Afrika, so auch in Spanien die Marianische Partei niederzuschlagen. Auch dieser Wunsch ging 27 in Erfüllung. Denn da Q. Metellus Pius gegen die strategische Kunst des Sertorius wenig ausrichtete, wurde Pompeius an der Spitze eines zweiten Heers mit dem Titel eines Prokonsuls[77]) nach Spanien geschickt, um gemeinschaftlich mit Metellus das Kommando gegen Sertorius zu führen. Auf dem Marsche nach Spanien im J. 76 hatte er mehrere harte Kämpfe mit gallischen Stämmen zu bestehn, die aufgestachelt, wie es scheint, von Sendlingen des Sertorius den Durchzug verweigerten[78]). Der Feind, der ihm in Spanien entgegentrat, war mit jenen nicht zu vergleichen, mit denen es Pompeius bisher zu thun gehabt hatte; unter mannigfaltigen Wechselfällen zog sich der Krieg in die Länge. Gewann auch Pompeius in den Jahren 73 und 72 das Übergewicht, so unterlag doch zuletzt Sertorius nicht durch das militärische Verdienst seiner Gegner auf dem Schlachtfeld, sondern durch das Spiel des Verrats: er wurde im J. 72 durch eine von Perpenna angezettelte Verschwörung aus dem Wege geräumt[79]). Der neue Anführer des Marianischen Heers fand nirgends Vertrauen und so ward er mit leichter Mühe von Pompeius besiegt und getötet. Nach seinem Tode zerstreuten sich seine Scharen, wodurch auch der weitere Widerstand der verbündeten spanischen Völkerschaften gebrochen war. Die Ehre der Befriedung der Provinz im J. 71 28 erntete fast allein Pompeius[80]), dem sein Glück auf seiner

[76]) Plut. Pomp. 17. [77]) Die Würde verlieh nicht den *ordo senatorius*, weshalb Pompeius zum zweiten Mal als *eques* triumphiert hat: später wufste man anderweitig zu helfen, s. Livii per. 118: *C. Caesari, qui privatus rei publicae arma sumpserat, propraetoris imperium a senatu datum est cum consularibus ornamentis, adiectumque ut senator esset.* [78]) In dem Briefe, den Pompeius aus Spanien an den Senat schrieb, sagt er bei Sall. fr. II, 98 M. (II, 96, 4 D.) *equidem fateor me ad hoc bellum maiore studio quam consilio profectum; quippe qui nomine modo imperii a vobis accepto diebus XL exercitum paravi hostesque in cervicibus iam Italiae agentes ab Alpibus in Hispaniam summovi. Per eas iter aliud atque Hannibal nobis opportunius patefeci. Recepi Galliam, Pyrenaeum* etc. Mommsen III[6], 29. [79]) Livii per. 96. Über den Feldzug in Spanien lautet auch das Lob des Cicero § 30 etwas kühler. [80]) Sall. fr. III, 89 M. (IV, 29 D.) *Pompeius de victis*

Rückkehr aus Spanien auch noch eine Schar von 5000 Sklaven von dem Heere des Spartacus in die Hände spielte. Der Vernichtungsschlacht in Lucanien entronnen wurden sie von Pompeius bei dem Versuche, sich nach Gallien durchzuschlagen, in Oberitalien ereilt und zusammengehauen. Er war kleinlich genug das Verdienst des Zufalls auf eigene Rechnung zu schreiben, indem er dem Senat seine That mit der Bemerkung meldete, Crassus habe die Sklaven im Treffen besiegt, er selbst die Wurzel des Kriegs ausgerottet[81]).

29 Da man befürchtete, Pompeius werde sein Heer nicht entlassen wollen[82]), so bewilligte ihm der Senat gern die Ehre des Triumphes und entband ihn von den Gesetzen, die seiner Bewerbung um das Konsulat entgegenstanden[83]). Er feierte den Triumph[84]) am 31. December des J. 71, am Tage vor dem Antritt seines Konsulats, zum zweiten Mal noch im Rittergewande. War Pompeius bisher durch den Glanz seiner Siege der Abgott des Volks gewesen, so suchte er als Konsul durch volkstümliche Gesetze dessen Gunst sich zu erhalten. So mit der Aristokratie zerfallen war er, der bisher die Hauptstütze der Sullanischen Partei gewesen, der erste, der das mit so vielem Blut aufgerichtete Gebäude dadurch untergrub, dafs er das Volkstribunat mit allen Vorrechten, die es vor Sullas Reformen gehabt hatte, wieder herstellte und die Lex des Prätors L. Aurelius Cotta, welche die Gerichte der ausschliefslichen Handhabung des Senatorenstandes entzog, durch seine Unterstützung durchsetzte. Nach seinem Abgang vom Konsulat verzichtete Pompeius auf die Verwaltung einer Provinz und verblieb in Rom, harrend,

---

Hispanis tropaea in Pyrenaei iugis constituit. Die Aufschrift lautete (Plin. N. H. III, 18), er habe 876 Städte '*ab Alpibus ad fines Hispaniae ulterioris*' unterworfen. 81) Plut. Pomp. 21. Cic. spielt auf diese Äufserung § 30 an; wenn es ebendaselbst heifst: *ab hoc auxilium absente expetivit,* so finden diese Worte ihre Erklärung bei Plut. v. Crassi c. 11: *γεγραφὼς δὲ τῇ βουλῇ πρότερον* (sc. Crassus), *ὡς χρὴ καὶ Λούκουλλον* (den Marcus, Bruder des Lucius) *ἐκ Θρᾴκης καλεῖν καὶ Πομπήϊον ἐξ Ἰβηρίας, μετενόει καὶ πρὶν ἥκειν ἐκείνους ἔσπευδε διαπράξασθαι τὸν πόλεμον εἰδώς, ὅτι τοῦ προσγενομένου καὶ βοηθήσαντος, οὐκ αὐτοῦ τὸ κατόρθωμα δόξει.* Aus der blofsen Idee den Pompeius zu berufen folgert Cic. bereits eine Lähmung der Feinde. 82) Plut. Pomp. 21. App. B. civ. I, 121. 83) näml. von der *lex Villia annalis* und von der *Cornelia de magistratibus,* welche letztere verbot Prätor zu werden, ohne vorher Quästor, und Konsul, ohne Prätor gewesen zu sein. Vgl. Mommsen III[6], 98 ff. 84) über Spanien; s. oben A. 72 und Florus II, 10, 9 *sic recepta in pacem Hispania: victores duces externum id magis quam civile bellum videri voluerunt, ut triumpharent.*

bis sich wieder eine Gelegenheit eröffne, eine aufserordentliche Rolle zu spielen. Den ersehnten Anlafs bot das Unwesen der Seeräuber, das damals bis zu einem unerhörten Grade gestiegen war. Schon seit zwanzig Jahren wurden die Meere durch diese Unholde der menschlichen Gesellschaft[85]) unsicher gemacht. Zwar hatten die Römer wiederholt Flotten und Heere zur Vertilgung des Raubwesens ausgesendet; die grofsen Erfolge, die P. Servilius Vatia Isauricus in dreijährigem Feldzug 78—75 errang, berechtigten zu der Hoffnung, dafs dem Übel die Spitze abgebrochen sei; allein bald nach seiner Rückkehr brach es mit neuer und noch stärkerer Gewalt los, so dafs sich Rom genötigt sah zu aufserordentlichen Mafsregeln zu greifen. Aber dieses Mal versah man sich in der Wahl des Feldherrn; der mit den ausgedehntesten Vollmachten im J. 74 ausgesendete M. Antonius, der Sohn des Redners und Vater des Triumvirs, erntete von seinem unbeschränkten Imperium nur Schimpf und Schande; noch mehr steigerte sich das Übel durch die Erneuerung des Kriegs mit Mithridates, dessen zersprengte Flotten den Piraten Scharen von neuen Freibeutern zuführten. Die schrecklichen Leiden der Provinzen, die völlige Störung alles Verkehrs, die Hemmung der Getreidezufuhren, die Verminderung der Staatseinkünfte, die Ehre des römischen Namens, kurz alles gemahnte endlich alle Mittel aufzubieten, das so weit verbreitete Übel in der Wurzel auszurotten. Da stellte der Volkstribun Aulus Gabinius, man weifs nicht ob aus eigenem Antrieb oder von Pompeius angestiftet[86]), im J. 67 den Antrag, dafs zur Unterdrückung der Seeräuber aus der Zahl der Konsulare ein Befehlshaber mit unumschränkter konsularischer Macht auf drei Jahre ernannt werde; er solle das Imperium erhalten über das ganze Mittelmeer und über alle Provinzen bis zehn Meilen landeinwärts, aus Männern senatorischen Rangs sich fünfzehn Legaten erwählen dürfen, eine ausreichende Streitmacht an Schiffen und Mannschaft erhalten und so viele Geldmittel aus dem Staatsschatz, als er zu seinen Zwecken bedürfe. Zwar hatte der Tribun nicht ausdrücklich den Pompeius genannt, doch war vorauszusehn, dafs die Wahl des Volks, hörte es auf einen solchen Vorschlag, auf niemand sonst als auf ihn fallen werde. Der heftige Widerstand des Senats, der lieber das

30

31

---

[85]) So nennt Cic. Verr. V, 76 die Seeräuber *communem hostem gentium nationumque omnium.* Vgl. § 44 der Rede: *commune omnium gentium bellum* u. 35 *quo bello omnes gentes ac nationes premebantur.* [86]) Dio XXXVI, 6.

Schlimmste von den Seeräubern erdulden als jenem Manne eine solche Gewalt[87]) in die Hände geben wollte, hatte keine andern Folgen, als dafs zuletzt dem Pompeius noch mehr, als Gabinius beantragt hatte (unter anderm 24 Legaten[88]) statt 15), bewilligt wurde. Auf seine blofse Ernennung erfolgte ein bedeutender Abschlag der Preise des Getreides und anderer Waren; so grofse Erwartungen hegte man von dem erfahrenen Heerführer[89]).

32 Und es rechtfertigte auch Pompeius das in ihn gesetzte Vertrauen im vollen Mafse. Wenn irgend in einem Kriege, so hat er in diesem eine ungemeine Fähigkeit und Thätigkeit an den Tag gelegt. Der äufserst geschickte Kriegsplan war in der Weise entworfen, zuerst das westliche Meer zu säubern, von dort die Seeräuber aus allen Schlupfwinkeln aufzuscheuchen und nach dem östlichen Meere zu drängen, wo sodann der Hauptschlag gegen sie erfolgen sollte. Mit Beginn des Frühjahrs durchkreuzte Pompeius das ganze westliche Meer, vertrieb in der kurzen Zeit von vierzig Tagen die Piraten aus allen Buchten und Häfen und sicherte die ganze Linie von Spanien bis ans tyrrenische Meer durch zweckmäfsige Verteilung von starken Stationen unter dem Kommando seiner Legaten[90]). Dann kehrte er nach Rom zurück, um die Schwierigkeiten, die der Konsul C. Calpurnius Piso seinen Rüstungen und Werbungen entgegensetzte, durch persönliches Eingreifen zu beseitigen, und eilte, als er dort alles geschlichtet, nach Brundisium, wo ihn seine Hauptmacht erwartete. Alle Anordnungen waren so vortrefflich gemacht, dafs auch dieser zweite Feldzug in der kurzen Zeit von 49 Tagen vollendet und so der ganze Krieg in nicht mehr als drei Monaten beendigt wurde[91]).

---

[87]) Vell. II, 31, 3: *quo senatus consulto paene totius terrarum orbis imperium uni viro deferebatur; sed tamen idem hoc ante septennium in M. Antonii praetura decretum erat. Sed interdum persona ut exemplo nocet, ita invidiam auget aut levat: in Antonio homines aequo animo passi erant: raro enim invidetur eorum honoribus, quorum vis non timetur; contra in iis homines extraordinaria reformidant, qui ea suo arbitrio aut deposituri aut retenturi videntur et modum in voluntate habent. Dissuadebant optimates, sed consilia impetu victa sunt.* Über das Ungesetzliche der Gewalt s. Mommsen III[6], 111. [88]) App. Mithr. 94 nennt 25 Legaten. [89]) Plut. Pomp. 26: *αἱ δὲ τιμαὶ τῶν ὠνίων εὐθὺς πεσοῦσαι λόγον ἡδομένῳ τῷ δήμῳ παρεῖχον, ὡς αὐτὸ τοὔνομα τοῦ Πομπηίου λέλυκε τὸν πόλεμον.* Es war natürlich, dafs bei den ungeheuren Rüstungen die hochgespannte Getreidespekulation möglichst schnell die aufgespeicherten Vorräte loszuschlagen suchte. [90]) Cic. § 34f. Plut. 26 a. E. [91]) Strabo XIV, 3, 3 p. 665: *συνέβη (Λυκίοις) τοὺς λῃστὰς ἐπιδεῖν ἄρδην ἠφανισμένους*

Während Pompeius noch mit der Pacification des südlichen 33 Kleinasiens beschäftigt war, schickten die Kreter, welche der Prokonsul Q. Metellus seit dem J. 68 mit grofser Grausamkeit bekriegte, Gesandte an ihn nach Pamphylien mit der Bitte, ihre Unterwerfung anzunehmen, indem sie von ihm eine mildere Behandlung als von Metellus hofften. Pompeius hatte allerdings durch das Gabinische Gesetz auch das Recht über Kreta und über die Streitkräfte des Metellus erhalten, aber er hätte dessen selbständiges gesetzliches Kommando achten sollen, zumal da Metellus nicht zur Zahl seiner Legaten gehörte und die Unterwerfung der Insel von ihm schon in der Hauptsache vollbracht war. Allein auch hier wollte sein Ehrgeiz ernten, was andere gesät hatten[92]). So nahm er die Bitte der Gesandten gnädig auf und liefs dem Metellus durch seinen Legaten L. Octavius den Befehl zugehn den Krieg einzustellen. Metellus achtete nicht des Befehls und antwortete, als ein anderer Legat L. Cornelius Sisenna den Kretern sogar bewaffnete Unterstützung brachte, damit, dafs er die unglücklichen Bewohner nur noch unmenschlicher behandelte[93]). Schon durfte man den Ausbruch eines Bürgerkriegs zwischen den zwei rivalisierenden Imperatoren besorgen; doch liefs Pompeius die ganze Angelegenheit, die ihm wenig Ehre eingebracht hat, fallen, zumal da seine Augen ganz auf die unerwartete Wendung gerichtet waren, die der Krieg gegen Mithridates und Tigranes genommen hatte.

Im folgenden Jahre 66, als Pompeius noch an der Spitze 34 seiner grofsen Heeresmacht im östlichen Meere stand, trat der Volkstribun C. Manilius mit dem Gesetzvorschlag hervor, dafs ihm auch die Führung des Mithridatischen Kriegs übertragen werde. Nach diesem Antrag sollte Pompeius die aufserordentliche Gewalt, die er durch das Gabinische Gesetz erlangt, behalten, aufserdem aber noch alle in den asiatischen Ländern stehenden Truppen überkommen und die unbeschränkten

---

ὑπὸ . . Πομπηίου τοῦ Μάγνου, πλείω τῶν χιλίων καὶ τριακοσίων σκαφῶν ἐμπρήσαντος, τὰς δὲ κατοικίας ἐκκόψαντος, τῶν δὲ περιγενομένων ἀνθρώπων ἐν ταῖς μάχαις τοὺς μὲν καταγαγόντος εἰς Σόλους, ἣν ἐκεῖνος Πομπηιόπολιν ὠνόμασε, τοὺς δ' εἰς Δύμην λειπανδρήσασαν, ἣν νυνὶ Ῥωμαίων ἀποικία νέμεται. [92]) Livii per. 99: *praeterea res gestas a Q. Metello adversus Cretenses continet* (sc. *liber*) *et epistulas Metelli et Cn. Pompei invicem missas. Queritur Q. Metellus gloriam sibi rerum a se gestarum a Pompeio praeripi, qui in Cretam miserit legatum suum ad accipiendas urbium deditiones. Pompeius rationem reddit hoc se facere debuisse.* [93]) Plut. Pomp. 29. App. Exc. p. 47, 17ff. ed. Bekk. Dio XXXVI, 1 Dind. Florus I, 42. Vell. II, 34.

Rechte eines Statthalters nicht allein in den bereits römischen Provinzen, Asien (*Asia propria*), Bithynien und Cilicien, sondern auch im übrigen Asien bis nach Armenien erhalten. Das hiefs die römische Herrschaft der Machtgewalt eines einzigen Mannes unterordnen[94]). Wie leicht zu begreifen, fand das Gesetz bei den Optimaten den gröfsten Widerspruch; abgesehen davon dafs die Prokonsuln M'. Acilius Glabrio und Q. Marcius Rex vor Ablauf ihres Amtsjahres abtreten sollten[95]), mufste ein Antrag, welcher einem Manne, der längst über die Schranken bürgerlicher Gleichheit hinausgeschritten war, eine Machtvollkommenheit in ganz unerhörter Ausdehnung überwies, ihren höchsten Unwillen erregen. Sie ermahnten sich daher gegenseitig zum einmütigen und nachdrücklichsten Widerstand; allein als die Zeit der Abstimmung herannahte[96]), da fingen sie bei der Stimmung des Volks zu verzweifeln an und verstummten alle[97]) bis auf Q. Lutatius Catulus und Q. Hortensius. Aber mit so eindringlichen Gründen auch diese die Gefahr darstellten, die der allgemeinen Freiheit von einer Annahme des Vorschlags drohe, so mufsten doch alle Vernunftgründe vor dem ausgesprochenen Volkswillen zurücktreten; der auch von mehreren Senatoren[98]) unterstützte Antrag wurde von allen Tribus bestätigt.

35 Unter den Männern senatorischen Rangs, die für den Gesetzvorschlag sprachen, hebt der Geschichtschreiber Cassius Dio besonders zwei hervor, den C. Julius Caesar und M. Tullius Cicero. Diese, sagt er[99]), unterstützten die Rogation, nicht als ob sie dieselbe als für den Staat erspriefslich erachtet oder dem Pompeius einen Gefallen hätten erweisen wollen, sondern Caesar wollte, weil die Lex auch ohne Fürsprache durchgegangen wäre[100]), einerseits dem Volk, das er viel mächtiger als den Senat sah, seine Geneigtheit, dessen Wünschen zu willfahren, an den Tag legen, anderseits sich selbst den Weg zu künftigen ähnlichen Vergünstigungen bahnen. Dabei hatte er auch die Nebenabsicht, dem Pompeius durch die neue aufserordentliche Gewalt noch gröfsere Mifsgunst zu erwecken. Cicero hingegen, der einen entscheidenden Einflufs auf die Lenkung

---

94) Plut. Pomp. 30. 95) Dio XXXVI, 26 (43 ed. Bekk.). 96) Die Rogation scheint unmittelbar an das Volk gegangen zu sein; wenigstens ist keine Andeutung von einer vorausgehenden Discussion im Senat vorhanden, wie eine solche über die *lex Gabinia* (Cic. § 52) stattgefunden hatte. 97) Plut. Pomp. 30. Vgl. Momms. III^{6}, 117. 98) Cic. § 68. 99) XXXVI, 26. 100) Cic. § 48 a. E. 64. 69. 71.

der Staatsgeschäfte ansprach, wollte bei der Gelegenheit sowohl dem Volk als dem Senat zeigen, dafs, welcher Partei er sich in einer streitigen Frage anschliefse, diese das Übergewicht erlangen werde. Denn er schwankte in seiner Politik und schlug sich bald auf diese bald auf jene Seite, damit seine Gunst von beiden Parteien gesucht werde. Wenigstens war es ein arges Spiel politischen Wankelmuts, dafs ein Mann, der früher behauptete, nur die Sache der Optimaten zu vertreten, und daher auch lieber um die Ädilität als um das Volkstribunat sich beworben hatte, jetzt so entschieden den thörichten Wünschen der Volksmenge seine Stimme lieh. Da dieses Urteil 36 des Dio, wenn es auch einige Wahrheit enthält, doch als zu hart gelten mufs[100b]), so ist es am Orte die Gründe näher zu untersuchen, die Cicero bestimmt haben mochten, einen Antrag, den er in späteren Jahren selbst getadelt hat[101]), durch die Macht seiner Beredsamkeit zu unterstützen. Bestimmend wirkten ohne Zweifel mehrere Gründe. Zunächst glaubte er, wie er selbst ausdrücklich sagt, für die sichtbare Gunst, die ihm das Volk in den bisherigen Wahlen von einem Staatsamt zum andern bewiesen hatte, das auf ihn gesetzte Vertrauen dadurch rechtfertigen zu müssen, dafs er in seiner hohen Stellung als Prätor auch das Gewicht seines Worts in die Wagschale legte. Dabei wollte er auch dem Volk einen Tribut des Dankes entrichten, wenn er dessen Wünschen in einer so brennenden Frage entgegenkam, so dafs man wohl seiner Versicherung Glauben schenken darf, dafs er nicht durch die besonderen Bitten des Pompeius oder seiner Freunde in Rom bestimmt worden sei[102]), auch seinerseits zu dessen Verherrlichung beizutragen. Ob ihm aber dabei jeder Gedanke persönlichen Vorteils im Hinblick auf seine einstige Bewerbung um das Konsulat ferne lag[103]), oder ob er sich der Gunst des Volks schon so sicher glaubte, dafs er von ihm allein die Beförderung zur höchsten Ehrenstufe erhoffen durfte, läfst sich schwer entscheiden. Der Anschein spricht für das erstere, indem die eindringliche Empfehlung des Volkslieblings die Neben-

[100b]) Nicht milder urteilt übrigens C. Neumann, Gesch. Roms II, 146—150 über die ganze Rede. [101]) Phil. XI, 18: *de Cn. Pompei imperiis tribuni pl. turbulenti tulerunt.* [102]) § 70. [103]) § 70. 71. Q. Cic. de petit. cons. § 5: *hi* (*homines nobiles*) *rogandi omnes sunt diligenter . . persuadendumque iis nos semper cum optimatibus de re p. sensisse, minime populares fuisse; si quid locuti populariter videamur, id nos eo consilio fecisse, ut nobis Cn. Pompeium adiungeremus, ut eum, qui plurimum posset, aut amicum in nostra petitione haberemus aut certe non adversarium.*

absicht verriet, sich auch seines Einflusses auf das Volk zu ver-
37 sichern. Aber nicht blofs dem Volke, sondern auch dem Ritterstande, dessen Interessen Cicero immer so lebhaft vertreten hat, glaubte er in der Sache dienlich zu sein[104]). Die Ritter hafsten den Lucullus und waren so die natürlichen Förderer des Pompeius; bei dem Schrecken, den der Name des Mithridates einflöfste, mochten ihnen die neuen Gefahren, von denen die Provinzen in Kleinasien bedroht waren, in noch grellerem Lichte erscheinen und aufser dem Pompeius kein Feldherr stark genug dünken, um diese Gefahren zu zerstreuen. Dafs aber in Asien, wo dessen Freunde schon längst für ihn gearbeitet hatten, kein anderer Feldherr als er gewünscht wurde, das giebt Cicero selbst in deutlichen Worten zu verstehen[105]). Betrachtete man dort die Frage von diesem Gesichtspunkt, so mag man es eher entschuldigen, wenn auch Cicero von des Pompeius Glanz bestochen war und der guten Überzeugung lebte, dafs er durch dessen Empfehlung das wahre Staatswohl fördere. Auch er sah vielleicht den Stand der Dinge in Asien in einem schlimmeren Lichte, als er in der Wirklichkeit war, während ihm die von der Persönlichkeit des Pompeius besorgten Gefahren im Hinblick auf die grofsen Verdienste, die sich derselbe um die Beruhigung so vieler Provinzen erworben hatte, als sehr übertrieben oder ganz auf der Einbildung der Gegner beruhend erscheinen mochten. Hätte Cicero in dem Gesetzvorschlag des Manilius eine wirkliche Gefahr für den Bestand der Republik erkannt, so darf man von seinem Patriotismus voraussetzen, dafs er ihn bekämpft, nicht unterstützt hätte; dafs er ihn empfahl, ist mehr ein Beweis von kurzsichtiger Politik als bewufsten Verrats an den Interessen des Vaterlands.

38 Aus dem Gesichtspunkt, von dem aus Cicero die Frage betrachtete, erklärt sich auch die Art und Weise, wie er die Sache als Redner behandelt hat. Der Zweck der Rede ist weniger der zu überzeugen — denn das Volk war schon vorher für die Sache eingenommen —, als zu unterhalten[106]).

---

[104]) § 4. [105]) § 5 a. E. 12. 13. [106]) Vgl. Chr. W. Haun: Würdigung der Rede Ciceros für den Manilischen Gesetzvorschlag (Merseburg 1827) S. 30: 'Da Cicero nicht einen Vorschlag zu empfehlen hatte gegen ein Volk, das dagegen gestimmt war und daher hätte überredet werden müssen, so gilt es ihm mehr der Gesinnung und dem Verlangen des Volks gleichsam Kraft und Bedeutung zu geben, dadurch dafs er dessen Meinung in einer deutlichen, schönen und durch die Anknüpfung an die Geschichte der Zeit eben so belehrenden als unterhaltenden Auseinandersetzung darstellte. Darauf beruht die ganze Einteilung und der

Hätte er die Frage vom rein politischen Standpunkt erörtert, so war die Untersuchung an die Spitze zu stellen, worin das wahre Interesse des Staates beruhe; es war in sorgfältiger Erwägung zu entscheiden, ob der Vorteil, der für die Republik von des Pompeius Ernennung nach aufsen erwartet wurde, durch die möglichen Nachteile, die jene nach innen erleiden konnte, nicht aufgewogen würde[107]); ob ferner der bevorstehende Krieg in der That so bedeutend war, dafs eine Berechtigung und Nötigung vorlag, wieder eine den Grundgesetzen des Staats widerstrebende Gewalt zu schaffen; ob aufser Pompeius kein Mann vorhanden war, dem man eine glückliche Führung des Kriegs zutrauen konnte; ob endlich dessen früheres Leben hinlängliche Garantien darbot, dafs er die neue Erhöhung seines Ansehens nicht zum Umsturz der Republik mifsbrauchen werde. Von allen diesen Fragen hat der Redner Umgang genommen, weil eine solche Erörterung ihm bei seinen Zwecken als unbequem erscheinen mufste. Cicero kannte die Absicht des Volkes dem Pompeius die Führung des Kriegs zu übertragen; so geht seine Tendenz nur dahin, den schon feststehenden Volkswillen durch seine Rede noch mehr zu bekräftigen.

Ihre Beweisführung zerfällt in drei Hauptteile. Der erste **39** handelt von dem *genus belli*, d. i. von seiner Notwendigkeit, der zweite von der Gröfse und Gefährlichkeit des Kriegs, der dritte von der Wahl des Feldherrn. Die Durchführung der beiden ersten Teile konnte in einer politischen Standrede entbehrt werden, da weder die Notwendigkeit noch die Gefahr des Kriegs, wie sehr auch die letztere der Redner übertreibt[108]),

---

Gang der im Sinne des Volks sprechenden Rede. Davon zeugt auch der ruhige Ton, indem keine starken Ausdrücke der Überredung vorhanden sind. Fast alle Schlufsfolgen sind mit der Formel gemacht: wird noch jemand zweifeln? s. c. 7. 10. 14. 15. 16. 23. 24.' [107]) Seine eigene *propositio* giebt Cic. § 3: *dicendum est enim de Cn. Pompei singulari eximiaque virtute.* [108]) Treffend bemerkt Drumann Gesch. Roms IV, 160: 'Die besten Truppen der Feinde waren aufgerieben, die Flotten vernichtet, die wichtigsten Waffenplätze genommen und zum Teil zerstört, und der Soldat zweifelte nicht, dafs er auch jenseits des Halys und des Euphrat zu siegen vermöge . . . Fast einstimmig bezeugen die Geschichtschreiber des Altertums, dafs Pompeius wenig zu thun übrig blieb; aber der Schein war gegen Lucullus; der pontische König hatte ihm einen grofsen Teil seiner Eroberungen entrissen und durch die Niederlage des Triarius sich gerächt; das Heer war aufgelöst, die Kriegszucht verschwunden und die Ehre der römischen Waffen gefährdet; ein Opfer der Meuterei und der Ränke, welchen freilich ein Stärkerer nicht erlegen sein würde, kehrte Lucullus nach Rom zurück'.

von den Gegnern geleugnet wurde; aber bei den besonderen Zwecken des Redners war die Behandlung dieser Teile allerdings am Orte. Sie sollte die Überzeugung beibringen, dafs es sich um einen Krieg handle, von dessen glücklicher Beilegung das Heil des Staates abhänge, weshalb die Wahl des
40 Feldherrn eine um so gröfsere Umsicht erheische. Damit hatte der Redner einen sicheren Boden für die Beweisführung des dritten Teils gewonnen, in welchem an die allgemeine Erörterung[109]), welche Eigenschaften ein grofser Feldherr besitzen müsse, der Nachweis geknüpft wird, dafs alle diese notwendigen Eigenschaften Pompeius im höchsten Grade in sich vereinige[110]). Diese Partie hat Cicero mit grofser Kunst und auch mit einer gewissen Mafshaltung in der Panegyrik, die schon die ruhige Haltung des Tones zeigt, durchgeführt. Seine Geschicklichkeit tritt besonders in jenen Stellen hervor, wo er die Erfolge des Pompeius im Seeräuberkrieg und seine edle Mäfsigung im Siege bespricht, sowie wo er darauf hinweist, dafs die Lage der asiatischen Provinzen die Ernennung eines Mannes erheische, der nicht blofs Krieger, sondern auch Mensch zu sein verstehe, wenn man nicht wolle, dafs jene so schwer geprüften Länder ihrem gänzlichen Ruin entgegengingen. Von der Gewandtheit des Redners liefs sich auch erwarten, dafs er den günstigen Umstand, dafs sich Pompeius gerade in der Nähe des Kriegsschauplatzes an der Spitze einer ansehnlichen Heeresmacht befand, nicht verfehlen würde zu dessen Gunsten auszubeuten[111]); dieser äufsere Umstand mufste um so schwerer wiegen, je dringlicher in den zwei ersten Teilen der Rede eine rasche und energische Wiederaufnahme des Kriegs em-
41 pfohlen war. Der schwächste Teil der Rede ist offenbar die *refutatio* oder Widerlegung der Gründe der Gegner. Da dem Cicero das Interesse des Staats allein auf einem glücklichen Ausgang des Kriegs zu beruhen scheint, so giebt er sich den Schein, als verdienten die Gründe der Gegner eigentlich gar keine ernstliche Widerlegung. Der Einwurf des Hortensius, man dürfe nicht alles einem Manne anvertrauen, wird als ein abgenutzter und durch die That selbst widerlegter bezeichnet,

---

[109]) s. zu p. Rosc. Am. § 61 a. E. [110]) Ganz dieselbe Art der Beweisführung legt Dio XXXVI, 10 dem Gabinius in den Mund, als er seine Rogation wegen des Piratenkriegs in einer Rede empfahl. [111]) § 50; vgl. auch § 13: *cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intellegunt ac retardatos.*

gleich als ob Hortensius, als er denselben Einwand zur Bekämpfung der Gabinischen Lex vorgebracht hatte, damals Fälschliches behauptet oder aus dem Grunde den Vorschlag bekämpft hätte, weil er in des Pompeius militärische Talente ein Mifstrauen setzte. Statt also zu zeigen, dafs die Besorgnisse derer, welchen die wiederholte Übertragung militärischer Kommandos an dieselbe Person als gefahrbringend für die Republik erschien, grundlose seien, ergeht sich Cicero in einer rhetorischen Schilderung der Bedrängnis und Schmach, in die der Staat durch das Unwesen der Seeräuber geraten war, und preist den Pompeius als den Wiederhersteller der Sicherheit des Reiches und der Ehre des römischen Namens, wobei er auch andeutet, dafs die Opposition gegen die jetzige Lex, wie gegen die frühere des Gabinius, nur aus Neid gegen diese Verdienste hervorgegangen sei. Darauf wendet sich Cicero gegen 42 den Einwurf des Catulus, der erklärt hatte, man dürfe keine Neuerung gegen die Grundsätze und Einrichtungen der Vorfahren einführen. Diesem Patrioten war es sicherlich nicht entgangen, dafs aufserordentliche Lagen zeitweise auch aufserordentliche Mafsregeln erheischen; allein er hatte schon bei der Bekämpfung der Gabinischen Lex an den Beispielen des Marius und Sulla gezeigt[112]), wie verderblich wiederholte Verletzungen der Staatsverfassung geworden seien. Was hält nun Cicero der neuen Warnung, endlich den Weg der Verfassung einzuhalten, entgegen? Er zeigt gerade an dem Beispiel des Marius und selbst des Pompeius, dafs man schon häufig von der Regel der Vorfahren abgewichen sei und demnach eine neue Abweichung nicht befremden dürfe. Eine solche Sophistik müfste unsern Unwillen erregen, wenn sie nicht wenigstens einen rhetorischen Entschuldigungsgrund hätte. Die Aufzählung der Neuerungen, die an der Person des Pompeius vorgekommen, soll nämlich in dem Volk den Glauben erwecken, dafs Pompeius eine ganz aufserordentliche Persönlichkeit[113]) sei, die durch ihre Gröfse alle übrigen Männer in Schatten stelle. Denn hätte der römische Staat noch mehrere seinesgleichen, so würde der Senat oder das Volk nicht so häufig einem und demselben Manne wichtige Kommandos und aufserordentliche Machtbefugnisse anvertraut haben. Die Schwäche dieser Wider- 43 legung oder, richtiger gesagt, Verdrehung der Sätze des Gegners

[112]) Dio XXXVI, 14. [113]) § 42: *qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur.*

konnte dem Cicero nicht entgehen; daher kommt er nochmals in einem besondern Excurs[114]) auf die Leiden der Provinzen zu sprechen, woraus man dem Redner den ganz unbegründeten Vorwurf einer lästigen Wiederholung gemacht hat, ja auf den thörichten Einfall geraten ist, die ganze Stelle als eine Interpolation zu bezeichnen. Die Wiederholung ist nur eine scheinbare und hat ihren guten Grund. In den früheren Stellen nämlich, in denen ähnliche Gedanken vorkommen (bes. § 36 ff.), galt es zu zeigen, dafs Pompeius wegen seiner *virtutes imperatoriae* als der würdigste Mann erscheine, mit der Führung des Kriegs betraut zu werden: in der jetzigen Egression sucht Cicero nachzuweisen, dafs er der einzige Mann sei, auf den die Völker in Asien mit Vertrauen blickten, und dafs man einen Feldherrn gewöhnlichen Schlags unmöglich in jene durch den Krieg so ausgesogenen Länder schicken könne. Was Cicero will, sprechen am bestimmtesten die Worte § 67 aus: *quasi vero Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus*; durch seine grofsen persönlichen Verdienste erscheine Pompeius als der relativ würdigste, durch die Sünden und Schwächen der anderen als der einzig mögliche Feldherr, zu dessen Wahl man sich entschliefsen müsse, wenn man den Einwürfen der Gegner auch noch so grofses Gewicht beilege. Das positive Argument, das so der Redner gegen die Widersacher der Lex gewonnen hat, wird am Schlufs der *refutatio* noch dadurch verstärkt, dafs die bedeutenden Persönlichkeiten aus der Reihe der Optimaten, worunter militärische Notabilitäten ersten Rangs, aufgezählt werden, die dem Volk die Annahme des Manilischen Gesetzvorschlags ebenso wie Cicero empfahlen.

44 Für uns bietet die Rede[114b]), abgesehen von den grofsen Vorzügen der klaren und anziehenden Darstellung und der harmonischen Schönheit der wohlabgerundeten Sprache, durch die sie als ein Muster des *medium* (*mediocre*) *dicendi genus*[115]) erscheint, noch das besondere Interesse, dafs sich aus ihr die

[114]) *Atque in hoc bello* etc. § 64 bis § 68. [114b]) die erste politische, welche Cic. gehalten hat; von alten Grammatikern und Rhetoren sowie in den besten Handschriften wird sie *de imperio Cn. Pompei*, in anderen Handschr. *pro lege Manilia*, bisweilen auch kurzweg *Pompeiana* genannt. [115]) s. bes. Auct. ad Her. IV, 8, 11. Cic. orator § 101: *is erit igitur eloquens, qui poterit parva summisse, modica temperate* (d. i. im *mediocre dicendi genus*), *magna graviter dicere*. — *Fuit ornandus Manilia lege Pompeius: temperata oratione ornandi copiam persecuti sumus.*

regelmäfsige Anlage einer zur beratenden Gattung gehörigen Rede besser als aus irgend einer andern des Altertums erkennen läfst. Der dritte Teil der Beweisführung kann auch zugleich als ein Muster des *demonstrativum genus causarum* gelten, einer Gattung, die aufser in den *laudationes funebres* in den Zeiten der römischen Republik fast nie zur besonderen Anwendung gekommen ist[116]).

---

1. Quamquam mihi semper frequens conspectus vester 1 multo iucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites, tamen hoc aditu laudis qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea me 5 voluntas adhuc, sed vitae meae rationes ab ineunte aetate susceptae prohibuerunt. Nam cum antea per aetatem nondum huius auctoritatem loci attingere auderem statueremque nihil huc nisi perfectum ingenio, elaboratum industria adferri oportere,

---

[116]) Auct. ad Her. III, 15: *nec hoc genus causae* (*demonstrativum*), *eo quod raro accidit in vita, neglegentius commendandum est; neque enim id, quod potest accidere ut faciendum sit aliquando, non oportet velle quam accommodatissime posse facere; et si separatim haec causa minus saepe tractatur, at in iudicialibus et in deliberativis causis saepe magnae partes versantur laudis aut vituperationis, quare in hoc quoque causae genere nonnihil industriae consumendum putemus.*

1. *conspectus*, Anblick im passiven Sinne, d. i. hier 'vor den Augen stehende Versammlung', daher *frequens vester*, nicht *frequentiae vestrae*.

2. *locus*, die Rednerbühne auf dem Forum, s. § 55 a. E. 70; *ad agendum*, näml. *cum populo*, was Sache der höheren Magistrate war; hingegen *ad dicendum* von Privaten, denen ein Magistratus das Wort auf der Rednerbühne gewährte. Dem entsprechend die Adjectiva *amplissimus* 'der ansehnlichste, würdevollste' als der *locus*, von dem die Magistrate mit dem weltbeherrschenden Volk Verhandlungen pflogen, *ornatissimus* 'der ehrenvollste', von dem aus zu sprechen jedem Redner zur Ehre gereichte.

4. *optimo cuique*, weil er zunächst den Magistraten zustand.

5. *vitae rationes* 'Tendenzen des L., Lebensplan', vgl. in Catil. II, 13 *ratio belli* 'Kriegsplan', p. Arch. 1 *ratio studiorum*. — *ab ineunte aetate*, d. h. von meinem Eintritt in das bürgerliche Leben nach Annahme der *toga virilis*, wie diese Redensart immer zu fassen ist. Als Redner trat Cicero im 26. Lebensjahre und zwar zuerst in *causae privatae* auf. — *adhuc:* s. Einl. A. 114b.

7. *auctoritatem loci* 'gewichtvolle Stätte', die in sich selbst eine Geltung trägt.

8. *perfectum ingenio* 'geistig Vollendetes', wozu es der Reife der Jahre bedarf, *elaboratum industria* 'fleifsig Ausgearbeitetes', von der formellen Vollendung, die durch vielseitige Übung gewonnen wird.

omne meum tempus amicorum temporibus transmittendum pu-
2 tavi. Ita neque hic locus vacuus umquam fuit ab iis, qui vestram causam defenderent, et meus labor in privatorum periculis caste integreque versatus ex vestro iudicio fructum est amplissimum consecutus. Nam cum propter dilationem comi- 5 tiorum ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum, facile intellexi, Quirites, et quid de me iudicaretis et quid aliis praescriberetis. Nunc cum et auctoritatis in me tantum sit, quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agendum facultatis tantum, quantum homini vigilanti ex forensi usu 10 prope cotidiana dicendi exercitatio potuit adferre, certe et si quid auctoritatis in me est, apud eos utar, qui eam mihi dederunt, et si quid in dicendo consequi possum, iis ostendam potissimum, qui ei quoque rei fructum suo iudicio tribuendum
3 esse duxerunt. Atque illud in primis mihi laetandum iure esse 15 video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini possit.

1. *tempus . . temporibus*, s. zu p. Rosc. Am. 5 *causis . . causae*.

2. *ita* bezieht sich auf das zweite Glied *labor fructum est consecutus*, dem das logisch subordinierte erste Glied beigeordnet ist, um eine gleichmäfsige Form für die rhetorische Antithese zu gewinnen. Wir sagen: so hat, während diese Stätte nie leer geblieben ist u. s. w. Vgl. zu p. Rosc. Am. 69 *itaque* und Nägelsb. Stil. § 160, 3.

3. *periculis*, s. zu p. Rosc. Am. 85; *privatorum*, weil Magistrate während ihres Amtsjahrs nicht angeklagt werden konnten.

4. *caste integreque* 'rein und unbescholten', d. h. er nahm weder Geschenke gegen die Bestimmung der *lex Cincia*, noch liefs er sich von der Gegenpartei bestechen, um die Sache eines Clienten absichtlich schlecht zu führen (*praevaricatio*).

5. *propter dilationem comitiorum*, indem irgend eine Störung, wie z. B. durch Obnuntiation oder Ausbruch eines Gewitters, eingetreten war, in welchem Falle die Wahlverhandlung unterbrochen werden mufste und an einem andern Tage von vorn vorzunehmen war.

6. *praetor primus* nicht 'als erster', da eine solche Rangordnung nicht bestand, sondern 'zuerst, an erster Stelle' unter den acht zu wählenden, indem er als von allen Centurien gewählt zuerst die nötige Majorität erhalten hatte und von dem die Wahl leitenden Konsul als erwählter Prätor ausgerufen wurde, während für andere die Stimmensonderung (*diribitio*) noch fortging, als die Unterbrechung der Komitien eintrat und auch Ciceros Wahl ungiltig machte.

10. *vigilanti*, s. zu p. Rosc. Am. 139.

12. *utar* 'werde geltend machen'. Zu der Auslassung des Demonstrativs vgl. Phil. I, 38 *quae potestas si mihi saepius sine meo vestroque periculo fiet, utar.*

14. *ei rei*, i. e. *dicendi facultati*; *fructum*, d. i. eine gröfsere Wirksamkeit durch seine Beteiligung an den Debatten über allgemeine Angelegenheiten. Vgl. Einl. § 36.

15. *atque* 'und dabei'; hingegen § 4 'nun'.

17. *oratio* 'Redestoff, Worte', hin-

Dicendum est enim de Cn. Pompei singulari eximiaque virtute; huius autem orationis difficilius est exitum quam principium invenire. Ita mihi non tam copia quam modus in dicendo quaerendus est.

5 **2.** Atque ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec omnis 4 causa ducitur, bellum grave et periculosum vestris vectigalibus ac sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et Tigrane, quorum alter relictus, alter lacessitus occasionem sibi ad occupandam Asiam oblatam esse arbitratur. Equitibus Ro-
10 manis, honestissimis viris, adferuntur ex Asia cotidie litterae, quorum magnae res aguntur in vestris vectigalibus exercendis occupatae; qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo ordine, causam rei publicae periculaque rerum suarum detulerunt: Bithyniae, quae nunc vestra provincia est, vicos exustos 5
15 esse complures; regnum Ariobarzanis, quod finitimum est vestris

gegen im folgenden Satz = 'Gegenstand der Rede, Thema', § 29 *oratio par* 'entsprechende (erschöpfende) Darstellung', § 52 u. 68 *ista oratio* 'Einrede'.

1. *dicendum est:* die *propositio* (Thema der Rede) nach Aufstellung des Cicero; Einl. § 38.

virtus bezeichnet hier den Inbegriff der Vorzüge, die Pompeius zu einem vollendeten Feldherrn gemacht haben.

5. *atque ut* etc. Hier beginnt die *narratio*, deren Kürze in einer dem Volk bereits bekannten Sache nicht befremden darf. So werden nur diejenigen Umstände berührt, die dem Volk die Überzeugung von der Gefährlichkeit des Kriegs und der dadurch bedingten Notwendigkeit aufserordentlicher Mafsregeln noch tiefer begründen sollten.

6. *vectigalibus* in Verbindung mit *bellum infertur* ist Masculinum 'steuerpflichtig'; vgl. jedoch § 45 *quam facile socios et vectigalia conservaturus sit*.

7. *sociis*, sowohl den Provinzialen in Asien als den befreundeten Königen.

8. *Tigrane*, Einl. § 2 u. 17 ff.

relictus, d. i. nicht völlig besiegt, wie sich aus der Bedeutung 'übrig gelassen' aus dem Zusammenhang ergiebt.

9. *ad occupandam A.* hängt von der ganzen Redensart *occasionem oblatam esse* ab; *Asiam*, sc. *provinciam* (Einl. § 1), über deren damalige Ausdehnung s. Marquardt Röm. Staatsverw. I², 334 f.

equitibus (= *publicani* § 17), welche die *vectigalia provinciae Asiae* (*publicum Asiaticum*) gepachtet hatten. Über ihre Klagen s. Einl. § 16. 37.

11. *res* 'Vermögen', hier im Plural, weil vom Vermögen mehrerer die Rede ist, vgl. § 19 u. 18 *pecunias magnas*.

exercendis, s. zu § 16.

12. *occupatae* erklärt sich aus § 18 *pecunias collocatas*.

pro necessitudine, weil Cic. selbst aus einer *familia equestris* stammte.

13. *rei publicae*, die mittelbar bei den Interessen der *publicani* beteiligt war.

14. *vestra provincia*, Einl. § 13.

exustos: wir sagen 'eingeäschert' statt 'ausgebrannt'; so für *vectigalia exigere* (d. i. aus dem Beutel) 'eintreiben'.

15. *regnum Ariobarzanis*, Kappadocien; Einl. § 2—4. 10—12 und

vectigalibus, totum esse in hostium potestate; L. Lucullum magnis rebus gestis ab eo bello discedere; huic qui successerit non satis esse paratum ad tantum bellum administrandum; unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea 5 neminem.

6 Causa quae sit videtis; nunc quid agendum sit considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum.

Cenus est belli eius modi, quod maxime vestros animos ex- 10 citare atque inflammare ad persequendi studium debeat: in quo agitur populi Romani gloria, quae vobis a maioribus cum magna in omnibus rebus, tum summa in re militari tradita est; agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa maiores vestri magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Ro- 15

bes. 20 g. E. Die Infinitive geben den Inhalt jener Briefe an.

vestris vectigalibus ‘eurem Steuerbereich, den euch zinsbaren Ländern’, wie 7 *in vestris vectigalibus versari*; Verr. II, 7 *quoniam quasi quaedam praedia populi Ro. sunt vectigalia nostra atque provinciae*; or. Philippi § 8 (Sall. Hist. fr. I, 77 M. 51 K.) *Mithridates in latere vectigalium nostrorum, quibus adhuc sustentamur, diem bello circumspicit.*

1. *Lucullum,* Einl. § 13 ff.

2. *huic qui successerit,* M’. Acilius Glabrio, Einl. § 20.

3. *unum,* s. Einl. A. 105.

4. *civibus,* in Asien; darum das bestimmende *sociis* vorangestellt.

7. *Causa* etc. Übergang zur *tractatio*; vgl. über die Form der *transitio* § 20. p. Rosc. Am. 119.

8. *de genere belli*, wobei die Notwendigkeit, *de magnitudine*, wobei die Gefährlichkeit des Kriegs erörtert wird; s. § 20.

10. *genus est b. eius modi,* eine vom Deutschen abweichende Redewendung, wie 20 *belli genus esse ita necessarium*; läge nicht eben auf dem *genus* der Nachdruck, so konnte es auch, wie wir sagen, heifsen: *bellum genere suo eius modi est,* s. § 26.

quod bezieht sich auf *genus*, *in quo* auf *bellum.*

12. *agitur gloria*, wobei die Sache vom Standpunkt der Ehre, *aguntur vectigalia*, von dem des Nutzens empfohlen wird. Vgl. Auct. ad Her. III, c. 4.

14. *sociorum atque amic.* ohne Zusatz von *vestrorum* oder *populi Ro.*, wie div. in Caec. 65 *accusavi rogatu sociorum atque amicorum*; Verr. V, 83.

multa et gravia bella: vgl. § 14 a. A.

15. *certissima* wegen der Fruchtbarkeit und des Wohlstands der Provinz, s. § 14. Verschieden davon ist der publicistische Ausdruck *certum vectigal* (*stipendium*), d. i. eine bestimmte und feste Steuer, wie die Mehrzahl der röm. Provinzen zu tragen hatte, während Sicilien und Asien vom Stipendium frei waren und als Hauptabgabe den Zehnten entrichteten, dessen Ertrag nach der Steigerungssumme der *publicani* wandelbar war; s. Verr. III, 12 *ceteris* (aufser Sicilien) *impositum vectigal est certum, quod stipendiarium dicitur.*

mani vectigalia et maxima, quibus amissis et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et rei publicae causa consulendum.

3. Et quoniam semper appetentes gloriae praeter ceteras 7
5 gentes atque avidi laudis fuistis, delenda est vobis illa macula Mithridatico bello superiore concepta, quae penitus iam insedit ac nimis inveteravit in populi Romani nomine, quod is, qui uno die tota in Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una significatione litterarum cives Romanos necandos trucidandosque curavit,
10 non modo adhuc poenam nullam suo dignam scelere suscepit, sed ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat, et ita regnat, ut se non Ponti neque Cappadociae latebris occultare velit, sed emergere ex patrio regno atque in vestris vectigalibus, hoc est in Asiae luce, versari. Etenim adhuc ita nostri cum illo 8
15 rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam reportarent. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Mu-

1. *pacis ornamenta*, die Mittel zu einem anständigen Leben (zur Bestreitung der Staatsbedürfnisse) in Friedenszeiten, vgl. 14 *pacis dignitatem*; de orat. II, 171 *si aerarii copiis et ad belli adiumenta et ad ornamenta pacis utimur, vectigalibus serviamus;* ähnlich de lege agr. I, 1, 3, s. auch zu Verr. V, 124.

3. *a vobis* statt des Dativs beim Zusammentreffen mit einem zweiten Dativ der Person.

4. *praeter*, s. zu p. Rosc. Am. 145 a. E.

5. *macula*, Einl. § 6 Anm. 18ff.; *bello superiore*, gemeint ist wie § 22 der erste Mithridatische Krieg, wobei der unbedeutende Krieg des Murena nicht gerechnet ist.

6. *insedit* 'sitzt fest, ist tief eingedrungen', während frische Flecken leichter herauszubringen sind.

8. *tota in Asia:* die seltnere Konstruktion wegen der Figur der *repetitio*.

signific. litterarum 'durch einen schriftlichen Wink, mit einem Federstrich'.

9. *necandos curavit*, wie p. Roscio Am. 103 *hominem occidendum curavit*; s. den krit. Anhang.

10. *poenam suscepit*, eine eben so seltene Redensart wie *poenas sustulit* de nat. deor. III, 82.

11. *tertium et vic.*, vom J. 88—66; s. Einl. A. 12; *regnat*, d. h. man hat ihn in seiner Herrschaft belassen, deren Dauer schon seit viel länger datierte.

et ita regnat, s. zu p. Rosc. Am. 19 *et nuntiat.*

13. *in vestris vectigalibus*, s. zu § 5; *in Asiae luce*, nach Seyffert zu Cic. Lael.[2] S. 200f. 'der Vordergrund von A.' im Gegensatz von *Ponti latebris se occultare.* Wie das Bild *latebrae* von abgelegenen Ländern angewendet ist, so *lux* (Tageslicht, Licht der Öffentlichkeit) von einem in die Augen springenden und dem grofsen Verkehr offen liegenden Lande, wobei noch zu bemerken ist, dafs sich an den bildlichen Ausdruck *lux* überhaupt der Begriff des Glänzenden, Freundlichen und Anmutigen knüpft.

15. *ut reportarent* 'dafs sie immer nur davontrugen'; *insignia victoriae* Periphrase für *triumphos* wegen des Gegensatzes *victoriam.*

16. *triumphavit L. Sulla*, Einl. § 10; *L. Murena*, ebend. § 11 und Anm. 72 a. E.

rena de Mithridate, duo fortissimi viri et summi imperatores, sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Verum tamen illis imperatoribus laus est tribuenda quod egerunt, venia danda quod reliquerunt, propterea quod ab eo bello Sullam in Italiam res publica, Murenam Sulla revocavit. 5

9 **4.** Mithridates autem omne reliquum tempus non ad oblivionem veteris belli, sed ad comparationem novi contulit; qui postea, cum maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque permagnos quibuscumque ex gentibus potuisset comparasset et se Bosphoranis, finitimis suis, bellum inferre simularet, usque 10 in Hispaniam legatos ac litteras misit ad eos duces, quibuscum tum bellum gerebamus, ut, cum duobus in locis disiunctissimis maximeque diversis uno consilio a binis hostium copiis bellum terra marique gereretur, vos ancipiti contentione districti 10 de imperio dimicaretis. Sed tamen alterius partis periculum, 15 Sertorianae atque Hispaniensis, quae multo plus firmamenti ac roboris habebat, Cn. Pompei divino consilio ac singulari virtute depulsum est; in altera parte ita res a L. Lucullo summo viro est administrata, ut initia illa rerum gestarum magna atque praeclara non felicitati eius, sed virtuti, haec autem extrema, quae 20

2. *ita ut*, s. zu p. Rosc. Am. 55. *regnaret* 'König blieb'.

3. *egerunt* 'thätig gewesen sind, doch etwas gethan haben' (mit Seitenblick auf den unthätigen Glabrio), in welchem Sinn *agere* öfters ohne Objekt steht; der eine absolute Gebrauch zog auch den von *reliquerunt* 'sie haben zu thun übrig gelassen' nach sich.

5. *res publica*, die Lage der öffentlichen Verhältnisse, Einl. § 9 a. E. und § 10 mit Anm. 34; *Sulla revocavit*, ebend. § 11.

6. *ad oblivionem v. belli* 'damit der alte Krieg in Vergessenheit gerate', durch friedliches und rücksichtsvolles Verhalten gegen die Römer.

9. *quibuscumq. ex g.* Einl. A. 41. *potuisset*: eine Modus-Assimilation wie 14 *exportentur*.

10. *et simularet* 'und sich dabei fortwährend den Anschein gab'.

Bosphoranis, den Anwohnern des cimmerischen Bosporus in der heutigen Krim. Nach Appian (s. Einl. § 11 mit A. 37) geschah dies schon vor den Einfällen Murenas.

11. *in Hispaniam*, Einl. § 12.

ad eos duces: der Plural ist rhetorische Übertreibung; gemeint ist Sertorius.

12. *disiunctissimis*, sehr weit von einander gelegen, *maxime diversis* nach ganz verschiedenen Himmelsstrichen liegend, s. § 46. Über die unsymmetrische Umschreibung des zweiten Superlativs ist zu bemerken, dafs die Form *diversissimus* bei Caesar und Cicero noch fehlt und erst von Hirtius und Sallust in die Prosa eingeführt wurde.

15. *de imperio* = *utri imperarent*.

16. *plus firmamenti ac roboris* 'äufsere und innere Kraft'. Die gröfsere Stärke wird der *altera pars* zugeschrieben, weil Pompeius diese Gefahr beseitigt hat.

17. *consilio ac virtute*, Einl. § 27.

19. *initia illa r. gestarum* 'jene änfänglich grofsen und glänzenden Erfolge'. Einl. § 13—17.

20. *extrema*, Einl. § 18—20.

nuper acciderunt, non culpae, sed fortunae tribuenda esse videantur. Sed de Lucullo dicam alio loco, et ita dicam, Quirites, ut neque vera laus ei detracta oratione mea neque falsa adficta esse videatur; de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam 11
5 is est exorsus orationis meae, videte quem vobis animum suscipiendum putetis.

5. Maiores nostri saepe mercatoribus aut naviculariis nostris iniuriosius tractatis bella gesserunt; vos tot milibus civium Romanorum uno nuntio atque uno tempore necatis quo tandem animo
10 esse debetis? Legati quod erant appellati superbius, Corinthum

1. *fortunae*, insofern die Niederlage des Triarius in Abwesenheit des Lucullus erfolgt ist.

2. *alio loco*, § 20; *et ita dicam*, s. zu § 7; *ut . . videatur* 'dafs scheinen (man sehen) wird', s. zu in Catil. II, 28.

4. *de* 'was betrifft'; so bei Cic. besonders in Übergängen und in Verbindung mit einem Verbum dicendi oder sentiendi; s. § 47.

5. *is est exorsus* nicht = *exordium* 'Eingang', sondern 'erster Teil', weil ich damit meine Rede begonnen habe.

videte quem a. susc. putetis. Über diese häufige Form, die sich schon in einem Fragment des Redners C. Gracchus findet *cum a servis eorum tam caste me habuerim, inde poteritis considerare, quo modo me putetis cum liberis vestris vixisse*), s. § 26. 27. 38. 46 und p. Rosc. Am. § 153. Die Verbindung ist aber keineswegs rein pleonastisch, sondern wie im Lat. sehr häufig die Verba putandi gebraucht werden, wo im Griech. der Optativ mit ἄν steht, so besonders in solchen indirekten Fragesätzen, die von einem Verbum sentiendi abhängen. So hiefse z. B. § 26 *coniectura perspicite, quantum illud bellum factum sit* 'wie grofs jener Krieg geworden ist', hingegen *factum putetis* 'wie grofs er wohl (nach eurer Vorstellung) geworden sein mag'.

7. *mercatoribus*, wie Verr. V, 149 *quot bella maiores nostros et quanta suscepisse arbitramini, quod cives Ro. iniuria adfecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur?*

8. *tot milibus*, Einl. § 6.

10. *appellati superbius* 'etwas übermütig angelassen' auf einer Versammlung des achaeischen Bundes, über welche am ausführlichsten Polybius berichtet, bei dem es (in den Exc. Legat.) XXXVIII, 4, 4 heifst: ἄν (die Reden des römischen Gesandten) οἱ πολλοὶ διακούοντες οὐδαμῶς ἠνείχοντο· χλευάζοντες δὲ τοὺς πρέσβεις μετὰ θορύβου καὶ κραυγῆς ἐξέβαλλον (aus der Versammlung). Andere Berichte sprechen auch von körperlicher Verletzung; Florus I, 32, 2 *Critolaus causa belli, qui libertate a Romanis data adversus ipsos usus est legatosque Ro., dubium an et manu, certe oratione violavit*, u. bes. Livii per. 51 *belli Achaici semina referuntur haec, quod legati Ro. ab Achaicis pulsati sint Corinthi*, und lib. 52 *qui* (*L. Mummius*) *omni Achaia in deditionem accepta Corinthon ex S. C. diruit, quia ibi legati Ro. violati erant.* Cicero ist schon aus rhetorischen Gründen, dem Zweck seiner Darstellung entsprechend, der mildesten Überlieferung gefolgt; übrigens sagt er selbst de off. I, 35 *maiores nostri Karthaginem et Numantiam funditus sustulerunt: nollem Corinthum*,

patres vestri, totius Graeciae lumen exstinctum esse voluerunt; vos eum regem inultum esse patiemini, qui legatum populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio excruciatum necavit? Illi libertatem imminutam civium Romanorum non tulerunt; vos ereptam vitam neglegetis? Ius legationis 5 verbo violatum illi persecuti sunt; vos legatum omni supplicio 12 interfectum relinquetis? Videte ne, ut illis pulcherrimum fuit tantam vobis imperii gloriam tradere, sic vobis turpissimum sit id, quod accepistis, tueri et conservare non posse.

Quid? quod salus sociorum summum in periculum ac dis- 10 crimen vocatur, quo tandem animo ferre debetis? Regno est expulsus Ariobarzanes rex, socius populi Romani atque amicus; imminent duo reges toti Asiae non solum vobis inimicissimi, sed etiam vestris sociis atque amicis; civitates autem omnes cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium exspectare propter peri- 15 culi magnitudinem coguntur; imperatorem a vobis certum deposcere, cum praesertim vos alium miseritis, neque audent ne- 13 que se id facere sine summo periculo posse arbitrantur. Vident et sentiunt hoc idem quod vos, unum virum esse, in quo summa

sed credo aliquid secutos, opportunitatem loci maxime, ne posset aliquando ad bellum faciendum locus ipse adhortari.

1. *Graeciae lumen*, wie es in einem von Diodor angeführten Verse heifst: *Κόρινθος ἄστρον οὐκ ἄσημον Ἑλλάδος.*

exstinctum statt *dirutam* im Bild und im Genus des Appositum, wie Verr. I, 153 *communi praesidio talis improbitas tamquam aliquod incendium restinguendum est.*

2. *legatum consularem*, den M'. Aquillius, Konsul im J. 101 mit C. Marius; Einl. § 3 u. bes. § 5 a. E.

4. *illi libertatem .. interfectum relinquetis:* eine ähnliche Amplification der vorausgehenden Gegensätze s. orat. 137 *sic dicet ille* (*orator*), *quem expetimus, ut verset saepe multis modis eadem et una in re haereat in eademque commoretur sententia.* Die Rhetoren nennen diese Redeform *expolitio* oder *commoratio*; s. Auct. ad Her. IV, 54. 58.

6. *verbo* 'nur mit einem W o r t e', im Gegensatz zu den Einl. § 5 geschilderten grausamen Thätlichkeiten.

persecuti sunt = *ulti*, wie *relinquetis* = *inultum patiemini.* Zu *ius legationis* s. de har. resp. 34 *sic enim sentio, ius legatorum cum hominum praesidio munitum sit, tum etiam divino iure esse vallatum.*

10. *Quid?* Diese rhetorische Form führt, sofern sie Übergangsform ist, immer etwas Neues von Wichtigkeit ein.

12. *Ariobarzanes*, s. zu § 5.

14. *cuncta Asia*, der blofse Ablativ nach Analogie von *tota Asia.* Noch auffälliger sagt Sallustius Iug. 79, 2 *qua tempestate Karthaginienses pleraque Africa imperitabant.*

17. *alium* sc. *atque exspectaverant*, Einl. § 20.

18. *sine summo periculo*, da es ihnen Glabrio entgelten konnte, wenn er hörte, dafs sie seine Abberufung erbeten hätten.

19. *summa sint omnia*, alle Eigen-

sint omnia, et eum propter esse, quo etiam carent aegrius; cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intellegunt ac retardatos. Hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant,
5 ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis, quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quod ceteros in provinciam eius modi homines cum imperio mittimus, ut, etiamsi ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili ex-
10 pugnatione differant, hunc audiebant antea, nunc praesentem vident tanta temperantia, tanta mansuetudine, tanta humanitate, ut ii beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime commoratur.

6. Quare si propter socios nulla ipsi iniuria lacessiti maiores 14
15 nostri cum Antiocho, cum Philippo, cum Aetolis, cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit iniuriis provocatos sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate defendere, praesertim cum de maximis vestris vectigalibus agatur? Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut iis ad ipsas
20 provincias tutandas vix contenti esse possimus, Asia vero tam opima est ac fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate fructuum

schaften im höchsten Grade vereinigt.

1. *propter* (s. § 16. p. Rosc. Am. 64), an den Südküsten von Kleinasien. Darnach sind unten die Worte *praesentem vident* zu würdigen.

quo etiam c. aegrius. In *quo* liegt 'desto', was aber wegen *etiam* hier undeutsch wäre. Daher um relativisch anknüpfen zu können: 'weshalb noch etc.' Vgl. § 57.

2. *ipso* 'für sich, blofs', wie 15. 45.

3. *impetus repressos:* der Nähe des Pompeius wird zugeschrieben, dafs Mithridates nach der Niederlage des Triarius nicht weiter in Kleinasien vordrang, weil er seine Flanke durch das Heer des Pomp. bedroht sah.

7. *ceteros:* wir sagen adverbial 'sonst'.

etiam magis, quod: der Grund folgt erst im zweiten, gegensätzlichen Theil: *quod hunc audiebant.*

15. *cum Antiocho* (König von Syrien), *cum Philippo* (von Macedonien), weil beide Herrscher die Bundesgenossen der Römer Attalus und Eumenes von Pergamum und die Rhodier, sowie Athen angriffen.

cum Aetolis, cum Poenis: erstere hatten verschiedene Städte Griechenlands, namentlich Sparta, bedrängt, während der zweite punische Krieg wegen Hannibals Angriff auf Sagunt begann.

18. *de vectig. agatur* 'da es sich handelt um'. Gewöhnlich steht die Redensart *agitur de aliqua re* in der Bedeutung 'die Frage dreht sich um, eine Debatte ist über etwas'.

19. *tanta sunt* 'sind nur so grofs, tragen nur so viel ein'.

20. *contenti esse* 'uns begnügen', ohne zu andern Mitteln zu greifen.

21. *ubertate agrorum*, von denen der Zehnte erhoben wurde, *magnitudine pastionis,* welche die *scrip-*

et magnitudine pastionis et multitudine earum rerum, quae exportentur, facile omnibus terris antecellat. Itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem et pacis dignitatem retinere vultis, non modo a calamitate, sed etiam a metu calamitatis
15 est defendenda. Nam in ceteris rebus, cum venit calamitas, tum 5
detrimentum accipitur; at in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus ipse adfert calamitatem. Nam cum hostium copiae non longe absunt, etiam si irruptio nulla facta est, tamen pascua relinquuntur, agri cultura deseritur, mercatorum navigatio conquiescit. Ita neque ex portu neque ex decumis neque ex scrip- 10
tura vectigal conservari potest; quare saepe totius anni fructus
16 uno rumore periculi atque uno belli terrore amittitur. Quo tandem [igitur] animo esse existimatis aut eos, qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, cum duo reges cum maximis copiis propter adsint? cum una excursio equitatus 15
perbrevi tempore totius anni vectigal auferre possit? cum publicani familias maximas, quas in saltibus habent, quas in agris, quas in portubus atque custodiis, magno periculo se habere arbitrentur? Putatisne vos illis rebus frui posse, nisi eos, qui vobis fructui sunt, conservaveritis, non solum, ut ante dixi, calamitate, 20
sed etiam calamitatis formidine liberatos?

tura (s. unten) oder das Weidegeld abwarf, *rerum quae exportentur*, von denen die Ausfuhrzölle (*portoria*) erhoben wurden. Die *varietas fructuum* ist bes. hervorgehoben, weil die Naturalabgabe nicht blofs von den Getreidearten, sondern auch von Wein, Öl und den *fruges minutae* (bes. Bohnen u. Erbsen) zu leisten war.

3. *et belli utilit. et pacis dignitatem*, rhetorische Umschreibung für *vectigalia quibus et belli utilitas* (Nutzen für den Krieg) *et pacis dignitas continetur;* s. zu § 6.

7. *ipse*, wie § 13.

9. *pascua reliquuntur*, s. den krit. Anhang.

10. *scriptura:* so heifst das Weidegeld, weil die Hirten bei den *publicani* das Vieh verzeichnen lassen mufsten, das sie auf das öffentliche Weideland (*pascua*, *ager pascuus*) führen wollten. Festus p. 333 *scripturarius ager publicus appellatur, in quo ut pecora pascantur, certum aes est, quia publicanus scribendo conficit rationem cum pastore.*

14. *qui exercent*, die sie verwalten (als deren Staatspächter), worunter alle Teilnehmer der *societas Asiatici publici* oder Aktienbesitzer (*qui partes Asiatici publici habebant*, s. p. Rab. Post. 4. Val. Max. VI, 9, 7) begriffen sind; *exigunt*, die welche die unmittelbare Erhebung oder Eintreibung der Abgaben in der Provinz vornehmen, also teils Teilnehmer der *societas*, die deren Angelegenheiten in der Provinz persönlich besorgten, teils ihr Dienstpersonal, *familiae*.

17. *in saltibus* 'auf den Viehtriften', die meist in den Bergen lagen; vgl. Festus p. 302 *saltus est, ubi silvae et pastiones sunt.* Cic. or. de toga cand. fragm. 11 *alter pecore omni vendito et saltibus prope addictis pastores retinet.*

18. *custodiis* 'Wachplätzen', die

7. Ac ne illud quidem vobis neglegendum est, quod mihi 17
ego extremum proposueram, cum essem de belli genere dicturus, quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet, quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio
5 diligenter. Nam et publicani, homines honestissimi atque ornatissimi, suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae vobis curae esse debent; etenim si vectigalia nervos esse rei publicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum or-
10 dinum recte esse dicemus. Deinde ex ceteris ordinibus homines 18
gnavi atque industrii partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus consulere debetis, partim eorum in ea provincia pecunias magnas collocatas habent. Est igitur humanitatis vestrae magnum numerum eorum civium calamitate prohibere, sapien-
15 tiae videre multorum civium calamitatem a re publica seiunctam esse non posse. Etenim illud primum parvi refert, posse publi-

den Schmuggel verhüten sollten, damit nirgends zollbare Waren eingeführt und ausgeladen wurden aufser an den Stapelplätzen, wo sich die Zollstätten befanden. So durfte z. B. in Attica blofs in dem Emporium des Piraeus ausgeladen werden.

1. *ac ne illud quidem* 'und auch das nicht', im Übergang zu einem neuen, hier dem letzten Moment.

2. *cum essem dicturus* 'als ich zu sprechen begann'.

3. *pertinet* sc. *belli genus* 'dafs dabei beteiligt sind'.

5. *et publicani:* ein leichtes Anakoluth; Cic. beginnt aufzählend, als sollte ein zweites Glied mit *et* folgen; dafür fährt er nach der längeren Ausführung des ersten in anderer Form § 18 mit *deinde* fort.

6. *suas rationes contulerunt,* d. h. sie haben ihre Spekulationen und Geldmittel auf jene Provinz (auf die Ausbeutung ihrer *vectigalia*) verwendet.

9. *eum ordinem:* damit bezeichnet Cicero, wenn er auch die *publicani* nennt, den Ritterstand als politischen Stand; denn er sagt oben *publicani homines honestissimi atque ornatissimi,* giebt also den Staatspächtern die ihnen als Rittern zukommenden stehenden Attribute, und nennt ihren Stand (*ordo*) die Stütze der übrigen Stände des Staates (des senatorischen und des dritten). Im engern Sinn ist das folgende *ex ceteris ordinibus* zu fassen 'aus andern Genossenschaften, Korporationen', wie solche die hier zunächst in Frage kommenden Kaufleute, Schiffsrheder (*navicularii*) und Wechsler bildeten, wie auch wir von einem Kaufmannsstand etc. sprechen.

12. *partim eorum*, Zumpt § 271. *pecunias* 'Vermögen', daher *magnas,* nicht *multas;* vgl. Krebs Antibarbarus s. v. *multus.*

15. *a re p. seiunctam:* de off. III, 63 *neque enim solum nobis divites esse volumus, sed liberis, propinquis, amicis maximeque rei publicae; singulorum enim facultates et copiae divitiae sunt civitatis.* Über die Struktur s. zu p. Rosc. Am. 140 *cum Chrysogono.*

16. *illud parvi refert* 'das (der Einwand) will wenig heifsen, ist von geringer Bedeutung'; *illud* kündigt nachdrücklich den Acc. c. infin. an.

Zu *posse publicanos . . . recuperare* s. den krit. Anhang.

canos amissa vectigalia nostra victoria recuperare; neque enim isdem redimendi facultas erit propter calamitatem neque aliis
19 voluntas propter timorem. Deinde quod nos eadem Asia atque idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, certe id quidem calamitate docti memoria retinere debemus. Nam tum, cum in 5 Asia res magnas permulti amiserant, scimus Romae solutione impedita fidem concidisse. Non enim possunt una in civitate multi rem ac fortunas amittere, ut non plures secum in eandem trahant calamitatem. A quo periculo prohibete rem publicam et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pe- 10 cuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicata est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefacta motu concidant. Quare videte, num dubitandum vobis sit omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, 15 fortunae plurimorum civium coniunctae cum re publica defendantur.

20 8. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam. Potest enim hoc dici, belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit pertime- 20 scendum. In quo maxime laborandum est, ne forte ea vobis, quae

2. *redimendi*, das eigentliche Wort vom Pachten durch öffentliche Steigerung.

4. *initio belli Asiatici,* Einl. § 5.

5. *docti* 'gewitzigt'.

6. zu *tum, cum . . amiserant* s. 41 g. E. 53. 55 med., mit dem Plusquamp. auch Verr. V, 178; zur Sache de lege agr. II, 83: *Asia multos annos vobis fructum Mithridatico bello non tulit; Hispaniarum vectigal temporibus Sertorianis nullum fuit.*

solutione impedita 'durch das Stocken der Zahlung'; *fidem* 'Kredit', Caes. b. civ. III, 1 *cum fides tota Italia esset angustior neque creditae pecuniae solverentur.*

8. *ut non*, unter solchen Umständen, dafs nicht dabei, d. i. 'ohne dafs', wie Z. 12.

10. *haec fides atque haec ratio pec.* 'das hiesige Kredit- und Geldwesen'; Nägelsb. Stil. § 63, 1.

11. *in foro*, wo sich die *tabernae argentariorum* befanden.

12. *illa*, wiewohl auf die zunächst erwähnten *pecuniae Asiaticae* zu beziehen, weil von dem örtlich entfernten die Rede ist.

13. *quare videte:* Rekapitulation des ersten Teils der Rede unter Anführung der vier Gesichtspunkte, nach denen die Notwendigkeit des Kriegs bewiesen ward.

14. *incumbere*, s. Caes. b. G. VII, 76, 2 *ut omnes et animo et opibus in id bellum incumberent.* Demosth. Olynth. I, 6 φημὶ δεῖν ἐθελῆσαι τῷ πολέμῳ προσέχειν.

16. *fortunae coniunctae cum re publ.* d. h. das Vermögen von Bürgern, bei dem das Interesse des Staats so nahe beteiligt ist.

18. *quoniam:* über die Form der *transitio* s. zu p. Rosc. Am. 119 *etenim quoniam.*

de magnitudine, s. § 4 *bellum grave et periculosum*, 26 *bellum magnitudine periculosum.*

19. *belli genus*, s. zu § 6.

21. *in quo* 'hierbei'.

diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. Atque ut omnes intellegant me L. Lucullo tantum impertire laudis, quantum forti viro et sapienti homini et magno imperatori debeatur, dico eius adventu maximas Mithridati copias omnibus
5 rebus ornatas atque instructas fuisse urbemque Asiae clarissimam nobisque amicissimam Cyzicenorum obsessam esse ab ipso rege maxima multitudine et oppugnatam vehementissime, quam L. Lucullus virtute, adsiduitate, consilio summis obsidionis periculis liberavit; ab eodem imperatore classem magnam et orna- 21
10 tam, quae ducibus Sertorianis ad Italiam studio [atque odio] inflammata raperetur, superatam esse atque depressam; magnas hostium praeterea copias multis proeliis esse deletas patefactumque nostris legionibus esse Pontum, qui antea populo Romano ex omni aditu clausus fuisset; Sinopen atque Amisum, quibus in
15 oppidis erant domicilia regis, omnibus rebus ornatas ac refertas ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas; regem spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque ad alias gentes supplicem contulisse, atque haec omnia salvis populi Romani sociis atque integris vec-

2. *Lucullo.* Der Exkurs von dem Lob des Lucullus ist hier eingeschoben, damit man nicht aus dem Beweis von der Gröfse und Gefährlichkeit des Kriegs folgere, als wolle Cic. des Luc. kriegerische Verdienste verkleinern. Das Lob war dem zweiten Teil der *tractatio* vorauszuschicken, weil es an späterer Stelle angebracht weniger Glauben gefunden hätte; an dieser Stelle spannt es zugleich die Erwartung der Zuhörer, wie es gekommen sein mag, dafs trotz der errungenen Vorteile noch so viel zu thun sei, um den Krieg völlig beizulegen.

4. *dico* stärker als unser 'sage': 'so erkläre ich'.

eius adventu 'zur Zeit seiner Ankunft'; vgl. Caes. b. G. V, 54, 2 *cuius frater adventu in Galliam Caesaris regnum obtinuerat.*

max. Mithr. copias, Einl. A. 42.

5. *instructas fuisse* hiefse im Indicativ *instructae erant,* dagegen *obsessam esse* = *obsidebatur.*

Asiae clarissimam: Florus I, 40, 15 *Cyzicus, nobilis civitas, arce, moenibus, portu turribusque marmoreis Asiaticae plagae litora illustrat.* Einl. A. 45 f.

9. *classem,* Einl. § 14 u. A. 47.

10. *studio* 'Parteieifer, Parteiwut'.

14. *clausus:* p. Arch. 21 *Pontum et regiis quondam opibus et ipsa naturae regione vallatum.*

Sinopen atque Amisum, Einl. A. 49; *domicilia*: die eigentliche Residenz des Mithridates war Sinope, seine Geburtsstadt.

16. *permultas* gehört nicht allein zu *Cappadociae,* sondern ist nachtretende Bestimmung zu *ceteras urbes,* 'sehr zahlreiche'; § 22 *maximam vim .. omnem reliquit;* de invent. II, 1 *is et ceteras complures tabulas pinxit.*

18. *ad alios reges,* an Tigranes u. Machares (Einl. § 15), später auch mit Tigranes an den Parther Arsaces.

ad alias gentes: Florus I, 40, 21 *itaque conversus ad proximas gentes totum paene orientem ac septemtrionem ruina sua involvit. Hiberi, Caspii, Albani et utraeque sollicitantur Armeniae.*

tigalibus esse gesta. Satis opinor hoc esse laudis atque ita, Quirites, ut hoc vos intellegatis, a nullo istorum, qui huic obtrectant legi atque causae, L. Lucullum similiter ex hoc loco ésse laudatum.

22 9. Requiretur fortasse nunc, quem ad modum, cum haec 5 ita sint, reliquum possit magnum esse bellum. Cognoscite, Quirites; non enim hoc sine causa quaeri videtur. Primum ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur, quam praedicant in fuga fratris sui membra in iis locis, qua se parens persequeretur, dissipavisse, 10 ut eorum collectio dispersa maerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. Sic Mithridates fugiens maximam vim auri atque argenti pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a maioribus acceperat et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit. Haec 15 dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. Ita illum in persequendi studio maeror, hos laetitia tardavit.

23 Hunc in illo timore et fuga Tigranes, rex Armenius, excepit diffidentemque rebus suis confirmavit et adflictum erexit perditumque recreavit. Cuius in regnum posteaquam L. Lucullus cum 20 exercitu venit, plures etiam gentes contra imperatorem nostrum concitatae sunt. Erat enim metus iniectus iis nationibus, quas numquam populus Romanus neque lacessendas bello neque temptandas putavit; erat etiam alia gravis atque vehemens opinio, quae animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et 25

1. *atque ita,* und zwar in solchem Mafse, so reichlich gespendet; s. krit. Anhang.

9. *fratris,* des Apsyrtus.

10. *parens,* Aeëtes; *in iis locis qua,* wie p. Caec. 21 *ad omnes introitus, qua adiri poterat;* 44 *locum se qua effugerent demonstrasse;* unten 44 *oram quo pervaserit.*

11. *dispersa,* d. h. die an verschiedenen Punkten stattfand; vgl. comm. de b. Gall. VIII, 7, 7 *pabulatione, quae propter anni tempus cum exigua tum disiecta esset.* Liv. XXIX, 33, 6 *ex dissipata convenire fuga,* und Nägelsb. Stil. § 30, 1.

12. *sic Mithridates:* Einl. A. 50.

14. *bello superiore,* s. zu § 7.

18. *excepit,* Einl. § 17.

21. *plures gentes,* s. Plut. Luc. 26.

23. *lacessere bello,* durch Krieg, d. i. durch Eröffnung von Feindseligkeiten zum Kampf reizen und herausfordern; hingegen *temptare aliquem,* wozu man *bello* nicht herabziehn darf, ‘einem zu nahe treten’, versuchen wie weit einer eine Unbill ertragen kann, wozu es nicht gerade einer Demonstration mit den Waffen bedarf.

24. *alia opinio:* der Erregung des politischen Wahns (*metus iniectus*), als sei es auf die Unterjochung von Völkern abgesehen, setzt Cic. die des religiösen entgegen; *gravis et vehemens opinio* ‘ein tief ergreifender und heftig erschütternder (den Fanatismus erregender) Wahn’.

25. *fani,* ‘der persischen Nanaea

religiosissimi diripiendi causa in eas oras nostrum esse exercitum adductum. Ita nationes multae atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. Noster autem exercitus, tametsi urbem ex Tigranis regno ceperat et proeliis usus erat se-
5 cundis, tamen nimia longinquitate locorum ac desiderio suorum commovebatur. Hic iam plura non dicam; fuit enim illud extre- 24 mum, ut ex iis locis a militibus nostris reditus magis maturus quam processio longior quaereretur. Mithridates autem et suam manum iam confirmarat, et eorum, qui se ex ipsius regno college-
10 rant, et magnis adventiciis auxiliis multorum regum et nationum iuvabatur. Nam hoc fere sic fieri solere accepimus, ut regum adflictae fortunae facile multorum opes adliciant ad misericordiam, maximeque eorum, qui aut reges sunt aut vivunt in regno, ut iis nomen regale magnum et sanctum esse videatur. Itaque 25
15 tantum victus efficere potuit, quantum incolumis numquam est ausus optare. Nam cum se in regnum suum recepisset, non fuit eo contentus, quod ei praeter spem acciderat, ut illam, posteaquam pulsus erat, terram umquam attingeret, sed in exercitum nostrum clarum atque victorem impetum fecit. Sinite hoc loco,
20 Quirites, sicut poetae solent, qui res Romanas scribunt, praeterire me nostram calamitatem, quae tanta fuit, ut eam ad aures

oder Anaitis in Elymais oder dem heutigen Luristan, des gefeiertsten und reichsten Heiligtums der ganzen Euphratlandschaft'. Mommsen R. G. III[6], 72. Dagegen meint C. Neumann, Gesch. Roms II, 143 in ausführlicher Darstellung und Begründung, dafs die Geschichte völlig aus der Luft gegriffen sei, 'und da sie natürlich in derselben unbestimmten und verschwommenen Form in Umlauf gesetzt wurde, in welcher Cic. sie nachspricht, so war sie vor jeder Widerlegung sicher'.

4. *urbem ex T. regno:* so heifst es nicht blofs, um die zwei Genetive *Tigranis regni* zu vermeiden, sondern um die vereinzelte Eroberung der einen Stadt hervorzuheben.

5. *nimia longinquitate:* die Hauptursache, die Meuterei des Heeres (Einl. § 18), verschweigt der Redner zur Ehre des röm. Namens.

9. *eorum* hängt von dem folgenden *auxiliis* ab; vgl. übrigens den krit. Anhang.

12. *fortunae:* der Plural, weil von der *fortuna* mehrerer Könige die Rede ist.

14. *ut*, woraus folgt, zu schliefsen ist dafs; *sanctum*, vgl. Sall. Hist. fr. V, 1 *adeo illis ingenita est sanctitas regii nominis.*

15. *numquam est ausus:* in dieser Wendung bedienen wir uns gewöhnlich der konditionalen Form 'hätte gewagt'.

18. *umquam* ist beigesetzt im Anschlufs an den Zwischensatz *quod ei praeter spem acciderat.*

19. *impetum fecit*, auf Triarius, s. Einl. § 19.

20. *poetae, qui res Ro. scribunt:* mit Bezug auf die Nationaldichter Cn. Naevius, der ein *bellum Punicum* (über den ersten pun. Kr.) in saturnischen Versen schrieb, und Q. Ennius, dessen *Annales* in Hexametern die Geschichte der Stadt von ihrer Gründung bis auf seine Zeit darstellten.

imperatoris non ex proelio nuntius, sed ex sermone rumor ad-
26 ferret. Hic in illo ipso malo gravissimaque belli offensione L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte iis incommodis mederi fortasse potuisset, vestro iussu coactus, quod imperii diuturnitati modum statuendum vetere exemplo putavistis, partem militum, qui iam 5 stipendiis confecti erant, dimisit, partem M'. Glabrioni tradidit. Multa praetereo consulto, sed ea vos coniectura perspicite, quantum illud bellum factum putetis, quod coniungant reges potentissimi, renovent agitatae nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator noster accipiat vetere exercitu pulso. 10

27 **10.** Satis mihi multa verba fecisse videor, quare esset hoc bellum genere ipso necessarium, magnitudine periculosum; restat ut de imperatore ad id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo dicendum esse videatur.

Utinam, Quirites, virorum fortium atque innocentium copiam 15 tantam haberetis, ut haec vobis deliberatio difficilis esset, quemnam potissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum putaretis! Nunc vero cum sit unus Cn. Pompeius, qui non modo

1. *imperatoris*, Luculli.
non ex proelio nuntius: als sei niemand lebend davon gekommen, eine im Lateinischen beliebte hyperbolische Redewendung. Für die Häufigkeit dieser Übertreibung s. comm. de b. gall. VIII, 21 *delectorum peditum multa milia interisse, vix refugisse nuntios caedis.* Liv. IV, 10, 6 *dederunt poenas vix nuntiis caedis relictis.* V, 49, 6; VI, 28, 9. X, 26, 10. Hom. Il. XII, 73. Diodor XI, 23. Über die Niederlage des Triarius s. Einl. § 19.

5. *vetere exemplo.* Von den bestehenden Gesetzen gegen die längere Fortdauer eines Imperium war man längst abgekommen und sollte auch jetzt wieder beim Pompeius Umgang genommen werden. Der wahre Grund der Zurückberufung des Lucullus, die Intriguen seiner Gegner im Heer und zu Rom, wird verschwiegen.

6. *confecti = exhausti;* vgl. Liv. XXVII, 9, 2 *decimum annum delectibus, stipendiis se exhaustos esse;* ibid. XLII, 33, 3; s. krit. Anhang.
dimisit, Einl. A. 61.

7. *coniectura perspicite,* d. i. durchschaut es völlig durch weitere Schlufsfolgerung aus den von mir gegebenen Andeutungen; vgl. Verr. V, 64 *quid eius sit, vos coniectura adsequi debetis.* Durch den Beisatz von *ea* erscheint der Satz *quantum* etc. als dessen Epexegese 'wie grofs nämlich'.
quantum, Einl. A. 108; *factum putetis*, s. zu § 11 a. A. Die folgenden Worte enthalten die Rekapitulation des zweiten Teils der Argumentatio.

8. *coniungant* 'gemeinsam unternehmen'.

10. *imperator noster* 'von uns', nicht 'unser Feldherr', wie 46. 64.

11. *satis multa* etc. Vgl. über die zwei ersten Teile der Beweisführung zu § 6 und Einl. § 39.

14. *dicendum esse videatur:* ähnlich wie 11 *suscipiendum putetis.*

15. *innocentium*, s. § 36 u. 39.

16. *quemnam praeficiendum putaretis* für *quisnam praeficiendus esset*, um einen volleren Schlufs der Periode zu gewinnen, wie § 46 *valituram esse existimetis.*

eorum hominum, qui nunc sunt, gloriam, sed etiam antiquitatis memoriam virtute superarit, quae res est, quae cuiusquam animum in hac causa dubium facere possit? Ego enim sic existimo, in **28** summo imperatore quattuor has res inesse oportere, scientiam 5 rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem.

Quis igitur hoc homine scientior umquam aut fuit aut esse debuit? qui e ludo atque pueritiae disciplinis, bello maximo atque acerrimis hostibus, ad patris exercitum atque in militiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles in exercitu fuit 10 summi imperatoris, ineunte adulescentia maximi ipse exercitus imperator; qui saepius cum hoste conflixit quam quisquam cum inimico concertavit, plura bella gessit quam ceteri legerunt, plures provincias confecit quam alii concupiverunt; cuius adulescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis, sed suis imperiis, 15 non offensionibus belli, sed victoriis, non stipendiis, sed triumphis est erudita. Quod denique genus esse belli potest, in quo illum non exercuerit fortuna rei publicae? Civile, Africanum, Trans-

1. *antiquitatis memoriam* 'die im Gedächtnis lebende Vorzeit'.

4. *quattuor has res*: Beispiel einer *thesis;* s. Cic. orat. 46. p. Rosc. 62ff. Wegen der gleichen Vorzüge hatte schon Gabinius bei seiner Rogation den Pompeius nach dem Bericht des Cassius Dio XXXVI, 10 empfohlen, man müfste nur annehmen, dafs dieser in der Rede, die er dem Gabinius in den Mund legt, die des Cic. benützt hat. Die interessante Stelle ist auch für die richtige Auffassung von *virtutem* belehrend, wofür Dio sagt: *δεῖ φῦναι πρὸς αὐτὸ (τὸ στρατηγεῖν) ἐπιτηδείως*. Denn unter *virtus* begreift Cic. die eigentliche Begabung zum Feldherrn, den Umfang aller jener Fähigkeiten, die einen Feldherrn ersten Ranges (*summum*) bilden können.

7. *pueritiae disciplinis*: so im Anschlufs an das lokale *ludus* 'aus dem Kreis der Unterrichtszweige des Knabenalters, aus dem Jugendunterricht', Nägelsb. Stil. § 12, 1; *bello maximo*, Einl. § 22 m. A. 63.

9. *extr. pueritia*, Einl. A. 64.

10. *exercitus imp.*, Einl. § 23.

12. *concertavit*, bes. vor Gericht.

13. *confecit* 'gänzlich unterworfen hat'.

14. *non alienis praeceptis*, wie Marius von sich bei Sall. Iug. 85, 13 rühmt: *comparate nunc cum illorum superbia me hominem novum. Quae illi audire aut legere solent, eorum partem vidi, alia egomet gessi; quae illi litteris, ea ego militando didici.*

suis imperiis, mit Anspielung auf die theatralische Scene, die Pompeius als Konsul im J. 70 aufgeführt hat, wo er vor den Censoren L. Gellius Poplicola und Cn. Lentulus Clodianus sein Staatsrofs (*equus publicus*), das er bisher als Ritter gehabt hatte, vorführte und auf die übliche Frage über erfüllte Dienstzeit (*πυνθάνομαί σου, ὦ Πομπήιε Μάγνε, εἰ πάσας ἐστράτευσαι τὰς κατὰ νόμον στρατείας* Plut. Pomp. 22) die eitle Antwort gab: *πάσας ἐστράτευμαι, καὶ πάσας ὑπ' ἐμαυτῷ αὐτοκράτορι.*

15. *offensionibus* 'Schlappen'; *triumphis*, Einl. A. 73 u. 84.

17. *fortuna rei publ.*, die leidige Lage des Staats, der von so vielen schweren Kriegen betroffen ward.

civile, gegen Cinna (Einl. § 22).

alpinum, Hispaniense [mixtum ex civitatibus atque ex bellicosissimis nationibus], servile, navale bellum, varia et diversa genera et bellorum et hostium, non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta nullam rem esse declarant in usu positam militari, quae huius viri scientiam fugere possit. 5

29 **11.** Iam vero virtuti Cn. Pompei quae potest oratio par inveniri? Quid est quod quisquam aut illo dignum aut vobis novum aut cuiquam inauditum possit adferre? Neque enim illae sunt solae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in negotiis, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in con- 10 ficiendo, consilium in providendo, quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus aut 30 audivimus, non fuerunt. Testis est Italia, quam ille ipse victor L. Sulla huius virtute et subsidio confessus est liberatam; testis

Carbo (§ 24) und Lepidus (§ 26); *Africanum,* Einl. § 24; *Transalpinum*, Einl. A. 78; *Hispaniense,* § 27.

1. 'Die eingeschlossenen Worte verraten sich durch ihre Latinität und durch die gestörte Konzinnität der Rede als Einschiebsel.' Halm. Dagegen sagt Luterbacher: 'Der Sinn der Worte kann kaum zweifelhaft sein: die kriegskundige Bourgeoisie der Küstenstädte und die kriegsmutigsten Völkerschaften verbanden sich zum Widerstand gegen Rom. *civitas* steht in ähnlicher Bedeutung wie § 7 und 38, . . . *mixtum bellum* ist nicht auffallender als *bellum sepultum* 30, *dispersum* 31. 35, *belli impetus navigavit* 34. Dafs auf den spanischen Krieg besonderes Gewicht gelegt wird, ist wegen seiner längeren Dauer begreiflich, wenn auch die Konzinnität darunter leidet.' Siehe den krit. Anhang.

2. *servile,* Einl. § 28; *navale,* § 32.

3. *gesta* gehört nur zu *civile — navale bellum*, während die dazwischen stehende Apposition bedeutet: *quae varia et diversa genera et bellorum* (Land- und Seekrieg, offener und Guerillakrieg) *et hostium sunt.*

4. *esse* 'dafs es giebt'. Schon die Wortstellung lehrt, dafs nicht *esse positam* zu verbinden sei: ebenso § 44 *an vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis?*

6. *oratio par,* wie orat. 123 *erit rebus ipsis par et aequalis oratio.* Vgl. zu § 3.

8. *illae sunt* etc., d. i. *illae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur* (d. h. dafür angesehen werden), *non sunt solae virtutes imperatoriae.* Darauf sollte folgen: *sed aliae sunt praeterea,* was in anderer Form erst § 36 folgt. *Virtutes* bezeichnet hier 'gute Eigenschaften, Vorzüge'; ihr Inbegriff bildet die *virtus imperatoria,* worüber s. zu § 28 a. A. Die *virtutes vulgares* aber machen die *bellandi virtus* aus (s. § 36), die für sich allein noch nicht einen vollendeten *imperator* bilden kann.

9. *labor* 'Anstrengung, angestrengte Thätigkeit'; s. § 40 und Phil. VIII, 31: *huius industriam maxime quidem vellem ut imitarentur ii quos oportebat, secundo autem loco, ne alterius labori inviderent.*

13. *Italia,* Einl. § 23. Übung brachte auch dieser Krieg, aber zur Empfehlung sollte er wenigstens beim Volk nicht dienen.

est Sicilia, quam multis undique cinctam periculis non terrore belli, sed consilii celeritate explicavit; testis est Africa, quae magnis oppressa hostium copiis eorum ipsorum sanguine redundavit; testis est Gallia, per quam legionibus nostris iter in Hispa-
5 niam Gallorum internicione patefactum est; testis est Hispania, quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos prostratosque conspexit; testis est iterum et saepius Italia, quae cum servili bello taetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente expetivit, quod bellum exspectatione eius attenuatum atque im-
10 minutum est, adventu sublatum ac sepultum; testes nunc vero iam **31** omnes orae atque omnes exterae gentes ac nationes, denique maria omnia cum universa, tum in singulis oris omnes sinus atque portus.

Quis enim toto mari locus per hos annos aut tam firmum
15 habuit praesidium, ut tutus esset, aut tam fuit abditus, ut lateret? Quis navigavit, qui non se aut mortis aut servitutis periculo committeret, cum aut hieme aut referto praedonum mari navigaret? Hoc tantum bellum, tam turpe, tam vetus, tam late divisum atque dispersum quis umquam arbitraretur aut ab omnibus imperatori-
20 bus uno anno aut omnibus annis ab uno imperatore confici posse? Quam provinciam tenuistis a praedonibus liberam per hosce an- **32** nos? quod vectigal vobis tutum fuit? quem socium defendistis? cui praesidio classibus vestris fuistis? quam multas existimatis

1. *Sicilia*, Einl. § 24.

2. *explicavit*: über den bildlichen Ausdruck s. Verr. V, 151 *si ex his te laqueis exueris ac te aliqua via ac ratione explicaris, in illas tibi maiores plagas incidendum est.*

Africa, Einl. § 24; *Gallia*, ib. A. 78.

5. *Hispania*, Einl. § 27.

7. *iterum* 'zum zweiten Male', auf das vorhergehende *testis est Italia* zurückweisend.

servili bello, Einl. § 28.

9. *expetivit*, Einl. Anm. 81; *attenuatum*, d. i. moralisch geschwächt, Einl. A. 81 a. E.

10. *iam* 'ferner'.

17. *referto praedonum*, dagegen § 55 *referta divitiis*, welche Konstruktion in Verbindung mit Sachen die gewöhnliche ist.

18. *turpe*, § 33; *vetus*, Einl. § 30.

19. *ab omnibus imperatoribus*, d. i. den römischen der damaligen Zeit; *omnibus annis*, nämlich seiner Lebenszeit (vgl. Hor. carm. II, 9, 14). Diese hier nicht sehr glücklich angewendete Redefigur, der sich Cic. auch § 67 bedient, heifst *commutatio*; s. Auct. ad Her. IV, 39: *commutatio est, cum duae sententiae inter se discrepantes ex transiectione ita efferuntur, ut a priore posterior contraria priori proficiscatur, hoc modo: esse oportet ut vivas, non vivere ut edas*'. Den Gedanken hat dem Redner wahrscheinlich der Satz, den Catulus bei Bekämpfung der *lex Gabinia* nach Dio (XXXVI, 18) aussprach, eingegeben: *ἐκεῖνο δὲ δὴ σκοπεῖν ὑμᾶς ἀξιῶ, ὅτι οὐδὲ οἷόν τέ ἐστιν ἕνα ἄνδρα πάσης τῆς θαλάσσης ἐπάρξαι καὶ πάντα τὸν πόλεμον τοῦτον ὀρθῶς διοικῆσαι.*

23. *existimatis*, s. zu p. Rosc. Am. 133 *quid . . putatis esse.*

insulas esse desertas, quam multas aut metu relictas aut a praedonibus captas urbes esse sociorum?

12. Sed quid ego longinqua commemoro? Fuit hoc quondam, fuit proprium populi Romani, longe a domo bellare et propugnaculis imperii sociorum fortunas, non sua tecta defendere. Sociis 5 ego nostris mare per hos annos clausum fuisse dicam, cum exercitus vestri numquam a Brundisio nisi hieme summa transmiserint? Qui ad vos ab exteris nationibus venirent, captos querar, cum legati populi Romani redempti sint? Mercatoribus tutum mare non fuisse dicam, cum duodecim secures in praedo- 10 **33** num potestatem pervenerint? Cnidum aut Colophonem aut Samum, nobilissimas urbes, innumerabilesque alias captas esse commemorem, cum vestros portus atque eos portus, quibus vitam ac spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestate sciatis? An vero ignoratis portum Caietae celeberrimum ac plenissimum 15 navium inspectante praetore a praedonibus esse direptum, ex

3. *fuit*: man beachte das Perfekt, statt dessen hier *erat* nicht stehn konnte; *proprium*, eigentümlich, ein charakteristischer Vorzug.

4. *propugnaculis imperii*, d. i. Heere und Flotten.

7. *vestri*, wiewohl eben *nostris* vorausgeht, um dem Volk durch die Vorstellung, dafs die von ihm gesendeten Heere in aller freien Bewegung gehemmt waren, die erlittene Schmach noch eindringlicher zu machen.

hieme summa, Dio XXXVI, 4 ἦγον δὲ καὶ ἔφερον πρώτους μὲν καὶ μάλιστα τοὺς πλέοντας· οὐδὲ γὰρ τὴν χειμερινὴν ὥραν ἀσφαλῆ αὐτοῖς παρεῖχον.

8. *venirent*, als Gesandte.

9. *legati*: 'Legatum quendam oppressum a piratis pretio uxor liberavit.' Schol. In Ermanglung anderer Quellen ist unsicher, ob diese Notiz auf alter Überlieferung beruht, ebenso, ob der Plural wörtlich zu fassen oder ein rhetorischer ist, wie *liberos* § 33.

10. *duodecim secures*, metonymisch für 'zwei Prätoren'. Ein Prätor hatte in Rom (seit der *lex Plaetoria*) als Zeichen seines Imperium zwei Liktoren, in der Provinz sechs, daher ἑξαπέλεκυς ἀρχή. Zur Sache Plut. Pomp. 24 ἥρπασαν δέ ποτε καὶ στρατηγοὺς δύο Σεξτίλιον καὶ Βελλῖνον ἐν ταῖς περιπορφύροις καὶ τοὺς ὑπηρέτας ἅμα καὶ ῥαβδοφόρους ᾤχοντο σὺν αὐτοῖς ἐκείνοις ἔχοντες.

11. *Cnidum* etc. Plut. l. c. ἐγένοντο δ' οὖν αἱ μὲν λῃστρίδες νῆες ὑπὲρ χιλίας, αἱ δὲ ἁλοῦσαι πόλεις ὑπ' αὐτῶν τετρακόσιαι. τῶν δὲ ἀσύλων καὶ ἀβάτων πρότερον ἱερῶν ἐξέκοψαν ἐπιόντες τὸ Κλάριον (bei Kolophon), τὸ Διδυμαῖον, τὸ Σαμοθράκιον . . τῆς δὲ Ἥρας τὸν (νεὼν) ἐν Σάμῳ, τὸν ἐν Ἄργει, τὸν ἐπὶ Λακινίῳ. Appian erzählt (Mithr. 63), Samos sei, während Sulla in Asien stand, von Seeräubern genommen worden.

13. *quibus vitam ac spiritum ducitis*, als die Häfen, in welche die Getreidezufuhren aus Sardinien, Sicilien, Afrika und Aegypten einliefen.

14. *in praedonum fuisse potestate*, s. den krit. Anhang.

15. *Caietae*, eine Hafenstadt in Kampanien, heute Gaëta.

celeberrimum 'sehr besucht'.

16. *inspectante praetore*, der wahr-

Miseno autem eius ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi bellum gesserat, a praedonibus esse sublatos? Nam quid ego Ostiense incommodum atque illam labem atque ignominiam rei publicae querar, cum prope inspectantibus vobis classis ea, cui
5 consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta atque oppressa est? Pro di immortales! tantamne unius hominis incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem adferre rei publicae potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum classem hostium videbatis, ii nunc nullam intra Oceani ostium praedonum
10 navem esse audiatis? Atque haec qua celeritate gesta sint quam- **34** quam videtis, tamen a me in dicendo praetereunda non sunt. Quis enim umquam aut obeundi negotii aut consequendi quaestus studio tam brevi tempore tot loca adire, tantos cursus conficere potuit, quam celeriter Cn. Pompeio duce tanti belli impetus

scheinlich ein aufserordentliches Kommando zur Deckung der Küste erhalten hatte. Sein Name ist unbekannt.

1. *liberos:* Plut. Pomp. 24 *ἥλω δὲ καὶ θυγάτηρ Ἀντωνίου, θριαμβικοῦ ἀνδρός, εἰς ἀγρὸν βαδίζουσα, καὶ πολλῶν χρημάτων ἀπελυτρώθη.* Der Plural ist also rhetorisch; s. zu p. Rosc. Am. 96 g. E. Ist die Notiz *θριαμβικοῦ ἀνδρός* richtig, so ist der Redner M. Antonius, der als Prokonsul im J. 103 die Seeräuber bekriegt und 102 über sie triumphiert hat, zu verstehn, und nicht sein Sohn M. Antonius Creticus, über welchen s. Einl. § 30.

2. *Nam quid .. querar?* Unsere Stelle steht mit unter den Musterbeispielen, die M. Seyffert, Schol. lat. I § 22 bei der Behandlung der *occupatio* anführt und erläutert. In der Partikel *nam* liegt die Absicht das so Eingeführte wegen der nachträglichen Erwähnung zu rechtfertigen; s. zu Verr. V, 143 und 158.

3. *Ostiense.* Dio XXXVI, 5 *προχωρούντων δὲ αὐτοῖς τούτων καὶ ἐς τὴν ἤπειρον ἀνέβαινον, καὶ πολλὰ καὶ ἐκείνους τοὺς μηδὲ χρωμένους τῇ θαλάσσῃ ἐλύπουν. καὶ ταῦτα οὐ τὴν ἔξω συμμαχίδα αὐτῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ τὴν Ἰταλίαν αὐτὴν ἐποίουν . . . ἔς τε τὰς ἄλλας τὰς ταύτῃ πόλεις καὶ ἐς αὐτὰ τὰ Ὤστια ἐσέπλεον καὶ τάς τε ναῦς ἔκαον καὶ πάνθ᾽ ἥρπαζον.* Den uns unbekannten Namen des Konsuls, dessen Flotte die Seeräuber teils verbrannten teils versenkten, verschweigt Cicero, um die schmachvolle Erinnerung zu mildern.

4. *cum* korrespondiert mit *illam* 'den Schimpf und die Schande von damals, wo'.

7. *lucem*, Glück und Heil, wie § 41. Soph. Aias 394 *ἰὼ σκότος, ἐμὸν φάος.*

8. *vos .. ii*, wie § 55 *nos .. ii.*

9. *Oceani ostium:* so heifst das *Gaditanum fretum*, '*qua primum maris nostri limen aperitur*' (Florus I, 40, 9) wegen der Antithese *ostium Tiberinum.*

11. *praetereunda non sunt,* eine nicht seltene Form der Attraktion für *praetereundum non est,* wie de lege agr. II, 102: *quae nobis designatis timebatis, ea ne accidere possent, consilio meo .. provisa sunt.*

13. *tam brevi tempore quam celeriter,* freiere Form des Vergleichs für *tam celeriter quam.*

14. *tanti belli impetus* bildlich für 'eine so bedeutende operierende

navigavit? qui nondum tempestivo ad navigandum mari Siciliam adiit, Africam exploravit, in Sardiniam cum classe venit atque haec tria frumentaria subsidia rei publicae firmissimis praesidiis
35 classibusque munivit. Inde cum se in Italiam recepisset, duabus Hispaniis et Gallia Transalpina praesidiis ac navibus confirmata, 5 missis item in oram Illyrici maris et in Achaiam omnemque Graeciam navibus Italiae duo maria maximis classibus firmissimisque praesidiis adornavit, ipse autem, ut Brundisio profectus est, undequinquagesimo die totam ad imperium populi Romani Ciliciam adiunxit; omnes, qui ubique praedones fuerunt, partim 10 capti interfectique sunt, partim unius huius se imperio ac potestati dediderunt. Idem Cretensibus, cum ad eum usque in Pamphyliam legatos deprecatoresque misissent, spem deditionis non ademit obsidesque imperavit. Ita tantum bellum, tam diuturnum, tam longe lateque dispersum, quo bello omnes gentes ac natio- 15

Flotte', die wegen der zu bewältigenden Hindernisse nicht so schnell als ein leicht ausgerüstetes Privatschiff einhersegeln kann. Die kühne Personifikation *belli impetus* bildet den Gegensatz zu *quis*; es ist der ganze so sehr zerstreute Kriegssturm gemeint, der, wo Pompeius auch nicht persönlich anwesend war, doch überall nach seinem Operationsplan geführt wurde.

1. *Siciliam adiit*, *Afr. explor.* etc. was gleichzeitig durch des Pomp. Legaten geschehen ist; s. Flor. I, 41, 9 *Gellius Tusco mari impositus, Plotius Siculo* etc.

5. *Gallia Transalpina*, wovon der südliche Teil seit 122 römische Provinz war: Florus I, 41, 9 *Atilius* (als Legat des Pompeius) *Ligusticum sinum*, *Pomponius Gallicum obsedit.* Die Sicherung des *Ligusticus sinus* ist in den Worten *Italiae duo maria adornavit* angedeutet.

confirmata: über den Singular, der hier die Struktur deutlicher macht, s. zu p. Sulla 62: *at enim et gladiatores et omnis ista vis comparabatur.*

6. *Achaiam omnemque Graeciam.* Dieser Verbindung bedient sich Cicero, weil der Name *Achaia*, der öfters nur den Peloponnes umfaſst, für ganz Griechenland noch keine allgemeine Geltung erlangt hatte, indem mit der Abhängigkeit von Rom, in die Griechenland 146 geriet, noch nicht die Einrichtung des Landes als förmliche *provincia Achaia* verbunden war. Daher findet man öfters in Schriften aus jener Zeit *Graecia* neben *Achaia* genannt, wie in Pis. 37 *lege ea omnis erat tibi Achaia*, *Thessalia*, *Athenae*, *cuncta Graecia addicta.*

11. *capti*, Einl. Anm. 91.

12. *Cretensibus*, Einl. § 33; *usque in Pamphyliam:* Cic. übertreibt die Entfernung, die nur vom Standpunkte seiner Zuhörer aus bedeutend war, welchen er dem der Cretenser mit rhetorischem Kunstgriff unterschiebt. Noch stärker ist die Hyperbel § 46 *Cretensium legati ad Pompeium in ultimas prope terras venerunt.*

13. *legatos deprecatoresque* = *ad deprecandum*, wie p. Flacco 100 *provinciae*, *quae pro huius periculis legatos laudatoresque misit.* Vgl. zu p. Rosc. Am. 8 *sententias iusque iurandum.*

spem dedit. non ademit, d. h. er machte ihnen Hoffnung, daſs sie sich ihm unterwerfen und auf seinen Schutz rechnen dürften; vgl. § 46.

nes premebantur, Cn. Pompeius extrema hieme apparavit, ineunte vere suscepit, media aestate confecit.

13. Est haec divina atque incredibilis virtus imperatoris. 36 Quid? ceterae, quas paulo ante commemorare coeperam, quantae 5 atque quam multae sunt! Non enim bellandi virtus solum in summo ac perfecto imperatore quaerenda est, sed multae sunt artes eximiae huius administrae comitesque virtutis. Ac primum quanta innocentia debent esse imperatores! quanta deinde in omnibus rebus temperantia! quanta fide, quanta facilitate, quanto 10 ingenio, quanta humanitate! Quae breviter qualia sint in Cn. Pompeio consideremus; summa enim omnia sunt, Quirites, sed ea magis ex aliorum contentione quam ipsa per sese cognosci atque intellegi possunt. Quem enim imperatorem possumus ullo in 37 numero putare, cuius in exercitu centuriatus veneant atque ve-15 nierint? Quid hunc hominem magnum aut amplum de re publica cogitare, qui pecuniam ex aerario depromptam ad bellum administrandum aut propter cupiditatem provinciae magistratibus diviserit aut propter avaritiam Romae in quaestu reliquerit? Vestra admurmuratio facit, Quirites, ut agnoscere videamini, qui 20 haec fecerint; ego autem nomino neminem; quare irasci mihi

4. *quid*: s. zu § 12.

ceterae, die moralischen und intellektuellen *virtutes*, im Gegensatz der eigentlich militärischen.

commemorare coeperam § 29, wo in den Worten *neque enim illae sunt solae virtutes imper.* eine Hinweisung auf die *ceterae* gegeben ist.

7. *artes*: Curt. III, 6, 20 *quibus ille* (Alexander) *vel ingenii dotibus vel animi artibus, ut pariter carus ac venerandus esset, effecerat.*

10. *ingenio*, s. § 42.

qualia (nicht *quanta*) fragt nach der Art der vorstehend erwähnten Eigenschaften; der Grad des Vorhandenseins derselben wird durch das *summa* des folgenden Satzes bestimmt.

13. *ullo in numero putare* 'irgend als solchen zählen' (also auch nicht in der geringsten Klasse), d. i. irgend als solchen gelten lassen.

14. *centuriatus veneant*: statt dafs die Centurionen von den Kriegstribunen aus den tüchtigsten Soldaten ausgewählt wurden, kam es also vor, dafs der Statthalter die Unteroffizierstellen den Meistbietenden verkaufte.

15. *magnum de re p. cogitare* 'hochherzige Gesinnung für das Gemeinwohl hegen', wie in Catil. III, 5 *qui omnia de re p. praeclara atque egregia sentirent.*

16. *cogitare*, sc. *putare possumus*, welche Herabbeziehung, wiewohl oben *putare* in anderem Sinne steht, in einer Rede, die auf den Hörer, nicht auf den Leser berechnet ist, nicht befremden darf. Vgl. Verr. V, 23 *insimulatio est repentina capitalis .. criminis*: *statuite*, *quanti hoc putetis* (anschlaget) *et quam multos redemisse.*

17. *provinciae*, nicht *accipiendae*, sondern *retinendae*, wozu die beim Senat und Volk einflufsreichsten Magistrate verhelfen sollten.

18. *in quaestu reliquerit*, dadurch dafs er es in Rom auf Zinsen auslieh; in Pis. 86 *nonne HS centiens et octogiens, ex aerario tibi attri-*

nemo poterit, nisi qui ante de se voluerit confiteri. Itaque propter hanc avaritiam imperatorum quantas calamitates, quocum-
38 que ventum sit, nostri exercitus ferant, quis ignorat? Itinera quae per hosce annos in Italia per agros atque oppida civium Romanorum nostri imperatores fecerint, recordamini; tum facilius 5
statuetis, quid apud exteras nationes fieri existimetis. Utrum plures arbitramini per hosce annos militum vestrorum armis hostium urbes an hibernis sociorum civitates esse deletas? Neque enim potest exercitum is continere imperator, qui se ipse non continet, neque severus esse in iudicando, qui alios in se severos esse iudi- 10
39 ces non vult. Hic miramur hunc hominem tantum excellere ceteris, cuius legiones sic in Asiam pervenerint, ut non modo manus tanti exercitus, sed ne vestigium quidem cuiquam pacato nocuisse dicatur? Iam vero quem ad modum milites hibernent, cotidie sermones ac litterae perferuntur; non modo ut sumptum faciat 15
in militem nemini vis adfertur, sed ne cupienti quidem cuiquam permittitur; hiemis enim, non avaritiae perfugium maiores nostri in sociorum atque amicorum tectis esse voluerunt.

40 **14.** Age vero ceteris in rebus qua sit temperantia, considerate. Unde illam tantam celeritatem et tam incredibilem 20
cursum inventum putatis? Non enim illum eximia vis remigum

butum, *Romae in quaestu reliquisti?*

3. *itinera:* Cic. ep. ad Q. fr. I, 1, 33 *non ignoro, quid sociis accidat in ultimis terris*, *cum audierim in Italia querellas civium.* Man lese hierüber die interessante Stelle bei Livius XLII, 1, 7 ff.

5. *fecerint*, nicht der Indikativ *fecerunt*, mit nachdrücklicher Heraushebung des Objekts.

6. *statuetis* 'feststellen, ermessen' wie *constituere* § 46; *existimetis*, s. zu 11 *putetis.*

8. *hibernis*, von welcher Last sich die Städte oft um grofse Summen loskauften (ad Att. V, 21, 7), welche Konzession selbst wieder für die Befehlshaber in den Provinzen Anlafs zu grofsen Bedrückungen gab. Zu den Immunitäten der *civitates liberae* in den Provinzen gehörte auch die Befreiung von der Wintereinquartierung.

12. *non modo* ohne *non*, weil das gemeinsame Prädikat nach *ne . . quidem* folgt. *manus . . vestigium*, d. h. sie haben nicht blofs von Plünderungen und Erpressungen sich frei gehalten, sondern auch nicht durch ihre Märsche den Ländereien, durch die sie zogen, Schaden zugefügt.

17. *hiemis* 'vor dem Winter', wie p. Caec. 100 *exilium non supplicium est*, *sed perfugium portusque supplicii; avaritiae* 'für die Habsucht', wo sich die Habsucht bergen kann, p. Sulla 79 *obstruite perfugia improborum.* Derselbe Wechsel zwischen objektivem und subjektivem Genetiv bei Hom. Il. IV, 137: *μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἕρκος ἀκόντων.*

19. *age* im lebhaften Übergang, wie *quid?* (§§ 12. 36); das steigernde *vero* 'vollends' gehört zu *ceterae*, wie 46 zu *illa res.*

20. *incred. cursum*, s. zu p. Rosc. Am. 97.

21. *invenire* 'auf etwas geraten',

aut ars inaudita quaedam gubernandi aut venti aliqui novi tam celeriter in ultimas terras pertulerunt, sed eae res, quae ceteros remorari solent, non retardarunt: non avaritia ab instituto cursu ad praedam aliquam devocavit, non libido ad voluptatem, non
5 amoenitas ad delectationem, non nobilitas urbis ad cognitionem, non denique labor ipse ad quietem; postremo signa et tabulas ceteraque ornamenta Graecorum oppidorum, quae ceteri tollenda esse arbitrantur, ea sibi ille ne visenda quidem existimavit. Ita- 41 que omnes nunc in iis locis Cn. Pompeium sicut aliquem non
10 ex hac urbe missum, sed de caelo delapsum intuentur; nunc denique incipiunt credere fuisse homines Romanos hac quondam continentia, quod iam nationibus exteris incredibile ac falso memoriae proditum videbatur; nunc imperii vestri splendor illis gentibus lucem adferre coepit; nunc intellegunt non sine causa
15 maiores suos tum, cum ea temperantia magistratus habebamus, servire populo Romano quam imperare aliis maluisse. Iam vero ita faciles aditus ad eum privatorum, ita liberae querimoniae de aliorum iniuriis esse dicuntur, ut is, qui dignitate principibus excellit, facilitate infimis par esse videatur. Iam quantum con- 42
20 silio, quantum dicendi gravitate et copia valeat, in quo ipso inest

daher hier 'erreichen, gewinnen', wie p. Sulla 83 *memoria per me inventae salutis.* Tusc. IV, 49 *Torquatum illum, qui hoc cognomen invenit,* d. i. bekam.

5. *nobilitas urbis*, viell. mit Anspielung auf die Erzählung bei Plut. Pomp. 27 *ἐπειγόμενος δὲ τῷ καιρῷ καὶ παραπλέων τὰς πόλεις ὑπὸ σπουδῆς ὅμως οὐ παρῆλθε τὰς Ἀθήνας, ἀναβὰς δὲ καὶ θύσας τοῖς θεοῖς καὶ προσαγορεύσας τὸν δῆμον εὐθὺς ἀπῄει.*

6. *labor*, s. zu § 29.

10. *de caelo delapsum*, wie einen Boten des Himmels, Gottgesandten: sprichwörtliche Redensart, die auch de fin. I, 63; ep. ad Q. fr. I, 1, 7 u. ö. vorkommt.

11. *fuisse* etc. 'dafs es w i r k l i c h gegeben habe', wie die Stellung von *fuisse* zeigt; vgl. 47 *fuit enim profecto* etc. Man möchte *quondam* bei *fuisse* erwarten, aber Cic. verbindet es zunächst mit *haec continentia* im Sinne von: 'welche einst bewiesen' etc. *hac*, wie wir jetzt erlebt haben.

12. *quod iam videbatur* 'was nachgerade zu erscheinen anfing'.

13. *splendor* etc., wofür wir mit stärkerem Bilde sagen könnten: jetzt hat die Sonne eurer Herrschaft begonnen über jene Völker ihre wohlthätigen Strahlen auszubreiten.

17. *liberae* 'unbehindert'.

18. *principibus excellit,* wie oben 39. Tusc. II, 43 *ceteris excellebat.* Häufiger ist die Verbindung *inter* (*super*) *ceteros excellere.*

19. *consilio* 'staatsmännische Einsicht'; *dicendi grav. et copia,* man vgl. das Urteil des Cic. im Brutus 239 über Pompeius als Redner: *Cn. Pompeius maiorem dicendi gloriam habuisset, nisi eum maioris gloriae cupiditas ad bellicas laudes abstraxisset. Erat oratione satis amplus, rem prudenter videbat, actio vero eius habebat et in voce magnum splendorem et in motu summam dignitatem.*

20. *ipso* 'an und für sich'.

quaedam dignitas imperatoria, vos, Quirites, hoc ipso ex loco saepe cognovistis. Fidem vero eius quantam inter socios existimari putatis, quam hostes omnes omnium generum sanctissimam iudicarint? Humanitate iam tanta est, ut difficile dictu sit, utrum hostes magis virtutem eius pugnantes timuerint an mansuetudinem victi dilexerint. Et quisquam dubitabit, quin huic hoc tantum bellum transmittendum sit, qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur?

43 **15.** Et quoniam auctoritas quoque in bellis administrandis multum atque in imperio militari valet, certe nemini dubium est, quin ea re idem ille imperator plurimum possit. Vehementer autem pertinere ad bella administranda, quid hostes, quid socii de imperatoribus nostris existiment, quis ignorat, cum sciamus homines in tantis rebus, ut aut contemnant aut metuant, aut oderint aut ament, opinione non minus et fama quam aliqua ratione certa commoveri? Quod igitur nomen umquam in orbe terrarum clarius fuit? cuius res gestae pares? de quo homine vos, id quod maxime facit auctoritatem, tanta et tam praeclara 44 iudicia fecistis? An vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo non illius diei fama pervaserit, cum universus populus Romanus referto foro completisque omnibus templis, ex quibus hic locus conspici potest, unum sibi ad commune omnium gentium bellum Cn. Pompeium imperatorem depoposcit?

2. *quantam .. exist. putatis*, s. zu p. Rosc. Am. 133 *quid..putatis esse.*

3. *o. generum*, s. § 28; *sanctissimam* 'ganz unverbrüchlich'.

4. *humanitate* vorangestellt im Gegensatz zu *fidem*, wodurch *iam* seine gewöhnliche Stellung verlassen mufste. Zur Sache vgl. Dio XXXVI, 20 *πολλῇ δὲ καὶ τῇ φιλανθρωπίᾳ τῇ πρὸς τοὺς ὁμολογοῦντός οἱ (ἐχρῆτο), ὥστε καὶ 'πὸ τοῦ τοιούτου παμπόλλους προσποιήσασθαι· οἱ γὰρ ἄνθρωποι ταῖς τε δυνάμεσιν ἡττώμενοι καὶ τῆς χρηστότητος αὐτοῦ πειρώμενοι προθυμότατα αὐτῷ προσεχώρουν.*

6. *et* 'und da noch, und dennoch', das griech. *εἶτα*, s. 45. 55.

12. *ea re* 'in dieser Beziehung'; *plurimum possit:* gerade deshalb erschien Pompeius den Gegnern der Lex so gefährlich.

15. *aut contemnant aut metuant* geht auf *hostes*, *aut oderint aut ament* auf *socii*. Die Stelle ist belehrend für die Bedeutung von *contemnere = non metuere, καταφρονεῖν.*

20. *iudicia*, durch die in Wahlkomitien verliehenen *honores* und *imperia.*

esse desertam, s. zu *esse* § 28 a. E.

21. *illius diei*, der Einbringung der *lex Gabinia;* s. Einl. § 31.

22. *omnibus templis:* die am Palatinus und Capitolinus gelegenen, deren Stufen von der Menge dicht besetzt sind.

23. *hic locus:* s. zu 1.

commune 'gemeinschaftlich angehend', Einl. A. 85.

Itaque ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem, quantum auctoritas valeat in bello, ab eodem Cn. Pompeio omnium rerum egregiarum exempla sumantur; qui quo die a vobis maritimo bello praepositus est imperator, tanta repente vilitas
5 annonae ex summa inopia et caritate rei frumentariae consecuta est unius hominis spe ac nomine, quantam vix ex summa ubertate agrorum diuturna pax efficere potuisset. Iam accepta in 45 Ponto calamitate ex eo proelio, de quo vos paulo ante invitus admonui, cum socii pertimuissent, hostium opes animique crevis-
10 sent, satis firmum praesidium provincia non haberet, amisissetis Asiam, Quirites, nisi ad ipsum discrimen eius temporis divinitus Cn. Pompeium ad eas regiones fortuna populi Romani attulisset. Huius adventus et Mithridatem insolita inflammatum victoria continuit et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit. Et
15 quisquam dubitabit quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctoritate perfecerit, aut quam facile imperio atque exercitu socios et vectigalia conservaturus sit, qui ipso nomine ac rumore defenderit?

16. Age vero illa res quantam declarat eiusdem hominis 46
20 apud hostes populi Romani auctoritatem, quod ex locis tam longinquis tamque diversis tam brevi tempore omnes huic se uni dediderunt! quod Cretensium legati, cum in eorum insula noster imperator exercitusque esset, ad Cn. Pompeium in ultimas prope terras venerunt eique se omnes Cretensium civitates dedere velle
25 dixerunt! Quid? idem iste Mithridates nonne ad eundem Cn.

1. *ut plura non dicam* 'so dafs (unter solchen Umständen dafs) ich nicht mehr sage'; wir sagen 'um nicht, ohne dafs'; s. zu Verr. IV, 45. Über die davon wesentlich verschiedene Redensart *ne dicam* s. zu p. Mil. c. 12 g. E.

2. *quantum auctoritas:* s. krit. Anhang.

4. *vilitas annonae,* Einl. A. 89.

6. *unius h. spe ac nomine* 'auf die Hoffnung zu einem einzigen M. und auf seinen Namen hin'. Wie § 39 (*hiemis . . avaritiae perfugium*) zwei verschiedene Genetive von einem regens, so hängt hier ein Genetiv im verschiedenen Sinne von zwei regentia ab.

8. *ex eo proelio,* Einl. § 19 a. E.; *admonui,* § 25.

11. *ad ipsum discrimen eius temporis* 'gerade im entscheidenden Augenblick jener kritischen Lage'; ad fam. II, 7, 2 *iudicio tuo, non casu in ipsum discrimen rerum contulisti tribunatum tuum.*

12. *ad eas regiones* 'in die Nähe jener Gegenden'.

13. *continuit,* s. zu 13 *impetus repressos.*

19. *age vero,* s. zu 40.

declarat auctoritatem, der Cic. seinen Zwecken gemäfs zuschreibt, was aus anderen Gründen geschehen war.

21. *diversis,* s. zu § 9.

22. *noster imperator,* s. zu § 26.

23. *in ultimas terras,* s. zu 35 *usque in Pamphyliam.*

25. *ad e. Cn. Pompeium:* 'nicht

Pompeium legatum usque in Hispaniam misit? eum, quem Pompeius legatum semper iudicavit, ii, quibus erat molestum ad eum potissimum esse missum, speculatorem quam legatum iudicari maluerunt. Potestis igitur iam constituere, Quirites, hanc auctoritatem multis postea rebus gestis magnisque vestris iudiciis 5 amplificatam quantum apud illos reges, quantum apud exteras nationes valituram esse existimetis.

47 Reliquum est ut de felicitate, quam praestare de se ipso nemo potest, meminisse et commemorare de altero possumus, sicut aequum est homines de potestate deorum, timide et pauca 10 dicamus. Ego enim sic existimo, Maximo, Marcello, Scipioni, Mario et ceteris magnis imperatoribus non solum propter virtutem, sed etiam propter fortunam saepius imperia mandata atque exercitus esse commissos. Fuit enim profecto quibusdam summis viris quaedam ad amplitudinem et ad gloriam et ad res 15 magnas bene gerendas divinitus adiuncta fortuna. De huius autem hominis felicitate, de quo nunc agimus, hac utar moderatione dicendi, non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam, sed ut praeterita meminisse, reliqua sperare videamur,

zu Metellus Pius, dem andern Feldherrn im Kriege mit Sertorius, dessen Ruf daher geringer war. Um das Volk und dessen Günstling sich zu verpflichten, wird Cic. nicht müde die Ersten Roms anzufeinden, was ihm bittere Früchte trug. Die Sache selbst aber ist erdichtet oder doch entstellt. Nach allen andern Nachrichten unterhandelte Mithridates mit Sertorius, nicht mit Pompeius; man kann höchstens zugeben, dafs dieser einen Späher des Königs in seinem Lager ergriff und aus Eitelkeit ihm scheinbar glaubte, er habe Aufträge an ihn'. Drumann.

2. *molestum* 'lästig, ärgerlich'.

4. *constituere*, s. zu 38; *hanc auctoritatem* ist also Subjekt zu *valituram esse*.

7. *val. esse existimetis*, s. zu § 1 und 27.

8. *praestare* 'gewährleisten, dafür einstehen', wie § 70 und 55: *socios salvos praestare* 'die Sicherheit der B. gewährleisten'.

10. *de potestate d.* 'über das Walten der Götter'.

11. *Maximo*, dem Q. Fabius Maximus Cunctator; *Marcello*, dem M. Claudius Marcellus, das Schwert der Römer genannt, der wie Maximus fünfmal das Konsulat erhalten hat; *Scipionis*, wahrscheinlich P. Scipio Aemilianus, s. § 60.

12. *et ceteris: et* konnte auch fehlen nach dem Gesetz, dafs *et* und *ac* bei drei- und mehrfachen Gliedern, wenn die vorausgehenden ohne Copula stehen, auch im letzten Glied nicht gesetzt wird; *et* ist aber zulässig, wenn das letzte Glied mit *ceteri* (*reliqui*) ein allgemeines ist; es bilden sich so zwei Reihen, die asyndetisch stehenden einzelnen Glieder und das letzte allgemein abschliefsende.

14. *fuit*, s. zu 41 *fuisse*.

16. *de huius*, s. zu § 11.

19. *ut videamur* (= *cernamur*) 'dafs man sehe, von uns sagen könne', wie *videri* öfters zu übersetzen ist; s. § 68. Indem Cic. den Numerus wechselt, schliefst er zugleich die übrigen Vertreter der Sache ein.

ne aut invisa dis immortalibus oratio nostra aut ingrata esse videatur. Itaque non sum praedicaturus, quantas ille res domi mi- 48 litiae, terra marique, quantaque felicitate gesserit, ut eius semper voluntatibus non modo cives adsenserint, socii obtemperarint, 5 hostes oboedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint; hoc brevissime dicam, neminem umquam tam impudentem fuisse, qui ab dis immortalibus tot et tantas res tacitus auderet optare, quot et quantas di immortales ad Cn. Pompeium detulerunt. Quod ut illi proprium ac perpetuum sit, Quirites, cum com- 10 munis salutis atque imperii, tum ipsius hominis causa, sicuti facitis, velle et optare debetis.

Quare cum et bellum sit ita necessarium, ut neglegi non 49 possit, ita magnum, ut accuratissime sit administrandum, et cum ei imperatorem praeficere possitis, in quo sit eximia belli scien- 15 tia, singularis virtus, clarissima auctoritas, egregia fortuna, dubitatis, Quirites, quin hoc tantum boni, quod vobis ab dis immortalibus oblatum et datum est, in rem publicam conservandam atque amplificandam conferatis?

17. Quodsi Romae Cn. Pompeius privatus esset hoc tempore, 50

1. *ingrata*, wenn wir der empfangenen Wohlthaten nicht gedächten, die zu gleicher Hoffnung für die Zukunft berechtigen.

2. *non sum praedicaturus:* Figur der *praeteritio*, s. zu § 60.

domi militiae, *terra marique:* die gleiche Form bei Cic. de nat. deor. II, 84 *naturis iis*, *ex quibus omnia constant*, *sursus deorsus*, *ultro citroque commeantibus* etc. (vgl. Nägelsb. Stil. § 173, 2a); hingegen Sall. Catil. 53, 2: *quae populus Ro. domi militiaeque, mari atque terra praeclara facinora fecit.*

4. *adsenserint*, die aktive Form bei Cic. nur im Perfekt und den davon abgeleiteten Zeiten. Dafs jedes Glied statt eines gemeinschaftlichen Prädikats sein besonderes hat, diese Redefigur heifst *disiunctio* oder *disiunctum;* s. p. Arch. § 12 a. E. u. Auct. ad Herenn. IV, 37.

5. *venti obsecundarint* 'der Zug der Winde gefolgt ist'.

6. *hoc* 'nur das'.

7. *tacitus* ist beigesetzt, weil manche im stillen Wünsche aussprechen, die sie nicht wagen würden laut zu äufsern. Daher die Vorschrift des Pythagoras: μετὰ φωνῆς εὔχεσθαι.

9. *proprium ac perpetuum sit* 'zum festen und dauernden Eigentum werde', wie Liv. XXII, 37, 6 *acciperent eam tenerentque et haberent propriam et perpetuam* (sc. *victoriam*); vgl. Nep. Thrasyb. 4, 2 *parva munera diutina, locupletia non propria esse consuerunt;* Hor. Sat. II, 2, 134. 6, 5 u. ö.

10. *sicuti facitis*, wie ihr wirklich thut, vgl. p. Sulla § 28.

12. *Quare*: Rekapitulation der ganzen Beweisführung. Die zwei ersten Teile werden einfach genannt, vom dritten als dem wichtigsten auch die *subdivisio* angeführt.

15. *dubitatis* 'tragt ihr noch ein Bedenken'; *quin* wie § 68.

16. *hoc tantum boni* 'diesen so grofsen Vorteil', näml. dafs ihr einen Feldherrn wählen könnet, *qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videtur.*

tamen ad tantum bellum is erat deligendus atque mittendus; nunc cum ad ceteras summas utilitates haec quoque opportunitas adiungatur, ut in iis ipsis locis adsit, ut habeat exercitum, ut ab iis, qui habent, accipere statim possit, quid exspectamus? aut cur non ducibus dis immortalibus eidem, cui cetera summa cum sa- 5 lute rei publicae commissa sunt, hoc quoque bellum regium committamus?

51 At enim vir clarissimus, amantissimus rei publicae, vestris beneficiis amplissimis adfectus, Q. Catulus, itemque summis ornamentis honoris, fortunae, virtutis, ingenii praeditus, Q. Hor- 10 tensius, ab hac ratione dissentiunt; quorum ego auctoritatem apud vos multis locis plurimum valuisse et valere oportere confiteor, sed in hac causa, tametsi cognoscetis auctoritates contrarias virorum fortissimorum et clarissimorum, tamen omissis auctoritatibus ipsa re ac ratione exquirere possumus veritatem, 15 atque hoc facilius, quod ea omnia, quae a me adhuc dicta sunt, idem isti vera esse concedunt, et necessarium bellum esse 52 et magnum et in uno Cn. Pompeio summa esse omnia. Quid igitur ait Hortensius? Si uni omnia tribuenda sint, dignissimum esse Pompeium, sed ad unum tamen omnia deferri non 20 oportere. Obsolevit iam ista oratio, re multo magis quam verbis refutata. Nam tu idem, Q. Hortensi, multa pro tua summa

1. *nunc* 'so aber': wie p. Rosc. Am. 115.

2. *opportunitas* 'glücklicher Umstand'; Einl. § 40.

4. *qui habent*, Lucullus, Glabrio und Marcius Rex.

5. *cetera* näml. *quae commissa sunt* (andere ergänzen *bella*); *summa* gehört zu *salute*.

6. *bellum regium* wie 64: 'Krieg gegen die Könige'.

8. *At enim:* hier beginnt die *refutatio* der Gegner, die in zwei Teile zerfällt; im ersten 52—67 widerlegt der Redner die Einwürfe des Catulus und Hortensius durch Gründe, im zweiten § 68 dadurch, dafs er ihren Autoritäten andere gegenüberstellt.

9. *beneficiis amplissimis*: Q. Lutatius Catulus, der Sohn des Siegers über die Cimbern, war Konsul im J. 78; Einl. § 26.

10. *honoris* als Konsular (Konsul 69 v. Chr.), *fortunae* als Mann von grofsem Vermögen, *virtutis* wegen seiner Vorzüge als Mensch und Staatsmann, wiewohl Hortensius von dem Vorwurf widerrechtlicher Bereicherung nicht frei war, *ingenii* wegen seines grofsen Rednertalents.

11. *ratione* 'Ansicht, Meinung', vgl. Nägelsb. § 63, 4.

auctoritatem 'gewichtige Stimme'; *multis locis* nicht lokal, sondern temporal 'bei vielen Gelegenheiten'.

13. *cognoscetis*, s. § 68.

15. *ipsa re ac ratione* 'durch die Sachlage an und für sich', eine Häufung wie die zu p. Rosc. Am. 8 (*sententias . . iusque iurandum*) besprochenen.

17. *vera . . concedunt*, Einl. § 39.

21. *oratio*, s. zu § 3; *re refutata*, Einl. § 41.

22. *Q. Hortensi.* Plutarch Pomp. 25 und Dio XXXVI, 7 u. 13 nennen den Hortensius unter den Sprechern

copia ac singulari facultate dicendi et in senatu contra virum fortem, A. Gabinium, graviter ornateque dixisti, cum is de uno imperatore contra praedones constituendo legem promulgasset, et ex hoc ipso loco permulta item contra eam legem verba fecisti.
5 Quid? tum, per deos immortales, si plus apud populum Roma- **53** num auctoritas tua quam ipsius populi Romani salus et vera causa valuisset, hodie hanc gloriam atque hoc orbis terrae imperium teneremus? An tibi tum imperium hoc esse videbatur, cum populi Romani legati, quaestores praetoresque capiebantur, cum
10 ex omnibus provinciis commeatu et privato et publico prohibebamur, cum ita clausa nobis erant maria omnia, ut neque privatam rem transmarinam neque publicam iam obire possemus?
18. Quae civitas antea umquam fuit, non dico Atheniensium, **54** quae satis late quondam mare tenuisse dicitur, non Carthagi-
15 niensium, qui permultum classe ac maritimis rebus valuerunt, non Rhodiorum, quorum usque ad nostram memoriam disciplina navalis et gloria remansit, quae civitas, inquam, antea tam tenuis, quae tam parva insula fuit, quae non portus suos et agros et aliquam partem regionis atque orae maritimae per se
20 ipsa defenderet? At hercule aliquot annos continuos ante legem Gabiniam ille populus Romanus, cuius usque ad nostram memo-

gegen die Lex nicht, sondern nur den Q. Catulus und die Volkstribunen L. Trebellius und L. Roscius.

1. *fortem* wegen der Energie, mit der er seine Lex gegen die heftige Opposition der Optimaten verfocht.

6. *vera causa*, die richtige, d. i. die gute Sache, die im Streit der Parteien eine jede sich immer zuspricht.

9. *legati*, s. zu § 32.

10. *commeatu* 'Verkehr'; vgl. zur Sache Dio XXXVI, 6: *οὔτε γὰρ ἄλλο τι τῶν ἐπακτῶν ἐφοίτα σφίσι καὶ ἡ σιτοπομπία παντελῶς ἀπεκέκλειστο.*

11. *clausa maria.* 'Infolge davon würde das Volk hungern, in Ciceros Augen ein schlagender Beweis, daſs es nun auch die Manil. Rogation bestätigen müsse; deshalb verweilt Cic. wieder am längsten beim Seeräuberkriege c. 17—19, als entkräfte er damit die Einwürfe der anderen Partei, die eben in dem neuen Siege des Pompeius einen neuen Grund fand ihn zu beschränken, die Freiheit des Meeres und die Sicherheit der Provinzen in Asien nicht mit der Knechtschaft Roms erkaufen wollte.' Drumann.

14. *satis late.* Dionys. Ant. Rom. I, 3 *Ἀθηναῖοι μέν γε αὐτῆς μόνον ἦρξαν τῆς παραλίου δυεῖν δέοντα ἑβδομήκοντα ἔτη, καὶ οὐδὲ ταύτης ἁπάσης, ἀλλὰ τῆς ἐντὸς Εὐξείνου τε πόντου καὶ τοῦ Παμφυλίου πελάγους, ὅτε μάλιστα ἐθαλασσοκράτουν.*

mare tenuisse, wie *κατέχειν τὴν θάλασσαν* (= *θαλασσοκρατεῖν*) bei Plut. Them. 4.

16. *Rhodiorum*, die im macedonischen und römischen Zeitalter den ersten Rang im Seewesen behaupteten.

19. *et aliquam partem* fügt zu den *portus suos et agros* etwas Neues hinzu: 'ihr eigenes Gebiet und noch ein Stück der Landschaft

riam nomen invictum in navalibus pugnis permanserit, magna ac multo maxima parte non modo utilitatis, sed dignitatis atque **55** imperii caruit. Nos, quorum maiores Antiochum regem classe Persemque superarunt omnibusque navalibus pugnis Carthaginienses, homines in maritimis rebus exercitatissimos paratissimosque, vicerunt, ii nullo in loco iam praedonibus pares esse poteramus; nos, qui antea non modo Italiam tutam habebamus, sed omnes socios in ultimis oris auctoritate nostri imperii salvos praestare poteramus, tum, cum insula Delos tam procul a nobis in Aegaeo mari posita, quo omnes undique cum mercibus atque oneribus commeabant, referta divitiis, parva, sine muro, nihil timebat, idem non modo provinciis atque oris Italiae maritimis ac portubus nostris, sed etiam Appia iam via carebamus. Et iis temporibus non pudebat magistratus populi Romani in hunc ipsum locum escendere, cum eum nobis maiores nostri exuviis nauticis et classium spoliis ornatum reliquissent!

56 **19.** Bono te animo tum, Q. Hortensi, populus Romanus et ceteros, qui erant in eadem sententia, dicere existimavit ea quae sentiebatis, sed tamen in salute communi idem populus Romanus dolori suo maluit quam auctoritati vestrae obtemperare. Ita-

und der Meeresküste, die in ihren Interessenkreis fiel'.

1. *permanserit* 'dessen Name doch geblieben ist'; *magna ac maxima*, wie Orator 52 *rem difficilem atque omnium difficillimam.*

2. *utilitatis*, durch Einbufse der Getreidezufuhren und Erträgnisse der Provinzen; *imperii*, weil Rom seine Unterthanen in Asien nicht mehr schützen konnte, und nach der Provinz gehende Magistrate in die Gewalt der Piraten gerieten.

3. *Antiochum*, dessen Flotte die Römer zweimal, 191 und 190, an der ionischen Küste schlugen. *Persemque:* dieses Beispiel ist nicht sehr glücklich gewählt; denn in den früheren Kämpfen mit Perseus richtete die röm. Flotte nichts aus, bei Samothrake aber ergab er sich ohne Kampf dem Admiral Cn. Octavius; daher Livius XLV, 42: *Cn. Octavius Kal. Dec. de rege Perseo navalem triumphum egit; is triumphus sine captivis fuit, sine spoliis.*

8. *salvos praestare*, s. zu 47.

9. *Delos, quo . . commeabant:* Strabo X, 5, 4 *τὴν μὲν οὖν Δῆλον ἔνδοξον γενομένην οὕτως ἔτι μᾶλλον ηὔξησε κατασκαφεῖσα ὑπὸ Ῥωμαίων Κόρινθος· ἐκεῖσε γὰρ μετεχώρησαν οἱ ἔμποροι, καὶ τῆς ἀτελείας τοῦ ἱεροῦ προκαλουμένης αὐτοὺς καὶ τῆς εὐκαιρίας τοῦ λιμένος· ἐν καλῷ γὰρ κεῖται τοῖς ἐκ τῆς Ἰταλίας καὶ τῆς Ἑλλάδος εἰς τὴν Ἀσίαν πλέουσιν.* Über das Schicksal der Insel im Mithridatischen Krieg s. Einl. A. 20.

13. *carebamus* 'mufsten meiden', wie Verr. IV, 41.

15. *locum:* s. zu 1.

exuviis: die Rednerbühne auf dem Forum war mit den Schnäbeln der von den Antiaten erbeuteten Galeeren geschmückt.

17. *bono animo*, nicht 'guten Mutes', sondern 'in guter, redlicher Absicht'.

19. *in* 'wo es sich handelte um, in einer Frage', vgl. 69 *in eodem homine praeficiendo.*

que una lex, unus vir, unus annus non modo nos illa miseria ac turpitudine liberavit, sed etiam effecit, ut aliquando vere videremur omnibus gentibus ac nationibus terra marique imperare. Quo mihi etiam indignius videtur obtrectatum esse adhuc, Gabi- 57
5 nio dicam anne Pompeio an utrique, id quod est verius, ne legaretur A. Gabinius Cn. Pompeio expetenti ac postulanti. Utrum ille, qui postulat ad tantum bellum legatum, quem velit, idoneus non est qui impetret, cum ceteri ad expilandos socios diripiendasque provincias quos voluerunt legatos eduxerint, an ipse, cuius
10 lege salus ac dignitas populo Romano atque omnibus gentibus constituta est, expers esse debet gloriae eius imperatoris atque eius exercitus, qui consilio ipsius ac periculo est constitutus? An C. Falcidius, Q. Metellus, Q. Caelius Latiniensis, Cn. Lentu- 58

4. *quo*, s. zu 13 a. A.

5. *ne legaretur*. Die Ernennung der Legaten war Sache des Senats, doch pflegte dieser dabei die Wünsche der Imperatoren und Statthalter zu berücksichtigen. Für den Seeräuberkrieg hatte Pompeius das Recht erhalten seine Legaten selbst zu ernennen; auch den Gabinius zu wählen hinderte aufser der allgemeinen Rücksicht des Anstands und dem Umstande, dafs ihn sein Amt als Volkstribun in Rom zurückhielt, die *lex Licinia et Aebutia*, die vorschrieb, dafs, wenn einer über irgend eine *potestas* oder *curatio* einen Vorschlag machte, weder er selbst noch Kollegen oder Verwandte damit betraut werden durften, womit natürlicherweise auch die Bekleidung einer unteren Befehlshaberstelle ausgeschlossen war. Die Ernennung nun, die Pompeius selbst aus Rücksichten unterlassen hatte, sollte nach Verlauf einiger Zeit der Senat vornehmen, der begreiflicherweise der unbilligen Forderung kein geneigtes Ohr schenkte. Denn als sie gestellt ward, hatte Pompeius noch nicht die Bestallung zum Mithridatischen Krieg erhalten; er verlangte also den Gabinius als Legaten in jenem Imperium, das er der von ihm eingebrachten Lex verdankte. Erhielt aber Pomp. jetzt durch die *lex Manilia* das neue imperium gegen Mithridates mit derselben Befugnis, so stand einer legatio des Gabinius für diesen Krieg nichts im Wege. Cic. scheint aus rhetorischen Gründen und um seinen Eifer für die Interessen des Volkes recht glänzen zu lassen, den Thatbestand absichtlich zu verdunkeln.

12. *periculo*, weil der *lator legis* für die Folgen seiner Lex verantwortlich war; s. Cic. de legg. III, 23 *nimia potestas est tribunorum pl. Quis negat? Sed vis populi multo saevior multoque vehementior, quae ducem quod habet, interdum lenior est, quam si nullum haberet. Dux enim suo se periculo progredi cogitat, populi impetus periculi rationem sui non habet.* Dafs Gabinius bei seinem Antrag sogar persönliche Gefahr lief, erzählt Dio XXXVI, 7 *αὕτη (ἡ γερουσία) πᾶν ὁτιοῦν ὑπὸ τῶν λῃστῶν παθεῖν μᾶλλον ἢ ἐκείνῳ τοσαύτην ἡγεμονίαν ἐγχειρίσαι ᾑρεῖτο· καὶ ὀλίγου καὶ ἀπέκτειναν τὸν Γαβίνιον ἐν αὐτῷ τῷ συνεδρίῳ.*

13. *an* gehört zu dem zweiten Satz *sunt tam diligentes;* der zur Folie des Gedankens dienende Gegensatz (*C. Falcidius — potuerunt*), den wir mit 'während' unterzuordnen pflegen, ist als Hauptsatz ko-

lus, quos omnes honoris causa nomino, cum tribuni plebis fuissent, anno proximo legati esse potuerunt; in uno Gabinio sunt tam diligentes, qui in hoc bello, quod lege Gabinia geritur, in hoc imperatore atque exercitu, quem per vos ipse constituit, etiam praecipuo iure esse deberet? De quo legando consules spero ad 5 senatum relaturos; qui si dubitabunt aut gravabuntur, ego me profiteor relaturum, neque me impediet cuiusquam inimicum edictum, quo minus vobis fretus vestrum ius beneficiumque defendam, neque praeter intercessionem quicquam audiam, de qua, ut arbitror, isti ipsi, qui minantur, etiam atque etiam quid liceat con- 10

ordiniert, wie auch im Griech. regelmäſsig solche Gegensätze mit μέν und δέ eingeführt werden. Vgl. Nägelsb. § 160 u. 161. Der Zusammenhang der Gedanken mit dem vorangehenden ist folgender: Oder stellt man zwar nicht in Abrede, daſs dem Gabinius ein Ruhmesanteil gebührt, will ihm aber aus zu groſser Gewissenhaftigkeit eine solche Stellung nicht unmittelbar nach seinem Volkstribunat einräumen?

1. *honoris causa*, s. zu p. Rosc. Am. 6.

2. *anno proximo.* Daraus möchte man schlieſsen, daſs es überhaupt ungesetzlich oder doch ungewöhnlich war, unmittelbar nach dem Volkstribunat eine Legatenstelle anzutreten; es läſst sich aber zweifeln, ob die genannten Tribune Legaten von Heerführern gewesen sind, die ihnen ihre Ernennung verdankten, in welchem Falle die Berufung auf sie eine nichtssagende gewesen wäre. Wie es sich auch damit mag verhalten haben, sicher ist, daſs man sich bald an die Bestimmung der *lex Licinia et Aebutia* nicht mehr gekehrt hat; denn Caesar erhielt nach seinem ersten Konsulat durch die *lex Vatinia* Gallien zur Provinz, und Vatinius wurde einer seiner Legaten.

3. *diligentes* 'genau, von ängstlicher Gewissenhaftigkeit', womit Cic. selbst die Unbilligkeit der Forderung anerkennt.

in hoc imperat. im rhetorischen Anschluſs an *in hoc bello*, wiewohl *in* zwar zu *exercitu*, aber weniger zu *imperatore* (statt *sub* oder *cum*) paſst.

5. *praecipuo iure esse* 'ein Vorzugsrecht genieſsen, eine bevorzugte Stellung einnehmen' (andere ergänzen *legatus* zu *esse*).

deberet scil. *si in exercitu esset.*

6. *ego me profiteor relaturum,* welches Recht er als Prätor hatte. Doch dieses war insofern beschränkt, als jeder Magistrat, der eine gleiche oder höhere Gewalt als der referierende besaſs, das Recht der Einsprache gegen dessen Relation hatte; auch konnten die Konsuln bei Berufung des Senats durch einen Erlaſs (*inimicum edictum*), daſs niemand etwas vorbringe, was nicht auf der Tagesordnung stehe, einer ihnen miſsliebigen Relation vorbeugen. Ein solches Edikt, sagt Cicero, werde ihn nicht einschüchtern, wohl aber die Intercession eines Volkstribunen, wenn einer es wagen sollte offen den Wünschen des Volks entgegenzutreten. Übrigens konnte Cic. die Drohung um so leichter stellen, als eben mit der Annahme der Manilischen Bill das Kommando im Seeräuberkrieg erloschen und so der Hauptgrund gegen die Legation des Gabinius hinweggefallen war.

8. *vestrum ius beneficiumque,* das Recht und die Vergünstigung, die ihr dem Pompeius eingeräumt habt, seine Legaten sich zu wählen.

siderabunt. Mea quidem sententia, Quirites, unus A. Gabinius belli maritimi rerumque gestarum Cn. Pompeio socius adscribitur, propterea quod alter uni illud bellum suscipiendum vestris suffragiis detulit, alter delatum susceptumque confecit.

5 **20.** Reliquum est, ut de Q. Catuli auctoritate et sententia 59 dicendum esse videatur. Qui cum ex vobis quaereret, si in uno Cn. Pompeio omnia poneretis, si quid eo factum esset, in quo spem essetis habituri, cepit magnum suae virtutis fructum ac dignitatis, cum omnes una prope voce in eo ipso vos spem habi-10 turos esse dixistis. Etenim talis est vir, ut nulla res tanta sit ac tam difficilis, quam ille non et consilio regere et integritate tueri et virtute conficere possit. Sed in hoc ipso ab eo vehementissime dissentio, quod, quo minus certa est hominum ac minus diuturna vita, hoc magis res publica, dum per deos immortales licet, frui 15 debet summi viri vita atque virtute. At enim 'ne quid novi fiat 60 contra exempla atque instituta maiorum'. Non dicam hoc loco maiores nostros semper in pace consuetudini, in bello utilitati paruisse, semper ad novos casus temporum novorum consiliorum rationes accommodasse, non dicam duo bella maxima, 20 Punicum atque Hispaniense, ab uno imperatore esse confecta duasque urbes potentissimas, quae huic imperio maxime minitabantur, Carthaginem atque Numantiam, ab eodem Scipione esse

2. *socius adscribitur* 'wird als Genosse beigesellt, betrachtet', d. h. ihm gebührt der nächste Teil der Ehre, wenn er auch den Krieg nicht selbst mitgemacht hat. Vgl. ad Att. XIV, 17 A, 1 *non possum non confiteri cumulari me maximo gaudio, quod vulgo hominum opinio socium me adscribat tuis laudibus.*

4. *detulit . . delatum:* diese rhetorische Figur heifst Epiploce.

6. *quaereret,* als er in einer contio gegen die *lex Gabinia* sprach.

7. *si quid eo factum esset,* wofür Sallustius (Hist. fr. V, 20) sagte: *si in Pompeio quid humani evenisset,* das griech. *εἴ τι πάθοι.* Über das doppelte *si* s. Nägelsb. § 149, 2. Mit Geschicklichkeit stellt Cic. den schwachen Nebengrund des Catulus, auf den er sicher selbst keinen grofsen Wert gelegt hat, voran, weil dieser vom Volk so zu seinen Ehren widerlegt worden war. Sein Hauptgrund folgt erst § 60.

9. *cum* 'indem, dadurch dafs', wie p. Rosc. Am. 54 *cum taces.*

10. *talis vir:* s. p. Sest. 101 und Dio XXXVI, 13 *ἥδοῦντο πάντες αὐτὸν καὶ ἐτίμων ὡς τὰ συμφέροντά σφισι καὶ λέγοντα ἀεὶ καὶ πράττοντα.*

15. *summi viri vita atque virtute:* man bemerke die Alliteration.

16. *non dicam*: ein schön durchgeführtes Beispiel der Figur der *παράλειψις, praeteritio* oder *occultatio*, hier in Verbindung mit Anaphora. Über die Widerlegung des Einwurfs s. Einl. § 42.

18. *ad novos casus* etc. 'dafs sie den neuen Vorkommnissen, welche die Zeitverhältnisse mit sich führen, die Kombinationen neuer Mafsnahmen angepafst (dafür neue M. kombiniert) haben'.

20. *ab uno imperatore.* In der

deletas; non commemorabo nuper ita vobis patribusque vestris esse visum, ut in uno C. Mario spes imperii poneretur, ut idem cum Iugurtha, idem cum Cimbris, idem cum Teutonis bellum administraret; in ipso Cn. Pompeio, in quo novi constitui nihil vult Q. Catulus, quam multa sint nova summa Q. Catuli voluntate 5 constituta recordamini.

61 **21.** Quid tam novum quam adulescentulum privatum exercitum difficili rei publicae tempore conficere? confecit; huic praeesse? praefuit; rem optime ductu suo gerere? gessit. Quid tam praeter consuetudinem quam homini peradulescenti, cuius 10 aetas a senatorio gradu longe abesset, imperium atque exercitum dari, Siciliam permitti atque Africam bellumque in ea provincia administrandum? Fuit in his provinciis singulari innocentia, gravitate, virtute; bellum in Africa maximum confecit, victorem exercitum deportavit. Quid vero tam inauditum quam equitem 15 Romanum triumphare? at eam quoque rem populus Romanus non modo vidit, sed omnium etiam studio visendam et concele-
62 brandam putavit. Quid tam inusitatum quam ut, cum duo consules clarissimi fortissimique essent, eques Romanus ad bellum maximum formidolosissimumque pro consule mitteretur? mis- 20 sus est. Quo quidem tempore cum esset non nemo in senatu,

zweiten Hälfte des 2. Jahrh. v. Chr. bestand ein Gesetz, das verbot '*ne quis consul bis fieret*', das wahrscheinlich noch bis in die Zeit des Marius in Kraft gewesen ist; s. Livii Per. 56 und Mommsens Röm. Staatsrecht I², 502.

2. *uno Mario*, Einl. A. 112.

5. *Q. Catuli:* ob *summa eius voluntate*, steht noch dahin; er wird nur genannt als der Repräsentant der Partei der Optimaten.

8. *conficere* 'aufbringen'.

9. *ductu suo:* Pomp. ep. ad sen. (Sall. hist. fr. III, 1) *si adversus vos patriamque et deos penates tot labores et pericula suscepissem, quotiens a prima adulescentia ductu meo scelestissimi hostes fusi et vobis salus quaesita est, nihil amplius in absentem me statuissetis, quam adhuc agitis* etc.

11. *a senatorio gradu.* Zum Eintritt in den Senat berechtigte seit Sulla die Verwaltung der Quästur, die in dieser Zeitepoche vom vollendeten dreifsigsten Lebensjahr an geführt werden konnte. Über den Ausdruck s. zu p. Rosc. Am. 49 *accusatorio.*

13. *gravitate*: das feste Auftreten des P. gegen Cn. Carbo nannten seine Feinde *crudelitas;* s. bes. Val. Max. VI, 2, 8. Einl. § 24 mit A. 68.

14. *victorem ex. deportavit:* so heifst es, weil Pomp. gegen den früheren Willen des Sulla an der Spitze seiner Legionen aus Afrika zurückgekehrt ist. Einl. § 25.

15. *equitem Ro. triumphare*, s. Einl. A. 72 und 73.

17. *vidit* 'hat erlebt'; *omnium studio* 'mit allseitiger Teilnahme', wie Cic. Cato m. 61 *omnium fama* 'allgemeiner Ruf'; *concelebrandam*, durch seine lauten Acclamationen.

18. *duo consules*, Mam. Aemilius Lepidus und D. Junius Brutus, 77 v. Chr.

20. *pro consule* = *cum imperio proconsulari.*

qui diceret non oportere mitti hominem privatum pro consule, L. Philippus dixisse dicitur non se illum sua sententia pro consule, sed pro consulibus mittere. Tanta in eo rei publicae bene gerendae spes constituebatur, ut duorum consulum munus unius 5 adulescentis virtuti committeretur. Quid tam singulare quam ut ex senatus consulto legibus solutus consul ante fieret, quam ullum alium magistratum per leges capere licuisset? quid tam incredibile quam ut iterum eques Romanus ex senatus consulto triumpharet? Quae in omnibus hominibus nova post hominum me-10 moriam constituta sunt, ea tam multa non sunt quam haec, quae in hoc uno homine videmus. Atque haec tot exempla **63**

2. *L. Marcius Philippus,* Konsul im J. 91, Censor 86, eifriger Sullaner und daher auch großer Gönner des Pompeius, als Redner durch seine Schlagfertigkeit in der Debatte und beißenden Witze bekannt; s. Cic. Brut. 173. de or. III, 4.

3. *pro consulibus*: auch dieser herbe Spott gegen die damaligen Konsuln, die aber doch *clarissimi fortissimique* heißen, muß dem Cic. als Folie des Lobes für Pompeius dienen. Wie das folgende zeigt, wird die Äußerung des einzelnen geradezu als Thatsache ausgebeutet.

4. *constituebatur*, stärker als *ponebatur* 'stellte sich auf ihn fest, baute man auf ihn'.

6. *ex senatus c.* ist ausdrücklich beigesetzt, weil, wie die Legislation Sache der Volksversammlung war, so eigentlich auch nur ihr die Entbindung von bestimmten Gesetzen zustand. Asconius in Cornel. p. 51: *promulgavitque* (Cornelius im J. 65) *legem, qua auctoritatem senatus minuebat, ne qui nisi per populum legibus solveretur. Quod antiquo quoque iure erat cautum; itaque in omnibus SCtis, quibus aliquem legibus solvi placebat, adici erat solitum, ut de ea re ad populum ferretur: sed paulatim ferri erat desitum, resque iam in eam consuetudinem venerat, ut postremo ne adiceretur quidem in SCtis de rogatione ad populum ferenda.*

legibus solutus, Einl. Anm. 83. *ullum alium.* Nach Mommsen (Röm. Staatsr. I², 549 f.) sind die Worte wörtlich zu verstehen; denn da das Minimaljahr des Konsuls in damaliger Zeit das 43. Lebensjahr war, so sei für die Quästur (zufolge der Intervallen der verschiedenen Magistraturen) das 37. Lebensjahr das gesetzliche gewesen, wenn es auch in der Praxis erlaubt gewesen sei, schon nach vollendetem 30. Lebensjahre die Quästur zu übernehmen. Andere erklären die Worte *ullum alium* für rhetorische Hyperbel, indem nur die curulischen Ämter zu verstehen seien. Pompeius war, als er im J. 70 das Konsulat antrat, 35¾ Jahre alt. Vgl. übrigens Madvig, Verfassung u. Verwaltung des röm. Staates I, 338 not. und C. Neumann, Gesch. Roms I, 616 f.

8. *quam ut* = *quam quod factum est ut;* — *eques R.*, Einl. § 29 mit A. 84.

9. *in omnibus h. nova* 'an allen M.' Neuerungen mit Personen, die je eingeführt worden (vorgekommen) sind; *hominibus* — *hominum* — *homine*, die Figur der *traductio*, s. Auct. ad Her. IV, c. 14.

11. *in hoc uno:* um so weniger durfte ihm wiederum ein Imperium mit außerordentlicher Gewalt übertragen werden; daher auch die Opposition gegen die *lex Gabinia*, welche Cic. als ein *novum* nicht anführt, um sodann den geschickten Streich

tanta ac tam nova profecta sunt in eundem hominem a Q. Catuli atque a ceterorum eiusdem dignitatis amplissimorum hominum auctoritate.

22. Quare videant, ne sit periniquum et non ferendum illorum auctoritatem de Cn. Pompei dignitate a vobis comprobatam 5 semper esse, vestrum ab illis de eodem homine iudicium populique Romani auctoritatem improbari, praesertim cum iam suo iure populus Romanus in hoc homine suam auctoritatem vel contra omnes, qui dissentiunt, possit defendere, propterea quod isdem istis reclamantibus vos unum illum ex omnibus delegistis, quem 10 64 bello praedonum praeponeretis. Hoc si vos temere fecistis et rei publicae parum consuluistis, recte isti studia vestra suis consiliis regere conantur; sin autem vos plus tum in re publica vidistis, vos iis repugnantibus per vosmet ipsos dignitatem huic imperio, salutem orbi terrarum attulistis, aliquando isti principes et sibi 15 et ceteris populi Romani universi auctoritati parendum esse fateantur.

Atque in hoc bello Asiatico et regio non solum militaris

gegen die Optimaten c. 22 führen zu können.

haec tot, eigentlich nur die drei letzten *ex senatus auctoritate* (übergangen ist das Kommando gegen Lepidus, Einl. § 26). Den ersten Triumph *ex Africa* erhielt Pompeius nur formell vom Senat, der Sache nach von Sulla, dessen willenloses Werkzeug der Senat war; Plut. Pomp. 13.

4. *illorum auctoritatem.* Seit der Sullanischen Reaktion bis zur Wiederherstellung der tribunicischen Gewalt im J. 70 (Einl. § 29) war die Regierung ganz in den Händen des Senats gewesen und die Einwilligung der Volksversammlung zu Verordnungen nur selten eingeholt worden. Vom Senat ging eine Reihe aufserordentlicher, die bestehenden Gesetze überschreitender Mafsnahmen aus, wie die Sendung des Pompeius nach Spanien, die Verleihung des Imperium an M. Antonius (Einl. § 30 mit A. 87) u. a. Das benützt jetzt Cic. geschickt, um auch für das Volk das Recht ähnlicher Bewilligungen auszusprechen.

Übrigens sollte eigentlich *suam* stehen statt *illorum*, welches nach dem Zusammenhang bedeutet: *Q. Catuli atque ceterorum eiusdem dignitatis amplissimorum hominum*: aus dem unabhängigen Satz '*non ferendum est illorum* etc.' ist es dann in den abhängigen herübergenommen.

7. *suo iure* 'mit dem ihm zustehenden Recht', auf das es wegen seiner glücklichen Entscheidung im Piratenkriege Anspruch hat.

12. *parum consuluistis:* so sagt Cicero, weil er den Nutzen überall nur in dem glücklichen äufseren Erfolg sieht, Einl. § 37.

studia 'Neigungen, Sympathien'.

13. *plus in re p. videre* 'einen tieferen politischen Blick haben', wie Phil. II, 39 *cum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora.*

15. *sibi . . auctoritati parendum esse:* hier, anders als § 6 a. E., doppelter Dativ beim Gerundium, weil ein Mifsverständnis nicht möglich.

18. *Atque in hoc bello:* über diese *egressio* s. Einl. § 43.

illa virtus, quae est in Cn. Pompeio singularis, sed aliae quoque virtutes animi magnae et multae requiruntur. Difficile est in Asia, Cilicia, Syria regnisque interiorum nationum ita versari nostrum imperatorem, ut nihil aliud nisi de hoste ac de laude cogitet.
5 Deinde etiam si qui sunt pudore ac temperantia moderatiores, tamen eos esse tales propter multitudinem cupidorum hominum nemo arbitratur. Difficile est dictu, Quirites, quanto in odio 65 simus apud exteras nationes propter eorum, quos ad eas per hos annos cum imperio misimus, libidines et iniurias. Quod enim
10 fanum putatis in illis terris nostris magistratibus religiosum, quam civitatem sanctam, quam domum satis clausam ac munitam fuisse? Urbes iam locupletes et copiosae requiruntur, quibus causa belli propter diripiendi cupiditatem inferatur. Libenter haec 66 coram cum Q. Catulo et Q. Hortensio, summis et clarissimis viris,
15 disputarem; noverunt enim sociorum vulnera, vident eorum calamitates, querimonias audiunt. Pro sociis vos contra hostes exercitum mittere putatis an hostium simulatione contra socios atque amicos? Quae civitas est in Asia, quae non modo imperatoris aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit?
20 **23.** Quare etiam si quem habetis, qui collatis signis exercitus regios superare posse videatur, tamen, nisi erit idem, qui se a pecuniis sociorum, qui ab eorum coniugibus ac liberis, qui

2. *magnae et multae:* diese seltene Wortstellung (s. § 23) auch beim Auct. ad Her. II, 37 *magnis et multis incommodis.*

in Asia, welche *provincia* bei Cic. ep. ad Q. fr. I, 1, 19 *corruptrix*, bei Tac. Agric. 6 *dives ac parata peccantibus* heifst.

3. *interiorum* 'binnenländisch', eigentlich 'im inneren Asien'; *nostrum imperatorem*, s. zu § 26.

4. *nihil aliud* = *de nulla alia re*; s. in Catil. I, 17. p. Sulla 65 u. ö.

9. *libidines* 'Willkürlichkeiten'.

12. *quibus . . inferatur* 'gegen die man den Vorwand eines Kriegs (Kriegsgrund) beibringen (d. i. geltend machen, auffinden) kann'. Verr. V, 111 *in quem ne falsi quidem causa conferri criminis potuit.* Phaedrus I, 1, 3 *tunc fauce improba latro incitatus iurgii causam intulit.*

14. *coram* 'unter vier Augen', wo ich ihnen Namen und Thatsachen mitteilen würde.

17. *hostium simulatione* 'unter dem Vorgeben gegen die Feinde', vgl. zu p. Sulla 54 *Fausti simulatione.*

18. *non modo . . sed* 'ich will gar nicht sagen . . sondern auch nur', wie p. Rosc. Am. 48.

19. *animos ac spiritus* 'Anmafsung und Hochmut', *capere* 'fassen, Raum haben für etwas', d. i. hier 'die bemittelt genug wäre, um anmafsende Forderungen zu befriedigen'.

21. *qui se* etc.: *se* wollte man streichen wegen der Accusative S. 156 Z. 2; es ist aber ganz treffend, wenn der Redner im letzten Glied durch eine Epexegese besagt, in welcher Ausdehnung er sein *se* verstanden wissen will. Kaum zulässig wäre eine solche Wiederaufnahme von *se* gewesen, wenn Cic. *qui* nur ein-

ab ornamentis fanorum atque oppidorum, qui ab auro gazaque regia manus, oculos, animum cohibere possit, non erit idoneus,
67 qui ad bellum Asiaticum regiumque mittatur. Ecquam putatis civitatem pacatam fuisse, quae locuples sit? ecquam esse locupletem, quae istis pacata esse videatur? Ora maritima, Quirites, Cn. 5
Pompeium non solum propter rei militaris gloriam, sed etiam propter animi continentiam requisivit. Videbat enim praetores locupletari quotannis pecunia publica praeter paucos, neque eos quicquam aliud adsequi classium nomine, nisi ut detrimentis accipiendis maiore adfici turpitudine videremur. Nunc qua cupi- 10
ditate homines in provincias et quibus iacturis, quibus condicionibus proficiscantur, ignorant videlicet isti, qui ad unum deferenda omnia esse non arbitrantur; quasi vero Cn. Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videa-
68 mus. Quare nolite dubitare, quin huic uni credatis omnia, qui 15
inter tot annos unus inventus sit, quem socii in urbes suas cum exercitu venisse gaudeant.

Quodsi auctoritatibus hanc causam, Quirites, confirmandam putatis, est vobis auctor vir bellorum omnium maximarumque rerum peritissimus, P. Servilius, cuius tantae res gestae terra 20
marique exstiterunt, ut cum de bello deliberetis, auctor vobis

mal gesetzt und nicht die Figur der Anaphora angewendet hätte.

4. *civitatem pacatam* etc., Figur der *commutatio*, s. zu § 31.

8. *pecunia publica*, die ihnen zum Unterhalt der Flotten und Heere aus dem Staatsärar angewiesen war; *praeter paucos* mit Rücksicht auf den anwesenden P. Servilius, s. § 68. Der Tadel trifft bes. den M. Antonius Creticus, der sein ausgedehntes Imperium gegen die Seeräuber zur Ausplünderung der Provinzen mifsbraucht und im Kampfe mit den Kretern schmählich seine Flotte eingebüfst hatte.

9. *adsequi* 'erreichen', d. h. ihre Erfolge bestehen in nichts als in Schande für uns, vgl. p. Rosc. 95; *classium nomine* 'mit ihren sogenannten Flotten', d. i. sie sagen Führer von Flotten zu sein, diese befinden sich aber durch ihre Habsucht in solchem Stande, dafs sich nichts gegen den Feind unternehmen läfst.

10. *maiore*, als wenn keine Flotten ausgesendet würden.

11. *iacturis* 'Geldopfer' an einflufsreiche Männer, s. zu § 37; *condicionibus* 'Verträge, Übereinkommen', bes. mit Gläubigern, denen sie in der Hoffnung auf Raub in den Provinzen die härtesten Bedingungen und den höchsten Prozentsatz zugestanden.

14. *cum suis virtutibus* etc., wie Tacitus von Agricola 41 sagt: *sic Agricola simul suis virtutibus, simul vitiis aliorum in ipsam gloriam praeceps agebatur.*

15. *dubitare quin*, wie § 49.

16. *inter tot annos unus* 'der einzige in (im Verlauf von) so vielen Jahren'; vgl. p. Quinctio 46 *qui inter tot annos ne appellarit quidem Quinctium.* Liv. I, 10, 7 *bina postea inter tot annos . . opima parta sunt spolia.*

18. *quodsi*, s. zu § 51 a. A.

19. *omnium* = *omnis generis.*

20. *P. Servilius Vatia* mit dem Beinamen *Isauricus*, Einl. § 30.

gravior nemo esse debeat; est C. Curio, summis vestris beneficiis maximisque rebus gestis, summo ingenio et prudentia praeditus; est Cn. Lentulus, in quo omnes pro amplissimis vestris honoribus summum consilium, summam gravitatem esse cognovistis;
5 est C. Cassius, integritate, virtute, constantia singulari. Quare videte, ut horum auctoritatibus illorum orationi, qui dissentiunt, respondere posse videamur.

24. Quae cum ita sint, C. Manili, primum istam tuam et 69 legem et voluntatem et sententiam laudo vehementissimeque com-
10 probo; deinde te hortor, ut auctore populo Romano maneas in sententia neve cuiusquam vim aut minas pertimescas. Primum in te satis esse animi perseverantiaeque arbitror; deinde cum tantam multitudinem cum tanto studio adesse videamus, quantam iterum nunc in eodem homine praeficiendo videmus, quid
15 est quod aut de re aut de perficiendi facultate dubitemus? Ego autem, quidquid est in me studii, consilii, laboris, ingenii, quidquid hoc beneficio populi Romani atque hac potestate praetoria, quidquid auctoritate, fide, constantia possum, id omne ad hanc rem conficiendam tibi et populo Romano polliceor ac defero
20 testorque omnes deos et eos maxime, qui huic loco temploque 70

deliberetis, im gegenwärtigen Fall; der Indikativ würde den Gedanken allgemein aussprechen.

1. *C. Scribonius Curio*, Konsul 76, erwarb sich als Prokonsul von Macedonien (75—73) einen Triumph über die Thracier und Dardaner, wo er als der erste römische Feldherr bis an die Donau vordrang. Sein *ingenium* hebt Cic. hervor, weil er auch als Redner einigen Ruf erworben hat.

2. *praeditus*, woraus zu den zwei ersten Ablativen das sinnverwandte Partizip *ornatus* zu ergänzen ist.

3. *Cn. Cornelius Lentulus Clodianus*, Konsul 72, Censor 70, einer der Legaten des Pompeius im Piratenkrieg, der aber, wie diese Stelle lehrt, damals schon wieder in Rom war.

5. *C. Cassius Longinus Varus*, Konsul 73, der im Krieg mit Spartacus 72 eine Niederlage erlitten hat.

6. *ut*, 'wie', vgl. p. Rosc. Am. 135 u. Dräger H. S. II², 483.

8. *Manili:* hier wendet sich Cic. zum ersten Male an den Antragsteller.

9. *sententiam*, welche der freimütige Ausdruck der *voluntas* (der Gesinnung) ist.

10. *auctore populo*: der Wille des Volks wird aus seiner zahlreichen Teilnahme und ganzen Haltung in der contio gefolgert.

14. *in*, s. zu § 56 a. A.

15. *de re*, was zu thun sei.

17. *atque hac potestate*: das zweite, eigentlich erklärende Glied giebt dem Ausdruck eine gröfsere Fülle; vgl. ad Q. fr. I, 1, 25 *patere aures tuas querellis omnium, nullius inopiam ac solitudinem non modo illo populari accessu ac tribunali, sed ne domo quidem et cubiculo esse exclusam tuo.* p. Quinctio 12 *tollitur ab atriis Liciniis atque a praeconum consessu in Galliam Naevius.*

19. *polliceor ac defero* 'verheifse ich und stelle zur Verfügung'.

20. *qui .. praesident*, deren Tempel auf dem Forum standen und über ihm vom Capitolium herein-

praesident, qui omnium mentes eorum, qui ad rem publicam adeunt, maxime perspiciunt, me hoc neque rogatu facere cuiusquam, neque quo Cn. Pompei gratiam mihi per hanc causam conciliari putem, neque quo mihi ex cuiusquam amplitudine aut praesidia periculis aut adiumenta honoribus quaeram, propterea 5 quod pericula facile, ut hominem praestare oportet, innocentia tecti repellemus, honorem autem neque ab uno neque ex hoc loco, sed eadem illa nostra laboriosissima ratione vitae, si vestra 71 voluntas feret, consequemur. Quam ob rem, quidquid in hac causa mihi susceptum est, Quirites, id ego omne me rei publi- 10 cae causa suscepisse confirmo, tantumque abest, ut aliquam mihi bonam gratiam quaesisse videar, ut multas me etiam simultates partim obscuras partim apertas intellegam mihi non necessarias, vobis non inutiles suscepisse. Sed ego me hoc honore praeditum, tantis vestris beneficiis adfectum statui, Quirites, vestram volunta- 15 tem et rei publicae dignitatem et salutem provinciarum atque sociorum meis omnibus commodis et rationibus praeferre oportere.

ragten; *loco temploque* 'diese geweihte Stätte (d. h. die Rednerbühne) schirmen'. Vgl. in Vatin. 24 *in rostris, in illo, inquam, augurato templo ac loco;* Livius VIII, 14, 12 *rostris earum* (scil. *navium Antiatium*) *suggestum in foro exstructum adornare placuit, rostraque id templum appellatum.* Dafs zu Verhandlungen mit dem Volk ein *locus inauguratus* notwendig war, zeigt Livius III, 20, 6; *templum* aber ist in der Sakralsprache jeder Platz, den die Augurn nach besonderen Regeln abgegrenzt hatten.

1. *ad rem p. adeunt* st. des gewöhnl. *accedunt*, wie Brut. 311 *tum primum nos ad causas et privatas et publicas adire coepimus.*

2. *rogatu cuiusquam,* Einl. § 36.

3. *neque quo ... neque quo*: das erste 'noch als wenn', das zweite 'noch um dadurch'. Auf *neque quo* sollte ein Adversativsatz mit *sed* folgen; der Gegensatz erscheint aber in anderer Wendung erst § 71. Zur Sache s. Einl. A. 103.

5. *periculis* repellendis, *honoribus* (s. zu p. Sulla 11) adipiscendis, Dativ der Bestimmung, wie p. Sestio 119 *sed mihi sumpsi hoc loco doctrinam quandam iuventuti.*

6. *ut* (insoweit) *hominem praestare oportet*, weil solches in der Hand der Götter liegt; s. zu § 47.

7. *honorem* im abstrakten Sinne 'Ehrenstelle, Auszeichnung, ehrenvolle Anerkennung'. Dabei dachte Cic. wohl an das Konsulat, es ist aber nicht dieser einzige *honos* zu verstehen; *ex hoc loco*, durch Verdienste, die er sich als politischer Redner noch erwerben sollte.

10. *mihi susceptum est*: dieser Dativ findet sich bei dem der adjektivischen Bedeutung sich nähernden Partizip *susceptus* wiederholt (wie p. Sest. 72. p. Sulla 28. Phil. V, 32) und bei ähnlichen Partizipien wie *auditus, cognitus, perspectus, provisus* etc.

rei publicae causa, Einl. § 37.

14. *vobis non inutiles*, als *pro re publica susceptas.* Doch konnte Cic. die Sache des Volks vertreten, ohne es mit der Partei der Optimaten durch persönliche Angriffe gegen einzelne zu sehr zu verderben, was ihm später schlimme Früchte getragen hat.

KRITISCHER ANHANG.

ZUR REDE PRO S. ROSCIO AMERINO.*)

1 *cum his* [*qui sedeant*] H. J. Müller
2 *si quis horum* Halm: *si quis* (*qui*) *istorum*
[*quos videtis adesse*] Fleckeisen
4 *debeam*] *debebam* Ernesti
6 [*quae*] *de viro* Weiske
7 *honesta ista postulatio* Fr. Richter
ut innocentium calamitatem levetis, ut . . . propulsetis A. Weidner
8 *consueverant* Ernesti: *consueverunt*
9 *periculum* Bake
11 *facta sint* Kayser
dignissimam Madvig: *demissius, dimissui, dimissm* codd., *sanguini remedium esse* (*remedium* schon E. F. Eberhard, *remedium esse* Ferd. Schultz) *sperant futuram* Landgraf, *sanguini iam finem sperant facturam* Luterbacher, ebenso, aber ohne *iam* Novák, *Omnes h. q. te praetore e manif. malef. cotidianoque sanguine dimittendis suis sperant futuram* (mit beigefügter deutscher Übersetzung) H. Deiter (Philol. 51, 747)
12 *ostendatis* Madvig
15 *Itaque*] *Atque* Halm
16 *Hic cum*] *Is cum* Halm
homines] *omnes* Eberhard
caperentur] 'übrigens hätte man eher *raperentur* oder *conquirerentur* erwartet' Halm
17 *eius modi*] *huius modi* Reisig
quique Halm, *et qui* Madvig: *qui* die Handschriften
21 *cum nulla iam proscr. mentio fieret* Diomedes und Charisius
nomen refertur — Rosci Charisius: fehlt in den Handschriften
bona veneunt vor *manc. f. Chrysog.* nach Pluygers ergänzt (*bona eius veneunt* Novák), vor *hominis studiosissimi nobilitatis* von Richter und Halm; ⟨*bonorum*⟩ *manceps fit Chrysog.* H. J. Müller
[*Haec bona — nummum*] Osenbrüggen; [*Haec bona emuntur ses-*

---

*) Die sämtlichen codices dieser Rede stammen aus einer Handschrift, die Poggio um 1415 in Gallien auffand; aus dem übeln Zustand derselben ('*situ et exemplaris vetustate decrepita*') erklärt sich leicht die Geringwertigkeit der jungen Abschriften und zugleich auch die Verderbtheit und Verschiedenheit derselben.

tertiorum duobus milibus nummum] Nohl 'vielleicht hat etwas ähnliches am Anfang des § gestanden, wo unsere Handschriften lückenhaft sind'

22 *sanet* Zusatz von Rinkes
Die Worte *si aliquid non animadvertat* will H. J. Müller tilgen als Randbemerkung eines Lesers aus § 130
tamen tanta Lambin: *tamen in tanta*

24 *bonorum emptio falsa, flagitiosa possessio* Landgraf, *bon. ademptio, flag. poss.* Novák
ardere illa omnia Rufinianus: *ardere omnia* codd., *audere omnia* Scheller, Bloch, Cornelissen, Speijer

25 *adlegat, qui* Eberhard: *adlegat iis, qui* die codd., *adlegat, ab iis qui* Lambin

26 *insolentius* (*licentius* Richter, *petulantius* Landgraf) *nihil agere* Eberhard; über das handschriftliche, auch von C. F. W. Müller beibehaltene *lentius nihil agere* sagt Hammer: 'So nahe die Verdächtigung von *nihil* liegt, so leicht läfst es sich verteidigen. Vorher zeigten sich die Verbündeten geschäftig Vorbereitungen zur Ausführung ihres Versprechens zu treffen, verschoben aber die wirkliche Ausführung von Tag zu Tag, thaten also wirklich nichts trotz ihrer äufserlichen Hast und Eile. Dann betrieben sie auch dieses thatsächliche Nichtsthun und Hinhalten gelassener und gleichgültiger, da die Sache allmählich in Vergessenheit geriet. Zuletzt gaben sie sich nicht einmal mehr den Anschein, als wollten sie ihr Versprechen einlösen, sondern suchten den jüngeren Roscius selbst zu beseitigen. Es ist also *differre* und *procrastinare* = *nihil agere atque deludere* und *cotidie* = *aliquanto lentius*'; *lentius* [*nihil*] *agere* Halm, Landgraf, Fleckeisen; *deinde aliquanto lentius* ⟨*agere*⟩, *tum nihil agere atque deludere* E. R. Schulze

27 *Caeciliam Nepotis filiam* die codd.; Näheres über die vorgebrachten Emendationen s. Einleitung Anm. 45.

30 *in culleum* Hotman: *in culleum, supplicium parricidarum dicant* die codd.
non deest Heusinger: *quoniam quidem suscepi non deest*

31 *immineant terrores* Halm: *mine terrores* die Handschriften, *mihi terrores* Novák, *minae et terrores* Madvig und Landgraf

34 *magis indignum*] *indignum* Hirschf.-Eberh., Landgraf, Novák
num est ferendum? Hotman: *non est ferendum* die codd., *num est magis* (dieses Wort aus der vorhergehenden Zeile hierher transponirt) *ferendum* Hirschf.-Eberh., Landgraf, *est ferendum?* Victorius und Novák

35 *depoposcerunt* Lambin (bestätigt durch Victorinus, Rhett. lat. min. p. 210 H.): *poposcerunt* die Handschriften

37 *quo uno* [*maleficio*] Eberhard und Novák

38 *tandem tu* Klotz: *tandem te* codd., 'vielleicht *tandem tute*' E. R. Schulze, *tandem* Madvig
denique Lambin: *et denique*

39 *disiuncta cupiditate* die Handschriften

40 *eam quoque*] *causam eamque* Richter und Novák

44 *haec a te vita eius rust.* Vahlen: *haec a te vita et rust.* oder *haec attente vita et rust.* die codd., *haec vita a te rust.* Halm, *haec a te tenuis vita et rust.* Lehmann
videsne — veritate? Halm

47 *homines notos*] *hom. natos* 'wirkliche Personen' Jeep
imaginem vitae Madvig: *imag. nostram vitae* codd., *imag. nostrae vitae* Hotman
54 *illud quidem* Pluygers: *illum quidem*
55 *huc inimicus*] *huic inimicus* Cratander, *huc ei inimicus* H. J. Müller, *huc* [*inimicus*] Nohl
verum quamquam Novák
56 *si accusatus est* Halm | *venerunt* Whitte: *venerint*
57 Die Worte *Alii vestrum — et mordere possunt* streicht A. Spengel, Bl. f. d. b. Gymn.-schulw. 27 (1891) S. 275 'als eine geistreich sein wollende Texterweiterung eines Interpolators'
videmus will Zielinski (Filolog. Obosrenije IV, 8) in *volumus* verbessern, da cibaria sich nicht auf den Lohn, den Eruc. von den Klägern privatim erhält, beziehe, sondern auf die staatlichen Belohnungen (Prämien), welche den Anklägern ausgesetzt sind
[*in suspicione*] Halm
[*sine suspicione*] Benecke
60 '*antequam* codd.; desideratur tamen *dum*' Novák
62 *vel maxime* Eberhard, *maxime* Novák: *id maxime* codd.
64 *reperiretur* Cratander: *reperiebatur*
tam] Madvig: *iam* oder *sane* die codd.
suspiciosum? Madvig: *suspiciosum autem* codd., *suspiciosum? suspiciosum autem?* Halm 'ich sage suspiciosum?'; *tam esse susp. quam neutrum sensisse* Vitelli; Steuding (Jbb. f. Philol. 135 (1887), 480) *quid post? erat sane suspiciosum audisse* (statt des handschriftl. *autem*) *neutrum nec sensisse*; Hammer (Blätter 26, 324) *quid poterat autem tam esse suspiciosum? neutrumne sensisse? ausum autem* etc., Gustafsson (Rev. de philol. 18, 259): *intrantem* (so statt *autem*) *neutrumne sensisse?*
65 *potuisset*] *posset* Ernesti Novák; vgl. H. Blase, Gesch. des Plusqpf. (1894) S. 81.
66 *elui* P. Victorius: *leui*
70 *scripsit* Halm: *scripserit*
74 *si liberos* von Madvig, *si per liberos* von Halm nach Matthiaes Vorgang ergänzt; A. Spengel l. l. p. 277 streicht vielmehr *servosne an liberos* als Randbemerkung (nach § 79 *per aliquos liberos aut servos*) und schreibt: *si per alios fecisse dicis, quaero, quos homines? indidemne* etc.
qui conlocutus est Gust. Krüger: *quicum locutus est*
77 *crimine quod*] *crimine* Novák nach Handschriften
innocentibus Halm: *innocenti . . polliceantur*
78 *quid facitis*] *quid tacetis?* Vinkesteyn
cur recusatis?] *Recusatis?* (ohne *cur*) Nohl nach Pluygers
et in insidiis Halm: *et insidiis*
80 *confugit* Halm: *confugerit* ‖ *interdum* Ursinus: *interim*
pervertere Halm, *pessumdare* Trojel, *percutere* G. Krüger, *pertundere* Gustafsson: *perfundere* die Handschriften
Quid postea? ⟨*An*⟩ *nescimus* Vinkesteyn
82 *ex alia or.*] *ex aliqua or.* Eberhard
quoniam] *quo modo* die meisten Handschriften
83 *persequar* Ursinus: *prosequar*
85 *implacatus* Graevius, *inclinatus* Muret: *implicatus* die Handschriften; *adplicatus* Novák (mit Berufung auf de inv. I, 36; de fin. IV, 34), was ich in den Text hätte aufnehmen sollen.

86 *eo perspicuo* Puteanus: *eo perspicuum*
eluceat] *elucet* Heumann, Nohl
88 *reformidet* Lambin, *reformidarit* Büchner: *reformidat*
89 ⟨*illa*⟩ *pugna Cannensis* Fleckeisen
accusatorem die Handschriften: *accusatorum* Buttmann
90 *Mammios* Nohl 'ut esset saltem gentilicium Latinum; possis etiam *Mammaeos*': *Mammeos* codd., *Memmios* Ursinus nach Brut. 136
91 *qui accuset eos*] *eos* tilgt Nohl als späteren Zusatz in ausführlicher Darlegung Berl. philol. Wochenschr. 1893, p. 833.
transire] *transigere* Lambin
96 *Capitoni primo* Büchner: *C. primum*
99 *voluerit*] *voluit* Müller, *vellet* Ernesti
100 *non nunc primum hanc suspicionem* Fleckeisen
102 *atque magistrum* Halm: *atque ad mag.* codd., *atque adeo mag.* Müller, Kornitzer
ac non Jeep: *an* codd. — Luterbacher sagt, dafs weder die Einschiebung eines *non* vor *id* durch Madvig, Erwähnung verdiene noch die Veränderung des *an* in *ac non* zu billigen sei; 'beide Aenderungen ergeben den Sinn, das Gericht könnte im Ernst daran denken die That des Capito zu strafen, wovon gar nicht die Rede sein kann'.
104 Andere interpungiren: *Quid? tu, vir optime, ecquid . .*
audaciter Priscian, s. vorn die Anm.: *audacter* alle Handschriften
Nunc quid est] *Num quid est* Pascal, Riv. di filol. 21, 133.
106 *suspiciosum hoc esse putetis* Halm: *suspicionem hoc putetis* codd., *suspicionem occupetis* Lehmann, *suspicione hoc putetis* 'dass ihr dies auf einen Verdacht hin glaubt' Deiter, *suspicione hoc computetis* Richter und (ohne *hoc*) Heine, *suspicione esse opus put.* Baiter, *suspicioni locum detis* Landgraf nach einer Vermuthung Müllers, *quod suspicandum* (*suspicandum hoc* Tiedke) *putetis* oder *quod suspicionem adhibendam putetis* Novák, *quod suspiciose dici hoc putetis* Gustafsson.
107 *sed in hac*] *in hac* Novák
indicii partem] die Konjekturen *praemium* und *pretium* sind, so schön sie aussehen, ebenso unnötig wie *qui illorum* (= *bonorum*) *accepit* von Novák[2]
110 *ficta mora* Graevius: *vafre mora* Mor. Haupt, *fraudatis mora* Gustafsson, *mora* Novák: *fretum ora* oder *fretus mora*
112 *posse*] *non posse* Kayser und Stock
minime leve videtur] so H. J. Müller symb. II, 35 statt des handschriftl. *minime videtur grave*, indem er das Wort *grave* für ein Glossem zu *minime leve* hält; 'ne sic quidem omnia plana sunt; an: *Quid suscipis onus officii? te putas sustinere posse, quod . . .?*' Nohl; *maxime grave* Dobree und Klotz, *nimirum grave* Rinkes; anders Hammer l. l. p. 324.
113 *egestate vivum*] so von Janoctius ergänzt; *inopia v.* Halm, *damno v.* Ernesti
infamiae tilgte Halm mit Graevius; andere Handschriften haben *infamia* oder *in fama* und alle *revocatur*; *infame* Lambin; *infamia rei vocatur* Richter.
114 *illeque* Madvig, *et ille* Novák: *ille qui*
qui mand. receperit] *qui receperit* Hammer
117 [*legationis*] Eberhard

118 *si quo de* Guilielmius: *si quod de* codd.; *si de quo* Novák 'sed legere praestabit *si quod illorum,* quod olim scribebatur'.
a gladio recessisse Madvig: *a gladiatore cessisse* codd.; *a gladiatoris more rec.* Deiter
120 *neque in vos* Madvig: *ne* codd.
neque in dominum Müller: *neque enim* codd. ‖ [*cum de hoc quaeritur*] Landgraf; Halm hatte die ganze Stelle so gefafst: *At si quaeritur de Sex. Roscii servis, non in dominum quaeritur; vos enim etc.;* A. Spengel l. l. p. 278: '*in dominos quaeri de servis iniquum est*' *anne quaeritur? Sextus enim Roscius reus est; neque enim cum de hoc quaeritur,* '*in dominum quaeritur*' *vos enim dominos esse dicitis* (mit beigefügter Uebersetzung).
123 *inveniri* Pluygers: *invenire*
124 *societas latuit* Büchner und Madvig: *societas statuit*
partem causae relinquo Kraffert
125 *id dicam*] *dicam* Novák
libenter von Halm ergänzt, der aber lieber *aeque libenter* schreiben wollte; *haec audaciter ac libere* Richter, *haec vere ac libere* Novák
126 *recessimus* Richter, *recessum est* C. Stephanus: *recesserunt*
128 *nimirum* von Halm getilgt
in tabulas publicas] *in publicum* Pluygers
129 *casum causamque* Nohl: *vitae casum causamque* codd.; *vitam causamque* Richter
130 *multa multos partim imprudente L. Sulla* codd.; die Ergänzung *partim invito* ist von Madvig; *multa multos impie* (oder *improbe*; Rinkes: *praesertim*, Garatoni: *privatim*, Jeep: *furtim*) *imprudente L. Sulla* Landgraf
131 *pernicii*] so schrieb hier Cic. nach dem Zeugnis des Gellius (N. A. IX, 14, 19) und Nonius (p. 486), während der Grammatiker Charisius (p. 69 K.) *pernicies* las, die Handschriften aber die Form *pernicie* darbieten. Alle diese drei abweichenden Formen des Genetivs kamen in der älteren Sprache vor; s. Bücheler, Grundriss der lat. Declination S. 67
132 *Hi domum* Lambin, *Hi possessionem* Eberhard, um den Satz lesbar zu machen
133 *ex aedibus* Novák: *et aedibus* codd.
praeconem enuntiare Mommsen, *praec. pronuntiare* Novák: *praetium enumerare* oder *qui praeconum numerare* u. dgl. die Handschriften, *quid praeco enuntiaret* Eberhard.
134 *conviviis*] *conviciis* Paul
[*etiam videtis iudices*] Manutius, [*et iam vid. iud.*] Müller, *etiam* [*vid. iud.*] Adler: *videtis iudices. et iam* (oder *etiam*) *videtis iudices* die Handschriften; *videtis iudices, et aequo animo videtis* [*iudices*], *ut omnes desp.* Landgraf
140 *male* [*aliquem*] *locutum* Novák
et quo R. Boëmoraeus, Fleckeisen: *et quod* codd. Unter Benutzung früherer Vermutungen schrieb Landgraf *quám viam múnitet, quód iter adféctet,* mit der Bemerkung 'Fragment aus einem unbekannten Dichter; der Vers ist ein katalektischer kretischer Tetrameter.' Fleckeisen (Jbb. f. Philol. 145 (1892), 211) erklärt dies aus metrischen Gründen (*munītare*, s. auch Wölfflins Archiv VII, 24) für unmöglich, wenn auch die ganze Diktion zeige, dafs Cic. sich etwa an einen trochäischen Oktonar ungefähr in der Form:

quám viam munitet ⟨illa⟩ et quó iter adfectét videtis angelehnt habe.

141 *Hicne*] *Hicine* Halm
posse fehlt in den meisten Handschriften; *valiturum* Halm
experrecta] 'exspectata codd., quod si non est verum, certe non cedit Cratandri coniecturae: *experrecta*; *spectata* Schenkl' Nohl; 'fuitne *excitata*' Novák
fortunasque nostras Garatoni; *fortunas vestras atque nostras* (so Nohl) oder *fort. vestrasque nostras* die Handschriften.

142 *probe novit* Madvig: *prope non novit*
splendore] *splendor* Richter

143 *Sex. Roscius* Madvig: *sed Roscius*

144 *de digito suum* Boëmoraeus: *dedit os suum*

145 *qui tibi obsto?* Polle

146 in den Worten *sine sanguine* sieht J. B. Kan eine die Konzinnität störende Glosse zu *integram*

147 [*nihil audere*] Eussner
quanto] *quantoquanto* Pluygers, gegen den Sprachgebrauch des Cicero, der die geminatio bei diesem Worte verschmäht.

148 *omnes huic* Eberhard: *omnes huius*

150 *crudelitati sanguis praebitus* Madvig: *crudelitate sanguinis praeditus*
reddit] 'so die meisten und besten Hdschr. statt der vulgata *reddidit*, die wegen der Worte *id quod fieri profecto non potest* unstatthaft scheint' Halm

151 *ne hoc*] Whitte: *ut hoc* codd.
consilium publicum] *consilium iudicum* Vinkesteyn; s. die Anm. zu d. St.

152 *probatum suis, filium* interpung. A. Spengel

153 *rem publicam venturam* wollte Halm

154 *adimit* Nohl; dazu bemerkt Kornitzer 'das überlieferte *ademit* möchte vielleicht als eine zu starke Behauptung erscheinen. Zudem spricht für *adimit* auch die praesentische Ausführung desselben Gedankens im unmittelbar folgenden *adsiduitate — amittimus*'.

DE IMPERIO CN. POMPEI.*)

1 *per aetatem* om. CN[2] Novák
3 *insolita* ohne *mihi* CN[2]
4 *arbitratur* Tδ, *arbitrantur* E und litt. *n* expuncta V
5 *L. Lucullum* Baiter und cod. Parcensis: *Lucullum*

*) Über die Handschriften dieser Rede: Erfurtensis, Vaticanus, Tegernseensis (= Cod. lat. monac. 18787: beginnt erst mit § 46 *vestris iudiciis*, wird aber § 1—46 durch einen vor dem Ausfallen des betr. Quaternio daraus abgeschriebenen cod. Hildesheimensis repräsentirt) und δ (deteriores) handeln Müller und Nohl in ihren Vorreden, Nohl auch in einem interessanten Aufsatz im Hermes, Band XXI, 193. Dazu kamen

6 *genus est enim belli* ET
7 [*Mithridatico*] Bake
insedit ohne *iam* CN²
signif. litterarum] *significatione* CN² Novák u. a.
litterarum] dafür schrieb Eberhard *innumerabiles*; allein die vermifste Mafsangabe zu *cives Romanos* liegt in den Worten: *tota in Asia, tot in civ.*, weshalb auch die von C. F. W. Müller aufgen. Konjektur Bonnets *cives Romanos omnes* unnötig ist
curavit EVT: *denotavit* δ. Dazu bemerkt Nohl: '*denotavit* könnte, als der bezeichnendere Ausdruck, den Vorzug zu verdienen scheinen, aber abgesehen davon, dafs das Wort sonst wohl nicht mit dem Gerundivum vorkommt und in Ciceros Reden überhaupt nur an dieser Stelle erscheint, ist nicht zu erklären, wie gerade hier δ das Richtige erhalten haben könnten. Da aus dem Parcensis die Lesart *mandavit*, aus dem Berolinensis *notavit* angeführt wird, so war vielleicht *curavit* im Archetypus von δ ausgefallen, und die Lücke ist durch Konjektur ausgefüllt worden'.
suscepit] *cepit* Kayser
ex Klotz, T (Hildesh.) und cod. Parcensis: *et* EV, *e* δ
8 *egerunt*] C. F. W. Müller vermutet dafür *regem represserunt* oder *fregerunt*; *bellum gesserunt* Novák
9 *postea, cum* Benecke: *postea quam* die Handschriften (die zwar wenigen, aber gut bezeugten Ciceronischen Stellen für *posteaquam*

---

in neuester Zeit zwei früher benützte, aber wieder verschollene Codices, der Parcensis und der Coloniensis. Den durch L. Torrentius bekannten cod. Parcensis hat P. Thomas im cod. Bruxellensis (der k. Bibliothek in Brüssel) n. 14492 (membr. saec. XIV) wieder entdeckt und in der Revue de l'instr. publ. en Belgique XXXV (1892), 365—381 und XXXVI (1893), 22—27 ausführlich darüber gehandelt, L. Preud'homme ibid. XXXVI, 173—180 die Varianten unserer Rede publiciert. Der Parcensis gehört, auch nach Preud'homme, zu den deteriores (δ), hat aber auch eine sehr grofse Anzahl von guten Lesarten mit EV gemeinsam, anderseits zeigt er deutliche Spuren von Interpolation; besondere Lesarten hat er § 5. 10. 13. 21. 24. 40. 45. 47.

Den codex Coloniensis (C) dagegen, der unter verschiedenen Namen von verschiedenen Gelehrten benützt worden war und dessen Lesarten von jeher nahezu fascinirend wirkten, hat Alb. C. Clark im cod. Harleianus n. 2682 wiedergefunden und die Collationen zu sämtlichen darin enthaltenen Reden Ciceros mit trefflichen Bemerkungen dazu in den *Anecdota Oxoniensia*, Classical Series, Part VII (Oxford 1892) veröffentlicht. Die immerhin erklärliche Überschätzung der Handschrift durch Clark hat aber auch deutsche Kritiker wohl zu sehr beeinflufst; der Coloniensis-Harl. gehört vielmehr nur zur Klasse der deteriores, und verdient nicht einmal den Einflufs, den ihm H. Nohl (vgl. S. X) in seiner 'zweiten, verb. Auflage, für den Schulgebrauch herausgegeben. Leipzig, Freytag 1894' (von mir im krit. Anhang mit N² bezeichnet) und zum Teil R. Novák (2. Aufl. Prag 1896) auf die Gestaltung des Textes eingeräumt haben. Um ein zusammenhängendes Urteil über diese Frage zu erleichtern, habe ich nahezu sämtliche von N² und Novák nach C geänderte Stellen im krit. Anhang angeführt; ich komme fast dahin, auch in § 55 *escendere* und § 66 den Zusatz *qui ab ornamentis fanorum atque oppidorum* aufzugeben.

mit Konjunktiv hat Em. Hoffmann, Die Konstruktion der lat. Zeitpartikeln[2], S. 47 gesammelt), [*postea*] *cum* Baiter, *postea*, ⟨*cum*⟩ *quam maximas* Th. Berndt; *profecto cum* vermutet Eberh. wie zwei Zeilen weiter: *ut se Bosp.*
potuisset] *posset* Fleckeisen, *potuit* Eberh.
10 *afficta* vulg. und cod. Parc., *ac ficta* die übrigen codd.
11 *nostri* . . *nostris* E: *vestri* . . *vestris* V, *nostri* . . *vestris* T
extinctam Novák nach cod. Parcensis
12 *vocatur*? Novák, der mit δ die Worte *quo tandem animo ferre debetis* als Interpolation aus § 11 tilgt
summo] *suo* Weidner
13 *in provincias* Heine, *in hanc provinciam* Lambinus
urbes vulg. und cod. Parc.: *urbe* die übrigen codd.
commoretur C Lambin N[2] und Novák
14 *quanto vos studio*] *q. v. studiosius* CN[2]
exportentur EVT: — *antur* δ
15 *pascua* Halm (schon vor 40 Jahren, in der 2. Aufl. 1856) und J. S. Speijer (Lanx satura, Amsterd. 1886); *pecua* Servius ad Virg. Georg. III, 64, *pecora* die Handschriften; *relinquuntur* δ, *relinquentur* EVT; *pecuaria* (sc. *res*, die Viehzucht) *relinquitur* Pluygers
16 *quo tandem igitur*] *igitur* ist, weil nur in C überliefert, mit C. F. W. Müller ganz zu tilgen
saltibus Hotman: *salinis*
atque in custodiis CN[2]
conservaveritis Tδ und der Grammatiker Arusianus: *conservaritis* EV
18 *partim eorum*] *eorum* tilgt Novák
numerum civium ohne *eorum* C Eberh. N[2] Novák
posse publicanos amissa vectigalia postea (*nostra* Deuerling[2]) *victoria recuperare* Hammer: *nos publicanis amissis* (*omissis* Müller, *afflictis* Luterbacher, *amissa* ed. Hervag.) *vectig. postea vict. rec.* codd., *nos publicanis omissis vectigalia posse una victoria recup.* Steuding, *nos publicanis amissa nobis vectigalia postea* [*victoria*] *recuperare* Schliack, *nos publica his amissis* [*vectigalia*] Mommsen, *nos publicanis pulsis amissa vectig. posse vict. recuperare* Heine, *rem p. ipsam illa vectigalia* Eberh., *rem p. amissa vectigalia posse* Koch, *nos amissa vectigalia posse vict. rec.* Cornelissen, *novis publicanis amissa vect.* Mosbach, *nos publicanorum bonis* (*fortunis*) *amissis vectigalia ipsa posse vict. rec.* Halm, *nos publicanis his amissis vectigalibus alia postea posse vict. rec.* Deuerling[1], *vos publicanis necatis amissa vectigalia postea vict. rec.* Giambelli, *vos publicanis* (dat. comm.) *amissa vect.* Cima, *nos publicis agris amissis* L. Jeep, *vos* (oder *nos*) *rei publicae amissa vectigalia posse victoria recuperare* Tincani
19 *num dubitandum*] *ne non dub.* C. F. W. Müller
20 *forte ea vobis* Buttmann: *forte a vobis* ETδ, *f. vobis* V
21 Die Worte [*atque odio*] waren vielmehr, weil nur in C überliefert und darnach fast von allen Herausgebern aufser Nohl ausgelassen, ganz zu tilgen
studio inflata F. W. Schmidt, Krit. Studien I, 212 not.
esse captas edd. vett. und cod. Parc.: *esse clausas* codd., *esse reclusas* L. v. Jan
hoc esse] *haec esse* EV, *concessi* Eberhard
ita] *tantum* Landgraf, *atque ea* Novák; Halm 'da der Ausdruck *atque*